



# HDI Lebensversicherung AG auf einen Blick.

	2023	2022	+/- %
Mio. EUR			
Gebuchte Bruttobeiträge	1.622,9	1.617,3	0,3
Neugeschäftsbeiträge (APE-Basis) <sup>1)</sup>	163,4	144,9	12,8
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	1.860,9	1.886,0	-1,3
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen <sup>2)</sup>	28.821,6	28.114,9	2,5
Kapitalanlagen <sup>3)</sup>	30.164,5	29.847,4	1,1
Ergebnis aus Kapitalanlagen <sup>3)</sup>	536,1	444,9	20,5
Nettoverzinsung (in %)	2,3	2,2	

1) Annual Premium Equivalent (laufende Neugeschäftsbeiträge + 1/10 der Neugeschäfts-Einmalbeiträge)

2) einschließlich Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

3) einschließlich Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

# Inhalt.

<b>2</b>	<b>Lagebericht</b>
2	Geschäftstätigkeit, Organisation und Struktur
2	Wirtschaftsbericht
11	Beziehungen zu verbundenen Unternehmen
12	Risikobericht
21	Prognose- und Chancenbericht
26	Bewegung und Struktur des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2023 (Anlage 1 zum Lagebericht)
30	Versicherungsarten (Anlage 2 zum Lagebericht)
<b>31</b>	<b>Jahresabschluss</b>
32	Bilanz
36	Gewinn- und Verlustrechnung
38	Anhang
<b>78</b>	<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>
<b>85</b>	<b>Überschussbeteiligung</b>
<b>123</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>

## Lagebericht.

### Geschäftstätigkeit, Organisation und Struktur

#### Unternehmenspolitischer Hintergrund

Die HDI Lebensversicherung AG ist Teil des Talanx-Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland (im Folgenden HDI Deutschland). Der Sitz der Gesellschaft ist Köln. Die Gesellschaft besitzt zudem eine Niederlassung in Wien, Österreich.

Die Gesellschaft bietet Produkte und umfassende Dienstleistungen in der Risikoabsicherung und der Altersvorsorge an. Als erfahrener und kompetenter Versicherer umfasst ihr Angebot ein breites Spektrum, das von der klassischen bis zur individuell zugeschnittenen Versorgungslösung reicht. Dazu gehören fondsgebundene Lebensversicherungen, moderne Rentenversicherungen, Berufsunfähigkeits- und Risikoversicherungen sowie seit Oktober 2022 auch eine Grundfähigkeitsversicherung.

Die HDI Lebensversicherung AG wurde von nachfolgend genannten Ratingagenturen mit Top-Noten bewertet:

- Im August 2023 bestätigte Standard & Poor's das sehr gute Finanzstärkerating „A+“ des Vorjahres. Der Ausblick lautet weiterhin „stable“.
- A.M. Best als weitere unabhängige, namhafte und international tätige Rating-Agentur stufte das Rating der HDI Lebensversicherung AG im Jahr 2023 auf das sehr gute Rating „A+ (Superior)“ und einem stabilen Ausblick hoch (Stand: 20.12.2023).

#### Unsere Vertriebspartner

HDI verfolgt das Ziel, den Kunden einen einfachen Zugang zu unseren Vorsorgeprodukten und vielfältigen Beratungs- und Serviceleistungen zu bieten. Dies tun wir, indem wir die Zusammenarbeit mit sorgfältig ausgewählten Vertriebspartnern in allen relevanten Vertriebswegen pflegen und ausbauen.

Zu den relevanten Vertriebswegen zählt HDI unter anderem eine eigene Ausschließlichkeitsorganisation, den Vertrieb über unabhängige

Vermittler und Mehrfachagenten sowie verschiedene Kooperationspartner, z. B. Banken.

Die funktionale Organisation sichert klare Verantwortlichkeiten und legt die Grundlagen für die Arbeit über Spartengrenzen der Sach- und Lebensversicherung hinweg. Dieser spartenübergreifende Blick ist eine wichtige Voraussetzung für Verbesserungen der Prozesse und Serviceleistungen zum Vorteil der Kunden und Vertriebspartner. Mit der zunehmenden Bedeutung des Online-Vertriebs streben wir zudem an, die Schnittstellen zu unseren Vertriebspartnern zu optimieren und ihnen digital abschließbare Produkte anzubieten.

#### Dienstleistungen im Konzernverbund

Die Einbindung der HDI Lebensversicherung AG in eine große Versicherungsgruppe ermöglicht gesellschaftsübergreifend organisierte Funktionen und damit die sinnvolle Nutzung von Synergien und Ressourcen. Hierdurch können die Kostenvorteile einer einheitlichen Bearbeitung im Konzern genutzt und bessere Konditionen bei Dienstleistern erreicht werden.

Wesentliche Dienstleistungen übergreifend tätiger Funktionsbereiche wie z. B. Finanzen, Personal, IT, Betrieb und Vertrieb werden durch die HDI AG für die Inlandsgesellschaften des Talanx Konzerns erbracht, also auch für die HDI Lebensversicherung AG. Darüber hinaus nutzt die HDI Lebensversicherung AG die zentralen Dienstleistungen der Ampega Asset Management GmbH, die die Vermögensverwaltung für die Versicherungsgesellschaften im Konzern betreibt.

### Wirtschaftsbericht

#### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

##### Volkswirtschaftliche Entwicklung

Die rückläufige, aber immer noch erhöhte Inflation, anhaltende geopolitische Spannungen und die Folgen der restriktiveren Geldpolitik der meisten Notenbanken haben die globale Konjunkturdynamik im Jahr 2023 gebremst, ohne jedoch die Weltwirtschaft in eine Rezession zu stürzen. War schon das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2022 (+3,5 %) durch den Beginn des russischen Kriegs gegen die Ukraine und die im Zuge dessen explodierenden Preise für Energie- und Nahrungsmittelrohstoffe belastet, ist die Weltwirtschaft im Jahr 2023 nur noch um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen.

In Deutschland ging die Schwäche insbesondere von der (energieintensiven) Industrie aus. Hier signalisiert der Einkaufsmanagerindex bereits seit 18 Monaten eine anhaltende Kontraktion, sodass die Industrieproduktion inzwischen gut 10 % unter ihrem Prä-Covid-Niveau liegt. Die privaten Haushalte verringerten ihren Konsum angesichts eines begrenzten Reallohnwachstums im Vorjahresvergleich deutlich. Hingegen überraschten die Ausrüstungsinvestitionen trotz eines unsicheren geopolitischen Umfelds und gestiegener Zinsen positiv, während der Zinsanstieg die Bauinvestitionen erneut bremsete. Das schwächere globale Konjunkturmilieu sorgte zudem für sinkende Exporte, sodass das deutsche BIP 2023 im Jahresvergleich um 0,3 % sank. Damit blieb das Wachstum nicht nur deutlich hinter dem Vorjahr, sondern auch hinter demjenigen der Eurozone insgesamt (voraussichtlich 0,5 %) zurück.

Die US-Wirtschaft überraschte 2023 mit hoher Resilienz: Trotz eines nahezu beispiellosen Zinserhöhungszyklus der Fed (elf Leitzinserhöhungen seit März 2022) und der daraus resultierenden Verwerfungen im Bankensektor im Frühjahr zeigte sich die US-Wirtschaft robust und wuchs im Jahresvergleich um voraussichtlich 2,5 %. Basis dieser Entwicklung waren neben dem anhaltend robusten Arbeitsmarkt (mit einer Arbeitslosenquote in Höhe von 3,6 %) der steigende private und staatliche Konsum sowie die rückläufige Inflation, die von ihrem Hoch bei 9,1 % im Juni 2022 auf zuletzt 3,4 % im Dezember 2023 gesunken ist.

Das Wachstum der Schwellen- und Entwicklungsländer blieb 2023 hinter dem Durchschnitt der letzten Jahre zurück, wobei sich hier ein differenziertes Bild zeigt. Auch wenn das Wachstum in Osteuropa durch den anhaltenden Russland-Ukraine Krieg weiterhin belastet war, legte dieses doch im Vergleich zum Vorjahr zu. Das Wachstum in Lateinamerika hingegen verlangsamte sich. Chinas wirtschaftlicher Erholung fehlte im ersten Jahr nach dem Ende der Covid-Beschränkungen weiterhin das Momentum. Während das chinesische BIP zum Jahresauftakt kräftig um 2,1 % gegenüber dem Vorquartal gestiegen war, flachte das Wachstum in den folgenden Quartalen deutlich ab. Verantwortlich hierfür waren sowohl die weiterhin ungelösten Verwerfungen im Immobiliensektor, die für eine deutliche Stimmungseintrübung sorgten und den privaten Konsum belasteten, als auch das Abflauen der Weltkonjunktur. Im Jahresvergleich wuchs das chinesische BIP um voraussichtlich 5,2 % und lag damit knapp über dem Wachstumsziel der Regierung von 5 %.

Der Inflationsdruck ließ 2023 weltweit nach. Lag die Inflationsrate in der Eurozone 2022 noch bei 8,4 %, verringerte diese sich im Jahresdurchschnitt 2023 auf 5,5 %. Die Inflationsdynamik nahm dabei über das Jahr ab. So lag die jährliche Inflationsrate im ersten Quartal noch bei 8,0 %, im vierten Quartal bei nur noch 2,7 %. In den USA

zeigte sich ein ähnliches Bild, wenn auch auf etwas niedrigerem Niveau. Die Inflationsrate fiel im Jahresschnitt von 8,0 % im Jahr 2022 auf 4,1 % im Jahr 2023. Zu Jahresbeginn strafften sowohl die Fed als auch die EZB ihre Geldpolitik und erhöhten ihre Leitzinsen bis zum dritten Quartal in vier Schritten von 4,5 % auf 5,5 % im Falle der Fed (obere Grenze) bzw. in sechs Schritten von 2 % auf 4 % im Falle der EZB (Einlagensatz). Einhergehend mit dem abnehmenden Inflationsdruck in der zweiten Jahreshälfte erfolgten keine weiteren Zinsschritte.

### **Kapitalmärkte**

Die internationalen Kapitalmärkte konnten sich in dem schwierigen Umfeld immer noch erhöhter Inflation, Sorgen vor einer bevorstehenden Rezession und aggressiver Zinserhöhungszyklen vieler Zentralbanken im Jahresverlauf 2023 gut behaupten. Beflügelt durch eine Jahresendrallye schlossen Aktien aus den USA (S&P 500: +24,2 %) vor den Industrieländern insgesamt (MSCI World: +21,8 %) sowie vor Europa (EURO STOXX 50: +19,2 %). Die asiatischen Aktienmärkte blieben mit leichten Kursgewinnen deutlich hinter dieser Entwicklung zurück (MSCI ASIA EX JAPAN: 3,6 %), wobei chinesische Aktien kräftige Abschlüge hinnehmen mussten (MSCI CHINA: -13,2 %). Nachdem die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen im vergangenen Jahr mit kräftigen Steigerungen auf das schnell restriktiver werdende geldpolitische Umfeld reagiert hatten, bewegten sie sich in der ersten Jahreshälfte weitestgehend seitwärts, bevor sie bis ins vierte Quartal hinein angesichts neuer Sorgen vor einem restriktiveren Kurs der Notenbanken kräftig anstiegen. Im Zuge abnehmender Inflationsdynamik und damit verbundener Hoffnungen auf Zinssenkungen im Jahr 2024, fielen die Renditen der Staatsanleihen zum Jahresende wieder. Ende 2023 lag die Rendite zehnjähriger US-Treasuries bei 3,88 % (+0,01 Prozentpunkte), die zehnjähriger Bunds bei 2,02 % (-0,55 Prozentpunkte). Auch der Ölpreis (Brent) stieg in der Spitze deutlich von 86 USD auf 97 USD je Barrel, lag jedoch zum Jahresende mit 77 USD je Barrel unter dem Jahreseinstiegskurs. Der Euro kletterte auf Jahresende um 3,1 % auf 1,10 USD.

### **Deutsche Versicherungswirtschaft**

Die Ausführungen zu den Versicherungsmärkten stützen sich auf Veröffentlichungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) und beinhalten vorläufige Daten.

Nach dem stabilen Verlauf der Vorjahre hatte die deutsche Versicherungswirtschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 einen leichten Anstieg ihrer Beitragseinnahmen zu verzeichnen. Laut Hochrechnung erhöhten sie sich um 0,6 % auf 224,7 Mrd. EUR.

Die Schaden- und Unfallversicherer dürften im Jahr 2023 ein Beitragswachstum von 6,7 % auf 84,5 Mrd. EUR erreicht haben. Die Unternehmen der privaten Krankenversicherung lassen Beiträge in Höhe von 48,2 Mrd. EUR und damit ein Wachstum von 2,3 % erwarten.

Lebensversicherer, Pensionskassen und Pensionsfonds hatten insgesamt um 5,2 % auf 92,0 Mrd. EUR sinkende Beitragseinnahmen zu verzeichnen. Dabei stagnierte das Geschäft gegen laufenden Beitrag bei 66,3 Mrd. EUR, während das Geschäft gegen Einmalbeitrag, um 16,1 % auf 25,7 Mrd. EUR nachgab. Ein heterogenes Bild ergab sich im Bereich der betrieblichen Altersversorgung: Während sich die Beitragseinnahmen der Pensionsfonds nach dem sehr starken Vorjahreswachstum auf 1,0 Mrd. EUR normalisierten (Vorjahreszeitraum: 2,2 Mrd. EUR; -53,4) sanken die der Pensionskassen um 5,1 % auf 1,9 Mrd. EUR.

## Rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen

### Aufsichtsrechtliche Anforderungen

Versicherungsunternehmen (Erst- und Rückversicherungsgesellschaften), Pensionsfonds, und Kapitalverwaltungsgesellschaften unterliegen weltweit einer umfassenden Rechts- und Finanzaufsicht durch Aufsichtsbehörden. In der Bundesrepublik Deutschland obliegt diese Aufgabe der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Hinzu kommen umfassende rechtliche Vorgaben für die Geschäftstätigkeit. In den vergangenen Jahren haben sich die regulatorischen Rahmenbedingungen weiter verschärft, was zu einer zunehmenden Komplexität geführt hat. Dieser Trend setzte sich im Jahr 2023 fort.

### Richtlinie über den Versicherungsvertrieb

Der Vertrieb von Versicherungsprodukten ist umfangreichen rechtlichen Vorgaben unterworfen. Bei der Zusammenarbeit mit Vermittlern haben die Erstversicherer neben den gesetzlichen Vorgaben die Anforderungen des BaFin-Rundschreibens 11/2018 zur Zusammenarbeit mit Versicherungsvermittlern sowie zum Risikomanagement im Vertrieb zu beachten. Die Produktüberwachung und die Governance von Versicherungsprodukten werden unter anderem durch die Delegierte Verordnung (EU) 2017/2358 der Europäischen Kommission bestimmt. Für den Bereich der Restschuldversicherung wurde mit dem Schwarmfinanzierung-Begleitgesetz ein Provisionsdeckel gesetzlich verankert, der am 1.7.2022 in Kraft getreten ist. Darüber hinaus wird mit dem Zukunftsfinanzierungsgesetz eine sieben-tägige Wartefrist für den Abschluss von Restkreditversicherungen zu

allgemeinen Verbraucherkreditverträgen eingeführt werden, die ab dem 1.1.2025 in Kraft treten soll.

### Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation

In dem BaFin Rundschreiben 2/2017 (VA) zur behördlichen Auslegung der Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGo) werden aus Sicht der Aufsichtsbehörde übergreifende Aspekte zur Geschäftsorganisation sowie zentrale Begriffe wie „Proportionalität“ oder „Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgan“ erläutert. Ungeachtet der fehlenden unmittelbaren Rechtsbindung dieses Schreibens wird auch die MaGo bei der Ausgestaltung der Geschäftsorganisation der HDI-Gruppe berücksichtigt, insbesondere in den Bereichen allgemeine Governance, Schlüsselfunktionen, Risikomanagement-System, Eigenmittelanforderungen, internes Kontrollsystem, Ausgliederungen und Notfallmanagement.

### EU-Geldwäscherichtlinie

Mit Inkrafttreten des novellierten Geldwäschegesetzes (GwG) am 26.6.2017 sind nach § 2 Abs. 1 Nr. 7 GwG in Verbindung mit § 6 GwG Versicherungsunternehmen gemäß Art. 13 Nr. 1 Richtlinie 2009/138/EG verpflichtet, interne Sicherungsmaßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche zu treffen, soweit sie Lebensversicherungstätigkeiten gemäß dieser Richtlinie betreiben, Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr anbieten oder Darlehen im Sinne von § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 KWG vergeben.

Die Gesellschaft ist daher aufgrund der von ihr angebotenen Versicherungsprodukte und der Darlehensvergabe im Sinne von § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 KWG zur Einhaltung der im GwG und den §§ 52 bis 55 VAG enthaltenen Vorschriften zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie von sonstigen strafbaren Handlungen verpflichtet.

Die Gesellschaft hat Regelungen getroffen und organisatorische Maßnahmen eingeleitet, um die genannten gesetzlichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Ein Geldwäschebeauftragter und Stellvertreter sind bestellt. Zudem ist ein regelmäßiger Austausch der Geldwäschebeauftragten und stv. Geldwäschebeauftragten aller Gesellschaften im Bereich von HDI Deutschland implementiert.

Soweit die Darlehensvergabe im Rahmen der Kapitalanlage durch die Ampega Asset Management GmbH erfolgt, ist dafür ein Prozess vereinbart. Es finden regelmäßige Kontrollen und ein Austausch mit dem Geldwäschebeauftragten der Gesellschaft statt.

### *Digitalisierung*

In den letzten Jahren hat die Digitalisierung zunehmend an Bedeutung gewonnen. Damit einher geht ein Übergang zu digitalen, datenbasierten Geschäftsmodellen; sich hieraus ergebende rechtliche Fragen und Herausforderungen mit dem Fokus auf der IT-Sicherheit spielen auch bei den Unternehmen des Talanx Konzerns eine immer wichtigere Rolle. Mit dem Rundschreiben 10/2018 zu den Versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT (VAIT) hat die BaFin Hinweise zur Auslegung der Vorschriften über die Geschäftsorganisation im Versicherungsaufsichtsgesetz gegeben, soweit sie sich auf die technisch-organisatorische Ausstattung der Unternehmen beziehen. Gleiches gilt hinsichtlich des Rundschreibens 11/2019 zu den kapitalverwaltungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT (KAIT). Diese Rundschreiben werden laufend angepasst und erweitert. Ferner hat die Behörde Orientierungshilfen zu Auslagerungen an Cloud-Anbieter veröffentlicht. Weiterhin gab es im Jahr 2023 auf Ebene der EU und in Deutschland regulatorische Initiativen für die Entwicklung, den Einsatz und die Nutzung von künstlicher Intelligenz, die auch die Versicherungswirtschaft betreffen und deren Entwicklung und konkrete Auswirkung auf den Talanx Konzern beobachtet wird.

Durch den Digital Operational Resilience Act (DORA) der EU gibt es in diesem Zusammenhang neue Anforderungen, die unter anderem Versicherungsunternehmen ab Januar 2025 erfüllen müssen. Hierdurch soll der europäische Finanzmarkt gegenüber Cyberrisiken und Angriffen auf die Informations- und Kommunikationstechnologie gestärkt werden. Die weitere Entwicklung und die konkrete Auswirkung auf den Talanx Konzern werden beobachtet. Wenn möglich, nimmt der Talanx Konzern über seine Interessenverbände Stellung zu den geplanten Vorhaben und bereitet die Umsetzung der jeweils aktuellen regulatorischen Anforderungen vor.

### *Datenschutz*

Die Versicherungsunternehmen des Talanx Konzerns verarbeiten bei der Antrags-, Vertrags- und Leistungsabwicklung umfangreiche personenbezogene Daten. Zur Gewährleistung der datenschutzrechtlichen Anforderungen, wie der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes, ist das Datenschutzmanagementsystem auf die Beachtung und Kontrolle der Vorgaben ausgerichtet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für einen sorgsamen Umgang mit den Daten sensibilisiert (durch Schulungen) und werden auf die Einhaltung der Datenschutzanforderungen schriftlich verpflichtet. Für prozessunabhängige Datenschutzanforderungen, wie z. B. Beauftragung von Dienstleistern, sind zentrale Verfahren zu beachten. Gleiches gilt für die Datenschutzrechte der Kunden, Aktionäre und Beschäftigten.

Die Einhaltung geltenden Rechts ist für die Gesellschaften des Talanx Konzerns Voraussetzung für eine dauerhaft erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Der Konzern widmet der Anpassung des Geschäfts und seiner Produkte an die gesetzlichen sowie aufsichts- und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen große Aufmerksamkeit. Die hierfür installierten Mechanismen gewährleisten, dass künftige Rechtsentwicklungen und ihre Auswirkungen auf die eigene Geschäftstätigkeit frühzeitig identifiziert und bewertet werden, damit wir die erforderlichen Anpassungen rechtzeitig vornehmen können.

### *Zinszusatzreserve*

Das in der Deckungsrückstellungsverordnung (§ 5 Abs. 4 DeckRV) und in § 341f Abs. 2 HGB verankerte gesetzliche Verfahren zur Neubewertung der Deckungsrückstellung in Abhängigkeit vom aktuellen Zinsniveau und der Zinsentwicklung der zurückliegenden 10 Jahre zielt darauf ab, frühzeitig und stufenweise die Sicherheitsmargen in der Deckungsrückstellung durch die Bildung einer Zinszusatzreserve (ZZR) anzuheben. Das Ausmaß dieser Reservestärkung hängt unter anderem davon ab, ob und wie weit ein gesetzlich festgelegter Referenzzinssatz jeweils den Rechnungszins eines einzelnen Versicherungsvertrags unterschreitet.

Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich trotz des deutlich gestiegenen Zinsniveaus aus dem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren der sogenannten „Korridormethode“ ein gegenüber dem Vorjahr unveränderter Referenzzins von 1,57 %.

Die Reservestärkung betrifft derzeit den Bestand der Versicherungsverträge mit einem Rechnungszins von mindestens 1,75 %. Aufgrund der sinkenden Restlaufzeiten im Bestand ergibt sich gegenüber dem Vorjahr, trotz des gleichbleibenden Referenzzinses, eine insgesamt rückläufige Zinszusatzreserve.

### *Policen- und Antragsmodell*

Auch wenn die Rechtsfolgen von Widersprüchen/ Rücktritten wegen fehlerhafter Belehrungen bei Vertragsabschlüssen in den Jahren 1994 bis 2007 weitestgehend geklärt sind, steht insbesondere aufgrund der neueren BGH-Rechtsprechung die Frage der treuwidrigen Ausübung des Widerspruchs im Fokus rechtlicher Auseinandersetzungen. Weiterhin hat der BGH in zwei neueren Urteilen aus dem Jahre 2023 Klarheit in Bezug auf die Wirksamkeit und die Rechtsfolgen von zwei Widerrufsbelehrungen, die im Jahre 2008 verwendet wurden, geschaffen.

### *Anpassung des Rentenfaktors*

In Bezug auf die Wirksamkeitsanforderungen an eine Rentenfaktor-anpassungsklausel in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen

von fondsgebundenen Rentenversicherungen liegt derzeit eine uneinheitliche Rechtsprechung vor.

## Geschäftsverlauf und Lage

### Themen des Berichtsjahres

#### *Zukunftssicherung des Geschäftsbereichs HDI Deutschland*

Der Geschäftsbereich HDI Deutschland führt auch in diesem Berichtsjahr das strategische Programm GO25 fort. Es erfolgten Anpassungen an geänderte Rahmenbedingungen und Marktentwicklungen und das strategische Programm wurde entsprechend nachgeschärft und ergänzt. Zudem liegt in der Programmausrichtung ein stärkeres Gewicht auf den für die Umsetzung verantwortlichen Ressorts. Der Ausbau der Stärken im Geschäft mit kleinen und mittelgroßen Unternehmen sowie der als Partner von Banken und Vertriebspartnern sind vorangetrieben worden.

Neben dem Ausbau von profitabilem Neugeschäft, der Steigerung der Kostendisziplin und der Optimierung des Underwritings ist das strategische Programm mit weiteren übergreifenden Schwerpunkten konkretisiert bzw. erweitert worden.

Um die Kunden- und Vertriebspartner-Zentrierung zu erhöhen, wird programmübergreifend ein besonders starker Fokus auf die Service- und Prozess-Exzellenz gesetzt, in dem unter anderem die Effizienz in den Bereichen Versicherungsbetrieb sowie der Schadenbearbeitung gesteigert werden soll. Dabei werden im Hinblick auf die Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit neue Einsatzmöglichkeiten wie GenAI (Generative künstliche Intelligenz) geprüft und die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements forciert.

Das strategische Programm GO25 trägt damit zur Verbesserung der Eigenkapitalrendite bei und stärkt den Geschäftsbereich HDI Deutschland als stabilen Ergebnislieferanten.

Das Vorantreiben der Digitalisierungsthemen und -vorhaben prägt zusammen mit der Modernisierung der IT-Infrastruktur weiterhin die Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten. Dies folgt der IT-Strategie des Geschäftsbereichs HDI Deutschland, die – auf der Grundlage von Vorgaben der Talanx AG sowie der Geschäftsstrategie für HDI Deutschland – gesamthaft alle wesentlichen IT-Aspekte für die Risikoträger-Gesellschaften umfasst.

Agile Methoden und agil organisierte Umsetzungen nach dem Scaled Agile Framework (SAFe) haben sich bei der HDI Lebensversicherung AG bewährt. Verbunden mit einem kulturellen Wandel und als wesentlicher Teil der Transformation erfolgte die Einführung der agi-

len Liefer- bzw. Change-Organisation für große Teile des Geschäftsbereichs HDI Deutschland.

Im Bereich der Vorsorge fokussiert sich die HDI Lebensversicherung AG im Neugeschäft auf biometrische Risiken, insbesondere Berufsunfähigkeit und Grundfähigkeit, sowie auf kapitaleffiziente Altersvorsorgeprodukte. Der Absatz kapitaleffizienter Produkte ohne Garantien wie HDI CleverInvest und mit abgesenkten Garantien wie SafeInvest soll weiter ausgebaut werden.

Das risikoträgerübergreifende Leben-Betriebsmodell wird im Rahmen des 2020 gestarteten Programms Harbour umgesetzt. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Programm-Aktivitäten weiterhin auf Maßnahmen zur Automatisierung und Digitalisierung und dem Ausbau der Kunden- und Vertriebsorientierung. Damit leistet das Programm Harbour einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Kunden- und Vertriebspartnerzufriedenheit und der Verbesserung der Kostensituation im Geschäftsbereich HDI Deutschland.

Im Rahmen der IT-Strategie Leben werden die Bestandsverwaltungssysteme für alle Lebensversicherungsverträge vereinheitlicht. Die Überführung des Neugeschäfts in das Ziel-Bestandsverwaltungssystem Kolumbus ist abgeschlossen. Die Migration der Altbestände der bisherigen Verwaltungssysteme wird konsequent weiterverfolgt. Eine systematische strikte Trennung der Bestände ist dabei dauerhaft gewährleistet. Durch ein einheitliches Bestandsverwaltungssystem können Produkte einfacher abgebildet, Prozesse effizienter gestaltet und Kosten reduziert werden.

Darüber hinaus wurde die Neuausrichtung des Produktportfolios fortgesetzt. Die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen in der betrieblichen Altersversorgung (bAV) und der Absicherung biometrischer Risiken ist dabei ein zentraler Baustein unserer Strategie. Mit der Einführung des EGO Grundfähigkeitsschutzes hat die HDI Lebensversicherung AG ein innovatives Produkt eingeführt, um im Bereich der Arbeitseinkommensabsicherung auch dieses Wachstumsfeld erschließen zu können. Bei der Entwicklung wurden die Anforderungen von Kunden und Vertriebspartnern in besonderer Weise berücksichtigt. Die 2021 in der Privat- und Basisrente eingeführte fondsgebundene Lebensversicherung CleverInvest hat sich zu einer wichtigen Säule der Produktstrategie entwickelt. Durch regelmäßige Anpassungen an veränderte Marktanforderungen wird sichergestellt, dass das Wachstumsfeld der fondsgebundenen Lebensversicherung weiterhin erfolgreich erschlossen werden kann.

Im Umfeld hoher Teuerungsraten hat sich HDI unverändert auf kapitalmarktorientierte Produktlösungen in der bAV fokussiert. Mit den Produkten HDI TwoTrust Selekt in der Direktversicherung und



Unterstützungskasse wie auch der HDI SafeInvest Direktversicherung können Kunden die Renditechancen der Kapitalmärkte nutzen. Insbesondere die HDI SafeInvest Direktversicherung bietet Kunden die Möglichkeit aus drei professionell gemanagten Investment-Portfolios zu wählen und sofort von den Chancen des Kapitalmarkts profitieren. Wahlweise steht mit dem Rendite Plus Portfolio auch ein nachhaltig gemanagtes Portfolio zur Verfügung.

Langfristig sehen wir auch in Zukunft einen unveränderten Wachstumstrend für die bAV. Die steigende Lebenserwartung und das sukzessive Abschmelzen der Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung macht zusätzliche Eigenvorsorge unverzichtbar. Zudem zehren die anhaltenden Teuerungsraten auch an der Kaufkraft bereits aufgebauter Versorgungsanswartschaften. Im Mantel der bAV können Vorsorgemaßnahmen besonders effizient gestaltet werden, da Arbeitnehmer nicht nur von der originären Produktrendite, sondern auch von weiteren Förderquellen profitieren: steuer- und sozialversicherungsfreie Dotierungsspielräume, obligatorische Arbeitgeberzuschüsse, Kollektivkonditionen und Freibeträge für die Verbeitragung der Leistungen in der Krankenversicherung der Rentner.

Um Kunden beim Aufbau einer auskömmlichen betrieblichen Altersversorgung zu unterstützen, konzentriert sich das Produktangebot im Neugeschäft auf marktrelevante Geschäftsfelder und kapitalmarktorientierte Lösungen zugunsten höherer Renditechancen. Zu den Stärken unseres Unternehmens zählt auch das Angebot mehrfach ausgezeichnete Produkte und Services zur Absicherung der Arbeitskraft, die Arbeitgebern und Arbeitnehmern wertvolle Benefits bieten.

Mit dem Fokus auf ein schlankes Portfolio und transparente Produkte soll die langfristige Profitabilität und starke Positionierung im Wettbewerb gesichert werden. Strategie begleitend wird die Digitalisierung unserer Beratungs-, Informations- und Verwaltungsprozesse konsequent fortgeführt.

So stellen wir im gesamten Beratungs- und Verwaltungsprozess unsere bAV-Kompetenz zur Seite und unterstützen unsere Kunden und Partner mit innovativen digitalen Services rund um die bAV.

Hierzu zählt unter anderem die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres „HDI bAVnet“, der onlinebasierten Plattform für die Verwaltung von bAV-Verträgen. Sie ermöglicht Arbeitgebern eine kostenfreie, papierlose Bearbeitung und den Austausch über digitale Schnittstellen. Ergänzend bieten wir weitere digitale Services, um die Beratung und den Abschluss einer betrieblichen Altersversorgung für Vermittler, Arbeitgeber und Arbeitnehmer effizient und einfach zu organisieren, wie z. B. die Bereitstellung des Arbeitnehmer-Infoportals

und der e-Signatur. In der bAV kann bei HDI die gesamte Abschlussstrecke vollständig online abgebildet werden.

Ebenfalls verfügbar ist das Arbeitnehmerportal „HDI mybAV“ zur vollständigen Selbstberatung. Über diese kostenfreie Plattform können sich Arbeitnehmer intuitiv und transparent über die bAV bei ihrem Arbeitgeber informieren. Vorkonfigurierte Datenfelder und eine Schieberegler-Logik zur Beitragsanpassung führen den Arbeitnehmer mit wenigen Klicks und Eingaben zu einem transparenten Angebot inkl. digitaler Beantragung.

Ergänzende Services entlasten Arbeitgeber bei der Handhabung ihres betrieblichen Versorgungssystems oder unterstützen die Kommunikation; wie z. B. die Bereitstellung eines bAV-spezifischen Newsletters, Erstellung individualisierbarer Flyer oder die Durchführung von Online-Veranstaltungen zur bAV.

Die hohe Kompetenz in der bAV unterstreichen regelmäßig auch exzellente Ratingbewertungen. Neben Top-Bewertungen unserer bAV-Produkte wurde die HDI Lebensversicherung AG beim alle zwei Jahre durchgeführten bAV-Kompetenzrating konsequent mit der Bestnote „Exzellent“ des renommierten Instituts für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) ausgezeichnet.

Im Segment der „Sozialpartnerrente“ bietet die HDI Deutschland AG in Kooperation mit der Zurich Gruppe Deutschland bereits seit Herbst 2019 eine angebotsfähige Lösung an:

Zurich und Talanx legen der gemeinsamen Zielrentenlösung einen kapitalmarktbasieren Pensionsfonds zugrunde. Dabei handelt es sich um eine kollektive Kapitalanlage, die durch den gesetzlich vorgeschriebenen Verzicht auf Garantien deutlich höhere Renditechancen bietet als herkömmliche Versicherungsprodukte.

Auch die Absicherung biometrischer Risiken zählt zu den Kernkompetenzen der HDI Lebensversicherung AG.

Seit 1998 überzeugt EGO Top, das HDI-Premiumprodukt im Bereich Berufsunfähigkeitsschutz, im Markt der Berufsunfähigkeitsversicherungen (BU-Markt) mit starken Leistungen. EGO Top ist für die stetige Weiterentwicklung bekannt. Seit September 2019 steht unsere Berufsunfähigkeitsversicherung in einer deutlich verbesserten Tarifgeneration bereit, die durch regelmäßige Anpassungen in den Folgejahren weiterentwickelt wurde.

Seit Oktober 2022 hat die HDI Lebensversicherung AG ihre preisgekrönte EGO-Produktlinie um den EGO Grundfähigkeitsschutz erweitert. Mit diesem können Kunden über entsprechende Bausteine

gezielt und auf ihre eigenen Prioritäten abgestimmt individuelle Fähigkeiten absichern – vom Sehen über das Hören und Sprechen, die beispielsweise bereits im Baustein „Basisschutz“ enthalten sind, bis zum E-Scooter fahren im bisher am Markt einzigartigen Baustein „Grüne Mobilität“. Möglich wird diese maximale Flexibilität durch den modularen Aufbau des neuen HDI-Angebots.

Insbesondere in der bAV kann die Absicherung der Berufsunfähigkeit (BU) besonders effizient gestaltet werden und möglichst vielen Menschen Zugang zu einem bezahlbaren und bedarfsgerechten Einkommenschutz geboten werden. HDI verknüpft die bAV-Expertise mit der Kernkompetenz als Biometrie-Versicherer und kann so leistungsstarke und sichere Lösungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer anbieten. Mit dem Dualen Modell profitieren insbesondere Arbeitnehmer im Rahmen der Entgeltumwandlung von einem BU-Abschluss mit schlanker Gesundheitsprüfung, ausgezeichneten Bedingungen, Nachversicherungsgarantien und Sonderkonditionen im Kollektivgeschäft. Das Angebot kann sogar von Familienangehörigen genutzt werden. Auch für arbeitgeberfinanzierte BU-Bausteine hat HDI die Underwriting-Regeln in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert, das Versicherungsniveau erhöht und Aufnahmekonditionen vereinfacht.

Bei der Bewertung des Angebots zur Berufsunfähigkeitsabsicherung durch renommierte Ratinginstitute erzielt HDI durchweg die besten Bewertungen – sowohl in Bezug auf die Produktqualität, die Kompetenz und Nachhaltigkeit/Stabilität des Geschäfts als auch in Bezug auf die wesentlichen Kontaktpunkte für den Kunden (Risikoprüfung, Leistungsfall):

- Morgen & Morgen vergibt im BU-Rating seit 1998 konstant fünf Sterne für EGO Top (Stand: 05/2023).
- HDI hat im anspruchsvollen Franke & Bornberg BU-Unternehmensrating 2023 mit der Gesamtnote „Hervorragend“ (FFF+) und einem Erfüllungsgrad von 88 % die Bestnote erzielt. Im Produkt-rating von Franke & Bornberg erzielte HDI ebenfalls die Bestnote FFF+ (Hervorragend) (Stand: 10/2023).
- Auch die im Jahr 2016 erstmals erhaltene Auszeichnung „Fairness in der BU-Leistungsregulierung“ konnte erneut im zweijährigen Folgerating des Assekurata-Prüfverfahrens bestätigt werden (Stand: 10/2022).

Diese Auszeichnungen sind für uns Ansporn, uns immer wieder selbst zu überprüfen und konsequent zu verbessern.

#### *Dank des Vorstands*

Die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres sind wesentlich auf die Kompetenz und das außerordentliche Engagement der zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen. Für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für unsere Gesellschaft bedankt sich die Geschäftsleitung bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dank gebührt auch dem Betriebsrat für die stets konstruktive und faire Zusammenarbeit.

#### **Nachhaltigkeit**

Als international tätiger Versicherungskonzern und langfristig orientierter Investor hat sich der Talanx Konzern bereits seit langem einer verantwortungsvollen, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgelegten Unternehmensführung verschrieben. Die Nachhaltigkeitsstrategie stellt daher einen integralen Bestandteil der Konzernstrategie dar. Diese basiert auf der gezielten Umsetzung von ESG-spezifischen Aspekten (kurz: ESG für Environment, Social, Governance) in der Kapitalanlage, der Versicherungstechnik, den eigenen Betriebsstätten sowie im Rahmen des sozialen Engagements.

Mit den im November 2021 veröffentlichten strategischen Maßnahmen hat der Talanx Konzern eine Weiterentwicklung seiner Nachhaltigkeitsstrategie bekannt gegeben und Nachhaltigkeit noch stärker im Geschäftsmodell verankert. Bei der Entwicklung der Konzernstrategie 2025 wurden die Ziele und Prioritäten bestätigt und weiter geschärft, so wurde u. a. ein einheitliches strategisches Fundament für das soziale und gesellschaftliche Engagement des Konzerns geschaffen. Neben dem bereits bestehenden Netto-Null-Ziel für den weltweiten Betrieb bis spätestens 2030 (inklusive Kompensation) verpflichtet sich der Konzern im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens, auch in der Versicherungstechnik sowie der Kapitalanlage dazu, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen<sup>1</sup>. Seit 2023 enthält die Nachhaltigkeitsstrategie eine deutlich geschärfte Positionierung zu fossilen Energieträgern in der Versicherungstechnik.

#### **Leistungsindikatoren**

Unsere Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2023 ausschließlich finanzielle Steuerungsgrößen bzw. finanziell bedeutsame Leistungsindikatoren festgelegt. Diese betreffen unter anderem die Neugeschäftsbeiträge, die gebuchten Bruttobeiträge, die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle, das Ergebnis aus Kapitalanlagen sowie den Rohüberschuss. Die Entwicklung dieser und weiterer Kennzahlen wird in den nachfolgenden Kapiteln näher erläutert.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 5 HGB, die für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft von Bedeutung

<sup>1</sup> Der Talanx Konzern trifft Entscheidungen immer aufgrund der aktuellen Datenlage und vorliegenden Regulatorik. Sollten sich Voraussetzungen ändern, behält sich der Talanx Konzern ein Update der entsprechenden Entscheidungen vor.

sind, sind derzeit in Entwicklung. Für weiterführende Erläuterungen insbesondere zu den Aspekten Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung wird auf die Nichtfinanzielle Konzernklärung der Talanx AG verwiesen.

### **Ertragslage**

#### *Neugeschäft*

Trotz eines weiterhin schwierigen Marktumfeldes stiegen die Neugeschäftsbeiträge gegenüber dem Vorjahr um 3,0 % auf 267,5 Mio. EUR. Ausschlaggebend für das Wachstum waren die laufenden Neugeschäftsbeiträge die auf 151,8 (132,1) Mio. EUR gesteigert werden konnten. Die Einmalbeiträge verringerten sich um 9,4 % auf 115,6 Mio. EUR. Hieraus errechnet sich ein „Annual Premium Equivalent“ (laufende Neugeschäftsbeiträge zuzüglich 10 % der Einmalbeiträge) von 163,4 (144,9) Mio. EUR.

Der Anteil der fondsgebundenen Vorsorgeprodukte sowie Vorsorgeprodukte mit abgesenkten Garantien erhöhte sich um 7,5 % auf 173,1 (160,1) Mio. EUR und steuerte damit über die Hälfte des gesamten Neugeschäfts bei. Auf konventionelle Vorsorgeprodukte entfallende Neugeschäftsbeiträge verringerten sich auf 68,7 (75,1) Mio. EUR. Die Neugeschäftsbeiträge der Risikoprodukte – Risikolebens- und Berufsunfähigkeitsversicherungen – lagen mit 25,7 (24,5) Mio. EUR leicht über Vorjahresniveau.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts konnte mit 4.220,1 (3.513,5) Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr erheblich gesteigert werden.

#### *Versicherungsbestand*

Der Jahresbeitrag aller am Bilanzstichtag im Bestand unserer Gesellschaft befindlichen Versicherungen hat sich im Berichtsjahr um 1,2 % auf 1.514,6 Mio. EUR erhöht. Die Versicherungssumme stieg ebenfalls leicht um 3,1 % auf 90.648,8 (87.920,2) Mio. EUR.

Eine ausführliche Erläuterung der Bewegung und der Struktur des Versicherungsbestandes wird in Anlage 1 zum Lagebericht auf den Seiten 26 bis 29 gegeben. Eine vollständige Darstellung der von unserer Gesellschaft betriebenen Versicherungsarten befindet sich in der Anlage 2 zum Lagebericht auf Seite 30.

#### *Beiträge*

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % auf 1.622,9 (1.617,3) Mio. EUR. In der Folge verzeichneten die verdienten Beiträge für eigene Rechnung eine Steigerung um 1,3 % auf 1.490,2 (1.471,1) Mio. EUR.

Die Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung verringerten sich um 6,7 % auf 33,7 (36,1) Mio. EUR.

#### *Leistungen*

Die Bruttozahlungen für Versicherungsfälle verringerten sich im Berichtsjahr um 0,2 % auf 1.856,3 (1.860,8) Mio. EUR. Nach Abzug der Schadenregulierungskosten entfielen auf Zahlungen für Abläufe 862,7 (916,2) Mio. EUR, auf Rückkäufe 538,0 (492,4) Mio. EUR, auf Rentenleistungen 352,6 (348,4) Mio. EUR und auf Todesfälle 76,2 (80,2) Mio. EUR.

Unter Einbezug der ausgezahlten Überschussanteile und Bewertungsreserven betrugen die ausgezahlten Leistungen 1.958,3 (1.984,4) Mio. EUR.

Zusätzlich zu den Auszahlungen ist die Entwicklung der Leistungsverpflichtungen zu berücksichtigen. Nachdem sie im Vorjahr infolge der börsenbedingt schwachen Entwicklung der fondsgebundenen Produkte um 1.366,3 Mio. EUR gesunken waren, gab es im Berichtsjahr mit 648,4 Mio. EUR aufgrund der positiven Börsenentwicklung wieder einen Anstieg der Leistungsverpflichtungen.

Die gesamten Leistungen zugunsten unserer Versicherungsnehmer beliefen sich somit auf 2.606,8 (618,1) Mio. EUR.

#### *Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb*

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 6,4 % auf 308,9 (290,2) Mio. EUR. Dabei verzeichneten die Abschlussaufwendungen einen Anstieg von 215,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 234,3 Mio. EUR. Der Abschlusskostensatz (bezogen auf die Beitragssumme des Neugeschäfts) betrug 5,6 (6,1) %. Die Verwaltungsaufwendungen lagen mit 74,6 (74,5) Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Die Verwaltungskostenquote blieb mit 4,6 (4,6) % konstant. Der Anteil der Rückversicherer erhöhte sich von 44,0 Mio. EUR auf 53,3 Mio. EUR.

#### *Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen*

*(ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice)*

Die laufenden Erträge, die vor allem aus den Kuponzahlungen der festverzinslichen Kapitalanlagen resultierten, beliefen sich im Berichtsjahr auf 544,7 (498,9) Mio. EUR. Dem standen laufende Aufwendungen in Höhe von 59,9 (60,0) Mio. EUR gegenüber. Das laufende Ergebnis belief sich im Berichtsjahr somit auf 484,8 (438,9) Mio. EUR. Die laufende Durchschnittsverzinsung erreichte 2,2 (2,0) %.

Im Berichtsjahr wurde ein Ergebnis aus außerordentlichen Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 24,8 (51,2) Mio. EUR realisiert. Die Abgangsgewinne in Höhe von 47,3 (98,7) Mio. EUR wurden vor allem aus Verkäufen von Immobilien und Investmentanteilen erzielt. Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen 22,5 (47,6) Mio. EUR und resultieren aus verschiedenen Anlageklassen. Der Saldo aus außerordentlichen Zu- und Abschreibungen lag bei -3,0 (-2,7) Mio. EUR. Insgesamt war somit ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von 21,8 (48,5) Mio. EUR auszuweisen.

Das Kapitalanlageergebnis belief sich insgesamt auf 506,6 (487,3) Mio. EUR. Im Berichtsjahr wurde eine Nettoverzinsung von 2,3 (2,2) % erreicht.

#### *Rohüberschuss und Überschussverwendung*

Der Rohüberschuss beinhaltet die aus Zins-, Risiko- und Kostenergebnis resultierenden Gewinne, die über die Garantieverzinsung der überschussberechtigten Versichertenguthaben hinaus erwirtschaftet worden sind. Unsere Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Rohüberschuss von 327,2 (280,8) Mio. EUR.

Vom Rohüberschuss haben wir unseren Kunden 29,7 (28,3) Mio. EUR direkt gutgeschrieben, weitere 272,5 (218,5) Mio. EUR haben wir der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) zugeführt. Darüber hinaus wurden unseren Kunden aus der RfB eine Beteiligung am Überschuss sowie eine Beteiligung an den Bewertungsreserven in Höhe von insgesamt 123,1 (144,7) Mio. EUR gutgeschrieben.

Nach Zuführung und Entnahme beträgt die RfB zum Ende des Berichtsjahres 1.078,7 Mio. EUR.

Die Gesamtverzinsung der nicht fondsgebundenen Kundenguthaben (einschließlich Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven) für 2023 betrug 3,15 % bei den wesentlichen für den Verkauf offenen Tarifen.

Die für den gesamten Bestand ab 2024 gültigen Überschussanteilsätze sind auf den Seiten 87 bis 122 dieses Berichts im Detail dargestellt.

Weitere Informationen zur Beteiligung an den Bewertungsreserven finden sich auf Seite 86.

#### *Ergebnis*

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 39,8 (55,0) Mio. EUR ergab sich aus einem versicherungstechnischen Er-

gebnis in Höhe von 26,2 (42,9) Mio. EUR sowie sonstigen Erträgen von 72,4 (70,0) Mio. EUR und sonstigen Aufwendungen von 58,9 (57,9) Mio. EUR. Unter Berücksichtigung eines Steueraufwands von 14,8 (21,0) Mio. EUR belief sich das Jahresergebnis auf 25,0 (34,0) Mio. EUR. Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 28,2 (54,2) Mio. EUR und einer Entnahme aus den sonstigen Gewinnrücklagen in Höhe von 6,8 Mio. EUR ergibt sich ein Bilanzgewinn von 60,0 (88,2) Mio. EUR, der der Hauptversammlung zur Beschlussfassung zur Verfügung steht.

#### **Finanzlage**

##### *Eigenmittel*

Sofern die Hauptversammlung unserem auf Seite 77 dargestellten Vorschlag zur Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2023 zustimmt, aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft eine Dividende in Höhe von 60,0 Mio. EUR auszuschütten, betragen die Eigenmittel:

##### **Eigenmittel nach Gewinnverwendung**

TEUR	
Eingefordertes Kapital	
Gezeichnetes Kapital	43.250
Kapitalrücklage	292.273
Gewinnrücklagen	
a) gesetzliche Rücklage	1.623
b) andere Gewinnrücklagen	79.160
	<b>80.783</b>
	<b>416.307</b>
Gewinnvortrag	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	120.000
<b>Summe</b>	<b>536.307</b>

##### *Liquiditätslage*

Die Liquidität unserer Gesellschaft war zu jeder Zeit gesichert. Zum Bilanzstichtag waren liquide Mittel in Form von Einlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 447,1 (84,5) Mio. EUR verfügbar.

## Vermögenslage

### Kapitalanlagen

#### Entwicklung der Kapitalanlagen<sup>1)</sup> im Detail

	31.12.2023	31.12.2022	Änderung
TEUR			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	703.880	722.709	-18.829
Anteile an verbundenen Unternehmen	911.123	861.303	49.819
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	145.408	150.349	-4.941
Beteiligungen	57.798	54.793	3.005
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	95.260	80.371	14.889
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.637.490	4.675.735	-38.245
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.304.714	6.583.563	-278.849
Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	797.770	701.491	96.279
Sonstige Ausleihungen	7.795.449	8.131.159	-335.710
Einlagen bei Kreditinstituten	50.000	50.000	0
Andere Kapitalanlagen	5.839	2.821	3.019
<b>Summe</b>	<b>21.504.732</b>	<b>22.014.295</b>	<b>-509.564</b>

1) ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Das Volumen der Kapitalanlagen der Gesellschaft sank 2023 um 509,6 Mio. EUR und betrug zum Jahresende 21.504,7 (22.014,3) Mio. EUR. Die Kapitalanlagen waren vorrangig in direkt gehaltene festverzinsliche Kapitalanlagen investiert. Deren Anteil lag zum Ende des Berichtsjahres bei 66,7 (67,9) % der gesamten Kapitalanlagen. Investitionen erfolgten vor allem in Hypotheken sowie in Anteile an verbundenen Unternehmen. Das lineare Rating der festverzinslichen Wertpapiere lag zum Bilanzstichtag bei AA+ (AA). Die Aktienquote blieb mit 2,7 (2,0) % auf niedrigem Niveau.

Die Marktwerte der Kapitalanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 19.406,6 (19.405,3) Mio. EUR. Die Bewertungsdifferenzen betrugen -2.098,1 (-2.609,0) Mio. EUR.

#### Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Der entsprechende Kapitalanlagebestand belief sich zum Bilanzstichtag auf 8.659,8 (7.833,1) Mio. EUR und verzeichnete damit der Kursentwicklung folgend eine Steigerung um 10,6 %.

#### Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Unternehmensleitung der HDI Lebensversicherung AG bewertet den Geschäftsverlauf des Berichtsjahres vor dem Hintergrund des unverändert schwierigen branchenspezifischen Umfelds als herausfordernd. Die beitragsseitige Entwicklung unserer Gesellschaft lag über unseren Erwartungen. Im Neugeschäft gegen laufenden Beitrag konnte ein signifikanter Zuwachs erreicht werden, in dessen Folge auch die Entwicklung der laufenden Beiträge über unseren Erwartungen lag. Bei den Einmalbeiträgen war hingegen prognosegemäß ein Rückgang zu verzeichnen. Vor diesem Hintergrund konnten die Bruttobeiträge unserer Gesellschaft leicht gesteigert werden.

Ebenfalls gemäß unseren Annahmen, stellte sich das Kapitalanlageergebnis dar. Der entfallene Finanzierungsbedarf für die Zinszusatzreserve ermöglichte eine deutliche Reduzierung des in den Vorjahren noch durch hohe Gewinne aus dem Abgang geprägten außerordentlichen Ergebnisses. Wie erwartet konnte das laufende Ergebnis aus Kapitalanlagen deutlich gesteigert werden. Entgegen unseren Planungen war bei den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb ein Anstieg zu verzeichnen während sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle wie erwartet leicht verringerten. Jedoch konnte entgegen unserer Erwartungen trotz eines deutlich gestiegenen Rohüberschusses das Ergebnis nicht gesteigert werden. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als stabil zu beurteilen.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In dem vom Vorstand nach § 312 AktG zu erstellenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde abschließend erklärt, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft mit einem verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Berichtsjahr nicht vor.

# Risikobericht

## Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Im Risikomanagement der Gesellschaft werden die Risiken für die Gesellschaft regelmäßig untersucht. Die etablierten Risikomanagementsysteme und Kontrollinstanzen unterstützen eine frühzeitige Identifikation, Bewertung und Steuerung der Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben können.

Insgesamt ist die Risikolage der Gesellschaft vor dem Hintergrund der langjährig extrem niedrigen Kapitalmarktzinsen in Verbindung mit der Höhe der in den Versicherungsverträgen eingegangenen Zinsgarantien und unter Berücksichtigung des inzwischen gestiegenen Zinsniveaus als tragfähig einzuschätzen.

Die Aufsichtsbehörde fordert von allen deutschen Lebensversicherern einmal jährlich Prognoserechnungen auf Basis eines branchenweit einheitlich vorgegebenen Seitwärtsszenarios ein. Die letzte derartige Prognoserechnung erfolgte zum Stichtag 30.9.2023. Darüber hinaus hat die Gesellschaft ihre Unternehmensplanung auf den Zeitraum von 2024 bis 2028 aktualisiert.

In jedem betrachteten Jahr können sowohl in dieser Unternehmensplanung als auch in dem Seitwärtsszenario der Prognoserechnung mit konservativen Neu- und Wiederanlageprämissen die handelsbilanziellen Anforderungen an das Unternehmen sichergestellt werden. Unter den getroffenen Prämissen können die Anforderungen der Mindestzuführung durchgängig erfüllt werden.

Aufgrund des seit 2022 gestiegenen Zinsniveaus besteht ein erhöhtes Stornorisiko. Beispielsweise ist die Gesellschaft im Fall eines deutlichen Anstiegs der Stornoraten möglicherweise gezwungen, zur Finanzierung von fälligen Rückkaufwerten Kapitalanlagen verkaufen zu müssen, die durch den Zinsanstieg deutlich an Marktwert verloren haben. Dies würde zur Realisierung stiller Lasten führen. Die Gesellschaft analysiert regelmäßig die Stornosituation; bei Bedarf werden geeignete Steuerungsmaßnahmen ergriffen.

Ein starker Zinsanstieg würde darüber hinaus Risiken sowohl aus Storno als auch hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit der Produkte verschärfen.

Dem Zinsrisiko begegnet die Gesellschaft mit einer Stärkung der passivseitigen Reserven in Form der gesetzlich geregelten Zinszusatzreserve sowie weiteren kompensierenden Maßnahmen, die laufend erarbeitet und umgesetzt werden. Dazu gehört neben Kosteneinsparungen auch die konsequente Neuausrichtung des Produkt-

portfolios. Außerdem strebt die Gesellschaft weiterhin angemessene Kapitalanlageerträge unter unveränderter Wahrung einer ausgewogenen Mischung, Streuung und Liquidität der Anlagen an.

Unter den Prämissen der genannten Hochrechnungen und unter Berücksichtigung ihrer Risikosituation sieht sich die Gesellschaft derzeit in der Lage, alle Verpflichtungen aus den bestehenden Versicherungsverträgen zu erfüllen.

Bestandsgefährdende Risiken, d. h. wesentliche Risiken mit existenziellem Verlustpotenzial für die Gesellschaft, können sich insbesondere dann ergeben, wenn sich systemische Risiken wie z. B. eine Kreditkrise, weitgehende Zahlungsausfälle am Anleihemarkt oder ein Kollaps des Finanzsystems realisieren.

Auch da die Gesellschaft umfangreiche Maßnahmen trifft, um dem Zinsrisiko zu begegnen, zeichnen sich aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken unternehmensspezifischer Natur ab.

Das Risikoprofil der Gesellschaft ist stark geprägt von Marktrisiken.

Gegenüber dem Vorjahr bestehen unverändert wesentliche geopolitische und wirtschaftliche Unsicherheiten, unter anderem aufgrund des Nahostkonflikts und des Krieges in der Ukraine, möglicher Engpässe z. B. in der Energieversorgung oder bei Lieferketten, weiterhin hoher Inflationsraten und von Rezessionsrisiken. Auch wenn im Laufe des Berichtsjahres ein Zinsrückgang festzustellen war, liegt das Zinsniveau zum Bilanzstichtag weiterhin deutlich oberhalb der langjährigen Niedrigzinsphase.

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen werden von der Gesellschaft erfüllt. Die konkreten Quoten werden im April 2024 im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) zum 31.12.2023 veröffentlicht. Da die Veröffentlichung des SFCR gemäß gesetzlich vorgegebenen Fristen nach der Feststellung des Jahresabschlusses liegt, ist der SFCR nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

## Grundlagen des Risikomanagements

Das Risikomanagement der Gesellschaft erfüllt die Anforderungen des deutschen Aktiengesetzes (§ 91 Abs. 2 AktG). Mit dem vorliegenden Bericht kommt die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zu einer Berichterstattung über die wesentlichen Risiken der voraussichtlichen Entwicklung nach (§ 289 Abs. 1 HGB).

## Risikomanagementsystem

Basis des Risikomanagements ist die jährlich durch den Vorstand verabschiedete Risikostrategie, die sich aus der Geschäftsstrategie ableitet. Sie ist verbindlicher, integraler Bestandteil des unterneh-

merischen Handelns. Zur Umsetzung und Überwachung der Risikostrategie bedient sich die Gesellschaft eines Internen Steuerungs- und Kontrollsystems. Das Risikoverständnis ist ganzheitlich, d. h., es umfasst Chancen und Risiken, wobei der Fokus der Betrachtungen auf negativen Zielabweichungen und somit Risiken im engeren Sinn liegt. Risikostrategische Ziele sind dabei insbesondere die Einhaltung der festgelegten Risikotoleranz und des Risikobudgets.

Das Risikomanagement der Gesellschaft ist in das Risikomanagement des Geschäftsbereichs HDI Deutschland sowie des Konzerns eingegliedert und berücksichtigt die Konzernrichtlinien. Zur Quantifizierung von Risiken wird ein von der Aufsicht genehmigtes Internes Modell gemäß Solvency II eingesetzt. Der betrachtete Zeithorizont des Modells beträgt ein Kalenderjahr.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird laufend weiterentwickelt und damit den jeweiligen sachlichen und gesetzlichen Erfordernissen sowie den Konzernvorgaben angepasst. Das Risikomanagementsystem ist mit dem zentralen Steuerungssystem der Gesellschaft eng verzahnt.

Die Bewertung der wesentlichen quantifizierbaren Risiken der Gesellschaft erfolgt regelmäßig mit Hilfe des Risikomodells. Dabei werden diese Risiken systematisch analysiert und mit Solvenzkapital hinterlegt. Zusätzlich werden wesentliche, sich aus Zielabweichungen ergebende strategische Risiken, Projektrisiken, Reputationsrisiken und Emerging Risks betrachtet. Die erfassten Risiken werden durch abgestimmte Maßnahmen gesteuert sowie die quantifizierbaren Risiken durch ein Limit- und Schwellenwertsystem überwacht. Der Vorstand der Gesellschaft wird im Rahmen der Risikoberichterstattung vom Risikomanagement regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert. Bei akuten Risiken ist eine Sofortberichterstattung an den Vorstand gewährleistet.

Als einen wesentlichen Teil des Risikomanagementsystems führt das Unternehmen mindestens einmal jährlich eine unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung durch (Own Risk and Solvency Assessment, ORSA), in der unter anderem der Gesamtsolvabilitätsbedarf unter Berücksichtigung des spezifischen Risikoprofils des Unternehmens überprüft wird.

Im Kapitalanlagebereich umfasst das Risikomanagementsystem spezifische Instrumentarien zur laufenden Überwachung aktueller Risikopositionen und der Risikotragfähigkeit. Sämtliche Kapitalanlagen stehen unter ständiger Beobachtung und Analyse durch den Geschäftsbereich Kapitalanlagen und das operative Kapitalanlagecontrolling. Mit Hilfe von Szenarioanalysen und Stresstests werden die

Auswirkungen von Kapitalmarktschwankungen simuliert, um bei Bedarf frühzeitig auf diese reagieren zu können. Darüber hinaus stellt eine umfangreiche Berichterstattung die erforderliche Transparenz aller die Kapitalanlagen betreffenden Entwicklungen sicher.

Für Handels- und Abwicklungstätigkeiten im Kapitalanlagebereich bedient sich die Gesellschaft der Dienstleistung der Ampega Asset Management GmbH.

### **Risikoorganisation**

Die Aufbauorganisation im Risikomanagement der Gesellschaft gewährleistet eine Funktionstrennung zwischen aktiver Risikoübernahme und unabhängiger Risikoüberwachung. Zentrale Organe sind neben dem Gesamtvorstand der Gesellschaft die Schlüsselfunktionen gemäß § 7 Nr. 9 VAG – nämlich Unabhängige Risikocontrollingfunktion, Compliance-Funktion, Interne Revision, Versicherungsmathematische Funktion – sowie die Risikoverantwortlichen.

Der Gesamtvorstand trägt die nicht delegierbare Verantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagements in der Gesellschaft. Er legt die Risikostrategie fest und trifft hieraus abgeleitete wesentliche Risikomanagemententscheidungen.

Die Unabhängige Risikocontrollingfunktion ist auf Basis der geltenden Ausgliederungsvereinbarungen auf die HDI AG ausgegliedert und wird von einer organisatorischen Einheit unter Leitung des Chief Risk Officer wahrgenommen. Dadurch wird Know-how gebündelt und eine effiziente Nutzung der Ressourcen sichergestellt. Innerhalb der Gesellschaft ist ein Ausgliederungsbeauftragter benannt, der die Ausgliederung überwacht.

Die Unabhängige Risikocontrollingfunktion ist primär für die Identifikation, Bewertung und Analyse des Risikoprofils sowie für die Überwachung von Limiten und Maßnahmen zur Risikobegrenzung auf aggregierter Ebene zuständig. Diese Aufgabe wird durch den Chief Risk Officer mit Unterstützung des Risikomanagements und des Risikokomitees des Geschäftsbereichs HDI Deutschland wahrgenommen. Das Risikokomitee spricht dabei Empfehlungen an den Gesamtvorstand aus.

Risikoverantwortliche sind für die Identifikation und Bewertung der wesentlichen Risiken ihres Verantwortungsbereiches zuständig. Zudem sind sie verantwortlich für Vorschläge zur Risikominderung und für die Umsetzung geeigneter Risikosteuerungsmaßnahmen. Der Austausch von Erkenntnissen zwischen Risikoverantwortlichen und Unabhängiger Risikocontrollingfunktion findet im Rahmen von regelmäßigen Risikosteuerungskreis-Sitzungen statt.

Die Interne Revision ist für die prozessunabhängige Prüfung der Geschäftsbereiche, insbesondere auch des Risikomanagements, verantwortlich. Die Leitung der Internen Revision ist zum Zwecke der Diskussion risikorelevanter Themen als Gast im Risikokomitee vertreten.

Die Gesellschaft ist in die Compliance-Organisation des Geschäftsbereichs HDI Deutschland eingebunden, um eine ordnungsmäßige Geschäftsorganisation zu unterstützen, welche die Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen gewährleistet. Compliance entsendet einen Vertreter in das Risikokomitee.

Die Versicherungsmathematische Funktion trägt im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgaben zur wirksamen Umsetzung des Risikomanagementsystems bei, insbesondere hinsichtlich der Koordinierung der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Angemessenheit der Zeichnungs- und Annahmepolitik und der Rückversicherungsvereinbarungen. Auch die Versicherungsmathematische Funktion ist im Risikokomitee vertreten.

Auch die Funktionen der Internen Revision, Compliance und Versicherungsmathematischen Funktion sind an die HDI AG ausgegliedert.

## Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risikolage der Gesellschaft wird anhand der nachfolgend beschriebenen Risikokategorien erörtert.

### **Versicherungstechnische Risiken**

Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet die Gefahr, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

#### *Biometrische Risiken*

Biometrische Risiken beschreiben die Gefahr eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten aufgrund von Änderungen in den biometrischen Rechnungsgrundlagen.

Das Sterblichkeitsrisiko beschreibt das biometrische Risiko aus Veränderung der Sterblichkeitsrate, wenn der Anstieg der Sterblichkeitsrate zu einem Anstieg des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten führt.

Das Langlebighkeitsrisiko beschreibt das biometrische Risiko aus Veränderung der Sterblichkeitsrate, wenn der Rückgang der Sterb-

lichkeitsrate zu einem Anstieg des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten führt.

Ein Invaliditäts-/Morbiditätsrisiko beschreibt das biometrische Risiko, das sich aus Veränderungen der Höhe, im Trend oder bei der Volatilität von Invaliditäts-, Krankheits- oder Morbiditätsraten ergibt.

Das Katastrophenrisiko resultiert aus einer wesentlichen Ungewissheit in Bezug auf die Annahmen über extreme oder außergewöhnliche Ereignisse.

Den biometrischen Risiken wird dadurch entgegengewirkt, dass zur Berechnung der Beiträge und der versicherungstechnischen Rückstellungen vorsichtig bemessene biometrische Rechnungsgrundlagen mit geeigneten Sicherungszuschlägen verwendet werden, deren Angemessenheit regelmäßig überprüft wird. So überwacht und bewertet z. B. der Verantwortliche Aktuar im Rahmen der Erstellung seines Erläuterungsberichts gemäß § 141 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 VAG die Angemessenheit der für die Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten biometrischen Rechnungsgrundlagen.

Zudem werden bei Bedarf biometrische Risiken mit geeigneten Rückversicherungsverträgen begrenzt. Der Umfang der Rückversicherung wird regelmäßig überprüft.

#### *Stornorisiken*

Das Stornorisiko beschreibt die Gefahr eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, die sich aus Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Storno-, Kündigungs-, Verlängerungs- und Rückkaufsraten von Versicherungsverträgen ergibt.

Grundsätzlich besteht im gegenwärtigen Marktumfeld insbesondere durch das gestiegene Zinsniveau ein Stornorisiko, etwa bei einem Vergleich mit anderen Produkten. Beispielsweise ist die Gesellschaft im Fall eines deutlichen Anstiegs der Stornoraten möglicherweise gezwungen, zur Finanzierung von fälligen Rückkaufswerten Kapitalanlagen verkaufen zu müssen, die durch den Zinsanstieg deutlich an Marktwert verloren haben. Dies würde zur Realisierung stiller Lasten führen. Die Gesellschaft analysiert regelmäßig die Stornosituation; bei Bedarf werden geeignete Steuerungsmaßnahmen ergriffen.

Der Verantwortliche Aktuar überwacht und bewertet im Rahmen der Erstellung seines Erläuterungsberichts gemäß § 141 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 VAG die Angemessenheit der für die Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Stornoannahmen.



Bei laufenden Beiträgen blieben die Stornoquoten im Berichtsjahr stabil. Bei Einmalbeiträgen wurde im Berichtsjahr eine etwas stärkere Schwankung der Stornoquoten im Vergleich zum Vorjahr beobachtet.

#### *Kapitalabfindungsrisiken*

Das Kapitalabfindungsrisiko beschreibt die Gefahr eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, die sich aus Veränderungen der Wahrscheinlichkeiten zur Wahl der Kapitalabfindung bei Rentenversicherungen ergibt.

Die Gesellschaft analysiert die Kapitalwahl- und Verrentungshäufigkeiten regelmäßig. Bei Bedarf werden geeignete Steuerungsmaßnahmen ergriffen.

Das Kapitalabfindungsrisiko spielt im Risikoprofil der Gesellschaft eine untergeordnete Rolle.

#### *Kostenrisiken*

Das Kostenrisiko beschreibt die Gefahr eines Verlusts oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, die sich aus Veränderungen in der Höhe, im Trend oder bei der Volatilität der bei der Verwaltung von Versicherungsverträgen angefallenen Kosten ergibt.

Der Kostenverlauf wird durch Betriebskosten und Provisionen bestimmt, denen angemessen vorsichtige Kostenzuschläge in den Beiträgen gegenüberstehen. Die Produktkalkulation stützt sich dabei auf eine adäquate Kostenrechnung.

#### **Marktrisiken**

Das Marktrisiko bezeichnet die Gefahr, die sich aus Schwankungen in der Höhe oder in der Volatilität von Finanzmarktdaten ergibt, die den Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beeinflussen.

Die Gesellschaft verfügt über detaillierte Kapitalanlagerichtlinien, die das Anlageuniversum, besondere Qualitätsmerkmale, Emittentenlimite und Anlagegrenzen festlegen. Diese orientieren sich an den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowie den internen Richtlinien der Gesellschaft, sodass eine möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht werden. Zudem wird eine klare Funktionstrennung zwischen operativer Steuerung des Kapitalanlagerisikos und Risikocontrolling sichergestellt.

Im Rahmen des Monatsreportings werden parametrische Stresstests berechnet, aus denen sich ableiten lässt, wie sensitiv das Portfolio auf wesentliche Veränderungen der Marktdaten reagiert.

#### *Aktien- und Beteiligungsrisiken*

Das Aktienrisiko bezeichnet das Risiko aus Änderungen des Aktienkursniveaus. Eine mögliche Änderung wirkt auf die Bewertung von Aktien, die in der eigenen Kapitalanlage gehalten werden, wie auch auf die der Fonds, die für den Versicherungsnehmer gehalten werden. Weiterhin wirkt das Risiko auf Vermögenspositionen, die im Risikomodell wie Aktien modelliert werden, insbesondere auf Beteiligungen der Gesellschaft.

Das Aktienrisiko besitzt aufgrund der niedrigen Aktienquote der Gesellschaft nur ein begrenztes Gefahrenpotenzial.

Im Sinne einer Sensitivitätsanalyse sind im Folgenden prozentuale Veränderungen des Marktwerts der Kapitalanlagen bei einem hypothetischen Wertverlust/Wertzuwachs der Aktienanlagen angegeben (Berechnung zum Bilanzstichtag):

<b>Angenommene Veränderung der Aktienanlagen:</b>	<b>-10 %</b>	<b>+10 %</b>
Prozentuale Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen:	-0,4 %	0,6 %

#### *Zinsrisiken*

Das Zinsrisiko beschreibt die Sensitivität von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Zinskurve oder auf die Volatilität der Zinssätze.

Das Zinsrisiko ist vor allem im Hinblick auf die Zinsverpflichtungen aus Versicherungsverträgen von Bedeutung. Dementsprechend wird es insbesondere durch regelmäßige Asset-Liability-Analysen, kontinuierliche Beobachtung der Kapitalanlagen und -märkte sowie Ergreifen entsprechender Maßnahmen gesteuert. Bei Bedarf kommen auch geeignete Kapitalmarktinstrumente zum Einsatz. Darüber hinaus können die zusätzlich zum Garantiezins gezahlten Überschussbeteiligungen der Kapitalmarktlage angepasst werden.

Die bei Vertragsabschluss von bestimmten Produkten garantierte Mindestverzinsung muss dauerhaft erwirtschaftet werden. Das Zinsgarantierisiko besteht darin, den garantierten Zins möglicherweise nicht erzielen zu können. Hierin liegt aufgrund der bestehenden Zinsgarantien weiterhin ein bedeutendes Risiko der deutschen Lebensversicherung.

Zudem ist es nur schwer möglich die Zinsverpflichtungen der Verträge fristenkongruent zu bedecken. Aufgrund der sehr langlaufenden versicherungstechnischen Verpflichtungen ist häufig die Zins-

bindung der Aktivseite kürzer als diejenige der Verpflichtungsseite (sogenannter Durations- oder Asset-Liability-Mismatch).

Durch den deutlichen Zinsanstieg seit 2022 haben sich die Marktwerte der Kapitalanlagen deutlich reduziert, was die Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva nach Marktwerten schmälert. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass rein zinsinduzierte Unterdeckungen nach Marktwerten bei bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinstrumenten des Anlagevermögens aufsichtsrechtlich weiterhin als unproblematisch eingestuft werden. Derzeit wird kein erhöhtes Risiko gesehen, dass die betroffenen Finanzinstrumente nicht bis zur Endfälligkeit gehalten werden könnten. Die Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva nach Buchwerten wie auch nach Marktwerten wird intensiv überwacht.

Zeitweise Unterdeckungen des Sicherungsvermögens nach Marktwerten wurden der Aufsichtsbehörde gemeldet; die Bedeckung nach Buchwerten war jederzeit gegeben.

Aufgrund des seit 2022 gestiegenen Zinsniveaus besteht ein erhöhtes Stornorisiko. Ein deutlicher Anstieg der Stornoraten bei Tarifen mit niedrigen Rechnungszinsen würde bei gleichzeitigem Verkauf von Kapitalanlagen mit einer Verzinsung oberhalb dieser Rechnungszinsen zu einer Belastung des Bestands führen.

Ein weiterer, starker Zinsanstieg würde darüber hinaus die Risiken sowohl aus Storno als auch hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit der Produkte verschärfen.

Im Sinne einer Sensitivitätsanalyse sind im Folgenden prozentuale Veränderungen des Marktwerts der Kapitalanlagen bei einer hypothetischen Verringerung/Erhöhung der Zinsen angegeben (Parallelverschiebung der Zinskurve, Berechnung zum Bilanzstichtag):

<b>Angenommene Verschiebung der Zinskurve:</b>	<b>-50bp</b>	<b>+50bp</b>
Prozentuale Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen:	5,2 %	-4,8 %

#### *Währungsrisiken*

Das Währungsrisiko beschreibt die Sensitivität von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Wechselkurse.

Das Währungsrisiko spielt bei der Gesellschaft nur eine untergeordnete Rolle, da die Kapitalanlage fast ausschließlich in Euro erfolgt bzw. Währungsrisiken aus bestehenden Fremdwährungsinvestitionen durch rollierende Absicherungsmaßnahmen eliminiert werden.

#### *Immobilienrisiken*

Das Immobilienrisiko steht für das Risiko aus Schwankungen des Werts der in der Kapitalanlage gehaltenen Immobilien. Hierbei werden sowohl Immobilien im engeren Sinne (z. B. Grundstücke und Gebäude) als auch Immobilienfonds berücksichtigt.

Im Fall von direkten Investitionen in Immobilien werden auf Objekt- und Portfolio-Ebene regelmäßig die Rendite und weitere wesentliche Performance-Kennzahlen (z. B. Leerstände oder Rückstände) gemessen. Bei indirekten Immobilieninvestitionen wird das Risiko durch regelmäßige Beobachtung der Fondsentwicklung und -performance kontrolliert.

Bis zum Jahresende 2023 sind anlageklassentypisch deutliche Marktwertreduzierungen festzustellen.

Im Sinne einer Sensitivitätsanalyse sind im Folgenden prozentuale Veränderungen des Marktwerts der Kapitalanlagen bei einem hypothetischen Wertverlust der Immobilienanlagen angegeben (Berechnung zum Bilanzstichtag):

<b>Angenommene Veränderung der Immobilienanlagen:</b>	<b>-10 %</b>
Prozentuale Veränderung des Marktwerts der Kapitalanlagen:	-0,3 %

#### *Kreditrisiken aus der Kapitalanlage*

Kreditrisiken beschreiben allgemein die Risiken eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, die sich aus Fluktuationen bei der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergeben, gegen welche die Gesellschaft Forderungen hat. Sie treten in Form von Gegenparteiausfallrisiken, Spread-Risiken oder Marktrisikokonzentrationen auf.

Die Gesellschaft führt regelmäßig Bonitätsprüfungen der vorhandenen Schuldner durch. Bonitätsrisiken unter Investmentgrade und ohne Rating werden in allenfalls begrenztem Umfang eingegangen.

Zur Steuerung des Ausfall- bzw. Bonitätsrisikos werden Ratingkategorien und Sicherungsinstrumente berücksichtigt. Die Bonität der Schuldner wird laufend überwacht. Wesentlicher Anhaltspunkt für die Investitionsentscheidung durch das Portfolio-Management sind die durch externe Agenturen wie Standard & Poor's, Moody's, Fitch oder Scope Analysis vergebenen Ratingklassen.

### Bonitätsstruktur der festverzinslichen Kapitalanlagen<sup>1)</sup>

	Marktwert Mio. EUR	Anteil %
AAA	7.066,6	46,7
AA	3.548,2	23,4
A	1.875,0	12,4
BBB	1.388,3	9,2
< BBB	152,5	1,0
ohne Rating <sup>2)</sup>	1.111,2	7,3
<b>Emittentenrisiko</b>	<b>15.141,8</b>	<b>100,0</b>

1) ohne Kapitalanlagen aus fremdgeführtem Konsortialgeschäft, inkl. Rentenfonds, die, soweit es sich um Spezialfonds handelt, entsprechend den im Fonds gehaltenen Wertpapieren zugeordnet werden

2) Die festverzinslichen Kapitalanlagen ohne Rating betreffen überwiegend Hypotheken und Policendarlehen.

Zur Minderung des Konzentrationsrisikos wird eine breite Mischung und Streuung der Anlagen beachtet. Abhängigkeiten von einzelnen Schuldnern werden möglichst vermieden.

### Gliederung der festverzinslichen Kapitalanlagen<sup>1)</sup> nach Art der Emittenten

	Marktwert Mio. EUR	Anteil %
Staats- und Kommunalanleihen	5.887,0	38,9
Gedekte Schuldverschreibungen	4.080,7	26,9
Industrieanleihen	1.663,4	11,0
Erstrangige Schuldverschreibungen von Finanzinstituten	1.240,3	8,2
Nachrangige Schuldverschreibungen von Finanzinstituten	457,9	3,0
Hypotheken und Policendarlehen	1.203,0	7,9
Verbundene Unternehmen	82,5	0,5
ABS <sup>2)</sup>	527,1	3,5
<b>Summe</b>	<b>15.141,8</b>	<b>100,0</b>

1) ohne Kapitalanlagen aus fremdgeführtem Konsortialgeschäft, inkl. Rentenfonds, die, soweit es sich um Spezialfonds handelt, entsprechend den im Fonds gehaltenen Wertpapieren zugeordnet werden

2) Ein Asset Backed Security (ABS) ist ein forderungsbesichertes Wertpapier, bei dem die Zahlungsansprüche des Inhabers durch einen Bestand an Forderungen besichert werden. Fast alle Forderungsarten können die Basis für ein forderungsbesichertes Wertpapier sein, sofern sie bestimmte Bedingungen erfüllen. Je nach Art der zur Besicherung verwendeten Forderungen wird das besicherte Wertpapier einer bestimmten Produktgruppe zugeordnet, beispielsweise als CLO (Collateralized Loan Obligation) für Bankkredite oder als CBO (Collateralized Bond Obligation) für Unternehmensanleihen. Werden Hypotheken zur Besicherung verwendet, handelt es sich um eine Mortgage Backed Security (MBS).

### Infrastrukturanlagerisiken

Risiken aus Infrastrukturanlagen beziehen sich auf Wertänderungen und Schwankungen in den Erträgen entsprechender Infrastrukturanlagen. Ihre Steuerung erfolgt über sorgfältige Due-Diligence-Prü-

fungen im Vorfeld sowie laufende Monitoring-Maßnahmen. Hierfür wird spezialisiertes Know-how vorgehalten.

### Derivate und strukturierte Produkte

Sofern Derivatgeschäfte zur Ertragsvermehrung, Erwerbsvorbereitung und Absicherung von Beständen sowie Geschäfte mit strukturierten Produkten getätigt werden, werden sie im Rahmen der internen Richtlinien der Gesellschaft abgeschlossen. Derivatpositionen und -transaktionen werden im Reporting detailliert aufgeführt. Auf der einen Seite sind Derivate wegen ihrer sehr niedrigen Transaktionskosten und ihrer sehr hohen Marktliquidität und -transparenz effiziente und flexible Instrumente zur Portfoliosteuerung. Auf der anderen Seite gehen mit dem Einsatz von Derivaten auch zusätzliche Risiken einher, die detailliert überwacht und zielgerecht gesteuert werden.

Zur Absicherung eines Lebensversicherungsprodukts befinden sich Optionen auf einen synthetischen Multi-Asset-Index im Direktbestand. Zur Absicherung des Wiederanlagerisikos wurden für die Gesellschaft im Jahr 2020 Vorkäufe abgeschlossen, die im Jahr 2023 valutierten. Darüber hinaus hält die Gesellschaft weitere Vorkäufe.

Strukturierte Produkte waren zum 31.12.2023 mit einem Gesamtbuchwert von 1.869,7 (1.873,0) Mio. EUR im Direktbestand.

### Value at Risk

Ein wichtiges Element der Steuerung von Marktrisiken ist die regelmäßige Überwachung geeigneter Kennziffern, so z. B. des Value at Risk (VaR), der einen mit vorgegebener Wahrscheinlichkeit innerhalb eines definierten Zeitraums maximal zu erwartenden Verlust abbildet. Der VaR wird in Prozent der Marktwerte der betrachteten Kapitalanlagen gemessen.

Zur Messung der Kreditrisiken in der Kapitalanlage wird unter Berücksichtigung von emittentenspezifischen Merkmalen, Portfoliokonzentrationen und Korrelationen ein Credit-VaR ermittelt, der sich auf einen Zeitraum von einem Jahr bezieht. Der Credit-VaR zum 31.12.2023 betrug 4,72 %.

Der ALM-VaR berücksichtigt neben den Kapitalanlagen auch die prognostizierten Cashflows der versicherungstechnischen Verpflichtungen. Der ALM-VaR für einen Zeitraum von zehn Tagen zum 31.12.2023 betrug 2,06 %.

### Gegenparteiausfallrisiken

Das Gegenparteiausfallrisiko deckt risikomindernde Verträge wie z. B. Rückversicherungsvereinbarungen oder Verbriefungen sowie Forderungen gegen Vermittler und alle sonstigen Kreditrisiken ab,

soweit sie nicht anderweitig in der Risikomessung berücksichtigt werden.

Informationen zu Ausfallrisiken in der Kapitalanlage finden sich oben unter dem Stichwort der Kreditrisiken.

*Risiken aus dem Ausfall von Forderungen gegen Rückversicherer*  
Beim Risiko des Ausfalls von Forderungen gegen Rückversicherer handelt es sich um die Möglichkeit des Ausfalls von Anteilen der Rückversicherer an Versicherungsverbindlichkeiten abzüglich Rückversicherungsdepots oder anderer Sicherheiten.

Zur Risikominderung wird die Bonität der Rückversicherungspartner bei der Auswahl der Vertragspartner berücksichtigt und im Vertragsverlauf überwacht. Der Ausfall von Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft ist aufgrund der günstigen Bonitätseinschätzung der Rückversicherungspartner nur ein geringes Risiko.

Die Forderungen gegenüber Rückversicherern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 50,0 (50,0) Mio. EUR.

*Risiken aus dem Ausfall von Forderungen gegen  
Versicherungsvermittler*

Das Risiko des Ausfalls von Forderungen gegen Versicherungsvermittler besteht grundsätzlich in der Möglichkeit, dass im Falle von (vermehrten) Kündigungen durch Versicherungsnehmer Provisionsrückforderungen nicht hinreichend werthaltig sind.

Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko insbesondere durch intensive Überwachung der Bonität der Vermittler mit Hilfe eines detaillierten Kontrollsystems.

### **Liquiditätsrisiken**

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, Anlagen und andere Vermögenswerte zu realisieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. So können z. B. wegen der Illiquidität von Märkten Bestände nicht oder nur mit Verzögerungen veräußert werden oder offene Positionen nicht oder nur mit Kursabschlägen geschlossen werden.

Zur Überwachung der Liquiditätsrisiken ist jede Wertpapiergattung mit einem Liquiditätskennzeichen versehen, das den Grad der Liquidierbarkeit des Titels zu marktgerechten Preisen angibt. Diese Kennzeichen werden vom Risikocontrolling der Ampega Asset Management GmbH regelmäßig überprüft, unter Berücksichtigung von Marktdaten und einer Einschätzung des Portfolio-Managements plausibilisiert und, falls angezeigt, modifiziert. Die Daten fließen

anschließend in das standardisierte Berichtswesen an den Finanzvorstand der Gesellschaft ein.

Die Liquiditätsstruktur zum Bilanzstichtag stellt sich folgendermaßen dar:

### **Liquiditätsstruktur der Kapitalanlagen zum 31.12.2023 in %**

0 – Bargeld und Vergleichbares	3 %
1-3 – ohne nennenswerten Abschlag veräußerbar	17 %
4-6 – mit Abschlag veräußerbar	48 %
7-9 – schwer/nicht veräußerbar	32 %
<b>Summe</b>	<b>100 %</b>

Den Liquiditätsrisiken wird durch eine kontinuierliche Abstimmung der Fälligkeiten der Kapitalanlagen und der finanziellen Verpflichtungen begegnet. Es existieren individuelle Mindestlimite für den Bestand an Papieren mit hoher Liquidität sowie Höchstlimite für den Bestand an Papieren mit geringer Liquidität. Insbesondere die Mindestlimite leiten sich aus dem zeitlichen Charakter der versicherungstechnischen Zahlungsverpflichtungen ab. Durch eine hinreichend liquide Anlagestruktur wird sichergestellt, dass die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, die erforderlichen Auszahlungen zu leisten. Durch die gestiegenen Zinsen und die damit verbundene Marktwertreduktion der Kapitalanlagen ist das Liquiditätsmanagement nochmals in einen stärkeren Fokus gerückt. Auf Basis der Liquiditätsplanung war zum Bilanzstichtag kein erhöhtes Risiko absehbar, dass zur Sicherstellung der Liquidität Anlagen aus dem Anlagevermögen heraus oder mit Verlusten verkauft werden müssten.

### **Operationelle Risiken**

Das operationelle Risiko bezeichnet das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit bzw. dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitern oder Systemen wie auch durch externe Ereignisse ergibt.

### *Risiken aus Business Continuity und IT Service Continuity*

Risiken aus Business Continuity und IT Service Continuity bezeichnen das Risiko, dass der Geschäftsbetrieb aufgrund von natürlichen oder von Menschen verursachten Gefahren bedroht, geschädigt oder gestört wird. Hierzu zählen sowohl Verluste als auch Mehrkosten durch den Ausfall von bzw. aufgrund technischer Probleme in den IT-Systemen wie auch durch Zerstörung oder Beschädigung der Gebäude bzw. gebäudeweiten Versorgungseinrichtungen oder durch weitere Beeinträchtigungen der Arbeitsumgebung.

Risiken aus Störungen der Gebäudeinfrastruktur reduziert die Gesellschaft mit wirksamen Risikosteuerungsmaßnahmen unter ande-

rem durch die Einhaltung von Sicherheits- und Wartungsvorschriften sowie Brandschutzmaßnahmen sowie auch durch die flächendeckende Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Um Risiken aus einer Unterbrechung des Geschäftsbetriebs aufgrund von Krisen oder Notfällen zu begegnen, ist in der Gesellschaft ein Krisenmanagement etabliert, das im Falle einer Störung eine schnellstmögliche Rückkehr in den Normalbetrieb sicherstellt. Der Notfallvorsorge wird mittels eines Notfallhandbuchs, der Durchführung von Business-Impact-Analysen zur Ermittlung der Kritikalität von Geschäftsprozessen, der Einrichtung eines Krisenstabs und Notfallteams Rechnung getragen.

Das Risiko des Ausfalls der IT-Infrastruktur wird durch regelmäßige Kontrollen, redundante Systeme, Backup- und Recovery-Verfahren sowie Rufbereitschaft verringert. Gezielte Investitionen in die Sicherheit und Verfügbarkeit der Informationstechnologie erhalten und steigern das bestehende hohe Sicherheitsniveau.

#### *Risiken aus Prozessen*

Prozessrisiken beschreiben das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen ergibt, einschließlich der Schwächen in der Datenqualität.

Die Gesellschaft hat ein internes Kontrollsystem (IKS) eingerichtet, durch das insbesondere Prozessrisiken systematisch identifiziert und mit Kontrollmaßnahmen versehen werden. Die Notwendigkeit, Vollständigkeit und Wirksamkeit der Kontrollmaßnahmen wird im Rahmen von regelmäßigen Prozessreviews durch den jeweiligen Prozessverantwortlichen bewertet. Die Interne Revision beurteilt in regelmäßigen Abständen von ihrem objektiven Standpunkt aus, inwiefern die Kontrollen angemessen und wirksam sind.

Eine Migration, innerhalb des Geschäftsbereichs HDI Deutschland, von Bestandsverträgen in ein aktuelles Bestandsführungssystem stellt diverse Anforderungen an die Prozesse und Ressourcen, denen mit umfangreichen Maßnahmen und sorgfältiger Planung begegnet wird.

#### *Compliance-, Rechts- und Steuer-Risiken*

Compliance-, Rechts- und Steuer-Risiken beschreiben das Risiko der Nichteinhaltung der gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Vorschriften und unternehmensinternen Richtlinien, welches zu Klagen oder behördlichen Verfahren führen könnte. Compliance-Risiken beinhalten rechtliche Risiken, Risiken aus Änderungen der Gesetzgebung einschließlich der Änderungen der Steuergesetzgebung und der gesetzlichen Meldepflichten. Rechtliche Risiken liegen in Verträgen und allgemeinen rechtlichen Rahmenbedingungen wie z. B.

geschäftsspezifischen Unwägbarkeiten des Wirtschafts- und Steuerrechts.

Compliance-Risiken im Vertrieb werden auch im Hinblick auf den GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb regelmäßig überwacht.

Die Entwicklung der rechtlichen Anforderungen zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung in der Geschäftstätigkeit, zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken und zur Offenlegung relevanter Nachhaltigkeitsinformationen wird intensiv verfolgt.

Die Anforderungen des BaFin-Merkblatts zu "Wohlverhaltensaufsichtlichen Aspekten bei kapitalbildenden Lebensversicherungsprodukten" sind von der Gesellschaft zu beachten.

Die Rechtsprechung zur Anpassung von Rentenfaktoren in fondsgebundenen Riesterverträgen wird aufmerksam verfolgt, auch hinsichtlich potenziell übertragbarer Wirkungen.

Eine Untergruppe des Rechtsänderungsrisikos sind Veränderungen des behördlichen Umgangs mit rechtlichen Grundsatzthemen, so im Steuerrecht auf Basis von Verlautbarungen des Bundesministeriums der Finanzen (BMF). Das BMF hat im Jahr 2017 etwa eine restriktive Auffassung zur steuerlichen Behandlung verschiedener Wertpapiertransaktionen verlautbart, die zuvor nicht nur üblich waren, sondern allgemein als steuerrechtlich unproblematisch eingestuft wurden und dementsprechend auch von der Gesellschaft als Teil der normalen Kapitalanlage getätigt wurden. Mit einer weiteren Verlautbarung im Jahr 2021 wurden die Regelungen grundsätzlich nochmals verschärft, allerdings kann sich für die konkret getätigten Wertpapiertransaktionen auch eine Entschärfung ergeben. Gestützt auf extern eingeholte Gutachten wird weiterhin von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen, die Ansprüche letztlich abwehren zu können. Zur Begrenzung eines Zinsrisikos bis zur endgültigen Entscheidung wurde im Jahr 2020 höchst vorsorglich und ohne Anerkennung einer Rechtspflicht freiwillig eine Teilzahlung auf die in den Steuerbescheiden festgesetzten Beträge an das Finanzamt geleistet. Der bilanzielle Ausweis der geleisteten Zahlungen erfolgte im Jahresabschluss 2020 im Kapitalanlageergebnis. Dieser Ausweis befindet sich im Hinblick auf aufsichtsrechtliche Regeln und Befugnisse derzeit in rechtlicher Klärung.

Mögliche Entwicklungen der höchstrichterlichen Rechtsprechung oder gesetzliche Änderungen, insbesondere gesellschaftsrechtlicher, produktrechtlicher oder steuerlicher Natur, werden frühzeitig identifiziert und eng überwacht.

#### *Fraud-Risiken*

Fraud-Risiken beinhalten das Risiko aus der vorsätzlichen Verletzung der Gesetze oder Regeln durch eigene Mitarbeiter (interne Fraud-Risiken) und/oder durch Dritte (externe Fraud-Risiken), um einen persönlichen Vorteil zu erlangen. Gemeint sind Fraud-Risiken im weiteren Sinne, sodass nicht nur Betrug, sondern auch weitere Vermögensdelikte mit eingeschlossen sind.

Dem Risiko von dolosen Handlungen begegnet die Gesellschaft durch Regelungen und interne Kontrollen in den Fachbereichen. So unterliegen Zahlungsströme und Verpflichtungserklärungen strengen Vollmachts- und Berechtigungsregelungen. Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen, das Vieraugenprinzip bei wichtigen Entscheidungen und Stichproben bei serienhaften Geschäftsvorfällen erschweren dolose Handlungen. Darüber hinaus prüft die Interne Revision unternehmensweit Systeme, Prozesse und Einzelfälle.

#### *Personelle Risiken*

Personelle Risiken bezeichnen das Risiko, welches sich aus unzureichender Ausstattung oder durch unzulängliches Verhalten der Mitarbeiter ergibt. Entsprechend qualifizierte Mitarbeiter sind für das Geschäft mit starker Kundenorientierung sowie die Umsetzung wichtiger Projekte notwendig.

Zur Minderung von personellen Risiken legt die Gesellschaft großen Wert auf Aus- und Fortbildung. So können sich die Mitarbeiter durch individuelle Entwicklungspläne und angemessene Qualifizierungsangebote auf die aktuellen Marktanforderungen einstellen. Moderne Führungsinstrumente und adäquate monetäre ebenso wie nicht monetäre Anreizsysteme fördern einen hohen Einsatz der Mitarbeiter. Auch Maßnahmen zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter sowie Prozessdokumentationen und Vertretungsregelungen tragen dazu bei, Personalrisiken zu reduzieren.

#### *Informations- und IT-Sicherheitsrisiken*

Informations- und IT-Sicherheitsrisiken beschreiben die Risiken, die die Vollständigkeit, Vertraulichkeit oder Verfügbarkeit der Informationen oder IT-Systeme potenziell gefährden können. Die Verfügbarkeit der Anwendungen, die Sicherheit und Vertraulichkeit und die Integrität der verwendeten Daten sind von entscheidender Bedeutung für die Gesellschaft.

Sicherheit im IT-Bereich wird bei der Gesellschaft durch Zugangskontrollen, Zugriffsberechtigungssysteme und Sicherungssysteme für Programme und Datenhaltung gewährleistet. Bei der Verbindung interner und externer Netzwerke ist eine schützende Firewall-Technik installiert, die regelmäßig überprüft und ständig weiterentwickelt wird.

Um bei allen Mitarbeitern ein gutes Grundverständnis dafür zu erreichen, Bedrohungen abzuwenden und Sicherheit von Informationen zu gewährleisten, werden zielgruppenorientierte Awareness- und Trainingsmaßnahmen zur Informationssicherheit durchgeführt. Das vorhandene Information Security Management System ist nach ISO 27001 zertifiziert.

#### *Outsourcing-Risiken*

Outsourcing-Risiken bezeichnen das Risiko, das sich aus dem Outsourcing der Funktionen oder Versicherungstätigkeiten ergibt – entweder direkt oder durch weiteres Outsourcing –, die sonst vom Unternehmen selbst ausgeübt werden könnten. Es wird unterschieden nach Fremdvergabe von Aufgaben bis zum Vertrieb und der Fremdvergabe von Vertriebsleistungen.

Risiken aus ausgegliederten Funktionen oder Dienstleistungen sind grundsätzlich in den Risikomanagement-Prozess eingebunden und werden identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht, auch wenn die Dienstleistung konzernintern erfolgt. Zudem werden vor Ausgliederung von Tätigkeiten/Bereichen initiale Risikoanalysen durchgeführt.

Die Gesellschaft lässt sich erforderliche Auskunfts- und Weisungsbefugnisse von dem Dienstleister vertraglich zusichern. Hierdurch wird der Vorstand berechtigt, jederzeit Einzelweisungen zu erteilen. Damit ist der Vorstand in der Lage, Einfluss auf die ausgegliederten Bereiche zu nehmen.

Zudem wird eine angemessene und fortlaufende Kontrolle und Beurteilung der Dienstleister durch diverse Beurteilungsmaßnahmen gewährleistet (unter anderem Definition von Produktkatalogen einschließlich Service-Level-Agreements und Durchführung von Kundenzufriedenheitsbefragungen zur Überprüfung der Einhaltung der vereinbarten Leistungs- und Qualitätskriterien).

#### **Andere wesentliche Risiken**

##### *Strategische Risiken*

Strategische Risiken beschreiben Risiken aus strategischen Geschäftsentscheidungen. Zum strategischen Risiko zählt auch das Risiko, das sich daraus ergibt, dass Geschäftsentscheidungen nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden.

Die Gesellschaft überprüft ihre Geschäfts- und Risikostrategie mindestens jährlich unter anderem auf Konsistenz und passt Prozesse und Strukturen im Bedarfsfall an. Strategischen Risiken wird im Rahmen der Planungs- und Steuerungsprozesse begegnet.

Da die Vertriebsleistung grundsätzlich ein zentraler Erfolgsfaktor ist, wird den Vertriebsrisiken bei der Gesellschaft eine angemessene Bedeutung beigemessen.

#### *Projektrisiken*

Projektrisiken beschreiben Risiken einer Gefährdung des vorgesehenen Ablaufs oder einer Nichterreichung der Ziele von Projekten (inklusive strategischer sowie IT-bezogener Projekte).

Projektrisiken und ihre Auswirkungen werden im Rahmen des Projektmanagements systematisch erhoben. Der Fortschritt der Projekte wird regelmäßig überprüft und bewertet. Es kommen im Unternehmen verbindlich eingerichtete Prozesse und Maßnahmen zur Kontrolle und Steuerung des Projektportfolios wie auch von Einzelprojekten zum Einsatz. Dadurch wird sichergestellt, dass rechtzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen getroffen werden können, wenn sich bezüglich der Erreichung der Zeit- und Qualitätsziele Schwierigkeiten abzeichnen sollten.

#### *Reputationsrisiken*

Reputationsrisiken beschreiben Risiken aus einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.

Reputationsrisiken werden intensiv beobachtet. Zur Verringerung von Reputationsrisiken ist ein professionelles Beschwerdemanagement installiert. Darüber hinaus wird die Gefahr von Reputationsrisiken durch die Qualitätsanforderungen an die Produkte, ein ständiges Qualitätsmanagement der wesentlichen Geschäftsprozesse, Maßnahmen zur Geldwäscheprävention sowie durch strenge Datenschutz- und Compliance-Richtlinien begrenzt. Das Kommunikationsmanagement im Krisenfall ist geregelt.

#### *Emerging Risks*

Emerging Risks sind neue oder sich entwickelnde zukünftige Risiken, deren Risikogehalt noch nicht zuverlässig bekannt ist und deren potenzielle Auswirkungen nur schwer beurteilt werden können. Häufig liegen diesen Risiken Trends bzw. strukturelle, langfristige Entwicklungen zugrunde, die mittelbare Auswirkungen auf das gesellschaftliche, technologische, ökologische, politische oder ökonomische Umfeld haben.

Die Emerging Risks werden im Rahmen eines konzernweit abgestimmten Verfahrens im Risikomanagement der Gesellschaft jährlich identifiziert und gesteuert. Die Ergebnisse und Erkenntnisse des Emerging-Risk-Prozesses gehen in die Risikoberichterstattung und den Risikomanagementprozess ein, sodass mögliche Vulnerabilitä-

ten frühzeitig erkannt und ggf. durch Risikominderungsmaßnahmen begrenzt werden können.

#### **Nachhaltigkeitsrisiken**

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (kurz: ESG für Environment, Social, Governance), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie auf die Reputation der Gesellschaft haben kann. Dies schließt klimabezogene Risiken in Form von physischen Risiken sowie Transitionsrisiken im Zusammenhang mit Umstellungsprozessen ein.

Nachhaltigkeitsrisiken können sich als Meta-Risiko in allen Risikokategorien materialisieren, die Gesellschaft überwacht diese Risiken daher im Rahmen ihres Risikomanagementsystems. Darüber hinaus berücksichtigt die Gesellschaft Nachhaltigkeitsaspekte in ihrer Geschäftstätigkeit z. B. im Rahmen der Kapitalanlage.

## Prognose- und Chancenbericht

Unsere nachstehenden Ausführungen stützen sich auf fundierte Experteneinschätzungen Dritter sowie auf die von uns als schlüssig erachteten Planungen und Prognosen; dennoch handelt es sich um unsere subjektive Einschätzung. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die tatsächlichen Entwicklungen von der hier wiedergegebenen erwarteten Entwicklung abweichen werden.

#### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Weltwirtschaft hat sich 2023 in einem Umfeld immer noch erhöhter Inflationsraten, einer deutlich restriktiveren Geldpolitik rund um den Globus sowie bestehender (Ukraine) und neuer (Israel) geopolitischer Konflikte weiter abgekühlt. Obwohl die meisten Notenbanken angesichts zuletzt rückläufiger Inflationsraten ihren Zinsgipfel voraussichtlich bereits erreicht haben, dürften die Nachwehen der immensen geldpolitischen Straffung die Konjunktur noch weit bis ins Jahr 2024 belasten. Die Industrieländer sollten dabei die Talsohle im ersten Halbjahr 2024 durchschreiten, während die Schwellen- und Entwicklungsländer bereits ab dem Frühjahr wieder kräftiger wachsen könnten.

In Deutschland und der Eurozone dürfte sich die weitgehende Stagnation des Vorjahres bis in den Sommer hinein fortsetzen. Die sinkende Inflation sollte dann in Verbindung mit einem kräftigen Lohnwachstum angesichts enger Arbeitsmärkte zu realen Einkommenssteigerungen führen und dem privaten Konsum Auftrieb geben.

Auch sollten es diese Entwicklungen der EZB erlauben, ab dem zweiten Quartal einen behutsamen Zinssenkungszyklus zu beginnen. Im zweiten Halbjahr dürfte darüber hinaus eine Belebung der Weltwirtschaft Exporten und Investitionen Auftrieb geben. Waren wir schon zuvor davon ausgegangen, dass die Energiekosten in Europa nicht mehr auf ihr Niveau vor Ausbruch des Ukraine-Kriegs zurückfallen und damit eine dauerhafte Belastung für Unternehmen und private Haushalte darstellen werden, ist mit dem Konflikt zwischen der Hamas und Israel und der einhergehenden Störung der Lieferwege durch das Rote Meer ein weiterer Risikofaktor hinzugekommen.

Anders als in Europa ist die US-Wirtschaft bis ins vierte Quartal 2023 hinein kräftig gewachsen. Hier dürfte nun der Hochpunkt erreicht sein: Wir rechnen im ersten Halbjahr 2024 mit einer Schrumpfung der Wirtschaftsleistung.

Das erhöhte Zinsniveau bremst nicht nur Kreditvergabe und Investitionen, sondern belastet zunehmend auch den Arbeitsmarkt, sodass die kräftigen Lohnsteigerungen des Vorjahres keine Fortsetzung finden dürften. Gegenwind für den privaten Konsum gibt es auch durch die Wiederaufnahme der zeitweise ausgesetzten Rückzahlungen für Studendarlehen. Jedoch dürften die Unternehmen nach ihren Covid-Erfahrungen eine breit angelegte Freisetzung von Arbeitskräften scheuen, wodurch ein kräftiger Nachfrageeinbruch vermieden werden sollte. Erste Zinssenkungen der Fed ab dem Frühjahr sowie eine Belebung der Weltwirtschaft versprechen zudem Rückenwind für das zweite Halbjahr.

Ein wesentliches Abwärtsrisiko für unseren Ausblick sehen wir insbesondere darin, dass die Notenbanken in Sorge vor einer Rückkehr der Inflation die geldpolitische Straffung zu weit treiben könnten und damit für eine schwerere Rezession sorgen. In einem Jahr, in dem nicht nur in den USA, sondern für gut die Hälfte der Weltbevölkerung Wahlen anstehen, sehen wir eine erhöhte Gefahr des Aufflommens (geo-)politischer Konflikte (insbesondere China/Taiwan/USA). Hinzukommen strukturelle Risiken wie die Klimawende, die Stabilität der chinesischen Wirtschaft angesichts der andauernden Krise im Immobiliensektor oder die hohe öffentliche und private Verschuldung vieler Volkswirtschaften nach dem Ende des Niedrigzinsumfelds.

### **Kapitalmärkte**

Der Rückgang der Inflationsraten in den USA und der Eurozone in Richtung der Notenbankziele sollte es Fed und EZB erlauben, ihren Fokus von der Inflationsbekämpfung auf die Konjunkturunterstützung zu richten und ab dem Frühjahr mit Zinssenkungen zu beginnen. Der US-Leitzins sollte bis zum Jahresende von 5,50 % auf

4,00 % sinken, der EZB-Einlagensatz von 4,00 % auf 3,25 %, wobei beide Notenbanken den Abbau ihrer Anleihebestände fortsetzen sollten.

Die parallele Rallye an den Renten- und Aktienmärkten zum Jahresende 2023 dürfte die bevorstehenden Zinssenkungen von EZB und Fed bereits zu einem guten Teil vorweggenommen haben, sodass sich die Renditen von Bundesanleihen und US-Treasuries Ende 2024 im Bereich ihrer aktuellen Niveaus bewegen sollten. Risiken sehen wir insbesondere in einer erhöhten Emissionstätigkeit bei zugleich sinkender Aufnahme von Staatspapieren durch die Notenbanken. Für Aktien sehen wir 2024 allenfalls begrenztes Kurspotenzial, da angesichts der konjunkturellen Schwäche nicht mit größeren Gewinnsteigerungen zu rechnen ist. Da wir keine schwerere Rezession erwarten, sollten Aktien- und Unternehmensanleihekurse jedoch von größeren Rückschlägen verschont bleiben.

### **Künftige Branchensituation**

Das makroökonomische Umfeld ist weiterhin durch erhebliche Risikofaktoren geprägt. Sowohl für den nationalen als auch den internationalen Versicherungsmarkt wird insbesondere die weitere Inflationentwicklung maßgebend sein. Unsere Prognosen sind daher mit mehr als der üblichen Unsicherheit behaftet.

#### *Deutsche Versicherungswirtschaft*

Für 2024 erwarten wir eine deutliche Verbesserung der Gesamtlage. Für den deutschen Versicherungsmarkt rechnen wir mit einer deutlichen Steigerung des Beitragswachstums im Vergleich zum Jahr 2023.

#### *Lebensversicherung*

Für die deutsche Lebensversicherung erwarten wir auch für 2024 aus dem makroökonomischen Umfeld keine bedeutenden positiven Impulse für die Entwicklung und gehen daher nur von einer im Vorjahresvergleich geringfügigen Steigerung der Beitragseinnahmen aus.

### **Chancen aus der Entwicklung der Rahmenbedingungen**

#### *Demografischer Wandel in Deutschland*

Ausgelöst durch den demografischen Wandel ist gegenwärtig die Entstehung von zwei Märkten mit hohem Entwicklungspotenzial zu beobachten: zum einen der Markt für Produkte für Senioren und zum anderen der für junge Kunden, die durch die abnehmenden Leistungen des Sozialsystems stärker eigenständig vorsorgen müssen. Senioren sind nicht mehr mit dem „klassischen Rentner“ der Vergangenheit gleichzusetzen. Dies zeigt sich nicht nur in der steigenden Inanspruchnahme von Serviceleistungen, für die eine hohe Zahlungsfähigkeit und -bereitschaft besteht. Der Wandel wird vor



allem darin deutlich, dass diese Kundengruppe zunehmend aktiver ist und sich damit mehr mit absicherungsbedürftigen Risiken als die vorherigen Generationen auseinandersetzt. Für die Anbieterseite ist somit nicht genug damit getan, bestehende Produkte um Assistance-Leistungen zu erweitern, sondern es müssen neue Produkte konzipiert werden, um die neu entstehenden Bedürfnisse abzudecken.

Beispiele hierfür sind Produkte für den Zweitwohnsitz und intensive Reisetätigkeit im Ausland, für sportliche Aktivitäten bis ins hohe Alter und die Vermögensweitergabe an die Erben. Gleichzeitig tritt das Thema der finanziellen Absicherung im Alter stärker ins Bewusstsein der jungen Kunden. Durch (staatlich geförderte) private Vorsorgeprodukte und attraktive Angebote der Arbeitgeber zur betrieblichen Altersversorgung (bAV) kann dieses Potenzial bearbeitet werden. Gegenwärtig wird für diese Kundengruppe von einem Trend der verstärkten Nachfrage nach Altersvorsorgeprodukten ausgegangen, die eine höhere Flexibilität in der Spar- und der Entsparphase aufweisen. Die Lebensversicherungsgesellschaften im Konzern könnten durch ihre umfassende Produktpalette mit neuen Produkten sowie mit ihrer vertrieblichen Aufstellung im Markt der Senioren und der jungen Kunden profitieren.

Sollten wir von den vertrieblichen Chancen durch den demografischen Wandel stärker profitieren als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf das Beitragswachstum und die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognosen übertreffen.

#### *Energiewende*

Deutschland hat die gesellschaftliche Grundentscheidung getroffen, seine Energieversorgung in Zukunft überwiegend aus erneuerbaren Quellen zu decken. Auf Bundesebene haben die Energiewende und der Klimaschutz einen hohen Stellenwert. Der Umbau des Energiesystems hin zu einer regenerativen Energieversorgung soll forciert werden, wobei gleichzeitig das Augenmerk auf einem gebremsten Kostenanstieg bei den Endverbrauchern liegt. Neben einem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien in einem stabilen regulatorischen Rahmen gewinnt die Energieeffizienz an Bedeutung. Wir sehen die Chance einer Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland durch den Umbau des Energiesystems, der zu einem wichtigen Impulsgeber für Innovation und technologischen Fortschritt werden kann. Als Versicherungskonzern begleiten wir diesen Wandel aktiv. Neben den erneuerbaren Energien werden Speichertechnologien, der Netzausbau und eine intelligente Steuerung der Einzelkomponenten (Smart Grid) zum Erfolg der Energiewende beitragen. Mit unserer Investmentaktivität im Energiesektor unterstützen wir die Energiewende. Aufbauend auf den bestehenden Beteiligungen in Energienetzen und Windparks wollen wir zukünftig unsere Investments in den Segmenten Energieverteilung und erneuerbare Energien weiter ausbauen.

Sollten wir von den vertrieblichen Chancen durch die Energiewende stärker profitieren als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf das Prämienwachstum und die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognosen übertreffen.

#### *Finanzmarktsituation*

Nach einer langen Phase sehr geringer Inflation in der Eurozone ist diese im Jahr 2022 rapide gestiegen und verharrte auch im Jahr 2023 deutlich über dem Inflationsziel der Europäischen Zentralbank. Damit verfestigten sich die Zinsen auf einem deutlich erhöhten Niveau, jedoch mit hoher Volatilität. Diese Situation ist für uns als Versicherer herausfordernd, bietet aber auch Chancen. Insbesondere profitieren wir aufgrund des steigenden Zinsniveaus von höheren Zinserträgen. Der erhöhten Volatilität der Inflation hingegen begegnen wir gegebenenfalls durch die vermehrte Nutzung von inflationsgebundenen Finanzinstrumenten. Im deutschen Lebensversicherungsgeschäft führt dies mittlerweile zu einem Abbau der Zinszusatzreserve, die in den vergangenen Jahren als Risikoversorge aufgrund des niedrigen bzw. negativen Zinsniveaus gebildet wurde.

Sollten sich unsere Zinserträge weiterhin kontinuierlich verbessern, könnte sich dies positiv auf die Kapitalanlagerendite und die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognosen übertreffen.

#### *Digitalisierung*

Kaum eine Entwicklung verändert die Versicherungsbranche so nachhaltig wie die Digitalisierung. Geschäftsprozesse und -modelle werden mittels Nutzung von IT-Systemen grundlegend neu gestaltet. Diese Entwicklung ist insbesondere für die Wettbewerbsfähigkeit von Versicherungsunternehmen entscheidend. Hierdurch ergeben sich neue Möglichkeiten bei der Kommunikation mit Kunden, der Abwicklung von Versicherungsfällen, der Auswertung von Daten und der Erschließung neuer Geschäftsfelder. Wir führen zahlreiche Projekte durch, um den digitalen Wandel zu gestalten. Hierzu zählt auch Mehrwert schaffen durch künstliche Intelligenz (KI). Schon jetzt zeichnen sich deutliche Vorteile für Kunden und Mitarbeiter ab, allen voran Zeitersparnis durch optimierte Prozesse unter Beachtung geltender Datenschutz- und Compliance-Vorgaben. Die fortlaufende Untersuchung potenzieller weiterer Use Cases ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Sollten die Digitalisierungsprojekte im Konzern schneller umgesetzt werden als derzeit erwartet und von den Kunden angenommen werden als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf die Beitragsentwicklung und die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognose übertreffen.

### *Wissensmanagement*

Wissens- und Innovationsmanagement gewinnen auch in der Versicherungsbranche zunehmend an Bedeutung. Um den gezielten Austausch von Wissen und Innovation zu fördern, haben wir ein Best Practice Lab in unserem Konzern eingerichtet: Experten auf internationaler Ebene tauschen sich in Excellence-Teams zu Fachthemen aus und entwickeln gemeinsam neue Lösungen, u. a. zu den Themen Pricing, Vertrieb, Marketing, Schaden, Betrugsmanagement, Kundenservice-Center und Digitalisierung. Die Ergebnisse und Lösungen des Best Practice Lab stellen wir unseren Gesellschaften zur Verfügung, damit diese ihre Prozesse und Methoden permanent verbessern können.

Sollten wir mit unserem Best Practice Lab schneller neue Lösungen und Ideen generieren und umsetzen als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf die Beitragsentwicklung und die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognose übertreffen.

### *Agilität*

Veränderungen in der globalisierten Welt im Informationszeitalter vollziehen sich in immer höherem Tempo. Die Welt ist geprägt von Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit (Englisch VUCA – Volatility, Uncertainty, Complexity and Ambiguity). Um als Versicherungsunternehmen mit der Veränderungsgeschwindigkeit mithalten zu können, ist der Wandel hin zu einer agilen Organisation notwendig. Eine agile Organisation zu sein bedeutet für uns, eine lernende Organisation zu sein, die den Nutzen der Kunden in den Mittelpunkt stellt, um den Gewinn des Unternehmens zu steigern. Aus diesem Grund setzen wir auf interdisziplinäre und kreative Teams, offene und direkte Kommunikation, flache Hierarchien sowie eine gelebte Fehlerkultur. Durch zahlreiche Initiativen unterstützen wir den Wandel unseres Unternehmens hin zu einer agilen Organisation. Wir gestalten unsere Arbeitsplätze so, dass Kommunikationswege verkürzt werden und der bereichsübergreifende Austausch gefördert wird. Mit Hilfe unseres Agility Campus lernen unsere Mitarbeiter agile Methoden kennen und werden befähigt, eigenständig neue Lösungen zu entwickeln. In unseren Teams werden Daily-Stand-up-Meetings abgehalten, um die Selbststeuerung der Teams zu verbessern. Des Weiteren setzen wir auf hybrides Arbeiten und bieten unseren Mitarbeitern an, bis zu 60 % der Arbeit mobil, d. h. außerhalb des Büros, zu erledigen. Dies ermöglicht unseren Mitarbeitern eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie, während gleichzeitig der gemeinsame direkte Austausch unter Kollegen erhalten bleibt. Agilität bietet Chancen für Kunden, Mitarbeiter und Investoren. Kunden können von neuen Versicherungslösungen profitieren, die gezielt auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Mitarbeiter haben durch agiles Arbeiten mehr Gestaltungsmöglichkeiten und können an neuen Herausforderungen wachsen. Zu guter Letzt profitieren Investoren

von einem steigenden Unternehmensgewinn, wenn die Kunden zufrieden sind und die Mitarbeiter ihr Potenzial voll ausschöpfen können.

Sollte der Wandel hin zu einer agilen Organisation schneller umgesetzt werden als erwartet, könnte sich dies positiv auf die Ertragslage auswirken und dazu führen, dass wir unsere Prognosen übertreffen.

### **Entwicklung der HDI Lebensversicherung AG**

Im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld bleibt die Vorsorge und Absicherung von persönlichen Risiken weiterhin von großer Bedeutung. Aufgrund der aktuellen geopolitischen und geoökonomischen Konfrontationen ergeben sich vielfältige Auswirkungen sowohl auf die Volkswirtschaft als auch auf die Finanzdienstleistungsbranche. Die prognostizierte Entwicklung bzw. das erwartete Wachstum des Bruttoinlandsprodukts fällt daher sowohl für 2023 als auch für 2024 deutlich geringer aus als in den Vorjahren. Durch die hohe Inflation steigen die erforderlichen Renten und der Absicherungsbedarf der eigenen Arbeitskraft. Politische Eingriffe in die geförderte und private Altersvorsorge sind möglich. Zusätzlich bestehen Herausforderungen in der zunehmenden Bedeutung von Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Versicherungswirtschaft.

Im Bereich der Vorsorge fokussiert sich die HDI Lebensversicherung AG im Neugeschäft auf biometrische Risiken wie Berufsunfähigkeit, Grundfähigkeit und Risikolebensversicherungen sowie kapitaleffiziente Produkte. Der Absatz fondsgebundener Produkte wie HDI CleverInvest und hybrider-Produkte mit Anlage in das Sicherungsvermögen wie SafeInvest sollen weiter ausgebaut werden. Zu diesem Zweck werden die CleverInvest-Produktmerkmale weiter entwickelt und so wurde die Produktfamilie mit der CleverInvest Green Basisrente zum Juli 2023 zur Ansprache nachhaltig orientierter Kunden erweitert.

Bis zum 31.12.2024 werden die im Programm Harbour erarbeiteten und mit den Arbeitnehmervertretern verhandelten Maßnahmen schrittweise umgesetzt. Sie wirken sich auf eine Harmonisierung und Modernisierung von Strukturen und Arbeitsprozessen auf Basis eines gemeinsamen IT-Bestandsführungssystems aus. Damit leistet das neue Betriebsmodell einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Kunden- und Vertriebspartnerzufriedenheit und der Verbesserung der Kostensituation im Geschäftsbereich HDI Deutschland.

*Ausblick der HDI Lebensversicherung AG*

Die Sicherstellung der Verpflichtungen gegenüber den Kunden stellt die gesamte Branche auch in der aktuellen Phase eines sprunghaften Zinsanstiegs vor hohe Herausforderungen, denen auch unsere Gesellschaft zu begegnen hat. Im Neugeschäft gegen laufenden Beitrag erwarten wir einen leichten Rückgang, in dessen Folge auch die laufenden Beiträge entsprechend nachgeben werden. Die nach unseren Planungen rückläufigen Einmalbeiträge sind eher von untergeordneter Bedeutung.

Im Zuge des entfallenden Finanzierungsbedarfs für die Zinszusatzreserve wird das Ergebnis aus Kapitalanlagen nicht mehr länger durch das außerordentliche Ergebnis, sondern durch das laufende Kapitalanlageergebnis geprägt, bei dem wir einen leichten Rückgang erwarten. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb werden sich nach unserer Einschätzung erheblich verringern. Bei den Aufwendungen für Versicherungsfälle rechnen wir mit einem moderaten Anstieg. Auf Basis eines geringeren Rohüberschusses erwarten wir auch das Ergebnis unter dem des Berichtsjahres.

Köln, den 26. Februar 2024

Der Vorstand:

Sven Lixenfeld  
(Vorsitzender)

Norbert Eickermann

Fabian von Löbbbecke

Thomas Lüer

Bartłomiej Maciaga

Jens Warkentin

## Bewegung und Struktur des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2023 (Anlage 1 zum Lagebericht)

### A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				Kapitalversicherungen (einschließlich Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)		
	Anzahl der Versicherungen <sup>1)</sup>	Laufender Beitrag für ein Jahr	Einmalbeitrag	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Laufender Beitrag für ein Jahr
TEUR						
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres mit dem Kurswert vom Ende des vorhergehenden Geschäftsjahres	1.854.587	1.495.963		87.920.153	164.407	162.381
vom Ende des Geschäftsjahres	1.854.587	1.495.963		87.920.153	164.407	162.381
II. Zugang während des Geschäftsjahres						
1. Neuzugang						
a) Eingelöste Versicherungsscheine	72.164	116.466	60.601	6.183.674	62	913
b) Erhöhung der Versicherungssummen (ohne Position 2)	3	35.341	55.045	1.420.024	0	3.740
2. Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0	0	98.249	0	0
3. Übriger Zugang	2.915	3.334	0	197.519	486	580
<b>4. Gesamter Zugang</b>	<b>75.083</b>	<b>155.141</b>	<b>115.646</b>	<b>7.899.465</b>	<b>548</b>	<b>5.233</b>
III. Abgang während des Geschäftsjahres						
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	13.468	3.344		232.067	1.882	616
2. Ablauf der Versicherung/ Beitragszahlung	47.784	64.513		2.167.828	11.953	14.682
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	30.378	57.662		2.016.086	1.426	4.124
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	3.310	3.535		502.979	0	59
5. Übriger Abgang	3.400	7.430		251.829	166	208
<b>6. Gesamter Abgang</b>	<b>98.340</b>	<b>136.485</b>		<b>5.170.789</b>	<b>15.427</b>	<b>19.690</b>
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	<b>1.831.330</b>	<b>1.514.619</b>		<b>90.648.829</b>	<b>149.528</b>	<b>147.924</b>

1) bei Kollektivversicherungen: Anzahl der Versicherungsverhältnisse

Einzelversicherungen						Kollektivversicherungen	
Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Laufender Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Laufender Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Laufender Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen <sup>1)</sup>	Laufender Beitrag für ein Jahr
26.760	19.516	374.902	381.235	789.414	737.968	499.104	194.863
26.760	19.516	374.902	381.235	789.414	737.968	499.104	194.863
603	284	25.740	34.686	33.001	57.884	12.758	22.699
0	132	0	8.018	0	19.245	3	4.206
0	0	0	0	0	0	0	0
391	349	1.048	1.409	543	271	447	726
<b>994</b>	<b>764</b>	<b>26.788</b>	<b>44.113</b>	<b>33.544</b>	<b>77.400</b>	<b>13.208</b>	<b>27.632</b>
42	40	2.104	963	1.156	1.034	8.283	691
3.257	2.375	5.674	16.503	9.837	13.759	17.063	17.194
578	345	5.459	11.105	20.972	34.349	1.944	7.740
54	140	2.450	2.669	529	309	277	358
38	57	917	717	880	5.084	1.399	1.365
<b>3.969</b>	<b>2.956</b>	<b>16.604</b>	<b>31.957</b>	<b>33.374</b>	<b>54.535</b>	<b>28.965</b>	<b>27.348</b>
<b>23.785</b>	<b>17.324</b>	<b>385.086</b>	<b>393.390</b>	<b>789.584</b>	<b>760.833</b>	<b>483.347</b>	<b>195.147</b>

**B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)**

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Kapitalversicherungen (einschließlich Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen			
	Anzahl der Versicherungen <sup>1)</sup>	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente	Risikoversicherungen		Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme
			Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme		
TEUR						
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres – davon: beitragsfrei	1.854.587 623.818	87.920.153 7.785.625	164.407 53.593	6.088.490 773.193	26.760 3.052	2.095.636 67.620
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres – davon: beitragsfrei	1.831.330 618.695	90.648.829 7.824.396	149.528 50.054	5.575.392 730.290	23.785 2.664	1.817.270 58.094

1) bei Kollektivversicherungen: Anzahl der Versicherungsverhältnisse

**C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen**

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen <sup>1)</sup>	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen <sup>1)</sup>	Versicherungssumme
TEUR				
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	463.073	23.195.442	24.475	369.978
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	436.601	22.470.848	21.668	329.875

1) bei Kollektivversicherungen: Anzahl der Versicherungsverhältnisse

**D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen**

TEUR	
1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	0
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	0

Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen	
Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe	Anzahl der Versicherungen <sup>1)</sup>	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahresrente
374.902	44.971.735	789.414	23.735.702	499.104	11.028.589
87.191	2.231.116	239.879	2.312.988	240.103	2.400.708
385.086	47.295.691	789.584	24.871.665	483.347	11.088.810
89.617	2.255.576	240.215	2.409.048	236.145	2.371.388

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts- Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten- Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe bzw. 12fache Jahresrente
261.460	20.535.231	164.571	1.982.276	12.567	307.957
249.138	19.966.158	154.070	1.879.946	11.725	294.869

## Versicherungsarten (Anlage 2 zum Lagebericht)

Folgende Versicherungsarten sind im Geschäftsjahr 2023 in Form von Einzel-, Gruppen- oder Sammelversicherungen gegen Einmal- oder laufenden Beitrag betrieben worden:

### **Kapitalversicherung**

### **Rentenversicherung**

### **Fondsgebundene Lebensversicherung**

### **Risikoversicherung**

### **Invaliditätsversicherung**

### **Auslandsreise-Versicherung**

### **Kapitalisierungsgeschäft**

### **Zusatzversicherung**

- Dread-Disease-Zusatzversicherung
- Unfalltod-Zusatzversicherung
- Invaliditäts-Zusatzversicherung
- Risiko-Zusatzversicherung
- Pflegerenten-Zusatzversicherung
- Renten-Zusatzversicherung
- sonstige Zusatzversicherung



# Jahresabschluss.

**32 Bilanz**

**36 Gewinn- und Verlustrechnung**

**38 Anhang**

38 Angaben zur Gesellschaft

38 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

48 Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

68 Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

71 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

73 Sonstige Angaben

77 Gewinnverwendung

## Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	31.12.2023	31.12.2022
TEUR		
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	121	125
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	703.880	722.709
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	911.123	861.303
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	145.408	150.349
3. Beteiligungen	57.798	54.793
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	95.260	80.371
	<b>1.209.589</b>	<b>1.146.817</b>
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.637.490	4.675.735
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.304.714	6.583.563
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	797.770	701.491
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	4.468.632	4.787.091
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.291.924	3.306.947
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	11.845	14.074
d) übrige Ausleihungen	23.048	23.048
	<b>7.795.449</b>	<b>8.131.159</b>
5. Einlagen bei Kreditinstituten	50.000	50.000
6. Andere Kapitalanlagen	5.839	2.821
	<b>19.591.263</b>	<b>20.144.769</b>
	<b>21.504.732</b>	<b>22.014.295</b>
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>		
	8.659.769	7.833.129

Aktiva	31.12.2023	31.12.2022
TEUR		
D. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
– davon an verbundene Unternehmen: 20 (12) TEUR		
– davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
1. Versicherungsnehmer		
a) fällige Ansprüche	96.024	83.336
b) noch nicht fällige Ansprüche	144.151	109.642
2. Versicherungsvermittler	43.677	41.681
	<b>283.852</b>	<b>234.658</b>
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	50.000	50.000
– davon an verbundene Unternehmen: 0 (0) TEUR		
– davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
III. Sonstige Forderungen	141.420	108.980
– davon an verbundene Unternehmen: 4.898 (2.495) TEUR		
– davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
	<b>475.272</b>	<b>393.638</b>
E. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	197	269
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	397.122	34.487
III. Andere Vermögensgegenstände	63.246	53.250
	<b>460.566</b>	<b>88.006</b>
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	150.855	156.949
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	170	215
	<b>151.026</b>	<b>157.163</b>
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>31.251.485</b>	<b>30.486.356</b>

*Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.*

Köln, den 23. Februar 2024

Der Treuhänder: Lutz Krannich

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
TEUR		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Eingefordertes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	43.250	43.250
II. Kapitalrücklage		
	292.273	292.273
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	1.623	1.623
2. andere Gewinnrücklagen	79.160	86.000
	<b>80.783</b>	<b>87.623</b>
IV. Bilanzgewinn		
- davon Gewinnvortrag: 28.160 (54.160) TEUR	60.000	88.160
	<b>476.307</b>	<b>511.307</b>
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		
	120.000	120.000
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Beitragsüberträge		
1. Bruttobetrag	92.484	100.182
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	16.219	16.652
	<b>76.265</b>	<b>83.530</b>
II. Deckungsrückstellung		
1. Bruttobetrag	19.868.151	20.149.420
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	164.384	176.145
	<b>19.703.767</b>	<b>19.973.276</b>
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Bruttobetrag	348.654	344.053
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	13.100	13.581
	<b>335.553</b>	<b>330.471</b>
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
1. Bruttobetrag	1.078.676	929.208
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0	0
	<b>1.078.676</b>	<b>929.208</b>
	<b>21.194.261</b>	<b>21.316.485</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>		
Deckungsrückstellung		
1. Bruttobetrag	8.659.769	7.833.129
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.032.394	1.034.720
	<b>7.627.375</b>	<b>6.798.408</b>
<b>E. Andere Rückstellungen</b>		
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
	23.794	24.222
II. Steuerrückstellungen		
	42.210	30.231
III. Sonstige Rückstellungen		
	54.331	37.287
	<b>120.334</b>	<b>91.740</b>
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>		
	1.240.557	1.258.478

Passiva	31.12.2023	31.12.2022
TEUR		
G. Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 40 (3) TEUR		
– davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
1. gegenüber Versicherungsnehmern	278.180	207.553
– davon verzinslich angesammelte Überschussanteile: 94.787 (112.077) TEUR		
2. gegenüber Versicherungsvermittlern	93.054	82.921
	<b>371.233</b>	<b>290.474</b>
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	11.904	13.508
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 4.888 (6.022) TEUR		
– davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.901	10.595
IV. Sonstige Verbindlichkeiten:	72.056	61.346
– davon aus Steuern: 311 (653) TEUR		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 115 (102) TEUR		
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 22.925 (28.006) TEUR		
– davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0 (0) TEUR		
	<b>464.094</b>	<b>375.923</b>
H. Rechnungsabgrenzungsposten	2.114	2.156
I. Passive latente Steuern	6.442	11.859
<b>Summe der Passiva</b>	<b>31.251.485</b>	<b>30.486.356</b>

*Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C.II. und D. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 34If HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 19. Februar 2024 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.*

Köln, den 23. Februar 2024

Der Verantwortliche Aktuar: Frank Hahn

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
TEUR		
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a) Gebuchte Bruttobeiträge	1.622.945	1.617.343
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-139.963	-151.949
	<b>1.482.983</b>	<b>1.465.393</b>
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	7.699	6.741
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-434	-991
	<b>7.265</b>	<b>5.750</b>
	<b>1.490.248</b>	<b>1.471.144</b>
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung	33.698	36.132
3. Erträge aus Kapitalanlagen – davon aus verbundenen Unternehmen: 61.031 (20.752) TEUR	637.150	623.047
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	871.498	83.438
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	40.549	33.800
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	-1.856.322	-1.860.792
bb) Anteil der Rückversicherer	162.829	187.218
	<b>-1.693.493</b>	<b>-1.673.574</b>
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	-4.601	-25.252
bb) Anteil der Rückversicherer	-481	2.019
	<b>-5.082</b>	<b>-23.233</b>
	<b>-1.698.575</b>	<b>-1.696.807</b>
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Bruttobetrag	-545.324	1.418.880
b) Anteil der Rückversicherer	-91.403	-94.701
	<b>-636.728</b>	<b>1.324.179</b>
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung	-272.527	-218.500
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	-255.631	-246.259
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen	-101.018	-178.134
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	-43.460	-1.149.144
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-38.957	-39.942
<b>13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>	<b>26.246</b>	<b>42.951</b>

Anmerkung: Aufwandsposten sind mit einem Minuszeichen vor dem entsprechenden Betrag gekennzeichnet.

	2023	2022
TEUR		
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung – Übertrag	26.246	42.951
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Sonstige Erträge	72.371	69.959
2. Sonstige Aufwendungen	-58.861	-57.890
<b>3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>39.755</b>	<b>55.020</b>
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.308	-19.414
5. Sonstige Steuern	-1.447	-1.607
<b>6. Jahresüberschuss</b>	<b>25.000</b>	<b>34.000</b>
7. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	28.160	54.160
8. Entnahme aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen	6.840	0
<b>9. Bilanzgewinn</b>	<b>60.000</b>	<b>88.160</b>

Anmerkung: Aufwandsposten sind mit einem Minuszeichen vor dem entsprechenden Betrag gekennzeichnet.

# Anhang

## Angaben zur Gesellschaft

Die HDI Lebensversicherung AG mit Sitz in Köln wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 603 geführt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft werden nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) sowie den relevanten Verordnungen, insbesondere RechVersV, in ihrer zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt.

### **Aktiva**

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen, linearen Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen zwei und fünf Jahren bilanziert. Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird abgesehen.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen der Gebäude entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (§ 341b Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 und § 255 Abs. 1 und 2 HGB) und außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung (§ 253 Abs. 3 Satz 5 und Abs. 5 HGB).

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten vermindert um eventuelle Abschreibungen nach dem gemilderten Niederstwertprinzip (§ 341b Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 5 HGB) bilanziert.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden gemäß § 341c Abs. 3 HGB mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Dabei werden die Kapitalanlagen bei Erwerb mit dem Kaufkurs angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zum Rückzahlungsbetrag wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert. Notwendige Abschreibungen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden, sofern sie nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens geführt werden, nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder den darunterliegenden Börsen- oder Marktwerten am Bilanzstichtag angesetzt. Das Wertaufholungsgebot wird beachtet (§ 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit §§ 255 Abs. 1 und 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 sowie Abs. 5 HGB). Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet (§ 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 5 HGB). Dauerhafte Wertminderungen werden erfolgswirksam abgeschrieben. Zur Beurteilung des Vorliegens einer dauerhaften Wertminderung in Bezug auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die wie Anlagevermögen bilanziert werden, werden Bonitätsprüfungen der Emittenten sowie die Entwicklungen der Ratings hinzugezogen. Zur Feststellung des Vorliegens einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung insbesondere öffentlich gehandelter Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen werden die vom Versicherungsfachausschuss des IDW empfohlenen Aufgreifkriterien verwendet. Demzufolge kann eine



dauerhafte Wertminderung immer dann vorliegen, wenn der Zeitwert eines Wertpapiers in den dem Bilanzstichtag vorangehenden sechs Monaten permanent um mehr als 20 % unter dem Buchwert liegt sowie für den Fall, dass der Durchschnittswert der täglichen Börsenkurse in den letzten 12 Monaten um mehr als 10 % unter dem Buchwert liegt. Sofern die notwendigen Informationen für eine Durchschau (look-through-approach) vorliegen, richtet sich die Beurteilung der voraussichtlichen Dauerhaftigkeit einer Wertminderung für Anteile oder Aktien an Investmentvermögen bei einer zum Abschlussstichtag vorliegenden stillen Last auf dem Investmentanteil nach den im Fonds gehaltenen Vermögensgegenständen. Bei über oder unter pari erworbenen Wertpapieren wird der Differenzbetrag mit Hilfe der Effektivzinsmethode über die Laufzeit amortisiert.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, übrige Ausleihungen sowie Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert (§ 341c Abs. 3 HGB). Dabei werden die Kapitalanlagen bei Erwerb mit dem Anschaffungskurs angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zum Rückzahlungsbetrag wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert. Notwendige Abschreibungen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen (§ 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 5 HGB).

Es befinden sich strukturierte Produkte in der Anlageform von Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Bestand. Sie werden entsprechend dem Bilanzposten, in dem sie geführt werden, angesetzt und bewertet. Bei den im Bestand befindlichen strukturierten Produkten handelt es sich um Finanzinstrumente, bei denen das Basisinstrument in Form eines Fixed-Income Kassainstrumentes mit einem oder mehreren Derivaten vertraglich zu einer Einheit verbunden ist. Die Bilanzierung erfolgt, sofern die Voraussetzungen nach IDW RS HFA 22 vorliegen, einheitlich zu fortgeführten Anschaffungskosten nach den Vorschriften der wie Anlagevermögen bilanzierten Kapitalanlagen gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip (§ 341b Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB).

Andere Kapitalanlagen im Umlaufvermögen (Optionen) werden einzeln bewertet. Die Wertobergrenzen bilden die Anschaffungskosten. Im Fall negativer Marktwerte werden Drohverlustrückstellungen gebildet.

Zur Absicherung des Wiederanlagerisikos hat die Gesellschaft Zinstermingeschäfte (Vorkäufe) abgeschlossen. Diese Vorkäufe stellen bilanzunwirksame schwebende Geschäfte dar, die mit der Barwertmethode auf Basis von Zinsstrukturkurven bewertet werden. Für Vorkäufe und damit abgesicherte Grundgeschäfte werden keine Bewertungseinheiten gebildet. Da eine „Buy and hold“-Strategie für die den Vorkäufen zugrunde liegenden Grundgeschäfte verfolgt wird und diese wie Anlagevermögen bilanziert werden, wird auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung im Falle negativer Wertentwicklungen bei nicht dauerhafter Wertminderung verzichtet. Die prospektive Effektivität der Sicherungsbeziehung wird mit der Critical-Term-Match-Methode und die retrospektive Effektivität mit der Dollar-Offset-Methode nachgewiesen.

Im Rahmen des Wertaufholungsgebots (§ 253 Abs. 5 Satz 1 HGB) werden auf Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren abgeschrieben wurden, erfolgswirksame Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungswerte oder auf einen niedrigeren Verkehrs- oder Börsenwert vorgenommen, wenn die Gründe für die dauerhafte Wertminderung entfallen sind und eine Werterholung eingetreten ist.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden gemäß § 341d HGB in Verbindung mit § 56 RechVersV mit den Rücknahmepreisen am Bewertungsstichtag bilanziert.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden mit den Nominalbeträgen angesetzt. Der bei der Pauschalwertberichtigung zur Anwendung kommende Satz wird auf Basis von Erfahrungswerten (Ausfälle in der Vergangenheit) ermittelt.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mit den Anschaffungskosten aktiviert und um Abschreibungen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer gemindert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode; die Nutzungsdauer beträgt drei bis 20 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 EUR werden sofort als betriebliche Aufwendungen angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 800 EUR werden aktiviert und im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Alle übrigen Aktivposten werden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

### **Passiva**

Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklagen im Eigenkapital werden zum Nennwert angesetzt.

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden für jede Versicherung einzeln gerechnet und unter Berücksichtigung des Beginnmonats und der Zahlweise auf den Bilanztermin abgegrenzt. Die steuerlichen Bestimmungen werden beachtet.

Die Deckungsrückstellung für den Altbestand im Sinne von § 336 VAG und Artikel 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG wird nach den genehmigten geltenden Geschäftsplänen berechnet.

Die Deckungsrückstellung für den Neubestand wird unter Beachtung des § 341f HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet.

Gemäß zweier Verlautbarungen der BaFin vom 16.10.2015 und 3.11.2015 akzeptiert die Aufsichtsbehörde den Ansatz von Storno und Kapitalabfindung bei der Berechnung der Zinszusatzreserve ab dem Geschäftsjahr 2015 auch für solche Versicherungen, die keine nachreservierten Rentenversicherungen sind. Die Gesellschaft nutzt diese Möglichkeit. In einem Teil des Neubestands werden für Kapitalversicherungen bei der Berechnung der Zinszusatzreserve insofern angepasste Rechnungsgrundlagen verwendet, als dass die Sterbetafel der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) 2008 T herangezogen wird. Es ist sichergestellt, dass ausreichende Sicherheitsmargen verbleiben. Von der BaFin wurde für das Jahr 2016 erstmals auch grundsätzlich die Möglichkeit eingeführt, Sicherheitsmargen bezüglich der Kosten anzupassen. Diese Möglichkeit wird bei der Berechnung der Zinszusatzreserve bisher nicht genutzt.

Für Tarife mit geschlechtsunabhängigen Rechnungsgrundlagen („Unisex-Tarife“) untersucht die Gesellschaft regelmäßig die tatsächlichen Mischungsverhältnisse der Geschlechter im Bestand, um festzustellen, ob die geschlechtsunabhängig berechnete Deckungsrückstellung als angemessen angesehen werden kann. Dabei werden die Hinweise der Deutschen Aktuarvereinigung und des Instituts der Wirtschaftsprüfer beachtet. Die Deckungsrückstellung für die Unisex-Tarife im Bestand enthält eine angemessene Sicherheitsmarge bezüglich des Geschlechtermischungsverhältnisses.

Die Deckungsrückstellung wird für jede Versicherung einzeln gerechnet und unter Berücksichtigung des Beginnmonats auf den Bilanztermin abgegrenzt.

Angabe zu den bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung verwendeten Methoden und Berechnungsgrundlagen gemäß § 52 Nr. 2a RechVersV für maßgebliche Teilbestände (92,1 %) der Deckungsrückstellung:

Versicherungsbestand	Tarifgeneration	Ausscheideordnung	Zinssatz <sup>5)</sup>			
Kapital- und Risikoversicherungen	vor 1967	ADSt 24/26 M	3,00 %			
	1967	ADSt 60/62 M mod	3,00 %			
	1994, 1987	St 1986	3,50 %			
	1994	1986 R/NR	3,50 %			
	1995	GSt 87/93 mod	DAV 1994 T	4,00 %		
			R/NR 1994	4,00 %		
			1994 R/NR	4,00 %		
			1986 R/NR	4,00 %		
			DAV 2008 T <sup>6)</sup>	4,00 %		
			2000	GSt 87/93 mod	DAV 1994 T	3,25 %
					R/NR 2000	3,00 %
	1994 NR	3,25 %				
	DAV 2008 T <sup>6)</sup>	3,25 %				
	2004	GSt 87/93 mod			DAV 1994 T	2,75 %
			1994 R/NR	2,75 %		
			DAV 2008 T <sup>6)</sup>	2,75 %		
			2007, 2008	GSt 87/93 mod	DAV 1994 T	2,25 %
	1994 R/NR	2,25 %				
	DAV 2008 T <sup>6)</sup>	2,25 %				
	2012	GSt 87/93 mod			1994 R/NR	1,75 %
			2013	GSt 87/93 mod Unisex	DAV 1994 T-R/NR Unisex	1,75 %
	2015	GSt 87/93 mod Unisex			DAV 1994 T-R/NR Unisex	1,25 %
			2017	GSt 87/93 mod Unisex	DAV 1994 T M/F	0,90 %
	2021	DAV 1994 T M/F			DAV 1994 T-R/NR Unisex	0,90 %
			Rentenversicherungen	vor 1996	DAV 2004 R-B19 mod <sup>2)</sup>	4,00 %
	ADSt 60/62 <sup>4)</sup>	3,00 %				
	ADSt 49/51 <sup>4)</sup>	3,00 %				
	1996	DAV 2004 R-B19 mod <sup>2)</sup>		PSV 96 R <sup>4)</sup>	4,00 %	
				2000	DAV 2004 R-B19 mod <sup>2)</sup>	PSV 2000 R <sup>4)</sup>
	2004	DAV 2004 R-B19 mod <sup>2)</sup>				PSV 2004 R
2005, 2006				DAV 2004 R <sup>1)</sup>	2007, 2008	DAV 2004 R <sup>1)</sup>
	2012	DAV 2004 R				
2013				DAV 2004 R Unisex	1,75 %	
	2014	DAV 2004 R Unisex				0,00 %
2015, 2016				DAV 2004 R Unisex	1,25 %	
	2015, 2016	DAV 2004 R Unisex				0,00 %

Versicherungsbestand	Tarifgeneration	Ausscheideordnung	Zinssatz <sup>5)</sup>	
Rentenversicherungen	2017, 2019, 2020, 2021, 2022	DAV 2004 R Unisex	0,90 %	
	2022, 2023	DAV 2004 R Unisex	0,25 %	
Berufsunfähigkeitsversicherungen	1967	Invalidisierungswahrscheinlichkeit nach den 11 amerikanischen Gesellschaften	3,00 %	
	1987	Verbandstafeln 1990	3,50 %	
	1998	DAV 1997 I <sup>3)</sup>	4,00 %	
	2000	DAV 1997 I <sup>3)</sup>	3,00 %	
	2000, 2002	DAV 1997 I <sup>3)</sup>	3,25 %	
	2004, 2005	DAV 1997 I <sup>3)</sup>	2,75 %	
	2007, 2008, 2009	DAV 1997 I <sup>3)</sup>	2,25 %	
	2012	DAV 1997 I <sup>3)</sup>	1,75 %	
	2013	DAV 1997 I Unisex <sup>3)</sup>	1,75 %	
	2015	DAV 1997 I Unisex <sup>3)</sup>	1,25 %	
	2017, 2019, 2021	DAV 1997 I Unisex <sup>3)</sup>	0,90 %	
	2022	DAV 1997 I Unisex <sup>3)</sup>	0,25 %	
	Fondsgebundene Lebensversicherungen	1995	DAV 1994 R	3,00 %
		1998	DAV 1994 T	3,00 %
			DAV 1994 T	4,00 %
DAV 2004 R-B19 mod <sup>2)</sup>			4,00 %	
2000		DAV 1994 T	3,00 %	
2001		DAV 1994 T	3,00 %	
		DAV 2004 R-B19 mod <sup>2)</sup>	3,25 %	
2002		DAV 1994 T	3,00 %	
		DAV 1994 R	3,25 %	
		DAV 1994 T	3,25 %	
		DAV 2004 R-B19 mod <sup>2)</sup>	3,25 %	
		DAV 1994 T-R/NR	3,25 %	
		DAV 1994 T	3,00 %	
2004		GSt 87/93 mod	2,75 %	
		GSt 2001 ToG	2,75 %	
		GbUT 2001 ToG	2,75 %	
		DAV 1994 R	2,75 %	
		DAV 2004 R-B19 mod <sup>2)</sup>	2,75 %	
		DAV 1994 T-R/NR	2,75 %	
		DAV 1994 T	2,75 %	
2005		GSt 87/93 mod	2,75 %	
		GSt 2001 ToG	2,75 %	
		GbUT 2001 ToG	2,75 %	
		DAV 2004 R	2,75 %	
		DAV 1994 T	2,75 %	
2006		GSt 87/93 mod	2,75 %	
		GSt 2001 ToG	2,75 %	
		GbUT 2001 ToG	2,75 %	
		DAV 2004 R <sup>1)</sup>	2,75 %	
2007		GSt 87/93 mod	2,25 %	
		GSt 2001 ToG	2,25 %	
		GbUT 2001 ToG	2,25 %	
2007		DAV 2004 R <sup>1)</sup>	2,25 %	
	DAV 1994 T-R/NR	2,25 %		
	DAV 1994 T	2,25 %		
2008	GSt 87/93 mod	2,25 %		
	GSt 2001 ToG	2,25 %		

Versicherungsbestand	Tarifgeneration	Ausscheideordnung	Zinssatz <sup>5)</sup>
Fondsgebundene Lebensversicherungen	2008	GbUT 2001 ToG	2,25 %
		DAV 1994 T	2,25 %
		DAV 2004 R <sup>1)</sup>	2,25 %
	2009	DAV 2004 R	2,25 %
		DAV 1994 T	2,25 %
	2010	DAV 2004 R Unisex	2,25 %
	2011	DAV 2004 R Unisex	2,25 %
		DAV 2004 R	2,25 %
	2012	DAV 2004 R Unisex	1,75 %
		DAV 2004 R	1,75 %
	2013, 2014	DAV 2004 R Unisex	1,75 %
	2015	DAV 2004 R Unisex	1,25 %
	2017, 2021, 2022	DAV 2004 R Unisex	0,90 %
	2022, 2023	DAV 2004 R Unisex	0,25 %

1) Bei AVmG-Verträgen wird die Frauensterblichkeit zugrunde gelegt.

2) Die Sterbetafel DAV 2004 R-B19 mod entsteht aus der Sterbetafel DAV 2004 R-B19 durch die Multiplikation der Sterbewahrscheinlichkeit mit dem Faktor 0,9 für die Anwartschaftszeit und 0,975 für die Rentenbezugszeit.

3) zum Teil modifiziert um Zu- und Abschläge für Risikogruppen und Art des versicherten Risikos

4) PSV: inkl. Nachreservierung auf Niveau PSV 2004 R

5) Von der Reservestärkung aufgrund der Neubewertung der Deckungsrückstellung in Abhängigkeit vom aktuellen Zinsniveau sind genau die Versicherungsverträge mit einem Rechnungszinssatz von 1,75 % oder darüber betroffen. Im Rahmen der Neubewertung wird der Referenzzinssatz von 1,57 % berücksichtigt.

6) zur Berechnung der Zinszusatzreserve

#### Erläuterungen

Die GSt 87/93 mod ist eine unternehmenseigene Sterbetafel, die die von der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) veröffentlichten Kriterien (Blätter der DGVM Band XXI 1994 S. 497 ff.) anwendet und auf einem Beobachtungszeitraum von sieben Jahren beruht.

Bei den Tafeln 1986 R/NR, R/NR 1994, R/NR 2000, 1994 R/NR und 1994 NR handelt es sich um Sterbewahrscheinlichkeiten für das Todesfallrisiko für Raucher und Nichtraucher. Sie sind nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden hergeleitet auf der Grundlage von unternehmenseigenen Beobachtungen, deutschen oder internationalen Erfahrungen.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt bei Berufsunfähigkeitsversicherungen, die ursprünglich auf der Basis der Verbandstafeln 1990 oder älterer Rechnungsgrundlagen kalkuliert wurden, mit diesen ursprünglichen Rechnungsgrundlagen, weil sich bei der jährlich durchgeführten Vergleichsrechnung mit der unternehmenseigenen Tafel GBU 50-2002 I (DR) für die Deckungsrückstellung nach ursprünglichen Rechnungsgrundlagen ein höherer Betrag ergibt.

Bei den Tafeln GSt 87/93 mod Unisex, DAV 1994 T-R/NR Unisex, DAV 2004 R Unisex und DAV 1997 I Unisex handelt es sich um geschlechtsunabhängige biometrische Rechnungsgrundlagen. Sie ergeben sich aus den zugehörigen geschlechtsspezifischen biometrischen Rechnungsgrundlagen und einem zugrunde gelegten, die Geschlechtermischung bestimmenden Männeranteil.

Die Deutsche Aktuarvereinigung (DAV) hat Mitte 2004 neue Sterbetafeln für Rentenversicherungen veröffentlicht und Richtlinien zu ihrer Anwendung beschlossen. Für ab 2005 abgeschlossene Rentenversicherungen wird die Sterbetafel DAV 2004 R bzw. die entsprechende Unisex-Sterbetafel verwendet. Der Einschätzung der DAV für das Erlebensfall- und Langlebkeitsrisiko folgend und aktuelle Bestandsuntersuchungen zum Erlebensfall- und Langlebkeitsrisiko berücksichtigend erfolgt für den bis 2004 abgeschlossenen Rentenversicherungsbestand eine Reservestärkung auf der Basis der Sterbetafel DAV 2004 R-B19 mod unter Berücksichtigung von Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten. Die Sterbetafel DAV 2004 R-B19 mod entsteht aus der Sterbetafel DAV 2004 R-B19 durch die Multiplikation der Sterbewahrscheinlichkeiten mit dem Faktor 0,9 für die Anwartschaftszeit und 0,975 für die Rentenbezugszeit.

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft wird einzelvertraglich nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet. Dies geschieht für den Neubestand nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden. Für den Altbestand im Sinne von § 2 Nr. 2b der Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung erfolgt dies nach den genehmigten geltenden Geschäftsplänen.

Bei beitragsfreien Versicherungen und Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird zusätzlich eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten gebildet. Ihre Höhe richtet sich nach den hierfür kalkulatorisch angesetzten Zuschlägen, da diese nach heutigem Kenntnisstand ausreichend bemessen sind. Für beitragspflichtige Versicherungen ist aufgrund der vorsichtigen Beitragskalkulation eine Verwaltungskostenrückstellung grundsätzlich nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen an Mindestwerte für Rückkaufwerte und beitragsfreie Versicherungssummen sind berücksichtigt.

Die Versicherungen werden wie folgt gezillmert: Die Versicherungen des Altbestands werden grundsätzlich mit 35 % (Einzelversicherungen) bzw. 20 % (Gruppenversicherungen) der Versicherungssumme bzw. der zehnfachen Jahresrente gezillmert. Versicherungen des Neubestands mit Versicherungsbeginn bis 2014 werden mit bis zu 40 % der Beitragssumme gezillmert, Versicherungen mit Versicherungsbeginn ab 2015 mit bis zu 25 %. Für rabattierte Einzelversicherungen und für Gruppenversicherungen werden zum Teil vertragsindividuelle geringere Sätze verwendet.

Für zugewiesene Summen- bzw. Rentenzuwächse berechnet sich die Deckungsrückstellung grundsätzlich mit den Ausscheideordnungen und Zinssätzen, die auch bei der Deckungsrückstellungsberechnung der entsprechenden garantierten Leistung verwendet werden. Für Kapitaltarife der Kölner Tarifgenerationen 1967 und vor 1967 werden einheitlich Ausscheideordnung und Zinssatz der Tarifgeneration 1987 verwendet. Bei den ab 2004 abgeschlossenen Kapital- und Rentenversicherungen wird bei der Berechnung der Deckungsrückstellung für die zugewiesenen Summen- bzw. Rentenzuwächse teilweise ein Rechnungszinssatz von 0 % zugrunde gelegt.

Bei Rentenversicherungen kann eine Aktualisierung der Rechnungsgrundlagen beim Rentenübergang erfolgen, sofern dies vertraglich vereinbart ist. Derzeit werden dabei die Rechnungsgrundlagen mit der Ausscheideordnung DAV 2004 R (Unisex nur soweit bei Vertragsabschluss vereinbart) und Rechnungszins 0,9 % bzw. 0,25 % verwendet

Für dynamische Anpassungen berechnet sich die Deckungsrückstellung grundsätzlich mit den gleichen Rechnungsgrundlagen, die auch für die Grundversicherung verwendet werden. Hiervon abweichend wird für den größten Teil der am 31.12.2005 im Bestand befindlichen konventionellen Versicherungen (ohne Kapitalversicherungen des Altbestands) die Deckungsrückstellung für die Anpassungen von 2006 bis 2015 mit den Ausscheideordnungen und Zinssätzen berechnet, die für das Neugeschäft aus dem Jahr 2005 verwendet werden. Entsprechend wird für den größten Teil der am 31.12.2015 bzw. am 31.3.2018 im Bestand befindlichen konventionellen Versicherungen mit jährlicher Fortschreibung (ohne Kapitalversicherungen des Altbestands) die Deckungsrückstellung für die Anpassungen ab 2016 bzw. ab 1.4.2018 mit den Ausscheideordnungen und Zinssätzen berechnet, die für das Neugeschäft aus dem Jahr 2015 bzw. 2018 verwendet werden. Dies gilt ab 2016 auch für Sonderzahlungen und die Erhöhungen aus künftigen Beiträgen für Versicherungen mit stufenweisem Aufbau der Leistungen (gegen laufende Beiträge in variabler Höhe). Der Rechnungszins für Rentenversicherungen des Altbestands beträgt jedoch immer 3,5 %.

Die Angaben gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 4 RechVersV erfolgen auf Seite 69.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie Rückkäufe, Rückgewährbeträge und Austrittsvergütungen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wird für die infrage kommenden Versicherungen einzeln ermittelt. Aufwendungen für die Regulierung von Versicherungsleistungen werden in steuerlich zulässiger Höhe berücksichtigt.

Für Versicherungsfälle, die bis zum 31. Dezember eingetreten, aber zu diesem Zeitpunkt dem Unternehmen noch nicht bekannt sind, erfolgt eine Ermittlung einer Schadenrückstellung für unbekannte Spätschäden auf Basis von Vergangenheitsdaten.

Die Deckungsrückstellung zu Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, folgt dem Aktivwert (vgl. hierzu auch die Erläuterungen zur Aktivseite auf Seite 39).

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen entsprechend den vertraglichen Regelungen nach geeigneten Schätzverfahren ermittelt.

Verpflichtungen aus Pensionen wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem von der Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) zum 30.9.2023 veröffentlichten und auf den 31.12.2023 prognostizierten durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Die Grundsätze des IDW RH FAB 1.021 finden bei der Bewertung der Rückstellungen für rückgedeckte Direktzusagen Anwendung. Die Pensionsrückstellungen für nicht rückgedeckte arbeitgeberfinanzierte Zusagen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Die Pensionsrückstellungen für nicht wertpapiergebundene arbeitnehmerfinanzierte Zusagen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt, soweit die Leistungen nicht durch eine Rückdeckungsversicherung gedeckt sind. Für die rückgedeckten Leistungen entspricht der Erfüllungsbetrag dem Zeitwert des Deckungskapitals des Lebensversicherungsvertrags zzgl. Überschussbeteiligung

Die Bewertung basiert auf den Ausscheidewahrscheinlichkeiten der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G, die entsprechend dem im Bestand beobachteten Risikoverlauf verstärkt wurden. Im Übrigen wurden nachstehende Annahmen der Berechnung zugrunde gelegt:

Gehaltsdynamik:	3,50 % (3,50 %)
Rentendynamik:	2,34 % (2,34 %)
Zinssatz:	1,83 % (1,79 %)

Die für die Bewertung der rückgedeckten Direktzusagen erforderliche Gesamtverzinsungserwartung beträgt abhängig vom Lebensversicherer 3,30 % bis 3,60 %.

Die berücksichtigte Fluktuation entspricht den nach Alter und Geschlecht diversifizierten unternehmensindividuellen Wahrscheinlichkeiten.

Bei den wertpapiergebundenen arbeitnehmerfinanzierten Zusagen handelt es sich ausschließlich um leistungskongruent rückgedeckte Versorgungszusagen, deren Bewertung entsprechend IDW RS HFA 30 Rz. 74 nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB zu erfolgen hat. Für diese Zusagen entspricht der Erfüllungsbetrag mithin mindestens dem Zeitwert des Deckungskapitals des Lebensversicherungsvertrags zzgl. Überschussbeteiligung.

Die übrigen Rückstellungen werden nach dem Grundsatz vorsichtiger kaufmännischer Bewertung mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und, soweit die erwarteten Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen, gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem von der Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz (Stichtagszins zum 31.12.2023) der letzten sieben Jahre abgezinst.

Passive latente Steuern aufgrund handels- und steuerrechtlich voneinander abweichender Bewertungsgrundsätze bezüglich Grund und Boden, Beteiligungen, Sonstigen Forderungen sowie der Rücklage für fiktive Veräußerung von Fondsanteilen und der Rücklage aus Abzinsung von Schadenrückstellungen werden mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Aktive latente Steuern ergeben sich aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Abschreibungsgrundsätzen, den Regeln der Fondsbesteuerung und aufgrund handels- und steuerrechtlich voneinander abweichender Grundsätze der Rückstellungsbewertung.

Eine über den Saldierungsbereich hinausgehende passive Steuerlatenz wird gemäß § 274 Abs. 1 Satz 1 HGB pflichtgemäß passiviert. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) von 15,825 % und einem Gewerbesteuersatz von 16,625 %.

Die effektive Steuerquote liegt im Wesentlichen aufgrund von außerbilanziellen steuerlichen Hinzurechnungen leicht oberhalb der nominellen Steuerquote.

Alle übrigen Passivposten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

#### **Einführung der globalen Mindestbesteuerung**

Die HDI Lebensversicherung AG fällt vor dem Hintergrund der Gruppenzugehörigkeit zum HDI V.a.G. in den Anwendungsbereich der ab dem 30.12.2023 geltenden Mindeststeuer-Regeln. Da die Rechtsvorschriften im Berichtsjahr jedoch noch nicht in Kraft getreten waren, resultiert keine tatsächliche Ertragsteuerbelastung aus diesen Vorschriften. Für die Bilanzierung latenter Steueransprüche und -verbindlichkeiten wendet die Gesellschaft die Ausnahmeregelung gemäß § 274 Abs. 3 Nr. 1 HGB an.

Die Gruppenträgerin HDI V.a.G. ist derzeit dabei, eine Einschätzung hinsichtlich der Auswirkungen des Mindestbesteuerungsrichtlinie-Umsetzungsgesetzes nach Inkrafttreten der Gesetzgebung zu treffen. Die Ersteinschätzung ergab, dass für das Steuerhoheitsgebiet Deutschland eine effektive Steuerquote von mehr als 15 % erwartet wird, sodass zurzeit von keinem durch das Mindeststeuergesetz verursachten Ergänzungssteuerbetrag auf Ebene der Gesellschaft ausgegangen wird.

#### **Beteiligungsgeschäft**

Bei Mitversicherungsverträgen werden die von den federführenden Gesellschaften übernommenen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung – ihrem wirtschaftlichen Charakter folgend – für unseren Anteil den entsprechenden Jahresabschlussposten zugeordnet. Für einige Verträge wird die anteilige Deckungsrückstellung nach einem Näherungsverfahren berechnet. Für diese Verträge stehen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses entsprechend den Mitteilungen der Konsortialführer nur unterjährige Werte zur Verfügung, die nach anerkannten versicherungsmathematischen Methoden auf den 31.12.2023 fortgeschrieben werden.

#### **Währungsumrechnung**

Soweit die Bilanzposten oder Posten der Gewinn- und Verlustrechnung Beträge in ausländischer Währung enthalten, werden sie zu den amtlich fixierten Mittelkursen vom 31.12.2023 bzw. zu Transaktionskursen umgerechnet.

#### **Hinweis:**

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des Abschlusses werden die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Anhang in Tausend Euro aufgestellt. Die einzelnen Posten, Zwischen- und Endsummen werden kaufmännisch gerundet. Die Addition der Einzelwerte kann daher von den Zwischen- und Endsummen um Rundungsdifferenzen abweichen.





## Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

### Entwicklung der Aktivposten A. und B.I. bis B.III. im Geschäftsjahr 2023

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen
TEUR			
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	125	36	0
B. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
	722.709	4.003	0
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	861.303	64.789	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	150.349	42.494	0
3. Beteiligungen	54.793	3.035	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	80.371	15.598	0
<b>Summe B.II.</b>	<b>1.146.817</b>	<b>125.916</b>	<b>0</b>
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.675.735	1.128.980	0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.583.563	99.478	0
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	701.491	126.043	0
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	4.787.091	25.158	0
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.306.947	16.367	0
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	14.074	979	0
d) übrige Ausleihungen	23.048	0	0
5. Einlagen bei Kreditinstituten	50.000	0	0
6. Andere Kapitalanlagen	2.821	6.419	0
<b>Summe B.III.</b>	<b>20.144.769</b>	<b>1.403.425</b>	<b>0</b>
<b>Summe B.</b>	<b>22.014.295</b>	<b>1.533.343</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>22.014.420</b>	<b>1.533.380</b>	<b>0</b>

Die Zu- und Abgänge beinhalten auch Währungskursdifferenzen auf Bilanzwerte des Vorjahres.

Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
0	0	-40	121
-9.171	709	-14.370	703.880
-14.970	0	0	911.123
-47.435	0	0	145.408
-44	132	-118	57.798
-710	0		95.260
<b>-63.158</b>	<b>132</b>	<b>-118</b>	<b>1.209.589</b>
-1.164.002	411	-3.634	4.637.490
-378.327	0	0	6.304.714
-29.762	0	-3	797.770
-343.617	0	0	4.468.632
-31.391	0	0	3.291.924
-3.207	0	0	11.845
0	0	0	23.048
0	0	0	50.000
-2.880	0	-520	5.839
<b>-1.953.185</b>	<b>411</b>	<b>-4.157</b>	<b>19.591.263</b>
<b>-2.025.514</b>	<b>1.252</b>	<b>-18.645</b>	<b>21.504.732</b>
<b>-2.025.514</b>	<b>1.252</b>	<b>-18.685</b>	<b>21.504.852</b>

## **Zu B. Kapitalanlagen**

### *Ermittlung der Zeitwerte der Kapitalanlagen*

Bei der Ermittlung der Verkehrswerte der Immobilien wird das Ertragswertverfahren entsprechend der Verordnung über die Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken (Immobilienwertermittlungsverordnung – ImmoWertV) und die ergänzenden Wertermittlungsrichtlinien angewendet. Hierbei wird jeweils der über die wirtschaftliche Restnutzungsdauer kapitalisierte Reinertrag der Immobilie ermittelt. Spätestens alle drei Jahre werden aktuelle Verkehrswerte durch externe, öffentlich vereidigte Gutachter ermittelt (§ 55 Abs. 3 RechVersV). Bei allen zeitnah zum Bilanzstichtag neu erworbenen oder erstellten sowie für die im Bau befindlichen Grundstücke und Gebäude werden im ersten Jahr nach Erwerb die Anschaffungs- und Herstellungskosten, sofern sich keine Indizien für eine voraussichtlich dauernde Wertminderung ergeben, und im zweiten Jahr nach Erwerb die durch ein Gutachten eines externen, öffentlich vereidigten Sachverständigen ermittelten Werte angesetzt.

Die Ermittlung der Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt je nach Gesellschaftszweck und -größe unterschiedlich. Bei der Ermittlung der Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden die mit dem Ertragswertverfahren bewerteten Unternehmen standardmäßig mit dem Barwert der künftigen ausschüttbaren finanziellen Überschüsse (Ertragswert) angesetzt. Für Gesellschaften, die nicht am Kapitalmarkt gehandelte Eigenkapitalinstrumente zeichnen (Investitionsvehikel für Private Equity-, Real Estate Fonds und andere alternative Investments), erfolgt die Bewertung analog zu vergleichbaren Instrumenten, die direkt gehalten werden, mit Hilfe des Net-Asset-Value-Verfahrens. Gesellschaften, die in Windparks investieren, werden nach der Discounted-Cashflow-Methode bewertet.

Die Zeitwerte der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, der Namensschuldverschreibungen, der Schuldscheinforderungen und Darlehen, der Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, der übrigen Ausleihungen sowie Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden über ein Barwertverfahren mit Hilfe von produkt- und ratingspezifischen Renditekurven ermittelt. Bei den verwendeten Spread-Aufschlägen werden spezielle Ausgestaltungen wie z. B. Einlagensicherung, Gewährträgerhaftung oder Nachrangigkeit berücksichtigt. Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden teilweise zum Buchkurs angesetzt. Die Zeitwertermittlung bei Zero-Namensschuldverschreibungen und Zero-Schuldscheinforderungen beruht auf eigenen Berechnungen der Gesellschaft nach finanzmathematischen Methoden. Als Zeitwert der als Genussrecht ausgewiesenen Beiträge zum gesetzlichen Sicherungsfonds für Lebensversicherer wird der von der Protektor Lebensversicherungs-AG mitgeteilte Wert angesetzt.

Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgt für wie Anlagevermögen bilanzierte, öffentlich gehandelte Aktien und Aktienfonds mittels des EPS-Verfahrens (EPS = earnings per share), eines Ertragswertverfahrens je Aktie auf Basis der von unabhängigen Analysten geschätzten jährlichen Gewinnerwartungen oder der darüberliegenden Marktwerte. Sofern der EPS-Wert über 120 % des Marktwertes liegt, erfolgt eine Deckelung bei diesen 120 %.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Wertes für wie Anlagevermögen bilanzierte, über Spezialfonds gehaltene Rententitel werden die Renten zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, sofern sich keine Indizien für eine voraussichtlich dauernde Wertminderung ergeben. Hierzu wird die Bonität des Emittenten sowie die Entwicklung der Ratings herangezogen. Bei Default-Titeln und Titeln, deren Marktwert kleiner 50 % des Nominals ist, wird der grundsätzlich niedrigere Marktwert herangezogen.

Für wie Anlagevermögen bilanzierte gemischte Fonds und Spezialfonds erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Wertes separat für die einzelnen Bestandteile wie Aktien und Renten nach den oben genannten Verfahren. In den beizulegenden Wert

der beschriebenen Fonds gehen zusätzlich die übrigen Konstituenten des Fonds wie z. B. liquide Mittel (Nominalwert), Zinsabgrenzungen, Forderungen und Verbindlichkeiten (Buchwert) ein.

Die Zeitwertermittlung der sonstigen Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich auf Basis des Freiverkehrswertes gemäß § 56 RechVersV. Für Kapitalanlagen, die einen Markt- oder Börsenpreis haben (Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere), gilt als Zeitwert der Wert zum Bilanzstichtag bzw. zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag, für den ein Markt- oder Börsenpreis feststellbar war. In Fällen, in denen keine Börsennotierungen vorliegen, werden Renditekurse auf Basis an Finanzmärkten etablierter Preisbildungsverfahren eingesetzt. Kapitalanlagen werden höchstens mit ihrem voraussichtlich realisierbaren Wert unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht bewertet. Die Zeitwerte der im Bestand befindlichen Spezialfonds entsprechen dem ermittelten Rücknahmekurs.

Die Zeitwertermittlung der im Bestand befindlichen Private Equity- und Real Estate Fonds erfolgt auf Basis des letzten durch den General Partner gemeldeten Net Asset Value (Capital Account), der bis zum Stichtag im Hinblick auf zwischenzeitlich erfolgte Abrufe und Ausschüttungen fortgeschrieben wird.

Im Bestand befinden sich Optionen auf einen synthetischen Multi-Asset-Index zur Absicherung eines Lebensversicherungsproduktes auf der Passivseite. Die Zeitwerte der Optionen werden durch ein Multi-Index-Modell unter Berücksichtigung der Korrelationsparameter berechnet.

#### Zu B. Kapitalanlagen

	Buchwerte	Zeitwerte	Saldo
TEUR			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	703.880	1.324.038	620.158
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1.209.589	1.219.890	10.301
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.637.490	4.979.793	342.302
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.304.714	4.754.459	-1.550.255
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	797.770	670.047	-127.723
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	4.468.632	3.903.322	-565.311
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.291.924	2.464.129	-827.795
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	11.845	11.845	0
d) übrige Ausleihungen	23.048	22.593	-454
5. Einlagen bei Kreditinstituten	50.000	50.000	0
6. Andere Kapitalanlagen	5.839	6.498	658
<b>Summe</b>	<b>21.504.732</b>	<b>19.406.613</b>	<b>-2.098.119</b>

Unter Berücksichtigung nur der anspruchsberechtigten Verträge betrug die Gesamtsumme der Buchwerte der in die Überschussbeteiligung (an Bewertungsreserven) einzubeziehenden Kapitalanlagen entsprechend § 54 RechVersV zum Stichtag 16.484 (17.001) TEUR. Der Zeitwert dieser Anlagen belief sich auf 14.876 (14.986) TEUR, so dass sich ein Saldo von -1.608 (-2.014) TEUR ergab. Für mehr Informationen zur Beteiligung an Bewertungsreserven verweisen wir auf unsere Ausführungen im Kapitel zur Überschussbeteiligung.

Bei folgenden zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen liegen die Zeitwerte unter den Buchwerten:

**Kapitalanlagen mit stillen Lasten**

	Buchwerte	Zeitwerte	Saldo
TEUR			
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	584.592	537.078	-47.514
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.337.114	1.167.906	-169.208
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.701.822	4.111.646	-1.590.176
Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	223.458	192.206	-31.252
Sonstige Ausleihungen	6.724.527	5.286.459	-1.438.068
<b>Summe</b>	<b>14.571.514</b>	<b>11.295.296</b>	<b>-3.276.218</b>

Unter Anwendung des § 341b Abs. 2 HGB wurden bei den wie Anlagevermögen bilanzierten Kapitalanlagen Abschreibungen in Höhe von 1.759.384 (2.034.918) TEUR vermieden. Zur Beurteilung des Vorliegens einer dauerhaften Wertminderung in Bezug auf festverzinsliche Wertpapiere werden Bonitätsprüfungen der Emittenten sowie die Entwicklungen der Ratings hinzugezogen. Die stillen Lasten wurden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB nicht außerplanmäßig abgeschrieben, da diese im Wesentlichen zinsinduziert sind und somit nicht als dauerhaft eingeschätzt werden. Die Gesellschaft rechnet aufgrund der Bonität der Emittenten nicht mit Zahlungsausfällen. Zur Feststellung des Vorliegens einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung der nicht festverzinslichen Wertpapiere wird das vom Versicherungsfachausschuss des IDW empfohlene 20 %-Aufgreifkriterium verwendet.

## Zu B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die für die Gesellschaft wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind nachfolgend aufgeführt. Auf die Darstellung von Gesellschaften von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung ohne wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde verzichtet (§ 286 Nr. 3 Satz 1 HGB).

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital <sup>1)</sup>	Ergebnis <sup>1)</sup>	Anteil am Kapital <sup>2)</sup>
TEUR			
<b>Inland:</b>			
Enhanced Sustainable Power Fund Nr. 3 GmbH Co. geschlossene Investment KG, Grünwald	187.778	11.679	3,2 %
HD Real Assets GmbH & Co. KG, Köln	580.392	5.102.044	58,5 %
HLV Real Assets GmbH & Co. KG, Köln	236.239	6.596	100,0 %
HNG Hannover National Grundstücksverwaltung GmbH & Co KG, Hannover	45.556	4.199	94,9 %
Infrastruktur Ludwigsau GmbH & Co. KG, Köln <sup>3)</sup>	23.204	3.389	100,0 %
Infrastruktur Windpark Vier Fichten GbR, Bremen <sup>3)</sup>	-1	-2	41,7 %
IVEC Institutional Venture and Equity Capital GmbH, Köln	13.630	1.027	76,2 %
KOP4 GmbH & Co. KG, München <sup>4)</sup>			31,5 %
Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin	7.856	2	3,4 %
Talanx Infrastructure France 2 GmbH, Köln <sup>3)</sup>	92.627	3.062	100,0 %
Talanx Infrastructure Portugal GmbH, Köln <sup>3)</sup>	739	-4	70,0 %
TD Real Assets GmbH & Co. KG, Köln	565.039	26.311	33,0 %
Windfarm Bellheim GmbH & Co.KG, Köln <sup>3)</sup>	45.508	6.440	85,0 %
Windpark Mittleres Mecklenburg GmbH & Co. KG, Köln <sup>3)</sup>	14.228	6.420	100,0 %
Windpark Parchim GmbH & Co. KG, Köln <sup>3)</sup>	13.787	3.123	51,0 %
Windpark Rehai GmbH & Co. KG, Köln <sup>3)</sup>	24.580	1.998	100,0 %
Windpark Sandstruth GmbH & Co. KG, Köln <sup>3)</sup>	5.772	1.442	100,0 %
WP Berngerode GmbH & Co. KG, Köln	33.583	3.911	80,0 %
WP Mörsdorf Nord GmbH & Co. KG, Köln	24.340	2.293	75,0 %
<b>Ausland:</b>			
Augusta Ireland 1 Limited Partnership, Irland, Dublin <sup>4)</sup>			100,0 %
CEF BKR03 NL BV, Niederlande, Amsterdam <sup>3)</sup>	18.127	185	10,4 %
EIP Gas Transit Switzerland SCS, Luxemburg, Luxembourg	159.858	6.131	17,5 %
EIP Wind Power Central Norway SCS, Luxemburg, Luxembourg	124.183	-69.539	43,4 %
Ferme Eolienne du Confolentais SNC, Frankreich, Toulouse <sup>3)</sup>	16.662	662	100,0 %
Heuberg, S.L.U., Spanien, Sevilla <sup>3)</sup>	14.932	1.799	75,0 %
Iberia Termosolar 1, S.L.U., Spanien, Sevilla <sup>3)</sup>	4.397	599	56,0 %
Infrastorm Co-Invest 1 SAC, Luxemburg, Luxembourg <sup>3)</sup>	11.472	-63	84,9 %
Le Chemin de La Milaine S.N.C., Frankreich, Lille <sup>3)</sup>	18.040	1.200	100,0 %
Le Louveng S.A.S., Frankreich, Lille <sup>3)</sup>	14.525	681	100,0 %
Les Vents de Malet S.N.C., Frankreich, Lille <sup>3)</sup>	18.622	1.503	100,0 %
VIM Co-Investment SCA, Luxemburg, Luxembourg <sup>3)</sup>	667	-2.513	99,8 %

1) vor Ergebnisabführung und Ausschüttung; Angaben basierend auf dem letzten vorliegenden testierten Jahresabschluss

2) Die Anteilsquote ergibt sich aus der Addition aller direkt und indirekt gehaltenen Anteile nach Maßgabe des § 16 Abs. 2 und 4 AktG.

3) indirekt gehaltener Anteilsbesitz

4) Zu dieser Beteiligung liegen keine Daten zu Eigenkapital und Ergebnis vor.

### Zu B.III. Sonstige Kapitalanlagen

Der Posten B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere beinhaltet nachfolgend aufgeführte Anteile an EU-/inländischen Investmentvermögen, an denen unsere Gesellschaft jeweils über 10 % der Anteile hält. Es bestehen grundsätzlich keine Einschränkungen hinsichtlich der täglichen Rückgabe.

	Buchwerte	Zeitwerte	Saldo	Ausschüttung
TEUR				
<b>Rentenfonds:</b>				
GKL SPEZIAL RENTEN	700.627	755.478	54.851	27.100
HGLV - FINANCIAL	1.190.755	1.180.342	-10.413	37.200
HLV Municipal Fonds	142.377	127.826	-14.551	0
<b>Immobilienfonds:</b>				
Gerling Immo Spezial	282.112	374.236	92.124	4.500
<b>Aktienfonds:</b>				
Qualität und Sicherheit	24.500	31.603	7.103	0
<b>Mischfonds:</b>				
DDBR1	25.237	27.800	2.563	503
HLV Alternative Investment Beteiligungen	29.588	29.022	-566	0
<b>Dachfonds:</b>				
Investment-Stabilitäts-Paket Dynamik	500	867	367	0
Investment-Stabilitäts-Paket Komfort	500	604	104	0
Investment-Stabilitäts-Paket Smart	500	542	42	0
Investment-Stabilitäts-Paket Sportiv	500	887	387	0
Investment-Stabilitäts-Paket Sprint	500	1.010	510	0
Investment-Stabilitäts-Paket Substanz	500	663	163	0
Investment-Stabilitäts-Paket Trend	500	664	164	0
Investment-Stabilitäts-Paket Zukunft	500	1.106	606	0
Anlagekonzept Rendite und Stabilität	500	644	144	0
froots Multi Asset Par. 14 Fonds P	5.000	5.155	155	0
<b>Sonderinvestments:</b>				
FCM Opportunities Fund II SCS <sup>1)</sup>	15.270	19.089	3.818	0
CapVest Equity Partners V (Feeder Fonds 2) SCSp <sup>1)</sup>	1.560	208	-1.352	0
<b>Anteile an Investment KG:</b>				
Leben Köln offene Investment GmbH & Co. KG 1	20.527	69.878	49.351	2.530
Leben Köln offene Investment GmbH & Co. KG 3	6.816	22.874	16.058	833
Leben Köln offene Investment GmbH & Co. KG 5	2.410	107.541	105.131	24.433
<b>Summe</b>	<b>2.451.277</b>	<b>2.758.037</b>	<b>306.760</b>	<b>97.098</b>

1) Fondsanteil mit Beschränkung bei der Rückgabe



*Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten*

Im Bestand befinden sich Optionen auf einen synthetischen Multi-Asset-Index zur Absicherung eines Lebensversicherungsproduktes auf der Passivseite mit einem Volumen von 2.880.890 Stücken, welche nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Die Zeitwerte der Optionen werden durch ein Multi-Index-Modell berechnet. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter dem Posten B.III.6, andere Kapitalanlagen im Umlaufvermögen, mit einem Buchwert in Höhe von 5.839 TEUR und einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 6.498 TEUR.

Die Höhe, der Zeitpunkt und die Sicherheit zukünftiger Zahlungsströme werden im Wesentlichen vom Zinsumfeld, von den Entwicklungen an den Aktien- und Rentenmärkten sowie den Entwicklungen der Credit Spreads und der Kreditausfälle beeinflusst.

**Zu C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice**

	31.12.2023			31.12.2022		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
1000plus Deutschland	568.893,648	71,19	40.499.539	587.280,277	64,63	37.955.924
1000plus Österreich	342.519,422	60,35	20.671.047	358.297,903	55,27	19.803.125
AB SICAV I - Sust.Glob.The.Ptf	197.112,941	104,89	20.674.463	200.498,063	94,69	18.984.863
AB SICAV I-Int.Health Ca. Ptf.	18.035,813	501,65	9.047.605	18.394,620	474,84	8.734.471
AB SICAV I-Int.Techn. Ptf. A	8.835,380	620,41	5.481.594	9.411,448	442,56	4.165.105
abrdn WorldResources Eq. USD	69.682,853	15,78	1.099.300	67.684,911	15,27	1.033.458
abrdnEmerging Markets Eq. USD	316,116	60,95	19.267	376,623	60,06	22.622
abrdnEmerging Markets Sm. USD	441,111	22,95	10.123	567,497	18,82	10.678
ACATIS AKTIEN GLOBAL FONDS A	13.320,247	497,47	6.626.423	13.455,757	420,87	5.663.124
Acatis Asia Pacific Plus UI	24.165,333	70,19	1.696.165	24.559,296	61,44	1.508.923
Acatis Ch.Sel.-A.F.Val.Dtl.ELM	9.158,620	343,70	3.147.818	9.170,044	335,59	3.077.375
Acatis Gl. Value Tot. Ret. UI	8.378,222	341,34	2.859.822	8.727,808	283,49	2.474.246
ACATIS Value Event Fonds A	31.073,096	351,64	10.926.543	25.195,894	306,80	7.730.100
ACC Alpha select AMI	2.729,669	31,74	86.640	2.669,378	29,51	78.773
ACMBernstein-EM.Mkts. EUR	63.098,677	14,90	940.170	34.172,240	13,28	453.807
AGIF-All.Emerg.Europ.Eq. A EUR	1.183,129	0,01	12	326,975	58,76	19.213
AGIF-Allianz Euro Bond A EUR	57.110,665	10,56	603.311	61.807,613	10,20	630.438
AGIF-Allianz Gl.Multi A H2-EUR	9.806,695	84,69	830.529	9.592,307	83,73	803.164
Allianz Adifonds A	5.060,560	138,53	701.039	5.449,609	119,76	652.645
Allianz Dyn. Multi Ass. EUR				5,926	102,58	608
Allianz Eur. Eq. Divid. A EUR	111.472,813	133,27	14.855.982	111.237,312	117,22	13.039.238
Allianz Euro Bond AT EUR	2.283,084	15,27	34.870	2.099,416	14,49	30.421
Allianz Euro Renten AT EUR	5.666,832	93,97	532.512	5.987,018	88,46	529.612
Allianz Euro Rentenfds A EUR	19.268,333	51,65	995.209	19.713,860	49,51	976.033
Allianz Europazins A EUR	17.441,710	49,59	864.934	16.957,095	47,95	813.093
Allianz Flexi Rentenfonds A	1,444	90,41	131	1,367	85,05	116
Allianz Int. Rentenfonds A EUR	22.939,578	42,59	976.997	25.792,388	42,66	1.100.303
Allianz Nebenwerte Deut. A EUR	13.823,498	283,02	3.912.326	14.470,433	253,86	3.673.464
<b>Zwischensumme</b>			<b>148.094.372</b>			<b>133.964.943</b>

	31.12.2023			31.12.2022		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			148.094.372			133.964.943
Am.Fds-Amundi Fds Volat.World	876,989	94,63	82.993	790,386	102,73	81.193
Ampega Diversity Plus P (a)	189.842,030	140,45	26.663.313	198.520,077	123,98	24.612.519
Ampega DividendePlus	0,852	157,05	134	0,622	139,64	87
Ampega EurozonePlus Aktienfon.	310.450,986	126,74	39.346.558	325.118,751	112,28	36.504.333
Ampega Global Rentenfonds	2.115.661,455	16,09	34.040.993	2.053.909,753	15,55	31.938.297
Ampega ISP Dynamik	91.368,169	134,55	12.293.587	95.174,816	123,84	11.786.449
Ampega ISP Komfort	778,688	107,83	83.966	187,193	103,21	19.320
Ampega ISP Sprint	1.188,073	177,78	211.216	175,535	159,27	27.957
Ampega Portfolio Real Estate	302.502,971	93,51	28.287.053	287.705,458	87,21	25.090.793
Ampega Rendite Rentenfonds	2.715.280,799	20,04	54.414.227	2.677.553,839	18,79	50.311.237
Ampega Reserve Rentenfonds	205.931,742	49,77	10.249.223	199.138,818	47,82	9.522.818
Ampega Responsibility Fonds	397,807	92,43	36.769	355,721	85,43	30.389
Ampega Unternehmensanleihenfds	594.145,891	24,02	14.271.384	622.821,592	22,16	13.801.726
Amundi Austria Stock A	5.225,238	80,31	419.639	5.931,519	71,64	424.934
Amundi Eastern Europe Stock A	63,749	68,05	4.338	118,614	49,87	5.915
Amundi Ethik Fonds Evolution A	3.890,123	19,16	74.535			
Amundi Ethik Fonds R2VA EUR	274,030	47,36	12.978			
Amundi Ethik Plus A ND	8.145,183	64,71	527.075	8.088,716	59,49	481.198
Amundi EUR Corp. Bd. Cl. Zero	200,738	144,74	29.055	0,000	0,00	0
Amundi Fds-Glob. Ecology A EUR	11.760,191	384,67	4.523.793	11.045,712	362,35	4.002.414
Amundi Fds-Pio. Glob.Eq. A EUR	2.155,362	163,64	352.703	2.107,068	144,01	303.439
Amundi Fds-Pion.US E.R.V.A EUR	175.986,532	220,79	38.856.066	182.450,204	214,77	39.184.830
Amundi Fds-US Pioneer A EUR	3.516.224,130	18,94	66.597.285	3.676.434,884	15,46	56.837.683
Amundi MSCI Pac ex Jpn SRI ETF	213,761	586,80	125.435	48,290	578,80	27.950
Amundi MSCI World Clim.PAB ETF	0,000	0,00		1.694,399	50,57	85.686
Amundi Prime Eurozone ETF	16.007,969	27,47	439.739	7.222,653	23,65	170.780
Amundi Prime Global ETF	89.292,349	28,81	2.572.513	42.314,780	24,31	1.028.461
Amundi Prime USA ETF	10.256,827	32,73	335.655	5.484,942	26,67	146.283
Amundi RI-Just Trans. Climate	130,925	101,85	13.334	0,000	0,00	0
Amundi Total Return A DA	3.049,854	45,95	140.141	2.882,684	44,05	126.982
Amundi-Bd. Glob. Aggr. A2 EUR	674,976	53,22	35.922	710,688	51,54	36.629
Anlagekonz. Rendite Stabilität	0,051	128,84	7			
Arcus Alpha Double Income F. A	71,511	9,99	714	63,803	9,74	621
ARIQON Multi Asset Ausg. T	840.830,087	12,63	10.619.684	940.365,780	11,86	11.152.738
ARIQON Wachstum T	253.219,581	11,76	2.977.862	273.914,248	10,87	2.977.448
Ausgewogen Deutschland	152.499,004	204,67	31.211.971	165.502,114	193,47	32.019.694
AXA IM E.A.-Gl.Sm.Cap QI B	83.094,401	43,07	3.578.876	83.321,536	37,83	3.152.054
AXA WF Euro Bonds A	2.367,312	30,67	72.605	2.627,267	28,91	75.954
AXA WF II-Evolv.Tr.Equ. A USD	40.776,170	8,51	347.064	42.924,110	7,58	325.471
AXA WF-Fram.Euro Selection A	23.027,254	46,23	1.064.550	23.103,891	42,00	970.363
BANTLEON GlobalChallenges	155,693	272,98	42.501			
BANTLEON SEL.-Bantl.Opps L PA	274,885	84,86	23.327	255,041	81,78	20.857
BANTLEON SEL.-Bantl.Opps S PA	386,085	89,92	34.717	369,969	85,51	31.636
Baring German Growth Trust	57.525,027	11,46	659.237	57.488,922	10,05	577.764
Basket 100	446.465,372	245,99	109.826.017	447.144,109	224,95	100.585.067
Basket 20	689.106,731	138,17	95.213.877	737.911,288	130,60	96.371.214
<b>Zwischensumme</b>			<b>738.809.002</b>			<b>688.816.129</b>

	31.12.2023			31.12.2022		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			738.809.002			688.816.129
Basket 40 ESG	1.102.590,763	155,74	171.717.485	1.088.666,617	148,29	161.438.373
Basket 60	245.407,028	182,05	44.676.349	249.285,918	167,31	41.708.027
Basket 80	260.910,706	213,66	55.746.181	260.528,201	195,55	50.946.290
Basketfonds - Global Trends A	6.179,044	11,28	69.700	4.200,013	10,11	42.462
Basketfonds-Alte & Neue Welt A	7.491,145	15,37	115.139	5.632,973	14,08	79.312
Best-in-One Balanced A EUR	5.185,492	47,78	247.763	5.253,110	46,06	241.958
BGF Sustainable Energy A2 USD	384.743,589	15,51	5.967.335	350.685,825	14,24	4.993.371
BGF USD Short DuratBond	43.344,273	65,95	2.858.501	44.754,774	60,67	2.715.472
BGF USD Short DuratBond (Hed.)	13.158,814	41,66	548.196	10.187,871	38,00	387.139
BGF-Emerging Europe Fund A2	15.009,019	0,01	150	713,507	53,60	38.244
BGF-Euro Bond Fund A2	43.051,518	26,87	1.156.794	46.044,856	25,04	1.152.963
BGF-Global Long-Horizon Eq. A2	36.017,698	81,48	2.934.605	35.630,608	74,44	2.652.519
BGF-Latin American Fund A2 EUR	29.039,592	71,63	2.080.106	15.441,263	54,40	840.005
BGF-Syst.Sust.Gl.Small Cap USD	121.576,662	131,86	16.031.257	123.232,446	116,29	14.330.748
BGF-US Basic Value Fund A2	432.275,315	108,61	46.947.476	438.103,831	101,17	44.323.378
BGF-US Flexible Eq.Fund A2	20.638,660	54,13	1.117.188	20.770,122	45,76	950.464
BGF-World Energy Fund A2	1.831,643	21,67	39.696	1.825,934	21,64	39.512
BGF-World Energy Fund A2 EUR	3.984,706	21,63	86.189	3.510,699	21,61	75.866
BGF-World Gold Fund A2 EUR	177.970,601	30,80	5.481.495	175.103,035	29,95	5.244.336
BGF-World Gold Fund A2RF USD	29.328,375	30,85	904.718	30.419,892	30,00	912.454
BGF-World Healthscience A2 EUR	91.744,714	58,78	5.392.754	66.526,352	59,57	3.962.975
BGF-World Mining Fund A2	386.044,147	57,23	22.095.086	391.160,272	59,49	23.271.742
BNP Paribas Aqua Priv. Cap.	4.048,931	340,40	1.378.256	2.934,930	288,89	847.872
BNP Paribas Global Bond	2.839,104	94,61	268.608	2.858,207	90,43	258.468
BNP Paribas Sus.Glob. Equ. USD	9.323,832	135,62	1.264.467	8.869,218	117,22	1.039.630
Brown Adv.Fds-US Sust.Grow. B	85.630,513	22,79	1.951.113	55.480,351	17,04	945.375
BSF - BR Mgd Idx Ptf Defensive	27.375,563	96,57	2.643.658	26.358,904	92,45	2.436.881
BSF - BR Mgd Idx Ptf Growth	106.199,241	145,90	15.494.469	108.837,852	129,47	14.091.237
BSF - BR Mgd Idx Ptf Moderate	54.270,810	120,96	6.564.597	53.750,562	111,57	5.996.950
Cand.Money Mkt-USD Sustainable	146,946	553,98	81.405			
Carmignac Investiss. FCPA EUR	26.613,481	1.743,22	46.393.152	26.946,152	1.465,92	39.500.903
Carmignac Patrimoine FCPA EUR	82.295,727	657,48	54.107.795	85.194,671	643,30	54.805.732
Carmignac Securite FCPA EUR	1.232,745	1.783,40	2.198.477	1.200,537	1.713,74	2.057.408
Comgest Gr. Em. Markets EUR I	1.173,165	29,81	34.972	421,140	28,58	12.036
Comgest Growth Japan EUR I Acc	2.524,999	11,37	28.709	868,807	11,00	9.557
Comgest Growth PLC Europe EUR	208.061,174	42,77	8.898.776	137.202,582	34,73	4.765.046
CONVEST 21 VL	39.379,246	84,28	3.318.883	39.842,639	72,71	2.896.958
C-Quadrat ARTS Best Mom. T	2.506,335	254,71	638.389	2.405,011	235,12	565.466
C-QUADRAT ARTS Tot. Return ESG	401,832	162,16	65.161	190,682	160,22	30.551
C-Quadrat ARTS Tot.Ret. ESG IH	214,680	87,27	18.735	84,585	85,45	7.228
C-Quadrat ARTS Tot.Ret.Dyn. T	36.914,642	214,83	7.930.373	38.419,294	211,77	8.136.054
C-Quadrat ARTS Tot.Ret.Flex.T	57,380	131,93	7.570	57,589	128,80	7.417
C-QUADRAT ARTS Tot.Ret.Gl. AMI	343.865,939	125,48	43.148.298	354.027,430	123,33	43.662.203
C-Quadrat ARTS Total Ret. T	943,404	203,01	191.520	742,211	199,45	148.034
C-QUADRAT QUATTRO S. M An. T	181.345,695	12,75	2.312.158	201.377,117	11,75	2.366.181
Cross Asset Timer Ptf. (Wsf.)	438.877,422	190,39	83.558.248	437.690,957	171,62	75.117.175
<b>Zwischensumme</b>			<b>1.407.520.952</b>			<b>1.308.868.101</b>

	31.12.2023			31.12.2022		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			1.407.520.952			1.308.868.101
CS Euroreal	15.937,598	2,28	36.338	16.967,212	2,94	49.884
CS Inv.12-CSL Fd Income CHF B	259,574	181,30	47.060	267,036	165,51	44.197
CS Inv.12-CSL P.F. Yield EUR B	2.167,162	182,61	395.745	2.171,641	171,03	371.416
CS Inv.12-CSL P.F. Yield USD B	27,246	272,23	7.417	25,890	257,71	6.672
CT (Lux) American Select USD	7.643.690,801	6,18	47.234.401	5.417.926,724	5,23	28.334.103
CT (Lux) Europ. HighYield BD.	249.598,860	10,79	2.693.571	260.714,853	9,77	2.547.132
CT (Lux) European CorporateBd.	3.480.009,967	1,34	4.671.565	3.439.741,986	1,24	4.267.000
CT (Lux) European Select EUR	4.869.521,697	15,75	76.670.619	4.971.279,594	12,99	64.552.563
CT (Lux) European SmallerComp.	2.250.232,970	13,46	30.296.012	2.292.464,324	11,71	26.848.654
DEGI Europa	5.985,621	0,50	2.993	6.700,753	0,48	3.216
Deka Rentenfonds RheinEdition	5.271,039	28,46	150.014	5.152,564	26,94	138.810
DekaStruktur: 2 Chance	9.622,676	52,17	502.015	9.191,625	50,02	459.765
DekaStruktur: 2 ChancePlus	2.254,137	59,80	134.797	2.186,070	56,19	122.835
DekaStruktur: 2 ErtragPlus	1.438,341	38,56	55.462	1.343,048	36,98	49.666
DekaStruktur: 2 Wachstum	4.952,349	34,75	172.094	5.577,238	33,00	184.049
DF Dt.Fin. Gl.Real Estate Inv.	38,105	957,39	36.481	20,459	882,27	18.050
Dimension.Fds-Gl Targ.Val	3.510,789	33,33	117.015			
Dimensional Euro Infl. Linked	22.775,521	13,69	311.797	14.599,681	12,98	189.504
Dimensional Europ. Small Comp.	4.952,586	47,84	236.932	1.390,122	41,99	58.371
Dimensional Global Core Equity	142.854,391	40,52	5.788.460	51.264,060	35,09	1.798.856
Dimensional Global Small Comp.	79.611,459	32,29	2.570.654	41.411,323	28,71	1.188.919
Dimensional World Alloc. 60/40	26.145,516	12,87	336.493	2.095,787	11,96	25.066
DJE - Zins & Dividende XP EUR	16.238,744	185,40	3.010.663	12.203,727	174,99	2.135.530
DJE Gold & Stabilitätsfonds P	17.365,118	127,22	2.209.121	17.642,339	120,97	2.134.169
DJE-Dividende & Substanz P EUR	3.584,321	497,47	1.783.092	3.551,685	480,08	1.705.093
DJE-Europa PA EUR	2.808,522	381,56	1.071.620	2.781,470	353,78	984.028
DWS Akt.Strategie Deutschland	24,758	492,43	12.192	23,483	435,35	10.223
DWS Aktien Schweiz	18.895,914	140,00	2.645.428	19.745,121	124,23	2.452.936
DWS Artificial Intelligence	1.652,219	342,39	565.703	1.741,107	246,96	429.984
DWS Concept - Platow LC	1.992,800	396,68	790.504	1.129,462	369,87	417.754
DWS Concept GS&P Food	4.468,453	373,28	1.667.984	4.494,297	408,01	1.833.718
DWS Covered Bond Fund LD	159,984	49,10	7.855	156,515	46,89	7.339
DWS Deutschland	65.314,891	255,19	16.667.707	67.618,692	218,26	14.758.456
DWS ESG Akkumula LC	74.869,139	1.805,39	135.167.995	78.032,125	1.515,56	118.262.367
DWS ESG Akkumula TFC	963,686	1.865,92	1.798.161	356,790	1.556,23	555.247
DWS ESG Euro Money Market Fund	64,599	100,75	6.508	72,405	99,30	7.190
DWS ESG Investa LD	409.651,954	193,89	79.427.417	433.368,350	168,93	73.208.915
DWS ESG Qi LowVol Eur NC	1.656,817	327,44	542.508	1.702,441	297,34	506.204
DWS ESG Top Asien LC	260.082,815	196,47	51.098.471	261.998,431	182,72	47.872.353
DWS ESG Top World	409.629,324	165,91	67.961.601	425.097,926	143,71	61.090.823
DWS Euro Bond Fund LD	129.799,797	15,56	2.019.685	129.082,910	14,87	1.919.463
DWS Euro Flexizins NC	78.030,229	69,82	5.448.071	82.357,404	67,26	5.539.359
DWS European Opportunities	47.025,383	433,35	20.378.450	47.306,874	386,79	18.297.826
DWS Eurorenta	103.178,024	47,66	4.917.465	114.898,822	45,46	5.223.300
DWS Eurovesta	269,681	169,49	45.708	256,477	150,58	38.620
DWS Eurozone BondsFlexible	128.648,120	30,46	3.918.622	125.199,700	29,04	3.635.799
<b>Zwischensumme</b>			<b>1.983.151.417</b>			<b>1.803.153.527</b>

	31.12.2023			31.12.2022		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			1.983.151.417			1.803.153.527
DWS Funds-Global Protect 80	24.620,142	156,13	3.843.943	27.337,498	148,56	4.061.259
DWS German Equities Typ O	5.001,279	502,30	2.512.142	8.048,204	427,43	3.440.044
DWS Global Emerging Mkt. Eq ND	2.974,242	112,14	333.531	2.877,789	110,10	316.845
DWS Global Growth	7.922,392	199,21	1.578.220	7.765,408	156,43	1.214.743
DWS Global Value SC	2.805.813,654	210,40	590.343.193	2.785.924,374	195,58	544.871.089
DWS I.-ESG QI LOWV.WLD LD	3.500,530	147,59	516.643	3.466,049	143,04	495.784
DWS Int. Renten Typ O	9.698,607	113,80	1.103.701	9.701,405	113,55	1.101.595
DWS Inv.-Euro Corp. Bonds LD	6,552	115,10	754	6,555	108,34	710
DWS Inv.-Euro High Yield LD	1.177,383	108,09	127.263	593,099	101,11	59.968
DWS Inv.-Gl. Agribusiness LC	2.809,028	178,07	500.204	2.878,849	199,34	573.870
DWS Inv.-Gl. Agribusiness TFC	349,267	134,99	47.148	173,893	149,97	26.079
DWS Invest II.-Gbl Eq.Hi.Co. NC	23.161,953	263,46	6.102.248	23.635,638	217,38	5.137.915
DWS Nomura Japan Growth LC	12.747,872	92,32	1.176.884	13.155,209	69,43	913.366
DWS Telemedia Typ O	1.091,230	216,56	236.317	1.185,133	170,32	201.852
DWS Top Dividende LD	144.593,843	130,33	18.844.916	130.313,200	133,36	17.378.568
DWS Top Dividende TFC	7.151,594	165,69	1.184.948	1.396,616	162,52	226.978
DWS Top Europe	233.752,490	187,81	43.901.055	239.213,801	165,88	39.680.785
DWS Vermögensbildungsfds I	1.033.463,743	265,62	274.508.639	1.041.733,527	224,17	233.525.405
DWS.Inv.-Top Dividend LD	87.396,133	177,69	15.529.419	85.199,763	181,45	15.459.497
Echiquier-Agen.SRI Mid Cap EUR	0,778	193,18	150	0,094	176,27	17
Ecofin Global Fund T	2.618,349	133,95	350.728	2.116,102	122,45	259.117
ERSTE BOND COMBIRENT A	1.941,637	14,68	28.503	1.776,686	13,95	24.785
ERSTE BOND EURO RENT EUR R01 A				547,765	73,89	40.474
Erste WWF Environment EUR R01	14,036	221,09	3.103			
ETF-Portfolio Nachhaltigkeit	0,059	110,18	7	0,002	96,18	0
Ethna DEFENSIV FCP T	548,821	173,21	95.061	587,276	167,10	98.134
Ethna-Aktiv A	92.641,027	141,57	13.115.190	98.583,098	131,86	12.999.167
F.Tem.Inv.Fds-T.Gbl Cl.Change	1.347.497,187	30,28	40.802.215	1.415.242,279	26,44	37.419.006
FarSighted Global Ptf. T	369,203	12,36	4.563	306,469	11,14	3.414
FF-Sustainable Em.MktsEq. EUR	194,524	10,90	2.120	2,578	10,85	28
FIAG Universal Dachfonds	219.037,809	8,41	1.842.108	218.543,069	8,15	1.781.126
Fidelity America A	1.295.660,704	13,69	17.738.970	1.304.830,437	12,71	16.586.929
Fidelity American Growth A	691.088,400	76,71	53.011.974	709.861,507	71,30	50.611.289
Fidelity Asian Spec.Sit. A USD	7.328,952	44,15	323.572	9.301,539	45,01	418.678
Fidelity Emer.Markets A USD	68.552,375	24,89	1.706.520	68.024,453	24,08	1.638.322
Fidelity Euro Bond A	403.813,633	12,62	5.096.128	421.703,881	11,83	4.988.757
Fidelity Euro Stoxx 50 A	1.166.142,418	14,18	16.535.899	1.157.188,551	11,86	13.724.256
Fidelity Europ.Dynamic Gr.A	38.263,741	81,12	3.103.955	38.634,566	70,47	2.722.578
Fidelity Europ.Smaller Comp. A	431.960,453	65,38	28.241.574	458.330,006	60,62	27.783.965
Fidelity European A Acc EUR	130.309,520	23,74	3.093.548	156.216,012	20,08	3.136.818
Fidelity European Growth A	17.914.005,415	17,50	313.495.095	17.966.110,017	15,37	276.139.111
Fidelity European High Yield A	1.066,082	8,94	9.530	797,607	8,34	6.655
Fidelity Fds-Gl Thema.Opp. EUR	517.294,298	63,33	32.760.248	543.826,641	56,96	30.976.365
Fidelity Fds-Gl Thema.Opp. USD	779.414,421	63,37	49.391.334	808.252,338	57,08	46.132.840
Fidelity Fds-SMART Gbl Def A	6.443,865	11,39	73.396	6.831,518	11,28	77.060
Fidelity Fds-Sust.Asia Eq. USD	98.533,233	9,00	886.897	101.797,847	9,53	969.821
<b>Zwischensumme</b>			<b>3.527.254.973</b>			<b>3.200.378.588</b>

	31.12.2023			31.12.2022		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			3.527.254.973			3.200.378.588
Fidelity Fds-Sust.Cons. Brands	1.602,168	84,20	134.903	106,723	69,98	7.468
Fidelity Fds-Sust.Eur.Equity A	10.079,418	25,36	255.614	9.917,540	22,74	225.525
Fidelity Fds-Sust.Japan A	482.026,780	1,92	926.455	489.777,972	1,84	902.900
Fidelity Global Technology A	406.687,432	58,87	23.941.689	379.997,148	42,27	16.062.479
Fidelity Global Technology Y	14.971,736	72,24	1.081.558	4.612,400	51,43	237.216
Fidelity Greater China A	122.645,179	201,79	24.748.765	124.416,739	215,64	26.829.722
Fidelity Nordic A	26.834,647	182,69	4.902.544	27.393,992	166,76	4.568.191
Fidelity Target 2020 A Acc EUR	688,133	14,24	9.799	690,680	13,90	9.600
Fidelity-Eur.Mul.Asset Inc. A	34.121,193	17,12	584.155	48.902,890	16,42	802.985
Fidelity-Gl Mul. Ass.Dy. A EUR	1.049.338,791	9,05	9.491.269	1.082.766,334	8,42	9.117.975
Fidelity-Gl Multi Ass. Dy. A	43.489,505	22,95	998.003	42.110,798	21,61	910.066
FidelityTarget 2040 EUR ACC.	6,062	45,62	277	5,687	40,75	232
FMM-Fonds	423,784	648,05	274.633	419,061	606,59	254.198
Fondak A	12.931,159	199,16	2.575.370	12.575,714	175,49	2.206.912
Fr.MSCI Chn PAC U.ETF CL USD	1.793,713	16,62	29.812			
Fr.Temp.Inv.Fds-Glb.Gr.w. A EUR	101.314,168	35,69	3.615.903	102.745,640	30,68	3.152.236
Fr.Temp.Inv.Fds-Glb.Gr.w. A USD	2.420,183	26,13	63.248	2.267,977	22,54	51.117
Frankfurter-Sparinrent Deka	289,329	51,96	15.034	268,782	49,09	13.195
Frankfurter-Sparinvest Deka	480,648	154,61	74.313	457,467	137,05	62.696
Frankl.STOXXEur600 PAB Cl. ETF	4.433,944	34,69	153.814	1.107,842	29,91	33.136
Franklin Gl.Fundam.St.A EUR	605.559,215	13,06	7.908.603	640.634,660	11,26	7.213.546
Franklin Gl.Fundam.St.A EUR-H1	41.858,212	8,11	339.470	42.636,204	6,95	296.322
Franklin Gl.Fundam.St.A USD	8.761,575	13,03	114.168	8.196,978	11,28	92.451
Franklin Innovation Fund W USD	49.489,118	14,77	730.850	54.560,671	10,64	580.617
Franklin Mutual Gl.Disc.A EUR	8.473,195	36,20	306.730	8.102,290	31,60	256.032
Franklin S&P 500 PAB Clim. ETF	16.143,090	35,56	574.048	5.713,473	28,15	160.834
Franklin Susta. Euro Green ETF	2.612,555	23,09	60.329			
FT ICAV-FTSE China U.ETF USD	21.021,698	18,64	391.844	15.623,109	22,13	345.739
FT ICAV-FTSE India U.ETF USD	21.266,438	35,77	760.700	10.401,209	30,51	317.289
FTGF Western Asset USCoreBond	403,823	96,87	39.118	80,672	94,17	7.597
Fürst Fugger Privatb.Wachst.	31.506,778	114,27	3.600.280	31.719,773	109,34	3.468.240
FvS - Multiple Opportunities I	4.910,006	174,38	856.207	1.708,149	161,04	275.080
FvS Bond Opportunities EUR I	7.943,090	139,42	1.107.426	5.091,718	131,26	668.339
FvS Multi Asset Balanced I	6.809,809	175,14	1.192.670	4.234,263	162,63	688.618
FvS Multi Asset Defensive I	81.251,796	139,91	11.367.939	5.222,268	132,28	690.802
FvS Multi Asset Growth I	7.059,795	205,95	1.453.965	4.228,213	188,02	794.989
FvS Multiple Opport. II R	19.204,999	157,33	3.021.522	18.592,910	146,67	2.727.022
FvS Multiple Opportunities R	149.095,618	289,74	43.198.964	147.694,278	269,15	39.751.915
Gamax Fds-Asia Pacific A	78.523,234	18,59	1.459.747	82.090,880	19,19	1.575.324
Gamax Junior A	717.331,837	19,98	14.332.290	771.786,320	17,69	13.652.900
Gamax Maxi-Bond A	3.282,345	5,85	19.202	4.118,698	5,64	23.229
GlobalPortfolioOne RT	8,006	128,59	1.029			
Grundbesitz Europa RC	1.466,337	38,55	56.527	1.657,647	39,72	65.842
H&A PRIME VALUES Income EUR	135,207	128,80	17.415	122,782	123,89	15.211
HANSAgold USD-Klasse A	18.179,670	79,28	1.441.295	15.325,297	76,20	1.167.795
hausInvest europa	5.718,703	43,72	250.022	6.169,626	43,56	268.749
<b>Zwischensumme</b>			<b>3.695.734.487</b>			<b>3.340.930.923</b>

	31.12.2023			31.12.2022		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			3.695.734.487			3.340.930.923
Heureka Outperformance Fonds	22.277,408	145,97	3.251.833	21.188,064	137,91	2.922.046
High Constant Portfolio (Wsf.)	180.308,702	182,10	32.834.215	139.594,467	156,65	21.867.473
HSBC GIF Indian Equity A Dis	31.763,874	249,82	7.935.302	32.518,288	215,02	6.992.086
HSBC SRI Euroland Equity AC	4.315,786	60,78	262.313	4.317,474	53,59	231.373
I-AM AllStars Conservative T	6.929,217	15,51	107.472	6.473,213	14,86	96.192
I-AM ETFs-Portfolio Select EUR	222.704,017	68,79	15.319.809	223.245,656	61,41	13.709.516
I-AM ETFs-Portfolio Select P1	2.704,863	70,16	189.773	2.671,877	62,54	167.099
IAM Global Classic Flexible	106.296,666	4,90	520.854	107.816,865	5,03	542.319
IAM Global Opportunity Flex.	373.920,870	7,06	2.639.881	368.106,782	6,86	2.525.213
I-AM GreenStars Opport. R T	1.804,700	155,12	279.945	2.123,057	133,57	283.577
I-AM GrnSt.A.Rtn ESG R T	10.751,769	11,74	126.226	10.662,067	10,92	116.430
IAM-Flexible Behavioral Equity	43.318,469	12,63	547.112	42.501,915	12,72	540.624
Industria A (EUR)	116.280,042	142,79	16.603.627	120.467,488	129,18	15.561.990
Inovesta Classic	101.044,235	48,31	4.881.447	105.185,362	44,77	4.709.149
Inovesta Opportunity	19.055,863	32,57	620.649	21.115,822	28,92	610.670
INTER ImmoProfil	9.081,403	55,32	502.383	9.281,972	58,34	541.510
Inv.Fds-Inv.Dev.S.&M.Cap Eq. A	26.213,465	82,58	2.164.727	27.463,174	76,10	2.090.031
Invesco Asia Opport.Equity A	7.283,119	116,07	845.358	6.929,883	117,11	811.526
Invesco Bal.-Risk Allo. A EUR	1.036,808	17,02	17.646	1.113,572	16,50	18.374
Invesco Europa Core Aktienfds	2.183,769	177,45	387.510	2.415,277	162,29	391.975
Invesco Extra Income Bond T	2.912,494	205,94	599.799	3.618,713	190,40	689.003
Invesco Fds- Invesco PRC EQ. A	8.177,789	39,17	320.348	7.726,809	49,73	384.277
Invesco Fds-Inv.Re.Gl Re. EUR	13.863,027	11,91	165.109	13.699,973	11,24	153.988
Invesco Fds-Invesco Paci. EQ A	358.100,148	71,79	25.706.334	367.622,328	65,01	23.899.752
Invesco Global Eq.Income A USD	331.072,633	96,75	32.031.732	337.011,787	78,54	26.468.444
Invesco Jap.Eq.Advantage A JPY	28,446	42,85	1.219	28,751	41,02	1.179
Invesco Pan European Small Cap	296,283	30,02	8.894	967,436	27,64	26.740
Invesco Umwelt u. Nachhaltigk.	1.769,734	169,12	299.297	1.742,240	145,01	252.642
Invesco-Asia Cons.Dem. Z USD	3.651,732	11,71	42.759	2.615,295	12,23	31.996
Invest.-Stabil.-Paket Dynamik	23.116,426	173,40	4.008.388	20.774,280	160,93	3.343.205
Invest.-Stabil.-Paket Komfort	14.077,232	120,73	1.699.544	15.750,735	115,28	1.815.745
Invest.-Stabil.-Paket Smart	27.301,339	108,40	2.959.465	54.247,845	103,85	5.633.639
Invest.-Stabil.-Paket Sportiv	6.088,066	177,34	1.079.658	5.944,333	160,99	956.978
Invest.-Stabil.-Paket Sprint	13.533,862	201,99	2.733.705	11.612,296	187,92	2.182.183
Invest.-Stabil.-Paket Substanz	7.154,358	132,51	948.024	6.873,875	122,13	839.506
Invest-Stab.-Paket Zukunft ESG	8.151,774	221,29	1.803.906	7.064,339	195,89	1.383.833
Invest-Stabil.-Paket Trend ESG	5.565,413	132,89	739.588	4.829,276	123,74	597.575
IQAM Balanced Aktiv R A	2,017	94,22	190	4,858	90,55	440
IQAM Balanced Protect 95 T	395,497	54,40	21.515	380,251	52,02	19.781
IQAM ShortTerm RA EUR	46,186	62,38	2.881	41,752	60,99	2.546
IQAM SparTrust M RA	3.968,230	79,65	316.070	3.326,966	75,97	252.750
iShares Core DAX UCITS ETF DE	29.400,070	140,24	4.123.066	19.792,903	117,40	2.323.687
iShares Core EUR Corp.Bd. ETF	18.018,477	120,59	2.172.758	13.316,075	115,17	1.533.612
iShares Core EUR Gov.Bd. ETF	31.391,968	112,72	3.538.346	20.368,374	106,59	2.170.963
iShares Core MSCI EM IMI ETF	472.852,539	28,75	13.594.038	266.113,846	26,82	7.136.907
iShares Core MSCI Europe ETF	131.677,513	72,18	9.504.483	71.418,232	62,34	4.452.213
<b>Zwischensumme</b>			<b>3.894.193.686</b>			<b>3.502.213.679</b>

	31.12.2023			31.12.2022		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			3.894.193.686			3.502.213.679
iShares Core MSCI Pac exJP ETF	19.480,437	157,02	3.058.818	10.209,785	153,64	1.568.631
iShares Core MSCI World ETF	868.418,104	82,26	71.436.073	561.783,743	68,48	38.469.827
iShares Core S&P 500 ETF	51.001,672	454,04	23.156.799	34.708,358	370,73	12.867.430
iShares Dev. Property Yld ETF	15.278,895	21,32	325.746	11.550,235	20,81	240.303
iShares FTSE 100 ETF	367,514	167,34	61.500	393,658	151,50	59.639
iShares Glob. Infrastruct. ETF	50.743,112	27,60	1.400.256	39.516,015	29,20	1.153.868
iShares Healthcare Innov. ETF	275.971,871	6,82	1.881.852	174.982,021	6,84	1.196.702
iShares Listed Priv.Equity ETF	20.742,154	27,56	571.654	10.497,668	21,33	223.915
iShares MSCI EM SRI ETF	147.483,262	6,28	925.752	42.060,390	6,41	269.733
iShares MSCI Europe SRI ETF	20.960,734	64,34	1.348.614	6.159,040	55,25	340.287
iShares S&P500 Inform.Tec. ETF	436.777,881	22,37	9.768.537	290.098,400	14,51	4.209.328
iShsII-Gl.Clean Energy U.ETF	529.161,351	8,19	4.332.244	293.836,597	10,64	3.126.421
iShsII-MSCI Wld Q.Dv.ESG U.ETF	256.291,963	5,81	1.489.569	132.980,299	5,30	704.131
iShsIV-MSCI Wld.SRI UCITS ETF	228.548,318	10,09	2.306.967	206,446	8,35	1.724
iShsIV-Smart City Infrs.U.ETF	5.070,685	6,07	30.754			
iShsVII-NASDAQ 100 UCITS ETF	2.425,575	871,30	2.113.403	261,692	576,30	150.813
IVP-Globale Werte	356.403,137	20,31	7.238.548	403.451,317	18,11	7.306.503
Jan.Hend.C.-J.H.Opport.Alpha A	4.606,781	28,92	133.228	5.743,376	24,94	143.240
Janus Capital-US Twenty A EUR	15.515,138	47,99	744.571	14.475,339	35,84	518.796
JPM Inv.Fds-Gl. Macro Fd EUR	1.124,980	87,13	98.020	1.026,802	87,24	89.578
JPMorgan America Equity A USD	202.196,911	327,77	66.274.297	212.350,763	258,81	54.958.557
JPMorgan Emerg. EUR Eq. A dis.	530.724,378	0,41	217.597	543.941,066	28,02	15.241.229
JPMorgan Euroland Equity A EUR	27.319,201	67,07	1.832.299	27.304,310	57,92	1.581.466
JPMorgan Europe Small Cap A	52.150,767	82,96	4.326.428	53.102,838	77,46	4.113.346
JPMorgan F.-Aggregate Bond A	73.620,943	8,50	625.778	73.213,522	8,23	602.547
JPMorgan Global Balanced A EUR	6.151,545	141,24	868.844	6.409,660	130,77	838.191
JPMorgan Global Focus A EUR				8,381	55,78	467
JPMorgan Global Healthc. A USD	18,804	404,21	7.601	18,311	407,23	7.457
JPMorgan Latin Amer.Eq.A USD	49.281,620	47,19	2.325.613	47.828,056	39,11	1.870.558
JPMorgan Pacific Eq. Fund A DL	676.929,468	109,17	73.898.043	671.363,722	111,19	74.651.860
JPMorgan US Technology A USD	15.671,773	41,27	646.810	17.682,865	25,79	456.027
JPMorgan-Emer.Mkts Eq. A USD	194.796,746	35,28	6.872.791	184,626	34,72	6.410
JPMorgan-Europe Dynam. Techn.Fd	7.109,706	44,62	317.235	8.415,362	38,09	320.541
JPMorgan-Europe Equity A EUR	182,320	64,97	11.845	168,610	57,22	9.648
JPMorgan-Europe Str.Value A	96.971,635	16,89	1.637.851	95.569,624	15,32	1.464.127
JPMorgan-Europe Str.Value D	2.449,217	20,56	50.356	2.383,606	18,18	43.334
JPMorgan-India Fund A USD	4.404,152	107,73	474.449	4.351,941	96,96	421.945
JSS IF-JSS Sus.Eq.-Gl Th.P dis	3.192,300	278,41	888.768	2.741,101	245,52	672.995
JSS Inv.-JSS S.Eq.Gl.Clim.2035	13.187,889	229,19	3.022.532	13.406,247	196,99	2.640.897
JSS Inv.-JSS Sst.M.Ass.Gl.Opps	383,009	219,90	84.224	515,579	213,04	109.839
JSS Inv.-JSS Sust.Eq.-SystEM P	1.338,944	222,94	298.503	1.246,853	223,42	278.571
Jupiter Gl.Fd.-J.Europ.Grow. I	71,793	64,28	4.615			
K&S Flex	3.101,155	61,22	189.853	2.848,753	56,40	160.670
Kapital Plus A EUR	2.962,796	67,26	199.278	928,583	62,16	57.721
KEPLER Ethik Rentenfonds I T	2.178,816	156,37	340.701	1.698,574	145,48	247.109
Konservativ Deutschland	27.523,791	168,84	4.647.117	32.405,546	156,70	5.077.949
<b>Zwischensumme</b>			<b>4.196.680.018</b>			<b>3.740.688.007</b>



	31.12.2023			31.12.2022		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			4.196.680.018			3.740.688.007
La Franc. Syst. DF P	23.815,142	15,89	378.423	22.918,352	14,58	334.150
La Franc.System.Dynam.Alloc. R	0,000	0,00	0	8.401,545	21,59	181.389
LBBW Nachhaltigkeit Aktien I	2,300	162,24	373			
LF - WHC Global Discovery	644,213	116,47	75.031	540,661	106,69	57.683
LO Golden Age P	9.507,056	18,82	178.911	7.485,359	18,27	136.737
Loys Global P	1.343,155	29,76	39.972	1.331,994	26,65	35.498
M & W Capital	1.492,856	85,38	127.460	1.383,273	82,47	114.079
M & W Privat FCP	586,392	160,10	93.881	588,977	155,95	91.851
M&G Gl. Listed Infrastructure	19.398,566	15,88	308.007	13.249,662	15,65	207.384
M&G Inv. M&G Global Themes A	851.642,613	52,00	44.288.567	878.176,650	47,94	42.097.154
M&G Positiv Impact C EUR	17.338,226	15,21	263.725	10.021,816	14,73	147.600
M&G(Lux)I-Gl.Themes A Acc.EUR	182.293,593	15,55	2.834.884	159.330,583	14,36	2.288.640
Magellan SICAV C EUR	250.394,707	19,19	4.805.074	250.215,851	18,60	4.654.015
Magna New Frontiers R EUR	4.598,451	28,50	131.051	4.187,858	23,70	99.240
Managed Fund Konzept	321.711,791	84,44	27.165.344	351.330,311	76,57	26.901.362
MasterFonds-VV Ausgewogen	104.119,200	73,52	7.654.844	105.483,138	69,72	7.354.284
MasterFonds-VV Ertrag	43.258,325	63,04	2.727.005	43.392,129	60,04	2.605.263
MasterFonds-VV Wachstum	407.628,054	85,12	34.697.300	413.431,839	79,98	33.066.278
Mayerhofer Strategie AMI	1.178,764	142,79	168.316	1.048,025	139,38	146.074
MEAG Nachhaltigkeit A	2.398,218	142,83	342.537	2.431,948	122,47	297.841
MEDICAL - BioHealth EUR E	3.683,534	177,30	653.091	2.336,470	147,37	344.326
Metzler Wertsicherungsfds 93 A	1.272,625	117,55	149.597	1.241,954	112,48	139.695
MFK Chance	7.004.457,977	66,72	467.337.436	7.202.698,735	61,52	443.110.026
MFK Sicherheit	2.608.824,910	38,12	99.448.406	2.666.636,134	36,10	96.265.564
MFK Substanz	145.387,961	124,55	18.108.071	143.390,018	116,28	16.673.391
MFK Tendenz	2.021.971,679	43,54	88.036.647	2.064.166,302	40,98	84.589.535
MFK Top Mix Strategie	11.477.064,164	56,71	650.864.309	11.527.291,494	52,33	603.223.164
MFK Total Return	2.062.811,676	26,09	53.818.757	2.190.892,117	25,17	55.144.755
MFK Trends	814.717,552	42,25	34.421.817	818.614,604	38,29	31.344.753
MFK Wachstum	6.824.209,333	50,56	345.032.024	6.940.807,226	46,97	326.009.715
MFK Zukunft ESG	1.168.916,750	51,12	59.755.024	1.153.275,414	44,81	51.678.271
MFS Mer.-Prudent Capital Fd W1	63.708,403	13,25	843.987	48.765,302	11,84	577.418
Millennium Global-M.G.Oppor. P	2.473,997	261,16	646.109	2.484,703	244,81	608.280
Mori Umbrella PLC-M.Est.Eur. A	8.384,284	0,01	84	1.643,670	248,59	408.605
Mori Umbrella PLC-M.Est.Eur. B	54.355,685	0,01	544	45.255,977	51,54	2.332.479
MS Euro Bond A	27.812,259	15,06	418.853	32.154,604	14,16	455.309
MS Global Brands A	26.849,333	186,57	5.009.314	25.555,168	167,36	4.276.989
MS Inv Fds-Gl.Bl.Rs.Ct. A EUR	40.829,160	38,10	1.555.591	40.508,762	35,71	1.446.568
MS Latin American Equity A				18.276,848	42,24	771.993
MS Short Maturity Euro Bond A	1.562,638	19,74	30.846	1.548,762	19,08	29.550
Multi Asset Portfolio (Wsf.)	1.690.043,660	205,56	347.398.881	1.687.904,344	178,75	301.720.203
Multi Markets Fund balanced	99.003,215	110,78	10.967.576	98.138,656	104,96	10.300.633
Multi Markets Fund defensive	46.536,353	91,61	4.263.195	48.353,225	88,17	4.263.304
Multi Markets Fund dynamic	96.105,053	128,63	12.361.993	96.609,282	122,03	11.789.231
Multi-Faktor Weltportfolio T	5.000,294	157,18	785.946	5.706,370	145,87	832.388
Multi-Leaders-Fund Next Gen.	134.145,841	121,69	16.324.207	135.218,075	119,14	16.109.881
<b>Zwischensumme</b>			<b>6.541.193.028</b>			<b>5.925.950.557</b>

	31.12.2023			31.12.2022		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			6.541.193.028			5.925.950.557
NESTOR-Fds-NESTOR Europa B	298,460	287,63	85.846	292,487	259,72	75.965
NESTOR-Fds-NESTOR Fernost B	45.326,858	71,46	3.239.057	45.059,750	77,34	3.484.921
Nordea 1-Alpha 15 MA AP-EUR	4.895,618	75,43	369.256	4.963,354	82,57	409.826
Nordea 1-Asia ex Japan Eq. USD	45.382,970	26,82	1.216.995	44.472,038	27,27	1.212.926
Nordea 1-Emerging Market EUR	359,534	123,25	44.312	173,820	116,09	20.179
Nordea 1-Emerging Stars BI-EUR	18.214,254	129,82	2.364.591	15.706,042	127,44	2.001.646
Nordea 1-Europ.Stars Equit. BP	66.794,857	152,23	10.168.214	67.194,855	130,10	8.741.842
Nordea 1-Gbl Climate AP-EUR	347.290,608	28,45	9.881.008	280.805,623	27,09	7.607.530
Nordea North Amer. Value BP-USD				231.493,419	56,44	13.066.506
Nordea North Amer. Value HA-EUR				9.853,870	35,67	351.440
ODDO BHF Algo Global DWR-EUR	47.186,907	144,20	6.804.352	49.100,358	129,27	6.347.203
ODDO BHF Algo Sustainabl. EUR	61.192,802	298,09	18.240.962	65.433,841	252,28	16.507.649
ODDO BHF EURO Short DR-EUR	0,000	0,00	0	3.420,500	94,73	324.024
ODDO BHF Green Bond CR-EUR	6.429,139	266,64	1.714.266	7.007,291	247,75	1.736.056
ODDO BHF Money Market CR-EUR	98.777,319	70,64	6.977.630	114.397,024	68,66	7.854.500
ODDO BHF Polaris Mod. DRW-EUR	3.497,989	72,74	254.444			
ODDO BHF Sustainab.German Eq.	106.618,197	226,70	24.170.345	111.543,579	197,15	21.990.817
OekoWorld - Rock n Roll C	3.815,086	147,00	560.818	4.011,732	138,37	555.103
ÖkoWorld - Klima C	6.049,786	100,96	610.786	6.158,679	91,90	565.983
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	14.327,825	203,71	2.918.721	15.347,981	190,74	2.927.474
ÖkoWorld-ÖkoVision Classic T	11.442,789	121,06	1.385.264	7.909,085	112,87	892.698
Patriarch Select Chance B	31.549,497	10,84	341.997	33.689,489	11,51	387.766
Patriarch Select Ertrag B	8.689,454	12,26	106.533	8.399,490	11,84	99.450
Patriarch Select Wachstum B	6.448,698	15,89	102.470	9.126,523	15,12	137.993
PEH SICAV - PEH Empire P	3.717,315	97,88	363.851	3.578,479	86,83	310.719
Perpetuum Vita Basis R	11.470,090	36,03	413.267	10.825,293	33,81	366.003
Perpetuum Vita Global R	284.370,576	34,99	9.950.126	276.218,582	32,88	9.082.067
Perpetuum Vita Spezial R	723,124	36,08	26.090	696,027	34,02	23.679
Pictet Biotech HP EUR	412,910	548,84	226.622	349,601	495,04	173.066
Pictet Biotech P USD	38,318	809,91	31.034	42,008	736,90	30.956
Pictet Clean Energy P USD	927,856	145,66	135.152	1.226,378	118,58	145.419
Pictet Emerging Markets P USD	7.542,559	509,60	3.843.693	7.229,869	479,33	3.465.460
Pictet Gl. Megatrend Sel. I	2.672,482	385,97	1.031.498	937,146	328,79	308.124
Pictet Gl. Megatrend Sel. P dy	26.054,064	339,89	8.855.516	23.347,227	292,13	6.820.425
Pictet Water P EUR	22.266,929	484,02	10.777.639	23.324,129	436,04	10.170.253
Pictet-Health P USD	634,910	304,55	193.363	594,605	289,56	172.176
Pictet-Multi Gl.Opportu.P EUR	1.277,001	127,57	162.907	1.185,787	118,92	141.014
Pictet-Que.Europ.Sustain.Equ.R	40,200	342,13	13.754	44,411	290,47	12.900
PIMCO GIS-Dynamic Bond E EUR	10.550,802	10,96	115.637	10.477,633	10,53	110.329
Premium-Portfolio	92.489,493	167,86	15.524.925	126.284,640	158,69	20.040.294
Prima Globale Werte A	18,157	179,64	3.262	18,335	154,78	2.838
Quant Sel.FD-Gl.Val.Qua. E EUR	23.202,363	71,08	1.649.224	23.482,017	70,17	1.647.733
Raiffeisen-GreenBonds T	2.944,744	96,60	284.462	1.551,929	91,09	141.365
Raiffeisen-Nachhalt.-Momentum	302,105	144,08	43.527	132,096	129,26	17.075
Raiffeisen-Nachhalti.-Wachstum	4.280,140	116,75	499.706	3.165,456	109,36	346.174
Raiffeisen-Nachhaltigk.Mix R A	25.713,809	95,49	2.455.412	25.029,105	89,84	2.248.615
<b>Zwischensumme</b>			<b>6.689.351.562</b>			<b>6.079.026.740</b>

	31.12.2023			31.12.2022		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			6.689.351.562			6.079.026.740
Raiffeisen-Nachhaltigk.-Solide	5.798,640	107,99	626.195	5.164,998	100,82	520.735
Rendite Plus Portfolio (Wsf.)	1.266.541,589	94,97	120.283.455	1.171.128,312	82,16	96.219.902
Robeco Asia Pacific Eq. D EUR	1.824,283	193,67	353.309	1.928,414	178,57	344.357
Robeco Cap.Grow.Ener.Eq. D EUR	12.285,886	53,35	655.452	865,317	48,94	42.349
RP Global Absolute Return	2.766,774	85,55	236.698	2.949,496	83,11	245.133
RP Global Market Selection R D	16.185,934	120,95	1.957.689	16.270,012	121,15	1.971.112
RP Immobilienanl.& Infrastr. T	4.074,467	101,62	414.047	4.423,137	99,40	439.660
RWS-Aktienfonds Nachhaltig	211.885,004	99,08	20.993.566	218.723,566	86,17	18.847.410
RWS-Dynamik A	423.942,580	34,05	14.435.245	429.687,970	31,81	13.668.374
RWS-Ertrag A	147.226,768	14,87	2.189.262	161.542,646	14,26	2.303.598
Sarasin FairInvest Universal A	10.977,929	48,66	534.186	11.231,182	46,11	517.870
Sauren Global Balanced A	4.525,390	21,09	95.440	4.285,479	20,03	85.838
Sauren Global Defensiv A	519,280	16,71	8.677	497,467	16,02	7.969
Sauren Global Growth A	24.603,294	47,40	1.166.196	24.238,681	42,73	1.035.719
Sauren Nachhaltig Wachstum	136.854,903	24,18	3.309.152	134.530,653	22,27	2.995.998
Schroder ISF Asian Eq. A Dis	156,184	17,30	2.702	236,131	16,31	3.851
Schroder ISF Emerg. Europe A	45,196	19,26	871	38,147	13,83	528
Schroder ISF Euro Equity B Dis	992,687	26,70	26.501	901,526	26,27	23.685
Schroder ISF Gl.Div.Gr. A EUR	519,438	132,81	68.986	454,203	126,05	57.253
Schroder ISF-Global Conv C EUR	743,261	149,88	111.402	572,558	142,19	81.414
SEB Aktienfonds	4.738,970	113,03	535.646	4.801,547	99,14	476.025
SEB EuroCompanies	33.058,125	72,04	2.381.507	33.146,783	61,91	2.052.117
SEB Europafonds	5.044,706	66,63	336.129	5.339,497	57,78	308.516
SEB European Equity Small Caps	934,472	393,77	367.967	929,912	373,26	347.099
SEB Fd I-SEB Gl.Climate Opp. D	278.098,160	74,68	20.767.536	282.359,890	69,02	19.488.480
SEB Global Equal Opportunity C	8.417,845	75,09	632.088	8.395,927	69,65	584.734
SEB Global High Yield Fund D	24.803,769	31,75	787.495	23.988,809	30,05	720.840
SEB Green Bond EUR D	6.909,498	48,55	335.435	6.979,858	46,62	325.366
SEB ImmoInvest	251.041,357	0,72	180.750	270.738,155	0,91	246.372
SEB Optimix Ertrag	0,538	30,34	16	0,547	26,24	14
SEB Total Return Bond Fund	189.882,391	21,44	4.071.078	188.318,010	21,19	3.990.459
SEB Zinsglobal	670,249	24,26	16.260	604,884	24,32	14.711
Seiern Global Trust	5.735,597	207,76	1.191.628	5.252,834	180,81	949.765
SG Haussmann EVO Fund	4.718.345,732	76,70	361.897.118	4.596.450,645	66,25	304.514.855
SG Haussmann EVO Fund World	428.161,545	186,52	79.860.691	422.122,947	160,98	67.953.352
SISF-Gl Sust.Growth A Acc. USD	14.551,036	319,55	4.649.806	8.834,775	270,20	2.387.114
Smart Invest Helios AR B	14.498,709	52,12	755.673	14.155,027	48,65	688.642
Swisscanto(LU)-Sust.Bal.EUR AA	6.422,754	135,36	869.384	4.825,533	126,51	610.478
TBF GLOBAL INCOME I	5.154,914	17,69	91.190	2.583,279	16,51	42.650
Templeton Asian Growth A EUR	1.304,577	30,39	39.646	1.193,740	30,67	36.612
Templeton Asian Growth A Ydis	20.431,953	27,62	564.277	22.017,440	27,97	615.869
Templeton BRIC Fund A acc EUR	3.062,876	19,21	58.838	2.983,950	19,13	57.083
Templeton Emer.Markets A Ydis	251.178,094	36,53	9.175.689	254.605,211	34,43	8.765.096
Templeton Frontier Mkts A USD	3.069,535	18,79	57.691	3.138,522	16,70	52.421
Templeton Gl.Tot.Ret. A EUR-H1	83.498,419	14,90	1.244.126	82.609,239	14,53	1.200.312
Templeton Gl.Total Return A	95.708,921	22,36	2.140.047	99.380,518	22,00	2.186.837
<b>Zwischensumme</b>			<b>7.349.828.305</b>			<b>6.637.055.313</b>

	31.12.2023			31.12.2022		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			7.349.828.305			6.637.055.313
Templeton Global Balanced A	1.710.227,953	21,15	36.166.868	1.674.517,993	19,60	32.815.842
Templeton Global Small.Comp. A	157.777,267	43,60	6.878.748	156.503,229	38,89	6.087.132
Templeton Growth EUR A acc	4.116.915,532	20,55	84.602.614	4.157.897,786	17,70	73.594.791
Templeton Growth Inc. A USD	22.833.549,859	23,12	527.913.208	24.147.822,810	20,02	483.408.797
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	7.992,368	173,94	1.390.192	3.904,803	145,48	568.071
terrAssisi Aktien I AMI P	775.818,687	48,24	37.425.493	764.085,026	40,66	31.067.697
terrAssisi Renten I AMI P	17.153,367	94,13	1.614.646	19.092,970	90,48	1.727.532
Top Mix Strategie - Plus	54.638,588	216,21	11.813.409	47.074,373	197,71	9.307.074
Tresides Commodity One A (a)	194,193	132,97	25.822	141,845	138,37	19.627
TVG konservativ A	19.510,106	12,22	238.413	15.889,603	11,98	190.357
UBS D Aktienfonds Special I D	8.772,620	826,01	7.246.272	9.284,461	706,24	6.557.058
UBS D Equity Global Opport.	1.555,521	282,10	438.812	1.782,492	261,20	465.587
UBS D Konzeptfonds Europe Plus	468.682,292	73,36	34.382.533	478.702,141	65,02	31.125.213
UBS D Konzeptfonds III				127.836,130	66,62	8.516.443
UBS L Equity Biotech USD P-acc	409,831	648,92	265.947	446,746	662,25	295.857
UBS L Key Selection Gl.All. B	17.618,523	14,81	260.930	15.468,036	13,92	215.315
UBS L Money Market Fund-EUR P	894,727	834,54	746.685	638,591	811,63	518.300
UBS(D)Equity Fd-Small.Germ.Cos	2.358,613	626,52	1.477.718	2.438,578	576,13	1.404.938
UBS(L)Eq.-Engage for Imp. EUR	1.579,590	109,08	172.302	1.561,861	96,51	150.735
UBS(L)FS MSCI Pac.Soc.Resp.ETF	8.876,526	68,05	604.048	4.727,087	63,09	298.232
UBS(L)FS-BB MSCI EO A.L.C. ETF	36.611,196	13,09	479.277	24.938,274	12,34	307.751
UBS(L)FS-MSCI EMU Soc.Resp ETF	9.421,837	109,52	1.031.880	5.453,215	99,18	540.850
UBS(L)FS-MSCI USA SR ETF	7.173,776	181,00	1.298.453	4.318,621	142,78	616.613
UBS(L)FS-MSCI Wl. Soc.Resp.ETF	74.347,941	131,38	9.767.832	51.729,778	106,50	5.509.221
UBS(Lux)Eq.-Eu.Cou.Opp.Sus.EUR	3.413,448	129,05	440.505	3.405,965	114,38	389.574
Van.Invt Ser.Gl Sm-Cap.Idx EUR	1.584,101	299,58	474.572	295,375	267,77	79.093
Vanguard Fds-Gl.Aggr.Bd ETF	33,359	22,91	764			
Vanguard Fds-V.ESG No.Am. ETF	11.956,045	5,13	61.370			
Vanguard FTSE All-World U.ETF	4.398,428	107,08	470.984	59,639	90,61	5.404
Vanguard FTSE D.A.P.x.J.U.ETF	9.348,682	27,91	260.875	2.861,128	26,22	75.019
Vanguard FTSE Dev.Europe U.ETF	26.517,328	41,09	1.089.597	8.173,206	35,40	289.331
Vanguard FTSE Em.Markets U.ETF	23.891,460	50,76	1.212.731	6.657,369	49,14	327.110
Vanguard FTSE Japan ETF UCITS	14.476,101	27,65	400.264	3.827,891	23,87	91.353
Vanguard FTSE N.America U.ETF	22.851,741	106,04	2.423.199	6.274,447	86,46	542.489
Variopartner-Sec.Healthc.Oppo.	1.321,849	677,86	896.024	1.279,059	689,96	882.497
VermögensManagement Substanz A	5,762	118,89	685	5,026	115,28	579
Vngrd Fds-ESG Dv.As-Pc AI ETF	609,239	5,86	3.573			
Vngrd Fds-V.ESG Em.Mkt A.C.ETF	5.238,354	5,40	28.308			
Vngrd Fds-Vn ESG Dv.Er.AI ETF	3.512,307	5,54	19.462			
Vontobel Emerg.Mkts Eq. A-USD	627,700	502,93	315.690	549,317	516,32	283.622
Vontobel Fd-Global Equity N	37,194	243,52	9.057	2,171	210,59	457
Vontobel Fund Gl.Enviro.Change	66,939	518,38	34.700	63,098	459,01	28.963
Vontobel MTX Su.E.M. Ld. B USD	1.210,769	124,50	150.746	1.228,562	122,07	149.971
Vontobel-Asia ex Japan B-USD	1.783,985	421,98	752.805	1.768,327	459,66	812.834
VPI World Invest TM Anteile T	4.051,323	68,97	279.420	4.368,778	63,72	278.379
Wachstum Deutschland	907.794,188	264,84	240.420.213	967.021,829	239,14	231.253.600
			<b>8.365.815.955</b>			<b>7.567.854.619</b>

	31.12.2023			31.12.2022		
	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks	Anzahl der Anteileinheiten	Wert pro Anteil	Tageswert des Anlagestocks
EUR						
Übertrag			8.365.815.955			7.567.854.619
Warburg Classic Vermögensmang.	1.658.232,556	23,50	38.968.465	1.746.152,760	21,64	37.786.746
WARBURG INV.RESP.-Eur.Equ. A	1.619,426	51,27	83.028	1.574,421	47,11	74.171
WARBURG INV.RESP.-Eur.Equ. B	3.092,281	50,92	157.459	3.289,338	46,76	153.809
Warburg Small&Midcaps Europa R	917,953	87,81	80.605	953,022	86,69	82.617
Warburg Value Fund A	9.374,585	412,12	3.863.454	10.755,018	365,89	3.935.154
WAVE Total Return ESG R	788,140	52,29	41.212	769,025	50,17	38.582
Weltportfolio Stabilität LC	33.594,455	111,79	3.755.524	33.724,048	107,38	3.621.288
WM Aktien Global UI-Fonds B	1.477,215	142,91	211.109	1.424,027	131,18	186.804
X of the Best dynamisch	12.784,249	229,73	2.936.926	12.152,871	205,96	2.503.005
Xtr(IE)-Art.Int.+Big Data ETF	3.783,733	100,26	379.357			
Xtr. EUR Cor. Green Bd. ETF 1C	1.111,041	26,19	29.093	177,445	24,35	4.320
Xtrackers Euro Stoxx 50 ETF 1C	28.303,911	74,53	2.109.490	18.560,626	60,84	1.129.228
Xtrackers II EUR Over.Rate Sw.	9.647,800	139,56	1.346.408	11.919,359	135,10	1.610.282
<b>Zwischensumme</b>			<b>8.419.778.085</b>			<b>7.618.980.626</b>
Anteiliger Anlagestock aus Konsortialverträgen			36.120			0
<b>Summe</b>			<b>8.419.814.205</b>			<b>7.618.980.626</b>
Forderungen auf Anteileinheiten aus Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine			239.955.208			214.147.976
<b>Gesamtwert der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>			<b>8.659.769.413</b>			<b>7.833.128.602</b>

#### Zu D. II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Die Forderungen resultieren aus der Abrechnung von Rückversicherungsprovisionen aus einem Rückversicherungsvertrag.

#### Zu E. III. Andere Vermögensgegenstände

In diesem Posten werden ausschließlich vorausgezählte Versicherungsleistungen, insbesondere für Ablaufleistungen und Renten, ausgewiesen.

#### Zu G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Dieser Posten beinhaltet den die entsprechenden Verpflichtungen übersteigenden Betrag des Deckungsvermögens im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB.

	31.12.2023	31.12.2022
TEUR		
Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen	1.945	1.941
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden aus arbeitnehmerfinanzierten Zusagen	-1.945	-1.941
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die für die Versorgungszusagen aus Entgeltumwandlung abgeschlossenen Lebensversicherungsverträge sind in vollem Umfang an die Mitarbeiter verpfändet.

## Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

### Zu A.I. Eingefordertes Kapital

Das als „Gezeichnetes Kapital“ ausgewiesene Grundkapital von 43.250 (43.250) TEUR ist eingeteilt in 865.000 Stück auf den Namen lautende Aktien von je 50 EUR.

### Zu B. Nachrangige Verbindlichkeiten

Zum Zwecke der Stärkung der Eigenmittel haben die Talanx AG und ein weiteres verbundenes Unternehmen unserer Gesellschaft im Juni 2015 ein nachrangiges Darlehen ohne Endfälligkeit in Höhe von 120.000 TEUR gegeben, welches mit einem Zinssatz von 5,28 % verzinst wird und eine Mindestlaufzeit von zehn Jahren aufweist.

### Zu C.II. Deckungsrückstellung

Der Ertrag aus der Auflösung der Zinszusatzreserve belief sich im Berichtsjahr auf 133.422 (154.535) TEUR. Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft einen Stand der Zinszusatzreserve von 2.230.450 (2.363.873) TEUR aus.

### Zu C.IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (RfB)

TEUR	
Stand 1.1.2023	<b>929.208</b>
Entnahme für Überschussanteile an Versicherungsnehmer	-123.059
Zuweisungen aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	272.527
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>1.078.676</b>

Bei der Entnahme für Überschussanteile des Geschäftsjahres 2023 wurde bei Versicherungen mit Indexbeteiligung eine Direktgutschrift von 100 % der entsprechenden laufenden Überschussanteile (ohne Zinsüberschussanteile) berücksichtigt. Die Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres ist ausschließlich erfolgsabhängig.

### Zusammensetzung der RfB

TEUR	
<b>RfB, die auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge entfällt</b>	158.099
a) laufende Überschussanteile	138.486
b) Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	19.611
c) Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	0
d) Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach c)	1
<b>RfB, die auf den Teil des Schlussüberschussanteils entfällt, der</b>	
e) für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach a)	44.035
f) für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach den Buchstaben b) und c)	183.672
g) für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven zurückgestellt wird, jedoch ohne Beträge nach c)	0
<b>h) ungebundener Teil der RfB (ohne a) bis g)</b>	<b>692.871</b>
<b>Summe</b>	<b>1.078.676</b>

Für das Jahr 2023 sind die auf den Seiten 85 bis 122 dieses Berichts genannten Überschussanteilsätze festgesetzt worden. Bei der Festlegung der laufenden Überschussanteile ist bei fondsgebundenen Versicherungen und Versicherungen mit Risikocharakter eine Risiko- und Kostendirektgutschrift von 25 % der entsprechenden laufenden Überschussanteile (ohne Zinsüberschussanteile) berücksichtigt worden.

Die Teilrückstellung des sogenannten Schlussüberschussanteilfonds gemäß f) und g) wird prospektiv und einzelvertraglich gerechnet und enthält für jedes zurückgelegte Versicherungsjahr die mit 0,3 % diskontierten anteiligen Schlussüberschussanteile. Dabei wird mit „anteilig“ der Anteil der bereits zurückgelegten Versicherungsdauer an der gesamten Versicherungsdauer bzw. der gesamten Aufschubzeit bei Rentenversicherungen bezeichnet. Hiervon abweichend wird für kapitalbildende Versicherungen ohne Schlussgewinnkonto der anteilige Endwert nach Maßgabe des zeitlichen Verlaufs der Entstehung der Erträge der Kapitalanlagen ermittelt. Die zum 31.12.2023 nach dem § 28 RechVersV in der Fassung vom 19.12.2018 ermittelten Werte des Schlussüberschussanteilfonds werden nach Berücksichtigung der festgelegten Schlussüberschussanteile und Bestandsveränderungen dabei nicht unterschritten. Für Versicherungen mit Schlussgewinnkonto enthält der Schlussüberschussanteilfonds grundsätzlich das jeweilige Schlussgewinnkonto, sofern positiv. Sterbe- und Stornowahrscheinlichkeiten werden nicht angesetzt. Für im Folgejahr vorzeitig fällig werdende Schlussüberschussanteile werden entsprechende Abzüge gemacht, die im Rahmen der Schlussüberschussanteile festgelegt werden. Die Direktgutschrift der im Geschäftsjahr erwirtschafteten Überschüsse betrug 29.654 (28.175) TEUR.

#### Zu E.I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2023	31.12.2022
TEUR		
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	25.740	26.163
abzüglich saldierungsfähiges Deckungsvermögen	-1.945	-1.941
<b>Summe</b>	<b>23.794</b>	<b>24.222</b>

Das Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB angesetzt. Dieses entspricht dem Deckungskapital des Versicherungsvertrags mit den Rechnungsgrundlagen der Beitragskalkulation zuzüglich der bereits zugeteilten Überschussanteile und damit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt 261 TEUR. Zur Ermittlung des Unterschiedsbetrags wurde der mit dem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre abgezinste und bilanzierte Verpflichtungsbetrag dem Betrag gegenübergestellt, der sich bei Abzinsung mit dem durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre ergeben hätte.

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter Versorgungsverpflichtungen im Sinne von Artikel 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf 412 (412) TEUR.

### Zu E.III. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2023	31.12.2022
TEUR		
a) für zurückgestellte Steuerzinsen	26.586	16.836
b) Rechtsrisiken	10.400	5.256
c) übrige Personalverpflichtungen	6.640	5.046
d) Verpflichtungen aus Grundbesitz	5.417	4.981
e) zu zahlende Kosten und Gebühren	2.739	2.647
f) Jahresabschlusskosten	1.717	1.910
g) übrige Rückstellungen	832	613
<b>Summe</b>	<b>54.331</b>	<b>37.287</b>

### Zu F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft sind die Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern, die bezüglich der deponierten versicherungstechnischen Rückstellungen als Sicherheit einbehalten werden. Sie folgen von der Höhe bzw. Laufzeit her der Entwicklung der rückversicherten deponierten versicherungstechnischen Rückstellungen bis zum entsprechenden Ende der jeweiligen Rückversicherungsverträge.

### Zu G. Andere Verbindlichkeiten

Es bestehen in den verzinslichen angesammelten Überschussanteilen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von 48.946 TEUR.

### Zu I. Passive latente Steuern

	31.12.2022	Veränderung	31.12.2023
TEUR			
Aktive latente Steuern	174.813	-3.744	171.069
Passive latente Steuern	-186.672	9.161	-177.511
<b>Summe</b>	<b>-11.859</b>	<b>5.417</b>	<b>-6.442</b>



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zu I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge

	2023	2022
TEUR		
Einzelversicherungen	1.328.429	1.323.161
Kollektivversicherungen	294.517	294.182
laufende Beiträge	1.507.299	1.489.717
Einmalbeiträge	115.646	127.626
aus Verträgen:		
ohne Überschussbeteiligung	0	0
mit Überschussbeteiligung	825.049	837.763
bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	797.896	779.579
<b>Summe</b>	<b>1.622.945</b>	<b>1.617.343</b>

### Zu I.3. Erträge aus Kapitalanlagen

	2023	2022
TEUR		
a) Erträge aus Beteiligungen	28.987	12.464
– davon aus verbundenen Unternehmen: 26.639 (10.205) TEUR		
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
– davon aus verbundenen Unternehmen: 34.392 (10.547) TEUR		
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	76.280	69.647
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	461.735	432.352
<b>Summe b)</b>	<b>538.015</b>	<b>501.999</b>
c) Erträge aus Zuschreibungen	1.252	2.605
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	68.897	105.979
<b>Summe</b>	<b>637.150</b>	<b>623.047</b>
– davon: Erträge aus Kapitalanlagen, die auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice n entfallen		
a) laufende Kapitalerträge	22.298	15.540
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	21.623	7.240
<b>Summe</b>	<b>43.921</b>	<b>22.779</b>

### Zu I.9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

	2023	2022
TEUR		
a) Abschlussaufwendungen	234.305	215.703
b) Verwaltungsaufwendungen	74.612	74.522
<b>Summe</b>	<b>308.917</b>	<b>290.226</b>
c) davon ab:		
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	-53.285	-43.966
<b>Summe</b>	<b>255.631</b>	<b>246.259</b>

### Rückversicherungssaldo für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft<sup>1)</sup>

	2023	2022
TEUR		
Verdiente Beiträge	-140.396	-152.940
Aufwendungen für Versicherungsfälle	162.348	189.237
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	53.285	43.966
Veränderung der Deckungsrückstellung	-91.403	-94.701
<b>Rückversicherungssaldo</b>	<b>-16.167</b>	<b>-14.438</b>

1) Bei der Darstellung des Rückversicherungssaldos sind Aufwandsposten mit einem Minuszeichen vor dem entsprechenden Betrag gekennzeichnet.

In den sonstigen versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen sind weitere Posten aus der Rückversicherung mit einem Saldo in Höhe von -6.141 (-6.934) TEUR enthalten. Insgesamt ergibt sich somit ein Rückversicherungsergebnis in Höhe von -22.307 (-21.371) TEUR.

Für die fondsgebundenen Lebensversicherungen aus dem Bestand der ehemaligen ASPECTA Lebensversicherung AG bestehen Quotenrückversicherungsverträge mit verschiedenen Rückversicherungsunternehmen. Die Rückführung der Vorfinanzierung dieser Verträge erfolgt durch eine Beteiligung der Rückversicherer an den künftigen versicherungstechnischen Erträgen aus diesen Beständen.

### Zu I.10. Aufwendungen für Kapitalanlagen

	2023	2022
TEUR		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	49.665	49.777
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	18.645	19.792
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	32.708	108.565
<b>Summe</b>	<b>101.018</b>	<b>178.134</b>
– davon: Aufwendungen für Kapitalanlagen, die auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen entfallen		
a) Verwaltungsaufwendungen	4.149	4.261
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	10.218	60.991
<b>Summe</b>	<b>14.367</b>	<b>65.252</b>

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB von 4.275 (5.306) TEUR.

#### **Zu II.1. Sonstige Erträge**

Die sonstigen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus Provisionen in Höhe von 56.988 (57.466) TEUR. Zinserträge sind in Höhe von 9.653 (5.300) TEUR enthalten. Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen sind wie im Vorjahr nicht angefallen. Währungskursgewinne sind in Höhe von 627 (639) TEUR enthalten.

Im Berichtsjahr wurden Erträge aus Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen von 102 (176) TEUR mit Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen von 58 (68) TEUR saldiert.

#### **Zu II.2. Sonstige Aufwendungen**

Die sonstigen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes in Höhe von 30.531 (39.220) TEUR. Des Weiteren entfallen auf Zinsaufwendungen 17.512 (12.822) TEUR. Hierin enthalten sind Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 214 (197) TEUR. Auf Aufwendungen für erhaltene Dienstleistungen entfallen 2.961 (3.308) TEUR. Währungskursverluste in Höhe von 265 (1.008) TEUR spielen nur eine untergeordnete Rolle.

#### **Zu II.4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen in Höhe von 18.540 (28.599) TEUR laufenden Steueraufwand des Geschäftsjahres und in Höhe von 185 (-13.998) TEUR Steueraufwand für Vorjahre dar. Weiterhin ergeben sich latente Steuererträge in Höhe von 5.417 (- 4.812) TEUR.

## **Sonstige Angaben**

#### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Talanx AG, Hannover, hat im Innenverhältnis zur HDI Lebensversicherung AG die Erfüllung der Verpflichtungen unserer Gesellschaft aus der Altersversorgung unserer aktiven und ehemaligen Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder zum Teil übernommen. Aus diesen Versorgungsversprechen besteht für unsere Gesellschaft noch eine Mithaftung, deren Höhe sich am Ende des Geschäftsjahres auf 68.532 TEUR belief. Als Rechnungsgrundlagen dienten die „Richttafeln 2018 G“ von Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,83 %.

Als Trägerunternehmen für die Gerling Versorgungskasse VVaG haftet die Gesellschaft anteilig für eventuelle Fehlbeträge der Gerling Versorgungskasse.

Unsere Gesellschaft hat gegenüber den ausschließlich in ihrem Auftrag tätigen Versicherungsvermittlern die uneingeschränkte Haftung aus der Vermittlung unserer Lebensversicherungsprodukte übernommen. Für das ggf. vorsätzliche und grob fahrlässige Verhalten der bei unserer Vertriebsgesellschaft tätigen Vermittler verfügen wir über eine Regressmöglichkeit bei dieser Gesellschaft, die ihrerseits – ebenso wie die Vermittler selbst – über zu diesem Zweck abgeschlossene Vermögensschadenhaftpflichtversicherungen abgesichert ist. Darüber hinaus betrifft die Haftungsübernahme eine geringe Anzahl von Vermittlern, die jeweils befristet für den Zeitraum ihrer Ausbildung zum Versicherungsfachmann gilt. Es gab bisher keinen Fall, in dem die Gesellschaft aus der Haftungsübernahme in Anspruch genommen wurde. Das für unsere Gesellschaft aus der Haftungsübernahme resultierende Risiko sehen wir infolgedessen als sehr gering an.

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Verordnung über die Finanzierung des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer jährliche Beiträge von maximal 0,2 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Im Geschäftsjahr wurden Beiträge weder

gezahlt noch erstattet. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 21.993 TEUR. Falls die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen, werden dem Sicherungsfonds finanzielle Mittel in Höhe von 1 % der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der bereits geleisteten Beiträge zur Verfügung gestellt. Die Gesamtverpflichtung beträgt 216.782 TEUR.

Die HDI Lebensversicherung AG ist mit 3,7 % an der im November 2009 gegründeten Versorgungsausgleichskasse Pensionskasse VVaG, Stuttgart, beteiligt. Gemäß der Satzung sind von den Gründungsunternehmen Nachschüsse an die Versorgungsausgleichskasse zu leisten, wenn dies zur Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen des Vereins erforderlich ist. Wir sehen derzeit keine Anzeichen dafür, dass bei der Versorgungsausgleichskasse die Solvabilitätsanforderungen nicht erfüllt werden, sodass mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Im Rahmen der Aktiv-Passiv-Steuerung hat unsere Gesellschaft zur Anpassung zukünftiger Liquiditätsströme in den Vorjahren Vorkäufe mit einem Abrechnungsbetrag von insgesamt 100.000 TEUR getätigt. Es wurden festverzinsliche Wertpapiere (u. a. Namenszerobonds) mit Wertstellungen in den Jahren 2023 bis 2025 geordert. Der beizulegende Zeitwert der Vorkäufe betrug am Bilanzstichtag -68.598 TEUR.

Bei den Vorkäufen handelt es sich um bilanzunwirksame schwebende Geschäfte. Die den Vorkäufen zugrundeliegenden Anleihen (Underlyings) sollen ab ihrem Zugangszeitpunkt bis zur Endfälligkeit gehalten und wie Anlagevermögen bilanziert werden.

Für die HDI Lebensversicherung AG bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus offenen Einzahlungsverpflichtungen („Commitment“) in Höhe von 436.244 TEUR, die aus einem Investitionsprogramm mit einem Zeichnungsvolumen von insgesamt 873.184 TEUR resultieren. Davon entfallen 57.744 TEUR auf offene Einzahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die HDI Lebensversicherung AG hat sich durch Vereinbarung vom 26. Oktober 2020 gegenüber der neuen Leben Lebensversicherung AG verpflichtet, der neuen Leben Lebensversicherung AG bis zum 31. Dezember 2035 auf Einforderung jederzeit ein Nachrangdarlehen in Höhe von 90.000 TEUR zu gewähren. Des Weiteren hat sich die HDI Lebensversicherung AG durch Vereinbarung vom 16. Dezember 2020 gegenüber der LPV Lebensversicherung AG verpflichtet, der LPV Lebensversicherung AG bis zum 31. Dezember 2032 auf Einforderung jederzeit ein Nachrangdarlehen in Höhe von 60.000 TEUR zu gewähren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für unsere Gesellschaft aus zugesagten, aber noch nicht ausgezahlten Darlehen in Höhe von 19.583 TEUR, aus Versicherungsbeiträgen in Höhe von 866 TEUR sowie für Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen in Höhe von 1.380 TEUR. Künftige Zahlungsverpflichtungen aus Mietverhältnissen für Gebäude belaufen sich insgesamt auf 617 TEUR. Auf finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen hiervon 866 TEUR.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt 994.004 TEUR.

#### **Beteiligungen an unserer Gesellschaft**

Alleinige Aktionärin der HDI Lebensversicherung AG ist die HDI Deutschland AG, die über 100 % des Grundkapitals verfügt. Die HDI Deutschland AG hat uns mitgeteilt, dass ihr unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der HDI Lebensversicherung AG (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 4 AktG) sowie gleichzeitig unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an der HDI Lebensversicherung AG (Mitteilung gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG) gehört.

### Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Konzerngesellschaft des HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Hannover, sowie der Talanx AG, Hannover. Der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (Mutterunternehmen des HDI-Konzerns) stellt nach § 341i HGB in Verbindung mit § 290 HGB einen Konzernabschluss auf (größter Kreis), in den die Gesellschaft einbezogen wird. Für die Talanx AG als Mutterunternehmen des Talanx Konzerns ergibt sich daneben die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses aus § 341i HGB in Verbindung mit § 290 HGB (kleinster Kreis), welcher auf der Grundlage von § 315e Abs. 1 HGB gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt wird. Die Konzernabschlüsse werden im Bundesanzeiger bekannt gegeben.

In Anwendung der §§ 291, 292 HGB ist die Gesellschaft daher von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und eines eigenen Konzernlageberichtes befreit.

### Gesamthonorare des Abschlussprüfers

Die Vergütung des Abschlussprüfers ist – unterteilt nach Aufwendungen für Prüfungsleistungen, andere Bestätigungsleistungen und Steuerberatungsleistungen – anteilig in den Konzernabschlüssen des HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. und der Talanx AG enthalten.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2023 sowie das nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Berichtspaket geprüft. Darüber hinaus erfolgten die Prüfung der Solvabilitätsübersicht und andere Bestätigungsleistungen.

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2023	2022
TEUR		
1. Provisionen der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Geschäft	164.460	123.970
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	8.613	8.190
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	676	649
5. Aufwendungen für Altersversorgung	869	3.296
<b>Summe</b>	<b>174.618</b>	<b>136.105</b>

### Nahestehende Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

### Mitarbeiter

Die HDI Lebensversicherung AG beschäftigte in ihrer Niederlassung Österreich im Durchschnitt des Berichtsjahres 54 Mitarbeiter, davon 26 in Vollzeit und 27 in Teilzeit.

## Organe der Gesellschaft

### AUFSICHTSRAT

---

#### Mitglied

---

**Ulrich Rosenbaum**

*Vorsitzender*

*(seit 1.4.2022)*

Vorsitzender des Aufsichtsrats der neue leben Lebensversicherung AG

Brühl

---

**Barbara Riebeling**

*(stellv. Vorsitzende)*

Vorsitzende des Aufsichtsrats der neue leben Unfallversicherung AG

Köln

---

**Alexander Kulms**

*(seit 2.11.2023)*

Leitender Angestellter der HDI AG

Köln

---

**Nadine Lorenz**

*(bis 2.11.2023)*

Leitende Angestellte der HDI AG

Köln

---

### VORSTAND

---

#### Mitglied

#### Vorstandsressorts

---

**Sven Lixenfeld**

*Vorsitzender*

Köln

- Betrieb Privat
  - IT
  - Rückversicherung Leben
  - Geldwäschebekämpfung
- 

**Norbert Eickermann**

Köln

- Vertrieb AO/DVT
- 

**Fabian von Löbbecke**

Köln

- Geschäftsfeld bAV (Angebot, Betrieb)
  - Produkte Leben
- 

**Thomas Lüer**

Köln

- Vertrieb
  - Marketing
  - Vertrieb Makler/Kooperationen
- 

**Bartłomiej Maciaga**

*(seit 1.1.2023)*

Köln

- Aktuarielle Steuerung
  - Mathematik Leben
  - Vermögensanlage und -verwaltung
- 

**Jens Warkentin**

Köln

- Controlling
  - Risikomanagement
  - Versicherungsmathematische Funktion
  - Rechnungswesen, Bilanzierung und Steuern
  - Datenschutz
  - Recht
  - Revision
  - Compliance
- 

**Silke Fuchs**

*(bis 30.6.2023)*

Köln

---

**Dr. Dominik Hennen**

*(bis 31.8.2023)*

Köln

---

### **Organbezüge**

Die Gesamtbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder für ihre Tätigkeit in unserer Gesellschaft betragen 3.063 (2.859) TEUR. Sofern sie auch Organe anderer Gesellschaften des Talanx Konzerns sind, erhielten die Vorstandsmitglieder darüber hinaus Bezüge für ihre Tätigkeit in diesen Gesellschaften. Für diesen Personenkreis bestehen Anwartschaften auf Pensionen und laufende Leistungen in Höhe von 62 (106) TEUR.

Im Rahmen des anteilsbasierten Vergütungssystems wurden dem Vorstand im Berichtsjahr 22.676 (10.724) virtuelle Aktien aus dem Talanx-Performance-Share-Programm mit einem Zeitwert in Höhe von 981 (422) TEUR zugeteilt.

Für ihre frühere Tätigkeit in unserer Gesellschaft erhielten ehemalige Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene Bezüge von 2.455 (3.285) TEUR. Für diesen Personenkreis wurden Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften in Höhe von 10.383 (10.528) TEUR gebildet. Ferner besteht eine Mithaftung aus Versorgungsversprechen der Talanx AG, Hannover, in Höhe von 17.739 (18.516) TEUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für die Tätigkeit in unserer Gesellschaft Bezüge in Höhe von 12 (9) TEUR.

### **Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage unserer Gesellschaft nachhaltig beeinflussen würden.

## **Gewinnverwendung**

Insgesamt wird ein Jahresüberschuss von 25.000 (34.000) TEUR ausgewiesen. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags von 28.160 TEUR und der Entnahme von Gewinnrücklagen von 6.840 TEUR ergibt sich ein Bilanzgewinn von 60.000 (88.160) TEUR, der der Hauptversammlung zur Beschlussfassung zur Verfügung steht.

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den gesamten Bilanzgewinn in Höhe von 60.000 TEUR als Dividende auszuschütten.

Köln, den 26. Februar 2024

Der Vorstand:

Sven Lixenfeld  
(Vorsitzender)

Norbert Eickermann

Fabian von Löbbecke

Thomas Lüer

Bartłomiej Maciaga

Jens Warkentin

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.

An die HDI Lebensversicherung AG, Köln

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der HDI Lebensversicherung AG, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HDI Lebensversicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren.



Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ❶ Bewertung der Kapitalanlagen
- ❷ Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weiter gehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

#### ❶ Bewertung der Kapitalanlagen

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von T€21.504.732 (68,8 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert bzw. deren Zeitwert. Nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB können gewisse Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet werden. In diesem Fall werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip) und nur vorübergehende Wertminderungen als stille Lasten in Folgejahren vorgetragen. Eine Bestimmung als dauernd dem Geschäftsbetrieb dienend setzt eine Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für diese Kapitalanlagen voraus. Zur Ermittlung des beizulegenden Werts bzw. Zeitwerts wird – soweit vorhanden – der Marktpreis der jeweiligen Kapitalanlage herangezogen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei nicht börsennotierten Beteiligungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sowie Immobilien), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen der Zinsentwicklung zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Zinsentwicklung auf die Bewertung der Kapitalanlagen gewürdigt. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die

konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Hinsichtlich der Beurteilung vorhandener stiller Lasten haben wir gewürdigt, inwiefern die Voraussetzungen zur Dauerhalteabsicht und -fähigkeit vorliegen und vorhandene Wertminderungen nicht von Dauer sind. Darüber hinaus haben wir die von der Gesellschaft eingeholten Bewertungsgutachten (einschließlich der angewendeten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen) für die wesentlichen Immobilien der Gesellschaft gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva“ des Anhangs enthalten.

## ② **Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung**

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter den Bilanzposten Beitragsüberträge Deckungsrückstellung, Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung versicherungstechnische Rückstellungen in Höhe von insgesamt T€21.194.261 (67,8 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen haben.

Die in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltene Deckungsrückstellung der Gesellschaft umfasst vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfalleistungen. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt, veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve (ZZR) für den Neubestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellung.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der versicherungstechnischen Rückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von versicherungstechnischen Rückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft. Weiterhin haben wir die Überschussverwendungen und Pe-

riodenabgrenzungen nachvollzogen. Ferner haben wir die Bindung und Verwendung von Mitteln aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung und Entnahmen sowie Zuführungen der versicherungstechnischen Rückstellungen überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzinses überprüft. Zudem haben wir die Bildung von Zinssatzverpflichtungen im Zusammenhang mit gewährten garantierten Rentenfaktoren in der fondsgebundenen Lebensversicherung gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den versicherungstechnischen Rückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz – Passiva“ des Anhangs enthalten.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang

steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen

Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. März 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der HDI Lebensversicherung AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

**Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christian Sack.

Köln, den 12. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Sack  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Frédéric Esser  
Wirtschaftsprüfer

# Überschussbeteiligung.

Beteiligung an den Bewertungsreserven .....	86
Überschussbeteiligung der Versicherten .....	87
I. Kapitalbildende Versicherungen .....	90
1. Zinsüberschussanteile .....	90
a) Laufende Zinsüberschussanteile .....	90
b) Versicherungen, bei denen die Erhöhung der Schlussüberschussbeteiligung in Anteilen des jeweiligen Deckungskapitals zugeteilt wird .....	93
2. Risikoüberschussanteile .....	95
3. Grund- bzw. Kostenüberschussanteile .....	97
4. Zusatzrente (Wiesbadener Tarif 51) .....	107
5. Überschussverwendung .....	107
6. Schlussüberschussanteil .....	108
II. Versicherungen mit Risikocharakter ohne Berücksichtigung von fälligen Renten .....	109
a) Risikoversicherungen .....	109
1. Laufender Überschussanteil .....	109
2. Schlussüberschussanteil .....	110
b) Invaliditätsversicherungen .....	110
1. Laufender Überschussanteil .....	111
2. Schlussüberschussanteil .....	113
c) Dread-Disease-Zusatzversicherungen .....	113
d) Pflegerenten-Zusatzversicherungen .....	114
e) Unfalltod- und Unfallinvaliditäts-Zusatzversicherungen .....	115
f) Auslandsreiseversicherungen .....	115
g) Ansammlungszinssatz .....	115
III. Versicherungen im Rentenbezug .....	116

## Beteiligung an den Bewertungsreserven

Die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erfolgt gemäß § 153 des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG). Bewertungsreserven aus direkt oder indirekt gehaltenen festverzinslichen Anlagen und Zinsabsicherungsgeschäften sind dabei nur insoweit zu berücksichtigen, als sie einen etwaigen Sicherungsbedarf aus den Versicherungsverträgen mit Zinsgarantie gemäß § 139 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) überschreiten.

Nach § 153 Abs. 3 VVG hat der Versicherer die Bewertungsreserven mindestens einmal jährlich zu ermitteln und unter Berücksichtigung der geltenden aufsichtsrechtlichen Regelungen den einzelnen Versicherungsverträgen nach einem verursachungsorientierten Verfahren rechnerisch zuzuordnen. Die Höhe der Bewertungsreserven der HDI Lebensversicherung AG wird monatlich ermittelt – jeweils zum Handelsschluss des ersten Börsentages eines jeden Kalendermonats (Bewertungsstichtage). Die Bewertungsstichtage der Geschäftsjahre 2023 und 2024 können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

### Bewertungsstichtage

<b>2023</b>	<b>2024</b>
2.1.2023	2.1.2024
1.2.2023	1.2.2024
1.3.2023	1.3.2024
3.4.2023	2.4.2024
2.5.2023	2.5.2024
1.6.2023	3.6.2024
3.7.2023	1.7.2024
1.8.2023	1.8.2024
1.9.2023	2.9.2024
2.10.2023	1.10.2024
1.11.2023	1.11.2024
1.12.2023	2.12.2024

Bei Beendigung des Vertrages ist der zum Bewertungsstichtag des Vormonats ermittelte Betrag maßgeblich.

Bei Rentenversicherungen in der Anwartschaft erfolgt die Zuteilung nach § 153 Abs. 4 VVG zum Rentenbeginn; auch hier wird der Betrag zum Bewertungsstichtag des Vormonats ermittelt.

Bei fälligen Renten werden die Bewertungsreserven anteilig jährlich bzw. monatlich zugeteilt und zur Erhöhung der versicherten Leistungen verwendet oder bar ausgezahlt. Sie beruhen auf den Bewertungsreserven zum Bewertungsstichtag 2.10.2023.



## Überschussbeteiligung der Versicherten

Im Folgenden sind die Überschussanteilsätze bzw. die Erhöhung der Anwartschaft auf Schlussüberschussanteile bei Erleben des Ablaufs für die überschussberechtigten Versicherungen, die am 31.12.2023 im Bestand sind, dargestellt. Grundsätzlich gelten diese für Zuteilungen ab dem 1.1.2024.

Für bis zum 1.3.2024 ablaufende Kapitalversicherungen, aufgeschobene Rentenversicherungen mit planmäßigem Rentenbeginn bis zum 1.3.2024 sind die Überschussanteilsätze des Jahres 2023 maßgebend. Für Versicherungen im Rentenbezug sind für die Überschusszuteilungen vom 1.1.2024 bis zum 1.3.2024 die Überschussanteilsätze des Jahres 2023 maßgebend.

Die Vorjahreswerte sind, sofern sie sich von den Werten für 2023 unterscheiden, grundsätzlich in Klammern angegeben.

Die Darstellung der Überschussanteilsätze ist folgendermaßen gegliedert:

I. Kapitalbildende Versicherungen ohne Berücksichtigung von fälligen Renten oder Zusatzversicherungen, hierunter fallen Kapital-, Pensions- und Rentenversicherungen vor Rentenbeginn einschließlich aller fondsgebundenen Versicherungen

II. Versicherungen mit Risikocharakter ohne Berücksichtigung von fälligen Renten

- a) Risikoversicherungen
- b) Invaliditätsversicherungen
- c) Dread-Disease-Zusatzversicherungen
- d) Pflegerenten-Zusatzversicherungen
- e) Unfalltod- und Unfallinvaliditäts-Zusatzversicherungen
- f) Auslandsreiseversicherungen
- g) Ansammlungszinssatz

III. Versicherungen im Rentenbezug, hierunter fallen fällige Pensions- und Rentenversicherungen, fällige Risikorentenversicherungen, fällige Invaliditätsversicherungen sowie fällige Pflegerentenversicherungen

Für einzelne Teilbestände werden folgende Bezeichnungen eingeführt:

**Aspecta Bestand:** Versicherungen, die am 30.9.2010 zum Bestand der ASPECTA Lebensversicherung AG gehörten, oder die zwischen dem 1.10.2010 bis zum 31.12.2011 nach den Tarifen ADE, AAT einschließlich der zugehörigen Zusatztarife abgeschlossen wurden.

**Hamburger Bestand:** Versicherungen, die am 31.12.2005 zum Bestand der damaligen HDI Lebensversicherung AG gehörten oder die zwischen dem 1.1.2006 und dem 31.12.2007 nach den Tarifen HDE, HAT einschließlich der zugehörigen Zusatztarife abgeschlossen wurden.

**Hannoveraner Bestand:** Versicherungen, die bei der Hannoverschen Lebensversicherung AG abgeschlossen wurden.

**Heidelberger Bestand:** Versicherungen, die im Rahmen eines Konsortialvertrags mit der Heidelberger Lebensversicherung AG als Konsortialführerin bis zum 31.12.2007 abgeschlossen wurden.

**HDI Deutschland Bestand:** Versicherungen, die im Rahmen der HDI Deutschland-Konsortien abgeschlossen wurden.

**Wiesbadener Bestand:** Versicherungen, die am 31.12.2001 zum Bestand der Gerling E&L Lebensversicherungs-AG gehörten oder zwischen dem 1.1.2002 und 31.12.2005 nach den Tarifen 1–77 oder zwischen dem 1.1.2006 und 31.12.2007 nach dem Tarif 57 jeweils einschließlich der zugehörigen Zusatztarife abgeschlossen wurden.

**Kölner Bestand:** Sonstige bis zum 31.12.2007 abgeschlossene Versicherungen.

Als **Gerling Bestand** werden zusammenfassend Hannoveraner, Heidelberger, Kölner und Wiesbadener Bestand bezeichnet.

**Zuordnung der Versicherungen des ASPECTA Bestandes zu den Tarifgenerationen:**

<b>Bestandsuntergruppen</b>	<b>Tarifgeneration</b>
ROT 2018	2018
ROT 2015	2015
ADE 322, AAT 308, ROT 2013	2013
ADE 434 (Tarif ab 1.10.2008), 435, 436, 608 (Tarif ab 1.10.2008) (sogenannte Tarifgeneration 15)	2008/15
ADE 320, 321, 429–433, 434 (Tarif bis 30.9.2008), 510, 511, 608 (Tarif bis 30.9.2008), 609–612 AAT 307, 420–425 (sogenannte Tarifgeneration 14)	2008/14
ADE 317, 318, 421–426, 428, 507, 508, 603, 604, 607, 912, 913, AAT 416–419 (sogenannte Tarifgeneration 13)	2008/13
ADE 314–316, 417–420, 606, 908–911, AAT 304–306, 407–412, 415, 503 (sogenannte Tarifgeneration 12)	2007
ADE 310–313, 407, 408, 410–413, 416, 503, 504, 506, 601, 602, AAT 303, 502 (sogenannte Tarifgeneration 10)	2005
ADE 102, 308, 309, 803, 903–907, AAT 302 (sogenannte Tarifgeneration 9)	2004
ADE 404–406, 902, AAT 404–406 (sogenannte Tarifgeneration 8)	2001
ADE 101, 301, 302, 305, 403, 801, 901, AAT 101, 301, 403, 901 sowie 03 (Tarife ab 1.7.2000) (sogenannte Tarifgeneration 7)	2000
ADE 501, AAT 501 sowie KIZ, 01, 01K, 02, 02K, 03, 2R (Tarife bis 30.6.2000), in Bestandsgruppen, aber nicht in allen vorgenannten Bestandsuntergruppen abgerechnete Kapitalversicherungen des Gewinnverbandes 54, Risikoversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen bzw. -zusatzversicherungen, in Abrechnungsverbänden geführte Tarife L1x3, L4x3 (sogenannte Tarifgeneration 5)	1996
Sonstige in Bestandsgruppen, aber nicht in den vorgenannten Bestandsuntergruppen abgerechnete Versicherungen sowie Risikoversicherungen in Abrechnungsverbänden auf Basis der Sterbetafeln 1986, Rechnungszins 3,5 % Berufsunfähigkeitsversicherungen im Abrechnungsverband BV bzw. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband der Hauptversicherung auf Basis der Invalidentafel 1990I, Rechnungszins 3,5 % (sogenannte Tarifgeneration 4)	1988
Versicherungen in Abrechnungsverbänden mit Rechnungszins 3,5 % sowie Berufsunfähigkeitsversicherungen im Abrechnungsverband BV bzw. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband der Hauptversicherung auf Basis der Invalidentafel 1935/39, Rechnungszins 3 % (sogenannte Tarifgeneration 3)	1987
Kapital- und Risikoversicherungen auf Basis der Sterbetafeln ADSt 1960/62, Rechnungszins 3 % und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband BUZ (sogenannte Tarifgeneration 2)	1977
Rentenversicherungen auf Basis der Sterbetafeln ADSt 1949/51, Rechnungszins 3 % (sogenannte Tarifgeneration 1)	1976
Kapitalversicherungen auf Basis der Sterbetafeln ADSt 1924/26, Rechnungszins 3 % und Berufsunfähigkeitsversicherungen im Abrechnungsverband I (sogenannte Tarifgeneration 0)	1974

**Zuordnung der Versicherungen des Hamburger Bestandes zu den Tarifgenerationen:**

<b>Bestandsuntergruppen</b>	<b>Tarifgeneration</b>
ROT 2018	2018
ROT 2015	2015
ROT 2013	2013
FLDE08, FLDK08 (sogenannte Tarifgenerationen 13 und 14)	2008
HDE 107, 108*, 109, 322, 323*, 324, 325, 326*, 327–329, 408–411, 807, 808*, 809, HAT 805* (sogenannte Tarifgeneration 12)	2007
HDE 106, 320, 321* (sogenannte Tarifgeneration 11)	2006
HDE 313, 314*, 315, 316, 317*, 318, 319, 404–407, 502, 806 (sogenannte Tarifgeneration 10)	2005
HDE 103, 104*, 105, 309, 310*, 311, 312*, 803, 804*, 805, HAT 803, 804* (sogenannte Tarifgeneration 9)	2004
HDE 102, 308 (sogenannte Tarifgeneration 8)	2002
HDE 101, 301–305, 401, 402, 403*, 501, 801, 802, 902, HAT 101, 301, 801 (sogenannte Tarifgeneration 7)	2000
Rentenversicherungen in Bestandsgruppen und nicht in den vorgenannten Bestandsuntergruppen (sogenannte Tarifgeneration 6)	1996
Kapital- und Risikoversicherungen in Bestandsgruppen und nicht in den vorgenannten Bestandsuntergruppen (sogenannte Tarifgeneration 5)	1995
Versicherungen in Abrechnungsverbänden (HDI-Versicherungen, sogenannte Tarifgeneration 4)	1991
Versicherungen in Abrechnungsverbänden (Germania-Versicherungen, sogenannte Tarifgeneration 3)	1987

Die Verträge, die bei der Germania Lebensversicherung abgeschlossen wurden, d. h. Versicherungen in den Abrechnungsverbänden 1 und ungezillmerte Risikoversicherungen auf Basis der Sterbetafeln 1994 R/NR, werden als Bestand „Hamburg A“ bezeichnet. Die mit \* gekennzeichneten Bestandsuntergruppen gehören wie die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen zu den Tarifen HDE07 3x5 xxx zum Bestand „Hamburg B“ und die anderen Versicherungen zum Bestand „Hamburg C“.

**Zuordnung der Versicherungen des Wiesbadener Bestandes zu den Tarifgenerationen:**

<b>Bestandsuntergruppen</b>	<b>Tarifgeneration</b>
Versicherungen mit Versicherungsbeginn ab dem 1.1.2007	2007
Versicherungen mit Versicherungsbeginn zwischen dem 1.1.2004 und 31.12.2006	2004
Versicherungen mit Versicherungsbeginn zwischen dem 1.7.2000 und 31.12.2003	2000
Versicherungen mit Versicherungsbeginn von 1996 bis 6/2000 ohne Tarife 50, 55	1996
nicht fondsgebundene Versicherungen mit Versicherungsbeginn bis 1996 ohne Tarife 1–7 sowie Tarife 50, 55	1987
Kapitalversicherungen nach den Tarifen 1–7	1977

Mit n wird im Folgenden die Versicherungsdauer, die Aufschubzeit, die Dauer bis zum Beginn der flexiblen Ablaufphase bzw. die Dauer bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase in Jahren und mit t die Beitragszahlungsdauer in Jahren bezeichnet.

**Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven**

Der Anteilsatz der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven an der Summe aus Schlussüberschussbeteiligung und Mindestbeteiligung ist für Versicherungen aller Bestände auf 0 % (40 %) festgesetzt.

## I. Kapitalbildende Versicherungen

Hierunter fallen Kapitalversicherungen (ohne Risikoversicherungen), Pensions- und Rentenversicherungen vor Rentenbeginn sowie Zeitwertkonten. Die Beschreibung der Überschussbeteiligung für die aus den Versicherungen sich ggf. ergebenden fälligen Renten ist im Abschnitt III beschrieben.

### 1. Zinsüberschussanteile

#### a) laufende Zinsüberschussanteile

Tarifgeneration	Bestand	Satz <sup>1)</sup>
2022	Tarif RK <sup>3)</sup>	0,214127 (0,181510)
	Tarif RXK(P) gegen laufende Beiträge <sup>3)14)16)17)18)</sup>	0,234453
	Tarif RXK gegen Einmalbeitrag <sup>3)15)16)17)18)</sup>	0,132365
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen <sup>2)3)7)</sup>	0,177024 (0,144349)
	Sonstige <sup>5)7)</sup>	2,15 (1,75)
2017–2021	Zeitwertkonten	2,00 (1,30)
	Tarif RK <sup>3)</sup>	0,214127 (0,181510)
	Tarif RX(K)(P) gegen laufende Beiträge <sup>3)10)14)16)17)18)</sup>	0,234453
	HDI Deutschland	
	Tarif RX(P) gegen Einmalbeitrag <sup>3)10)15)16)17)18)</sup>	0,152875
	Tarif RX(K)(P) gegen Einmalbeitrag <sup>3)10)15)16)17)18)</sup>	0,132365
	Tarif FUR <sup>3)4)</sup>	0,164 (0,124)
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen <sup>2)3)7)8)</sup>	0,123141 (0,090466)
Sonstige <sup>5)7)</sup>	1,50 (1,10)	
2016	3)	0,214127 (0,18151)
2015	Zeitwertkonten	1,65 (0,95)
	Tarif RX(P) gegen laufende Beiträge <sup>3)10)14)16)17)18)</sup>	0,234453
	HDI Deutschland	
	Tarif RX(P) gegen Einmalbeitrag <sup>3)10)15)16)17)18)</sup>	0,152875
	Tarif RX(P) gegen Einmalbeitrag <sup>3)10)15)16)17)18)</sup>	0,132365
	Tarif FUR <sup>3)4)</sup>	0,135 (0,095)
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen <sup>2)3)7)8)</sup>	0,094259 (0,061584)
	RG 2018 <sup>11)</sup>	1,50 (1,10)
Sonstige <sup>5)7)</sup>	1,15 (0,75)	
2012–2014	Zeitwertkonten	1,15 (0)
	HDI Deutschland	
	Tarif RX(P) gegen Einmalbeitrag <sup>3)10)15)16)17)18)</sup>	0,152875
	Tarif FUR <sup>3)4)</sup>	0,094 (0)
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen <sup>2)3)8)9)</sup>	0,053157 (0)
	RG 2016 <sup>6)</sup>	1,15 (0,75)
	RG 2018 <sup>11)</sup>	1,50 (1,10)
Sonstige <sup>5)9)</sup>	0,65 (0)	
2011	3)8)9)	0
2008–2010	RG 2016 <sup>6)</sup>	1,15 (0,75)
	RG 2018 <sup>11)</sup>	1,50 (1,10)
	Sonstige	0
vor 2008	Köln	
	RG 2016 <sup>6)</sup>	0,65 (0,25)
	RG 2018 <sup>11)</sup>	1,00 (0,60)
	Sonstige	0

1) laufender Überschussanteil in % des Deckungskapitals der Stammversicherung zzgl. des Deckungskapitals der Überschussbeteiligung (Summen- bzw. Rentenzuwachs oder Ansammlungsguthaben)

2) bei Fondsgebundenen Versicherungen: nur für Versicherungen mit Kapitalgarantie; in % des überschussberechtigten Garantiekontos

3) monatliche Zuteilung

4) in % des Rentenzuwachskontos

5) Der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung ist in den Tarifgenerationen 2012 und 2013 um 1,75 %, in der Tarifgeneration 2015 um 1,25 %, in der Tarifgeneration 2017 um 0,90 % und in der Tarifgeneration 2022 um 0,25 % erhöht.

- 6) Für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen mit den vom 1.1.2016 bis 31.3.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen; für Kapital- und Pensionsversicherungen ab Tarifgeneration 2004 sowie für Rentenversicherungen ab Tarifgeneration 2005 ist der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung um 1,25 % erhöht.
- 7) Für Versicherungen der Tarifgenerationen 2015–2021 gegen Einmalbeitrag außerhalb der Basisversorgung, außerhalb der Rückdeckungsversicherungen für den Pensionsfonds sowie ohne den Tarif RX(K)(P) gelten die Überschussanteilsätze auf der folgenden Seite.
- 8) in % des Stammguthabens zu Beginn des Versicherungsmonats; für den Teil des Stammguthabens, der nicht zur Absicherung des Teils des Garantiekapitals benötigt wird, welcher sich aus den gezahlten Beiträgen und Sonderzahlungen ergibt, erhöht sich für die Tarifgenerationen 2012-2014 um 0,144676 %, für die Tarifgeneration 2015 um 0,103574 % und für die Tarifgenerationen 2017 und 2019 um 0,074692 %.
- 9) -
- 10) Während des automatischen Ausschlusses der Indexpartizipation sinkt der Überschussanteil für Tarif RX(P) für die Tarifgeneration 2014 um 0,144676 %, für die Tarifgeneration 2015 um 0,103574 % und für die Tarifgenerationen 2017 und 2019 um 0,074692 %, maximal jedoch reduziert auf 0 %.
- 11) Für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen mit den ab 1.4.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen; für Kapital- und Pensionsversicherungen ab Tarifgeneration 2004 sowie für Rentenversicherungen ab Tarifgeneration 2005 ist der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung um 0,90 % erhöht.
- 12) in % des überschussberechtigten klassischen Deckungskapitals
- 13) -
- 14) inklusive monatlich 0,032544 % Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven
- 15) inklusive monatlich 0,032837 % Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven im HDI Deutschland Bestand bzw. 0,032911 % sonst
- 16) Im Fall einer Indexbeteiligung werden die Überschussanteile inkl. Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven jährlich zur Sicherstellung der Indexbeteiligung verwendet.
- 17) Der Satz entspricht dem maßgeblichen Zinssatz für die Verzinsung der bislang gutgeschriebenen Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven, jedoch ohne die in Fußnote 10 beschriebenen Einschränkungen.
- 18) Der Wert gilt für 2024 beginnende Indexjahre während des freiwilligen Ausschlusses der Indexpartizipation. Für 2025 gelten folgende Werte: 0,258785 % (laufender Beitrag), 0,214127 % (Einmalbeitrag, sowohl im HDI Deutschland Bestand als auch sonst). Für diese Werte gelten die in der Tabelle genannten Fußnoten 3), 10), 16) und 17) analog, sofern dort genannt, nicht jedoch 14) und 15).

Außer für die Tarife FURE und RX(K)(P)E gelten für Versicherungen gegen Einmalbeitrag mit Versicherungsbeginn von 1.1.2015 bis 31.12.2023 außerhalb der Basisversorgung sowie außerhalb der Rückdeckungsversicherungen für den Pensionsfonds folgende abweichende Sätze (jeweils auf volle Jahre abgerundet).

Tarifgeneration	2013/2014	2015	2017, 2019		
Vertragliche Aufschubzeit (Jahre)		Beginn bis 1.3.2015	Beginn ab 1.4.2015	Beginn bis 1.12.2019	Beginn ab 1.1.2020
<b>Fondsgebundene Versicherungen<sup>1)</sup></b>					
bis 8	-	-	0,077936 (0)	0,106818 (0)	0,106818 (0)
9	-	0,077936 (0,008236)	0,077936 (0)	0,106818 (0)	0,106818 (0)
10	0,036834 (0)	0,077936 (0,020575)	0,077936 (0)	0,106818 (0)	0,106818 (0)
11	0,036834 (0)	0,077936 (0,028791)	0,077936 (0)	0,106818 (0)	0,106818 (0)
12	0,036834 (0)	0,077936 (0,037001)	0,077936 (0)	0,106818 (0)	0,106818 (0)
13	0,036834 (0)	0,077936 (0,045203)	0,077936 (0,004119)	0,106818 (0)	0,106818 (0)
14	0,036834 (0)	0,077936 (0,053397)	0,077936 (0,012351)	0,106818 (0)	0,106818 (0)
15	0,036834 (0)	0,077936 (0,061584)	0,077936 (0,020575)	0,106818 (0,008262)	0,106818 (0)
16	0,036834 (0)	0,077936 (0,061584)	0,077936 (0,028791)	0,106818 (0,016516)	0,106818 (0)
17	0,036834 (0)	0,077936 (0,061584)	0,077936 (0,037001)	0,106818 (0,024762)	0,106818 (0)
18	0,036834 (0)	0,077936 (0,061584)	0,077936 (0,045203)	0,106818 (0,033001)	0,106818 (0)
19	0,036834 (0)	0,077936 (0,061584)	0,077936 (0,053397)	0,106818 (0,041233)	0,106818 (0)
ab 20	0,036834 (0)	0,077936 (0,061584)	0,077936 (0,061584)	0,106818 (0,049457)	0,106818 (0,008262)

1) monatliche Zuteilung in % des Stammguthabens zu Beginn des Versicherungsmonats; für den Teil des Stammguthabens, der nicht zur Absicherung des Teils des Garantiekapitals benötigt wird, welcher sich aus den gezahlten Beiträgen und Sonderzahlungen ergibt, erhöht sich der Überschussanteil um 0,144676 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2013-2014, um 0,103574 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2015 bzw. um 0,074692 % für Versicherungen der Tarifgenerationen 2017 und 2019

Tarifgeneration	2012/2013	2015	
		Beginn bis 1.3.2015	Beginn ab 1.4.2015
<b>Vertragliche Aufschubzeit (Jahre)</b>			
<b>Sonstige Versicherungen<sup>1)</sup></b>			
bis 8		-	0,95 (0)
9	-	0,95 (0,10)	0,95 (0)
10	0,45 (0)	0,95 (0,25)	0,95 (0)
11	0,45 (0)	0,95 (0,35)	0,95 (0)
12	0,45 (0)	0,95 (0,45)	0,95 (0)
13	0,45 (0)	0,95 (0,55)	0,95 (0,05)
14	0,45 (0)	0,95 (0,65)	0,95 (0,15)
15	0,45 (0)	0,95 (0,75)	0,95 (0,25)
16	0,45 (0)	0,95 (0,75)	0,95 (0,35)
17	0,45 (0)	0,95 (0,75)	0,95 (0,45)
18	0,45 (0)	0,95 (0,75)	0,95 (0,55)
19	0,45 (0)	0,95 (0,75)	0,95 (0,65)
ab 20	0,45 (0)	0,95 (0,75)	0,95 (0,75)

1) laufender Überschussanteil in % des Deckungskapitals der Stammversicherung zzgl. des Deckungskapitals der Überschussbeteiligung (Summen- bzw. Rentenzuwachs); der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung ist um 1,25 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2015, um 0,90 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2019 erhöht bzw. um 0,25 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2020 erhöht

Tarifgeneration <sup>2)</sup>	2019	2020	2022			
			Vertragsabschluss bis 7.10.2022	Vertragsabschluss 8.10. bis 30.12.2022	Vertragsabschluss 31.12.22 bis 8.12.2023	Vertragsabschluss ab 9.12.2023
<b>Sonstige Versicherungen<sup>1)</sup></b>						
1.-4.	0,30	0,25	0,054006	0,115925	0,148777	0,181510
5.-8.	1,30 (0,50)	1,95 (0,45)	0,148777 (0,099454)	0,148777 (0,115925)	0,148777	0,181510
9.-11.	1,30 (0,60)	1,95 (0,65)	0,148777 (0,099454)	0,148777 (0,115925)	0,148777	0,181510
ab 12.	1,30 (0,60)	1,95 (0,75)	0,148777 (0,099454)	0,148777 (0,115925)	0,148777	0,181510

1) laufender Überschussanteil in % des Deckungskapitals der Stammversicherung zzgl. des Deckungskapitals der Überschussbeteiligung (Summen- bzw. Rentenzuwachs); der Überschussanteil auf das Deckungskapital der Überschussbeteiligung ist um 1,25 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2015, um 0,90 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2019 erhöht bzw. um 0,25 % für Versicherungen der Tarifgeneration 2020 erhöht

2) Die Tarifgenerationen 2019 und 2020 der sonstigen Versicherungen bestehen nur aus dem Tarif RARE mit dem frühestmöglichen Versicherungsbeginn am 1.12.2018 bzw. 1.4.2020. Die Tarifgeneration 2022 besteht nur aus dem Tarif NARKE mit frühestmöglichem Beginn 1.7.2022.

Bei verzinslicher Ansammlung ist die Gesamtverzinsung des Ansammlungsguthabens folgender Tabelle zu entnehmen:

Bestand	Tarifgeneration	Satz <sup>1)</sup>
Aspecta, Hamburg, Wiesbaden	alle	0
Heidelberg	2007	2,25
	2004-2005	2,75
	2001, Gewinnverband MA	1,75
	2001, Gewinnverband MR	3,25
Köln	Rentenversicherungen vor 1996, Kollektiv-Sterbegeld vor 1987, M-Tarife 1967	0
	Sonstige	3,25

1) in % des Ansammlungsguthabens

b) Versicherungen, bei denen die Erhöhung der Schlussüberschussbeteiligung in Anteilen des jeweiligen Deckungskapitals zugeteilt wird

Bestand	Tarifgruppe	Satz <sup>1)</sup>	Satz <sup>2)</sup>
Tarifgeneration 2022	Fondsgebundene Versicherungen <sup>3)4)</sup>	0,081179 (0,081469) <sup>6)</sup>	–
	Tarif RK	0,085067 (0,085371)	0,299194 (0,266881)
	Sonstige	1,00 <sup>6)</sup>	3,40 (3,00) <sup>7)</sup>
Tarifgenerationen 2017–2021	Fondsgebundene Versicherungen <sup>3)4)</sup>	0,081179 (0,081469) <sup>6)</sup>	–
	Tarif RK	0,089098 (0,089416)	0,303225 (0,270926)
	Sonstige	1,00 <sup>6)</sup>	3,40 (3,00) <sup>7)</sup>
Tarifgeneration 2016		0,089098 (0,089416)	0,303225 (0,270926)
Tarifgeneration 2015	Fondsgebundene Versicherungen <sup>3)4)</sup>	0,081179 (0,081469) <sup>6)</sup>	–
	RG 2016 <sup>5)</sup> , RG 2018 <sup>5)</sup>	1,00	3,40 (3,00)
	Sonstige	1,00 <sup>6)</sup>	3,40 (3,00) <sup>7)</sup>
Tarifgenerationen 2012–2014	Fondsgebundene Versicherungen <sup>3)4)</sup>	0,081180 (0) <sup>6)</sup>	–
	RG 2016 <sup>5)</sup> , RG 2018 <sup>5)</sup>	1,00	3,40 (3,00)
	Sonstige	1,00 (0) <sup>6)</sup>	3,40 (0) <sup>7)</sup>
Tarifgenerationen 2008–2011	Fondsgebundene und AVmG-Versicherungen <sup>3)4)</sup>	0	0
	RG 2016 <sup>5)</sup> , RG 2018 <sup>5)</sup>	1,00	3,40 (3,00)
	Sonstige	0	0
Köln Tarifgenerationen 2000–2007	Fondsgebundene und AVmG-Versicherungen <sup>3)4)</sup>	0	0
	RG 2016 <sup>5)</sup> , RG 2018 <sup>5)</sup>	1,00	2,90 (2,50)
	Sonstige	0	0
Wiesbaden	Fondsgebundene Versicherungen <sup>3)</sup>	0	–
Hannover	Überschussverband 2004a, 2004b	0	0
Heidelberg	Gewinnverband MA der Tarifgeneration 2001	0,95 (0,30)	0
	Sonstige	0	0

1) Angabe in %; bei Angabe nur eines Wertes bezieht sich dieser auf das Deckungskapital der Stammversicherung zzgl. des Deckungskapitals der Überschussbeteiligung (Summen- bzw. Rentenzuwachs oder Ansammlungsguthaben)

2) Schlussüberschussanteil in % der Schlussüberschussbeteiligung

3) nur für Versicherungen mit Kapitalgarantie, in % des überschussberechtigten Garantiekontos

4) monatliche Zuteilung

5) Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen zu Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung mit den vom 1.1.2016 - 31.3.2018 bzw. ab 1.4.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen

6) Für Versicherungen gegen Einmalbeitrag außerhalb der Basisversorgung sowie außerhalb der Rückdeckungsversicherungen für den Pensionsfonds gelten folgende abweichende Sätze (jeweils auf volle Jahre abgerundet).

Tarifgeneration	2013, 2014*		2015		2017, 2019	
	Vertragliche Aufschubzeit (Jahre)		Beginn bis 1.3.2015	Beginn ab 1.4.2015	Beginn bis 1.12.2019	Beginn ab 1.1.2020
<b>Fondsgebundene Versicherungen</b>						
bis 5	-	-	-	-	0,065117 (0,008262)	0,065117 (0)
6	-	-	-	-	0,065117 (0,016516)	0,065117 (0)
7	-	-	-	-	0,065117 (0,024762)	0,065117 (0)
8	-	-	-	0,065117 (0,037001)	0,065117 (0,033001)	0,065117 (0)
9	-	0,065117 (0)	0,065117 (0,049301)	0,065117 (0,041584)	0,065117 (0,041233)	0,065117 (0)
10	0,065117 (0)	0,065117 (0)	0,065117 (0,061584)	0,065117 (0,061584)	0,065117 (0,049457)	0,065117 (0,008262)
11	0,065117 (0)	0,065117 (0)	0,065117 (0,069764)	0,065117 (0,069764)	0,065117 (0,057673)	0,065117 (0,016516)
12	0,065117 (0)	0,065117 (0)	0,065117 (0,077936)	0,065117 (0,077936)	0,065117 (0,065883)	0,065117 (0,024762)
13	0,065117 (0)	0,065117 (0)	0,065117 (0,081982)	0,065117 (0,081982)	0,065117 (0,074085)	0,065117 (0,033001)
14	0,065117 (0)	0,065117 (0)	0,065117 (0,081908)	0,065117 (0,081908)	0,065117 (0,082279)	0,065117 (0,041233)
15	0,065117 (0)	0,065117 (0)	0,065117 (0,081835)	0,065117 (0,081835)	0,065117 (0,082204)	0,065117 (0,049457)
16	0,065117 (0)	0,065117 (0)	0,065117 (0,081762)	0,065117 (0,081762)	0,065117 (0,082130)	0,065117 (0,057673)
17	0,065117 (0)	0,065117 (0)	0,065117 (0,081688)	0,065117 (0,081688)	0,065117 (0,082056)	0,065117 (0,065883)
18	0,065117 (0)	0,065117 (0)	0,065117 (0,081614)	0,065117 (0,081614)	0,065117 (0,081982)	0,065117 (0,074085)
19	0,065117 (0)	0,065117 (0)	0,065117 (0,081542)	0,065117 (0,081542)	0,065117 (0,081908)	0,065117 (0,082279)
ab 20	0,065117 (0)	0,065117 (0)	0,065117 (0,081542)	0,065117 (0,081542)	0,065117 (0,081835)	0,065117 (0,082204)

\*) Die Tarifgeneration 2014 besteht nur aus den Tarifen FRW(P)X(E) mit dem frühestmöglichen Versicherungsbeginn am 1.10.2013

Tarifgeneration	2013/2014	2015	
		Beginn bis 1.3.2015	Beginn ab 1.4.2015
<b>Vertragliche Aufschubzeit (Jahre)</b>			
<i>Sonstige Versicherungen</i>			
7	-	-	-
8	-	-	0,80 (0,45)
9	-	-	0,80 (0,60)
10	0,80 (0)	-	0,80 (0,75)
11	0,80 (0)	-	0,80 (0,85)
ab 12	0,8 (1,00)	-	0,80 (0,95)

Tarifgeneration*	2019	2020	2022			
Vollendetes Versicherungsjahr			Vertragsabschluss bis 7.10.2022	Vertragsabschluss 8.10. bis 30.12.2022	Vertragsabschluss 1.12.22 bis 8.12.2023	Vertragsabschluss ab 9.12.2023
<i>Sonstige Versicherungen</i>						
1. - 4.	0,10	0,40	0,053687	0,061500	0,065350	0,065117
5. - 8.	0,80 (0,20)	0,80 (0,70)	0,065350 (0,053421)	0,065350 (0,061500)	0,065350	0,065117
9. - 11.	0,80 (0,40)	0,80 (0,90)	0,065350 (0,053421)	0,065350 (0,061500)	0,065350	0,065117
ab 12.	0,80 (0,50)	0,80 (1,00)	0,065350 (0,053421)	0,065350 (0,061500)	0,065350	0,065117

\*) Die Tarifgenerationen 2019 und 2020 bestehen nur aus dem Tarif RARE mit dem frühestmöglichen Versicherungsbeginn am 1.12.2018 bzw. 1.4.2020. Die Tarifgeneration 2022 besteht nur aus dem Tarif NARKE mit frühestmöglichem Beginn 1.7.2022.

7) Für Versicherungen gegen Einmalbeitrag außerhalb der Basisversorgung sowie außerhalb der Rückdeckungsversicherungen für den Pensionsfonds gelten für die hier eingetragenen Versicherungsdauern bzw. Aufschubzeiten bzw. bei der Tarifgeneration 2019 vollendeten Versicherungsjahre – auf volle Jahre abgerundet – folgende abweichende Sätze:

Tarifgeneration	2013, 2014	2015	
		Beginn bis 1.3.2015	Beginn ab 1.4.2015
<b>Vertragliche Aufschubzeit (Jahre)</b>			
7	-	-	3,00 (1,55)
8	-	-	3,00 (1,70)
9	-	3,00 (2,35)	3,00 (1,85)
10	3,00 (0)	3,00 (2,50)	3,00 (2,00)
11	3,00 (0)	3,00 (2,60)	3,00 (2,10)
12	3,00 (0)	3,00 (2,70)	3,00 (2,20)
13	3,00 (0)	3,00 (2,80)	3,00 (2,30)
14	3,00 (0)	3,00 (2,90)	3,00 (2,40)
15	3,00 (0)	3,00	3,00 (2,50)
16	3,00 (0)	3,00	3,00 (2,60)
17	3,00 (0)	3,00	3,00 (2,70)
18	3,00 (0)	3,00	3,00 (2,80)
19	3,00 (0)	3,00	3,00 (2,90)

Tarifgeneration*	2019	2020	2022			
Vollendetes Versicherungsjahr			Vertragsabschluss bis 7.10.2022	Vertragsabschluss 8.10. bis 30.12.2022	Vertragsabschluss 1.12.22 bis 8.12.2023	Vertragsabschluss ab 9.12.2023
1. - 4.	1,30	0,90	0,107693	0,177425	0,214127	0,246627
5. - 8.	3,00 (1,60)	3,00 (1,40)	0,214127 (0,152875)	0,214127 (0,177425)	0,214127	0,246627
9. - 11.	3,00 (1,90)	3,00 (1,80)	0,214127 (0,152875)	0,214127 (0,177425)	0,214127	0,246627
ab 12.	3,00 (2,00)	3,00 (2,00)	0,214127 (0,152875)	0,214127 (0,177425)	0,214127	0,246627

\*) Die Tarifgenerationen 2019 und 2020 bestehen nur aus dem Tarif RARE mit dem frühestmöglichen Versicherungsbeginn am 1.12.2018 bzw. 1.4.2020. Die Tarifgeneration 2022 besteht nur aus dem Tarif NARKE mit frühestmöglichem Beginn 1.7.2022.



## 2. Risikoüberschussanteile

Risikoart	Bestand	Tarifgruppe	Überschussanteil <sup>1)</sup>
Todesfall <sup>3/7)</sup>	Tarifgeneration 2015–2022	Ohne Gesundheitsprüfung <sup>6)</sup>	24
		Sonstige <sup>6)</sup>	19
	Tarifgeneration 2013–2014	Tarif FURG(E) <sup>6)</sup>	24
		Tarif KL1G	24 (0)
		Tarife FKL <sup>6)</sup> , FUR(E) <sup>6)</sup>	19
		Sonstige <sup>6)</sup>	19 (0)
	Tarifgeneration 2012	Tarif FURG(E) <sup>6)</sup>	20
		Tarif KL1G	20 (0)
		Tarif H205	30 (0)
		Tarife FKL <sup>6)</sup> , FUR(E) <sup>6)</sup>	15
		Sonstige <sup>6)</sup>	15 (0)
	Tarifgeneration 2008–2011	Tarif FURG(E) <sup>6)</sup>	20
		Tarif H205	0
		Tarife FKL <sup>6)</sup> , FUR(E) <sup>6)</sup>	15
		RG 2016 <sup>11)</sup> , RG 2018 <sup>11)</sup> jeweils ohne Gesundheitsprüfung	20
		RG 2016 <sup>11)</sup> , RG 2018 <sup>11)</sup> jeweils mit Gesundheitsprüfung	15
		Sonstige <sup>6)</sup>	0
	Aspecta	Tarif 20 der Tarifgeneration 2005	0
		Sonstige Fondsgebundene Versicherungen ab Tarifgeneration 2001 <sup>10)</sup>	30
		Tarif 47 der Tarifgenerationen 1996 und 2000	30
		Sonstige Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgenerationen 1996 und 2000 <sup>10)</sup>	35
	Hamburg B	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2000	30
	Hamburg C	Tarif 20 der Tarifgenerationen 2005–2007	0
		Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2000	35
	Hannover	Gewinnverband 2004a und 2004b	0
	Heidelberg	Tarifgenerationen ab 2004	27,5
		Tarifgeneration 2001	20
	Köln	Tarifgenerationen 1995–2007 RG 2016 <sup>11)</sup> , RG 2018 <sup>11)</sup> je ohne Gesundheitsprüfung	20
		Tarifgenerationen 1995–2007 RG 2016 <sup>11)</sup> , RG 2018 <sup>11)</sup> je mit Gesundheitsprüfung	15
		Tarifgeneration 2007 <sup>6)</sup> , Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie ohne Gesundheitsprüfung	20
		Sonstige Versicherungen der Tarifgeneration 2007 <sup>6)</sup> ohne Gesundheitsprüfung	0
		Tarifgeneration 2007 <sup>6)</sup> , Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie mit Gesundheitsprüfung	15
		Sonstige Versicherungen der Tarifgeneration 2007 <sup>6)</sup> mit Gesundheitsprüfung	0
		Tarifgenerationen 2004–2006 <sup>6)</sup> , Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie ohne Gesundheitsprüfung	20
		Tarifgenerationen 2004–2006 <sup>6)</sup> , Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie mit Gesundheitsprüfung	15
		sonstige Versicherungen der Tarifgenerationen 2004–2006	0
		Tarifgenerationen vor 2004 Tarif KF1G	35
Sonstige Fondsgebundene Versicherungen vor Tarifgeneration 2004		20	
Sonstige Versicherungen vor Tarifgeneration 2004		0	
Wiesbaden	Fondsgebundene Versicherungen mit Kapitalgarantie	0	
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie, Männer <sup>5)</sup>	30	
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie, Frauen <sup>5)</sup>	20	
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie, verbundene Leben <sup>5)</sup>	25	
	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 1987	20	
	Sonstige	0	

Risikoart	Bestand	Tarifgruppe	Überschussanteil <sup>1)</sup>	
Erlebensfall	Köln und ab Tarifgeneration 2008	Fondsgebundene Versicherungen <sup>6)</sup> , ab Tarifgeneration 2015	100	
		Fondsgebundene Versicherungen <sup>6,8)</sup> , Tarifgeneration 2004–2014 mit Kapitalgarantie	0	
		Fondsgebundene Versicherungen <sup>6)</sup> , Tarifgenerationen 2005–2014 ohne Kapitalgarantie	100	
		Fondsgebundene Versicherungen <sup>6)</sup> , Tarifgeneration 2004 ohne Kapitalgarantie, Männer	40	
		Fondsgebundene Versicherungen <sup>6)</sup> , Tarifgeneration 2004 ohne Kapitalgarantie, Frauen	80	
		Nicht Fondsgebundene Versicherungen	0	
Pflegebedürftigkeit	ab Tarifgeneration 2013	Rentenversicherungen mit erhöhter Leistung bei Pflegebedürftigkeit	50 <sup>9)</sup>	
Berufs- und Erwerbsunfähig- keit <sup>4)</sup>	Tarifgeneration 2015–2017	<sup>6)</sup>	30	
		Tarifgeneration 2012, 2013	Deutschland, Risikogruppe A1 <sup>6)</sup>	36
			Österreich, Risikogruppe A1 <sup>6)</sup>	36
			Deutschland, sonst <sup>6)</sup>	30
			Österreich, sonst <sup>6)</sup>	30
	Tarifgeneration 2008	Deutschland, Versicherungsbeginn ab dem 1.7.2009 <sup>6)</sup>	43	
		Österreich, Versicherungsbeginn ab dem 1.7.2011 <sup>6)</sup>	43	
		Sonstige <sup>6)</sup>	30	
	Aspecta	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2008/13	20	
		Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgenerationen 2000–2007	30	
	Hamburg		30	
	Köln	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung) <sup>6)</sup>	45	
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung) <sup>6)</sup>	40	
		Sonst <sup>6)</sup>	30	
	Wiesbaden	Tarif 57, Risikogruppe A <sup>5)</sup>	45	
		Tarif 57, sonst <sup>5)</sup>	30	
Tarif 54, Tarifgeneration 2000		40		
Tarif 54, Tarifgeneration 1996		30		

1) laufender Überschussanteil in % des überschussberechtigten Risikobeitrags

2) -

3) nur für Versicherungen, bei deren Beitragskalkulation Grundlagen mit Todesfallcharakter verwendet werden

4) sofern die Risikobeiträge monatlich dem Fondsguthaben entnommen werden

5) Bei Tarif 57 werden 50 % der Risikouberschüsse als laufende und 50 % als Schlussüberschüsse zugeteilt.

6) Bei Fondsgebundenen Versicherungen werden 50 % der Risikouberschüsse als laufender Überschuss und 50 % als Schlussüberschuss zugeteilt.

7) bei Tarif 70 (Wiesbaden) auch Dread-Disease-Risiko

8) In den Tarifgenerationen 2012-2014 galt im Jahr 2020 abweichend 100 %.

9) abweichend von Fußnote 1) in % der jeweils zur Auszahlung kommenden Altersrente

10) außer Tarife 50, 52, 55, 56 und 57

11) Bausteine aus SL-Tarifen, dynamische Anpassungen und Sonderzahlungen mit den vom 1.1.2016 - 31.3.2018 bzw. den ab 1.4.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen

### 3. Grund- bzw. Kostenüberschussanteile

Fondsgebundene Versicherungen ab der Tarifgeneration 2012 nach den Tarifen FUR(G)(E), FKL(E), FSR und HARF(B)(E) sowie ab der Tarifgeneration 2015 nach den Tarifen FRW(P)X(E), FRW(P)A, FRWF, FRWK, FRWL erhalten die in nachfolgender Tabelle dargestellten Kostenüberschussanteile auf den Geldwert des Anteilguthabens und der Schlussüberschussbeteiligung (monatliche Zuteilung). In den Tarifgenerationen 2012 und 2013 werden von diesen Kostenüberschüssen 50 % als laufender und 50 % als Schlussüberschuss zugeteilt. Ab der Tarifgeneration 2014 gilt: Für Tarife mit Schlussüberschussbeteiligung werden 0,4000 %-Punkte als Schlussüberschuss und ein eventuell darüber hinaus gehender Teil als laufender Überschuss zugeteilt, insgesamt jedoch maximal die in nachfolgender Tabelle dargestellten Sätze. Ansonsten werden die in nachfolgender Tabelle dargestellten Sätze als laufender Überschuss zugeteilt.

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
4 Jahreszeiten P	DE000A2N68F5	0,0000
AB - Emerging Markets Multi-Asset Portfolio A Acc	LU0633140644	0,8100
AB - International Health Care Portfolio A Acc	LU0058720904	0,8100
abrdn SICAV I - Emerging Markets Smaller Companies Fund A Acc USD	LU0278937759	0,8550
Acatis Aktien Global Fonds A	DE0009781740	0,2300
Acatis Asia Pacific Plus Fonds	DE0005320303	0,5800
ACATIS Value Event Fonds A	DE000A0X7541	0,3800
Allianz Euro Rentenfonds AT EUR	DE0009797670	0,2275
Allianz Global Investors Fund - Allianz Emerging Europe Equity A EUR Distribution	LU1992127883	0,7675
Ampega Diversity Plus Aktienfonds P(a)	DE000A12BRD6	0,4800
Ampega DividendePlus Aktienfonds P (a)	DE000A0NBPJ8	0,4600
Ampega EurozonePlus Aktienfonds P a	DE000A12BRM7	0,4600
Ampega Global Green Bonds Fonds	DE0008481086	0,4300
Ampega ISP Dynamik	DE000A0NBPM2	0,3000
Ampega ISP Komfort	DE000A0NBPL4	0,3000
Ampega ISP Sprint	DE000A0NBPN0	0,3000
Ampega Real Estate Plus	DE0009847483	0,4800
Ampega Rendite Rentenfonds	DE0008481052	0,3400
Ampega Reserve Rentenfonds P a	DE0008481144	0,2200
Ampega Responsibility Fonds	DE0007248700	0,0000
Ampega Unternehmensanleihenfonds	DE0008481078	0,4300
Amundi Austria Stock A	AT0000857412	0,5800
Amundi Ethik Fonds - R2 (C)	AT0000A2RYF9	0,0000
Amundi Ethik Fonds Evolution (A)	AT0000774484	0,5400
Amundi Ethik Plus A ND	DE0009792002	0,5550
Amundi EUR Corporate Bond ClimateNet Zero Ambitions	LU1829219127	0,0000
Amundi Funds - Global Ecology ESG A EUR (C)	LU1883318740	0,7300
Amundi Funds - Pioneer Global Equity A EUR (C)	LU1883342377	0,8050
Amundi Funds - US Pioneer Fund A EUR (C)	LU1883872332	0,6050
Amundi Funds - Volatility World A USD (C)	LU0319687124	0,5800
Amundi Index MSCI Pacific ex Japan SRI - UCITS ETF DR - EUR (C)	LU1602144906	0,0000
Amundi Index Solutions - Amundi MSCI World Climate Paris Aligned Pab ETF DR USD (C)	LU2182388400	0,0000
Amundi Index Solutions - Amundi Prime Eurozone UCITS ETF DR	LU1931974429	0,0000
Amundi Index Solutions - Amundi Prime Global UCITS ETF DR	LU1931974692	0,0000
Amundi Index Solutions - Amundi Prime USA UCITS ETF DR	LU1931974858	0,0000
Amundi RESP. INV. - JUST TRANSITION FOR CLIMATE R - USD (C)	FR0013295219	0,0000
Amundi S&P Global Luxury Ucits ETF - EUR (C)	LU1681048630	0,0000
Anlagekonzept Rendite und Stabilität	HG000REN0011	0,0000
ARIQON Multi Asset Ausgewogen T	AT0000810643	1,0800

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
BANTLEON GlobalChallenges Index-Fonds	DE000A0LGNP3	0,0000
Bantleon Opportunities L PA	LU0337414485	0,6550
Bantleon Opportunities S PA	LU0337413677	0,3550
Basketfonds - Alte & Neue Welt A	LU0561655688	0,7400
Basketfonds - Global Trends A	LU1240812468	0,7400
BlackRock Global FundsSICAV - BGF US Dollar Short DurationBond Fund A2 EUR (Hedged)	LU0212925753	0,7750
BlackRock Global FundsSICAV - BGF US Dollar Short Duration Bond Fund A2	LU0072462426	0,8880
BlackRock Global Funds - Latin American Fund A2 EUR	LU0171289498	0,9075
BlackRock Global Funds - Sustainable Energy Fund A2 USD	LU0124384867	0,8545
BlackRock Global Funds - Systematic Sustainable Global SmallCap Fund A2	LU0054578231	0,8880
BlackRock Global Funds - US Basic Value Fund A2 USD	LU0072461881	0,8800
BlackRock Global Funds - World Energy Fund A2 EUR	LU0171301533	0,9075
BlackRock Global Funds - World Gold Fund A2 EUR	LU0171305526	1,0440
BlackRock Global Funds - World Healthscience Fund A2 EUR	LU0171307068	0,7750
BlackRock Global Funds - World Mining Fund A2 USD	LU0075056555	0,7135 (1,0440)
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Defensive D5 EUR	LU1191062576	0,0000
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Growth D5 EUR	LU1191063541	0,0000
BlackRock Strategic Funds - Managed Index Portfolios Moderate D5 EUR	LU1191063038	0,0000
BNP Paribas Funds Aqua Privilege Capitalisation	LU1165135879	0,0000
BNP Paribas Funds Global Equity Classic Capitalisation	LU0956005226	0,7300
Brown Advisory US Sustainable Growth Fund USD Class B Dis Shares	IE00BF1T6T10	0,0000
Candriam Money Market USD Sustainable IC	LU0206982414	0,0000
Carmignac Investissement A EUR Acc	FR0010148981	0,7500
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	FR0010135103	0,7500
Carmignac Sécurité A EUR Acc	FR0010149120	0,4000
Columbia Threadneedle (Lux) - American Select Class 1U (USD Accumulation)	LU1868841674	0,8500
Columbia Threadneedle (Lux) - Credit Opportunities 1E (EUR Accumulation Shares)	LU1829331633	0,4800
Columbia Threadneedle (Lux) - European Select Class 1E (EUR Accumulation Shares)	LU1868839181	0,8500
Columbia Threadneedle (Lux) - European Smaller Companies 1E (EUR Accumulation)	LU1864952335	0,8500
Comgest Growth Emerging Markets EUR I Acc	IE00B4VRKF23	0,0000
Comgest Growth Europe EUR Acc	IE0004766675	0,4800
Comgest Growth Japan EUR I Acc	IE00BZORSN48	0,0000
CONVERTINVEST FAIR & SUSTAINABLE FUND (I) (T) (F)	AT0000A21KX2	0,0000
C-QUADRAT ARTS Best Momentum EUR T	AT0000825393	1,0800
C-QUADRAT ARTS Total Return Balanced T	AT0000634704	0,7800
C-QUADRAT ARTS Total Return Dynamic T	AT0000634738	0,7800
C-Quadrat ARTS Total Return ESG IH	AT0000A2RXC8	0,0000
C-QUADRAT ARTS Total Return ESG T	AT0000618137	0,7800
C-QUADRAT ARTS Total Return Dynamic ICH	AT0000A359P0	0,0000
C-QUADRAT ARTS Total Return Flexible T (EUR)	DE000A0YJMN7	0,7800
C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI P(a)	DE000A0F5G98	1,0800
Cross Asset Timer Portfolio (CAT) (F)	HG000WS00022	0,2000
Cross Asset Timer Portfolio (CAT) (W)	HG000WS00011	0,2000
DF DEUTSCHE FINANCE SECURITIES FUND-GLOBAL REAL ESTATE INVESTMENTS I	LU2026829791	0,0800
Dimensional Euro Inflation Linked Intermediate Duration Fixed Income Fund EUR Accumulation	IE00B3N38C44	0,0000
Dimensional European Small Companies Fund EUR Accumulation	IE0032769055	0,0000
Dimensional Global Core Equity Fund EUR Accumulation	IE00B2PC0260	0,0000
Dimensional Global Small Companies Fund EUR Accumulation	IE00B67WB637	0,0000
Dimensional Global Targeted Value Fund EUR Acc	IE00B2PC0716	0,0000
Dimensional World Allocation 60/40 Fund EUR Distribution	IE00B9MC5R88	0,0000
DJE - Zins & Dividende XP (EUR)	LU0553171439	0,0000
DWS ESG Akkumula LC	DE0008474024	0,6050

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
DWS ESG Akkumula TFC	DE000DWS2L90	0,0000
DWS Concept Platow LC	LU1865032954	0,3800
DWS Covered Bond Fund LD	DE0008476532	0,2800
DWS Deutschland LC	DE0008490962	0,5800
DWS ESG Euro Money Market Fund	LU0225880524	0,0100
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	0,6050
DWS Funds Global Protect 80	LU0188157704	0,5000
DWS Global Value SC	LU1057898238	0,3000
DWS Invest Euro Corporate Bonds LD	LU0441433728	0,3400
DWS Invest Euro High Yield Corporates LD	LU0616839766	0,4200
DWS Invest Global Agribusiness TFC	LU1663901848	0,0000
DWS Invest Top Dividend LD	LU0507266061	0,7000
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	0,6050
DWS Top Dividende TFC	DE000DWS18Q3	0,0000
DWS Top Europe LD	DE0009769729	0,5800
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	DE0008476524	0,6050
Echiquier Agenor SRI Mid Cap Europe Fund B (EUR)	LU0969069516	0,8550
Ecofin Global Fund T	AT0000732987	0,3200
ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT	AT0000705678	0,0000
ETF-Portfolio Nachhaltigkeit	DE000DWS28Z3	0,0000
Ethna-AKTIV A	LU0136412771	0,5800
Ethna-DEFENSIV T	LU0279509144	0,2800
FarSighted Global PortFolio T	AT0000734280	0,4300
Fidelity Funds - America Fund A-DIST-USD	LU0048573561	0,8050
Fidelity Funds - Sustainable Emerging Markets Equity Fund Y-Inc-EUR	LU2201875601	0,0000
Fidelity Funds - European Growth Fund A-DIST-EUR	LU0048578792	0,8050
Fidelity Funds - European High Yield Fund A-DIST-EUR	LU0110060430	0,5300
Fidelity Funds - European Smaller Companies Fund A-DIST-EUR	LU0061175625	0,8050
Fidelity Funds - Global Consumer Industries Fund A-DIST-EUR	LU0114721508	0,8050
Fidelity Funds - Global Technology Fund A-DIST-EUR	LU0099574567	0,8050
Fidelity Funds - Global Technology Fund Y-DIST-EUR	LU0936579340	0,0000
Fidelity Funds - Global Thematic Opportunities Fund A-USD	LU0048584097	0,8050
Fidelity Funds - Greater China Fund A-DIST-USD	LU0048580855	0,8050
Flossbach von Storch - Bond Opportunities EUR I	LU0399027886	0,0000
Flossbach von Storch - Multi Asset - Balanced I	LU0323578061	0,0000
Flossbach von Storch - Multi Asset - Defensive I	LU0323577840	0,0000
Flossbach von Storch - Multi Asset - Growth I	LU0323578228	0,0000
Flossbach von Storch - Multiple Opportunities II R	LU0952573482	0,6800
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities I	LU0945408952	0,0000
Flossbach von Storch SICAV - Multiple Opportunities R	LU0323578657	0,6800
FMM-Fonds	DE0008478116	0,7550
Fondak A EUR	DE0008471012	0,7900
Franklin FTSE China UCITS ETF USD Acc	IE00BHZRR147	0,0000
Franklin FTSE India UCITS ETF USD Acc	IE00BHZRQZ17	0,0000
Franklin Global Fundamental Strategies Fund A(acc)EUR	LU0316494805	0,8500
Franklin Inidia Fund Class A (Ydis) EUR	LU0260862304	0,8800
Franklin Innovation Fund W(acc) USD	LU2063273168	0,0000
Franklin Liberty Euro Green Bond UCITS ETF	IE00BHZRR253	0,0000
Franklin MSCI China Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE000EBPC0Z7	0,0000
Franklin Mutual Global Discovery Fund A(Ydis)EUR	LU0260862726	0,8800
Franklin S&P 500 Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE00BMDPBZ72	0,0000
Franklin STOXX Europe 600 Paris Aligned Climate UCITS ETF	IE00BMDPBY65	0,0000

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
Franklin Templeton GlobalFunds Western Asset USCoreBond Fund X US\$ Acc	IE00BZ56YZ02	0,0000
Franklin Templeton Investment Funds - Tepleton Global Climate Change Fund A(Ydis)EUR	LU0029873410	0,8500
Franklin World Perspectives Fund A(acc)EUR	LU0390134954	0,8500
froots Multi Asset §14 Fonds P	AT0000A35XQ9	0,0000
Gamax Asia Pacific A Acc	LU0039296719	0,6800
Gamax Funds - Junior A Acc	LU0073103748	0,6800
Global Value Quant Selection Fund E	LI0278323840	0,7800 (0,9800)
GlobalPortfolioOne (RT)	AT0000A2B4T3	0,0300
Grönemeyer Gesundheitsfonds Nachhaltig I (a)	DE000A2QFHJ5	0,2800
HANSAgold USD-Klasse A	DE000A0NEKK1	0,1800
HDI Substanz	HG000SWP0016	0,2000
Heureka Outperformance Fonds	LI0034597737	0,2800 (0,7300)
High Constant Portfolio (F)	HG000WS00066	0,2000
High Constant Portfolio (W)	HG000WS00058	0,2000
HSBC Global Investment Funds - Indian Equity AD	LU0066902890	0,7600
HSBC Responsible Investment Funds - SRI Euroland Equity AC	FR0000437113	0,7300
I-AM AllStars Conservative T	AT0000615836	0,4800
I-AM ETFs-Portfolio Select EUR (t)	DE0005322218	0,7800
I-AM GreenStars Opportunities R T	AT0000A1YH15	0,7800
IAMF - GLOBAL CLASSIC FLEXIBEL	LU0331243252	0,5800
IAMF - GLOBAL OPPORTUNITY FLEXIBEL	LU0275530011	0,5800
Invesco Funds - Invesco Japanese Equity Advantage Fund A Accumulation JPY	LU0607514717	0,6800 (0,7000)
Invesco Funds - Invesco PRC Equity Fund A Annual Distribution USD	LU1775965582	0,8550
Invesco Funds - Invesco Responsible Global Real Assets Fund A (EUR Hedged) Accumulation EUR	LU1775976605	0,6300
Invesco Funds SICAV - Invesco Asia Consumer Demand Fund Z Accumulation USD	LU0955860589	0,0000
Invesco Funds SICAV - Invesco Asia Opportunities Equity Fund A Accumulation USD	LU0075112721	0,7300
Invesco Funds SICAV - Invesco Balanced-Risk Allocation Fund A Annual Distribution EUR	LU0482498176	0,6050
Investment-Stabilitäts-Paket Dynamik (VaR 15)	HG000MF00049	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Komfort (VaR 5)	HG000MF00025	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Smart (VaR 2)	HG000MF00013	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Sportiv (VaR 20)	HG000MF00051	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Sprint (VaR 25)	HG000MF00063	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Trend ESG (VaR 10)	HG000MF00037	0,2000
Investment-Stabilitäts-Paket Zukunft ESG (VaR 20)	HG000MF00087	0,2000
IQAM Balanced Aktiv (RA)	AT0000A1AK00	0,3800
IQAM SRI SparTrust M (RA)	AT0000857743	0,0800
iShares Core €Corp Bond UCITS ETF EUR (Dist)	IE00B3F81R35	0,0000
iShares Core €Govt Bond UCITS ETF EUR (Dist)	IE00B4WXJJ64	0,0000
iShares Core DAX® UCITS ETF (DE) EUR (Acc)	DE0005933931	0,0000
iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD (Acc)	IE00BKM4GZ66	0,0000
iShares Core MSCI Europe UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B4K48X80	0,0000
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc)	IE00B4L5Y983	0,0000
iShares Core S&P 500 UCITS ETF USD (Acc)	IE00B5BMR087	0,0000
iShares Developed Markets Property Yield UCITS ETF USD (Dist)	IE00B1FZS350	0,0000
iShares Global Clean Energy UCITS ETF USD (Dist)	IE00B1XNHC34	0,0000
iShares Global Infrastructure UCITS ETF USD (Dist)	IE00B1FZS467	0,0000
iShares Healthcare Innovation UCITS ETF USD (Acc)	IE00BYZK4776	0,0000
iShares Listed Private Equity UCITS ETF USD (Dist)	IE00B1TXHL60	0,0000
iShares MSCI EM SRI UCITS ETF USD (Acc)	IE00BYVJRP78	0,0000
iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B52VJ196	0,0000
iShares MSCI World Quality Dividend UCITS ETF USD (Dist)	IE00BYYHSQ67	0,0000

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
iShares MSCI World SRI UCITS ETF EUR (Acc)	IE00BYX2JD69	0,0000
iShares NASDAQ 100 UCITS ETF USD (Acc)	IE00B53SZB19	0,0000
iShares S&P 500 Information Technology Sector UCITS ETF USD (Acc)	IE00B3WJKG14	0,0000
iShares Smart City Infrastructure UCITS ETF USD (Dist)	IE00BKTJJB70	0,0000
iShares VII PLC - iShares Core MSCI Pac ex-Jpn ETF USD Acc	IE00B52MJY50	0,0000
iShares VII PLC - iShares FTSE 100 ETF GBP Acc	IE00B53HP851	0,0000
JPMorgan Funds - Aggregate Bond Fund A (acc) - EUR (hedged)	LU0430493212	0,3300
JPMorgan Funds - Emerging Europe Equity Fund A (dist) - EUR	LU0051759099	0,0000
JPMorgan Funds - Emerging Markets Equity Fund A - USD Dis	LU0053685615	0,7300
JPMorgan Funds - Europe Strategic Value Fund A (dist) - EUR	LU0107398884	0,8800
JPMorgan Funds - Global Focus Fund A (dist) - EUR	LU0168341575	0,7300
JPMorgan Funds - Pacific Equity Fund A (dist) - USD	LU0052474979	0,8800
JPMorgan Investment Funds - Global Macro Fund A (acc) - EUR (hedged)	LU0917670407	0,6050
JSS Sustainable Equity - Global Climate 2035 P EUR dist	LU0097427784	1,0000
JSS Sustainable Equity - Global Thematic P EUR dist	LU0229773345	0,8550
Jupiter European Growth I EUR Acc	LU0260086037	0,0000
K&S Flex	DE000A1J67L5	0,4800
Kapital Plus A EUR	DE0008476250	0,3850
KEPLER Ethik Rentenfonds IT (T)	AT0000A1A1F0	0,0000
LBBW Nachhaltigkeit Aktien	DE000A0JM0Q6	0,0000
Legg Mason Brandywine Global Income Optimiser Fund Class A US\$ Accumulating	IE00BBT3JP45	0,5300
LF - WHC Global Discovery R	DE000A0YJMG1	0,4800
LI Multi Leaders Fund	DE000A0MUW08	0,3300
Lombard Odier Funds - Golden Age Syst. Hdg (EUR) PA	LU0161986921	0,7300
LOYS Sicav - LOYS Global P	LU0107944042	0,5800
M&G (Lux) Global Listed Infrastructure Fund C EUR Acc	LU1665237969	0,0000
M&G (Lux) Global Themes Fund A EUR Acc	LU1670628491	1,0000
M&G (Lux) Positive Impact Fund C EUR Acc	LU1854107577	0,0000
M&G Investment Funds (1) - M&G Global Themes Fund Euro A Acc	GB0030932676	1,0000
M&W Capital	LU0126525004	0,5800
M&W Privat	LU0275832706	0,5800
Magellan C	FR0000292278	0,7000
Magna Umbrella Fund plc - Magna New Frontiers Fund R Acc	IE00B68FF474	0,9300
MainFirst Global Equities Fund R	LU1004824790	0,0000
Mayerhofer Strategie AMI P (a)	DE000A1C4DW1	0,3800
MEDICAL BioHealth EUR E Acc	LU1783158469	0,0000
MFS Meridian Funds - Prudent Capital Fund W1 USD	LU1442549538	0,0000
Millennium Global Opportunities P	LU0140354944	0,4800
Morgan Stanley Investment Funds - Global Brands Fund A (USD)	LU0119620416	0,8200
Morgan Stanley Investment Funds - Short Maturity Euro Bond Fund A	LU0073235904	0,4000
Multi Asset Portfolio (F)	HG000WS00024	0,2000
Multi Asset Portfolio (W)	HG000WS00012	0,2000
Nordea 1 - Emerging Market Bond Fund BP EUR	LU0772926084	0,4800 (0,4050)
Nordea 1 - Emerging Stars Equity Fund BI EUR	LU0602539271	0,0000
Nordea 1 - European Stars Equity Fund BP EUR	LU1706106447	0,8300
Nordea 1 - Global Climate and Environment Fund AP EUR	LU0994683356	0,7300
Nordea 1 - North American Value Fund HA EUR	LU0255618562	0,6175
ODDO BHF Money Market CR-EUR	DE0009770206	0,0800 (0,0300)
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	LU0061928585	0,3300
ÖkoWorld ÖkoVision® Classic T	LU1727504356	0,0000
ÖkoWorld Rock 'n' Roll Fonds C Acc	LU0380798750	0,5800
Patriarch Classic Trend 200 A	LU0967738625	0,4800

Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
Patriarch Classic TSI B	LU0967738971	0,1800
Perpetuum Vita Basis R	LU0103598305	0,5800
Pictet-Biotech HP EUR	LU0190161025	0,7800
Pictet-Clean Energy P USD	LU0280430660	0,7800
Pictet-Emerging Markets P USD	LU0130729220	0,6800
Pictet-Global Megatrend Selection I EUR	LU0386875149	0,0000
Pictet-Global Megatrend Selection P dy EUR	LU0386885296	0,7800
Pictet-Health PUSD	LU0188501257	0,7800
Pictet-Multi Asset Global Opportunities P EUR	LU0941349192	0,4800
PIMCO GIS Dynamic Bond Fund E Class EUR (Hedged) Accumulation	IE00B5B5L056	0,7900
Premium-Portfolio	HG000GD00010	0,0000
PRIME VALUES Income (R) EUR A	AT0000973029	0,5260
Raiffeisen-GreenBonds (I) T	AT0000A1FV69	0,0000
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix R A	AT0000859517	0,6050
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Momentum (RZ) T	AT0000A1U7L1	0,0000
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Solide RZ T	AT0000A1TMK2	0,0000
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Wachstum (RZ) A	AT0000A2CMN0	0,0000
Rendite Plus Portfolio Nachhaltigkeit (F)	HG000WS00048	0,2000
Rendite Plus Portfolio Nachhaltigkeit (W)	HG000WS00036	0,2000
RobecoSAM Smart Energy Equities D EUR	LU2145461757	0,7300
RWS-Aktienfonds Nachhaltig	DE0009763300	0,0500
Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds A	DE000A0MQR01	0,4800
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	0,3800
Sauren Global Defensiv D	LU0313459959	0,2800
Schroder International Selection Fund Asian Equity Yield A Distribution USD M	LU0192582467	0,8800
Schroder International Selection Fund Emerging Europe A Accumulation EUR	LU0106817157	0,8800
Schroder International Selection Fund Global Convertible Bond C Accumulation EUR Hedged	LU0352097942	0,0000
Schroder International Selection Fund Global Diversified Growth A Accumulation EUR	LU0776410689	0,7300 (0,8800)
Schroder International Selection Fund Global Sustainable Growth A Accumulation USD	LU0557290698	0,7600
Seilern Global Trust A	AT0000934583	0,3300
Seilern World Growth Fund EUR U C	IE0009PBX055	0,0000
smart-invest - HELIOS AR B	LU0146463616	0,4800
Swisscanto (LU) Portfolio Fund - Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) AA	LU0208341965	0,5800
TBF GLOBAL INCOME EUR I	DE0009781997	0,0000
Templeton Asian Growth Fund A(acc)EUR	LU0229940001	0,8800
Templeton BRIC Fund A(acc)EUR	LU0229946628	0,8800
Templeton Emerging Markets Fund A(Ydis)USD	LU0029874905	0,9200
Templeton Frontier Markets Fund A(acc)USD	LU0390136736	0,8800
Templeton Global Total Return Fund A(acc)EUR-H1	LU0294221097	0,5800
Templeton Global Total Return Fund A(acc)USD	LU0170475312	0,5800
Templeton Growth (Euro) Fund A(acc)EUR	LU0114760746	0,8500
Templeton Growth Inc A	US8801991048	0,1413 (0,1458)
terrAssisi Aktien I AMI I (a)	DE000A2DVTE6	0,0000
terrAssisi Aktien I AMI P (a)	DE0009847343	0,4800
The Digital Leaders Fund R	DE000A2H7N24	0,0000
Top Mix Strategie Plus	HG000MF00075	0,2000
Tresides Commodity One A (a)	DE000A1W1MH5	0,2300
UBS (D) Equity Fund - Smaller German Companies	DE0009751651	0,8800
UBS (Lux) Key Selection SICAV - Global Allocation (EUR) P-acc	LU0197216558	0,7950 (0,7960)
UBS(Lux)Fund Solutions - Bloomberg Barclays MSCI Euro Area Liquid Corp Sust UCITSETF (EUR)A-dis	LU1484799769	0,0000
UBS(Lux)Fund Solutions - MSCI EMU Socially Responsible UCITS ETF(EUR)A-dis	LU0629460675	0,0000



Fondsname	ISIN	jährlicher Satz in %
UBS(Lux)Fund Solutions - MSCI Pacific Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	LU0629460832	0,0000
UBS(Lux)Fund Solutions - MSCI USA Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	LU0629460089	0,0000
UBS(Lux)Fund Solutions - MSCI World Socially Responsible UCITS ETF(USD)A-dis	LU0629459743	0,0000
Vanguard ESG Developed Asia Pacific All Cap UCITS ETF	IE000GOJO2A3	0,0000
Vanguard ESG Developed Europe All Cap UCITS ETF	IE000QUOSE01	0,0000
Vanguard ESG Emerging Markets All Cap UCITS ETF	IE000KPJWM6	0,0000
Vanguard ESG North America All Cap UCITS ETF	IE000O58J820	0,0000
Vanguard FTSE All-World UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BQT80	0,0000
Vanguard FTSE Developed Asia Pacific ex Japan UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BQZ41	0,0000
Vanguard FTSE Developed Europe UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BQX27	0,0000
Vanguard FTSE Emerging Markets UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BR733	0,0000
Vanguard FTSE Japan UCITS ETF (Acc)	IE00BFMXYX26	0,0000
Vanguard FTSE North America UCITS ETF (Acc)	IE00BK5BQW10	0,0000
Vanguard Global Aggregate Bond UCITS ETF - EUR Hedged Accumulating	IE00BG47KH54	0,0000
Vanguard Global Small-Cap Index Fund EUR (Acc)	IE00B42W4L06	0,0000
Vontobel Fund - Emerging Markets Equity A USD	LU0040506734	0,7225
Vontobel Global Equity N USD	LU0858753451	0,0000
WAVE Total Return ESG R	DE000A0MU8A8	0,3800
WM Aktien Global UI-Fonds B	DE0009790758	0,3800
Xtrackers Artificial Intelligence and Big Data UCITS ETF 1C	IE00BGV5VN51	0,0000
Xtrackers EUR Corporate Green Bond UCITS ETF 1C	IE000MCVFK47	0,0000
Xtrackers Euro Stoxx 50 UCITS ETF 1C	LU0380865021	0,0000

Kapitalbildende Versicherungen erhalten Grund- bzw. Kostenüberschussanteile gemäß nachfolgender Tabelle:

Bestand	Tarifgruppe	Satz <sup>1)</sup>	Höchstsatz <sup>2)</sup>	Bezugsgröße
Tarifgenerationen 2012, 2013	Tarif RW(P)E		0	Beitragssumme
Tarifgeneration 2011	Tarife FRWA, FRWF und FRWX <sup>4)25)</sup>	*	0	Beitragssumme
				Geldwert des Wertsicherungsfonds und der Extrafonds zzgl. Schlussüberschussbeteiligung <sup>26)</sup>
	Tarife RW(E), RWA und FRWXE		0	Beitragssumme
Tarifgenerationen 2008–2010 (ohne Aspecta)	Tarife RW(E), RWA und FRWXE		0	Beitragssumme
	Tarif H205	*	0	Zahlbeitrag
			0 <sup>43)</sup>	Fondsvermögen <sup>6)</sup>
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen mit Garantie <sup>4)</sup>		0	Beitragssumme
		*	0 <sup>19)</sup>	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Garantie in Österreich <sup>4)</sup>		0	Beitragssumme
		*	0,025	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Garantie in Deutschland <sup>4)</sup>		0	Beitragssumme
		*	0,04	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
Aspecta Tarifgeneration 2008/15	Tarif 20	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0 <sup>42)</sup>	Fondsvermögen <sup>6)</sup>
	Sonstige Versicherungen	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0,24 <sup>42)</sup>	Fondsvermögen <sup>6)</sup>
Aspecta Tarifgeneration 2008/14	Tarif 200	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0 <sup>42)43)</sup>	Fondsvermögen <sup>6)</sup>
	Tarif 201	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0 <sup>42)33)</sup>	Fondsvermögen <sup>6)</sup>
	Tarife 40, 47 in Österreich	*	0 <sup>46)</sup>	lfd. Zahlbeitrag
			0,80 <sup>42)46)</sup>	Fondsvermögen
	Tarif 401	*	0 <sup>46)</sup>	lfd. Zahlbeitrag
			0,80 <sup>42)46)</sup>	Fondsvermögen
	Tarif 40E in Österreich		0,15 <sup>42)32)</sup>	Fondsvermögen
	Tarif 43 in Österreich	*	0 <sup>46)</sup>	lfd. Zahlbeitrag
			0,70 <sup>42)15)</sup>	Fondsvermögen
	Tarif 50E		0,45 <sup>42)43)</sup>	Fondsvermögen
	Tarif 621E, 622E		0,40 <sup>42)29)</sup>	Fondsvermögen
	Tarif 622	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0,24 <sup>42)</sup>	Fondsvermögen
	Sonstige Versicherungen in Österreich	*	0 <sup>46)</sup>	lfd. Zahlbeitrag
			0,80 <sup>42)46)</sup>	Fondsvermögen
	Sonstige Versicherungen	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0,48 <sup>42)</sup>	Fondsvermögen
Aspecta Tarifgeneration 2008/13	Tarife 43 in Deutschland, 63	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0,24 <sup>42)28)</sup>	Fondsvermögen
	Tarife 40, 401, 43, 47 in Österreich	*	0 <sup>34)</sup>	lfd. Zahlbeitrag
			0,24 <sup>35)42)</sup>	Fondsvermögen
	Tarif 20	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0 <sup>36)42)</sup>	Fondsvermögen <sup>6)</sup>
	Sonstige Versicherungen	*	0	lfd. Zahlbeitrag
			0,24 <sup>36)42)</sup>	Fondsvermögen <sup>6)</sup>

Bestand	Tarifgruppe		Satz <sup>1)</sup>	Höchstsatz <sup>2)</sup>	Bezugsgröße
Aspecta Tarifgeneration 2007	Tarif 20	*		0 <sup>37)</sup>	lfd. Zahlbeitrag
				0 <sup>38)42)</sup>	Fondsvermögen <sup>6)</sup>
	Sonstige Versicherungen	*		0 <sup>37)</sup>	lfd. Zahlbeitrag
				0,24 <sup>38)42)</sup>	Fondsvermögen <sup>6)</sup>
Aspecta Tarifgenerationen 2000–2005	Rentenversicherungen	*		0	überschussberechtigtes Deckungskapital
	Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 2004	*	0	0 <sup>41)</sup>	27)
	Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 2000	*	0	0 <sup>41)</sup>	27)
	Tarif 20			0 <sup>39)</sup>	lfd. Zahlbeitrag
				0 <sup>40)42)</sup>	Fondsvermögen <sup>3)</sup>
	Sonstige Fondsgebundene Versicherungen	*		0 <sup>39)</sup>	lfd. Zahlbeitrag
				0,24 <sup>40)42)</sup>	Fondsvermögen <sup>3)</sup>
Aspecta Tarifgeneration 1996	Tarife 115, 185 in Deutschland	*		0	Todesfallsumme
	Tarife L1x3 in Deutschland			0	Jahresbeitrag
	Sonstige Kapitalversicherungen in Deutschland	*		0	Todesfallsumme
		*		0	Jahresbeitrag
	Kapitalversicherungen in Österreich			0	Jahresbeitrag
	Rentenversicherungen	*		0	überschussberechtigtes Deckungskapital
Aspecta Tarifgeneration 1987–1988	Fondsgebundene Versicherungen	*		0	lfd. Zahlbeitrag
	Vermögensbildende Versicherungen	*		0 <sup>44)</sup>	Versicherungssumme
	Sonstige Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 1988 (außer Gewinnverband 14)	*		0	Todesfallsumme
		*		0	Jahresbeitrag
	Aussteuer- und Termfix-Versicherungen der Tarifgeneration 1987	*		0 <sup>44)</sup>	Versicherungssumme
	Sonstige Kapitalversicherungen	*		0 <sup>44)</sup>	Todesfallsumme
Rentenversicherungen	*		1,5 <sup>44)</sup>	Jahresrente	
Aspecta Tarifgeneration 1977		*		0 <sup>30)45)</sup>	Versicherungssumme
Aspecta Tarifgeneration 1974	Vermögensbildende Versicherungen			0 <sup>30)45)</sup>	Versicherungssumme <sup>31)</sup>
	Sonstige Versicherungen			0,10 <sup>30)45)</sup>	Versicherungssumme <sup>31)</sup>
Hamburg A	(alle)	*		0	lfd. Zahlbeitrag
	Tarife Cxx, Pxx <sup>44)</sup>	*	0,005	0,14	Versicherungssumme
Hamburg B	Kapitalversicherungen Tarifgeneration 2007 <sup>41)</sup>	*	0	0	Jahresbeitrag
	Kapitalversicherungen Tarifgeneration 2004 <sup>41)</sup>		0	0	Jahresbeitrag
	Fondsgebunden, Tarifgenerationen 2000–2007	*		0	lfd. Zahlbeitrag
	Rentenversicherungen	*		0	Deckungskapital
Hamburg C	Kapitalversicherungen, Tarifgeneration 2007 <sup>47)</sup>	*	0	0	Jahresbeitrag
	Kapitalversicherungen, Tarifgeneration 1991 bis 2004			0	Jahresbeitrag
	Rentenversicherungen, Tarifgeneration 2000	*		0	Deckungskapital
	Tarif 205 der Tarifgenerationen 2007 und 2008	*		0	lfd. Zahlbeitrag
					0 <sup>42)16)</sup>
	Tarif 205 der Tarifgeneration 2005	*		0	lfd. Zahlbeitrag
					0 <sup>42)16)</sup>
Sonstige Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgenerationen 2005–2007	*		0	lfd. Zahlbeitrag	
				0,80 <sup>42)16)</sup>	Fondsvermögen <sup>3)</sup>
Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2000	*		0	lfd. Zahlbeitrag	
Heidelberg	Tarifgeneration ab 2004	*		2,0	Beitrag
	Tarifgeneration 2001	*		3,0	Beitrag
Köln	Fondsgebundene AVmG Versicherungen nach Tarif FRMA der Tarifgeneration 2007			0	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	Fondsgebundene AVmG-Versicherungen nach Tarif FRMA der Tarifgenerationen 2005a und 2006 <sup>4)</sup>			0	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung
	AVmG-Versicherungen der Tarifgeneration vor 2005a <sup>7)</sup>			0	Garantiekapital <sup>8)</sup>

Bestand	Tarifgruppe	Satz <sup>1)</sup>	Höchstsatz <sup>2)</sup>	Bezugsgröße	
Köln	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2004 bis 2006 mit Kapitalgarantie ohne Tarif FRMA	*	0	Beitragssumme	
		*	0	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung	
	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgeneration 2007 mit Kapitalgarantie ohne Tarif FRMA	*	0	Beitragssumme	
		*	0	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung	
	Fondsgebundene Versicherungen ohne Kapitalgarantie	*	0	Beitragssumme	
		*	0,025	Anteilguthaben zzgl. Schlussüberschussbeteiligung	
	Fondsgebundene Versicherungen der Tarifgenerationen vor 2000	*	24	Euro <sup>5)</sup>	
		*	0	Beitrag	
	K20D <sup>9)</sup> , F20A		0	Versicherungssumme	
	Kapitalversicherungen, Tarifgenerationen vor 1987	Gruppentarife <sup>11)</sup>		0	Versicherungssumme <sup>18)</sup>
		TG 1967 mit Versicherungsbeginn ab 1977 <sup>10)</sup>		0	Versicherungssumme <sup>18)</sup>
		Sonstige		0	Versicherungssumme <sup>18)</sup>
Rentenversicherungen, Tarifgeneration 2000–2002	Gewinnverband AVmG <sup>12)13)</sup>		-0,0125	Beitragssumme	
	Sonstige <sup>13)14)</sup>		-0,15	Beitragssumme	
Wiesbaden			0	Versicherungssumme	

1) Satz in % pro Versicherungsjahr, bei Tarifgeneration 1987 pro Jahr der Beitragszahlungsdauer

2) Höchstsatz in %

3) bei Tarifen mit Kapitalerhalt inkl. Garantiefondsvermögen und klassischem Anlagestock

4) monatliche Zuteilung; 50 % der Kostenüberschüsse werden als laufender Überschuss und 50 % als Schlussüberschuss zugeteilt; Kostenüberschüsse in Promille des Stammguthabens werden nicht zugeteilt.

5) Jahreswert (anteilig zu jedem Beitragszahlungstermin), nicht bei Erhöhungsversicherungen zu Grundversicherungen, die der betrieblichen Altersversorgung dienen

6) bei Tarifen mit Kapitalerhalt inkl. Garantiefondsvermögen

7) monatliche Zuteilung; nur Versicherungen der Bestandsgruppe AK bzw. AVVK sowie des Gewinnverbandes „Kollektiv“ der Bestandsgruppe AF bzw. AVVF

8) Garantiekapital (RMA) bzw. überschussberechtigtes Garantiekapital (FRMA); der Schlusskostenüberschussanteil wird auf bis zu 0 % um den Betrag gekürzt, um den der guthabenabhängige Kostensatz 0,5 ‰ unterschreitet

9) in Verbindung mit dem Tarif K20AM

10) Normaltarife der Tarifgeneration 1967, Abrechnungsverband K

11) Abrechnungsverband F

12) nur nicht Fondsgebundene Versicherungen; monatliche Zuteilung

13) als Schlussüberschussbeteiligung

14) ausgenommen Bausteine aus SL-Tarifen und dynamische Anpassungen mit den ab 2006 gültigen Rechnungsgrundlagen

15) Zuteilung in den letzten 30 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch frühestens nach einer Wartezeit von fünf Jahren

16) Zuteilung nach 80 % der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten sieben Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von 15 Jahren

17) -

18) Als Versicherungssumme gilt in diesem Zusammenhang:

- die Erlebensfallsumme zum Versicherungsablauf bei Versicherungen mit unterschiedlicher Todes- und Erlebensfallleistung, jedoch die Todesfallsumme bei GP-Tarifen

- die Versicherungssumme zum ersten Abruftermin bei Abrufstarifen (K12S und F12S),

- die Kapitalabfindung zum Ablauf der Beitragszahlungsdauer bei Versicherungen nach Tarif RVA.

19) -

20) -

21) -

22) -

23) -

24) -

25) monatliche Zuteilung; 50 % der Kostenüberschüsse werden als laufender Überschuss und 50 % als Schlussüberschuss zugeteilt (abweichend in Gewinnverbänden mit dem Zusatz „Zusage“ in der Bezeichnung: die Kostenüberschüsse auf den Geldwert des Wertsicherungsfonds werden zu 100 % als laufender Überschuss zugeteilt); Kostenüberschüsse in % des Stammguthabens werden nicht zugeteilt.

26) falls der Geldwert des Wertsicherungsfonds und der Extrafonds zzgl. Schlussüberschussbeteiligung 75 % der Beitragssumme übersteigt, erhalten Versicherungen in Deutschland im Vorjahr zusätzlich 0,055 % auf den übersteigenden Teil

27) für Tarifgeneration 2004 sowie für Aussteuer- und Termfix-Versicherungen der Tarifgeneration 2000 in % der Versicherungssumme, für sonstige Versicherungen der Tarifgeneration 2000 in % der Erlebensfallsumme

28) für Tarif 63 in Österreich gilt eine Wartezeit von fünf Jahren, ansonsten Zuteilung nach 40 % der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten 17 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von sieben Jahren

29) Zuteilung nach 40 % der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten zehn Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von sieben Jahren

30) Frauen erhalten einen um 0,05 %-Punkte erhöhten Grundüberschussanteil.

31) für beitragsfreie Versicherungen in % der Hälfte der angegebenen Bezugsgröße

32) sieben Jahre Wartezeit

33) Zuteilung in den letzten 20 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch frühestens nach einer Wartezeit von fünf Jahren

34) fünf Jahre Wartezeit (außer Tarif 201)

35) fünf Jahre Wartezeit, bei Tarif 43 Zuteilung jedoch höchstens in den letzten 30 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase

36) in Deutschland Zuteilung nach 40 % (Tarif 50: 50 %) der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten 17 Jahren (Tarif 621E: 10 Jahren) vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von sieben Jahren (Tarif 50: 8 Jahre); in Österreich Wartezeit von fünf Jahren (Tarif 40E: sieben Jahre)

37) 0,1\* Jahre Wartezeit (auf ganze Jahre gerundet) bei Tarif 200 in Österreich und allen Versicherungen in Deutschland; abweichende Vorjahreswerte für Tarife 40 und 47 in Österreich: 5,5 %

- 38) in Deutschland sowie Tarife 40E, 200, 201 in Österreich: Zuteilung nach 80 % der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten sieben Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von 15 Jahren (Tarif 201: 5 Jahre); sonstige Versicherungen in Österreich: fünf Jahre Wartezeit, bei Tarif 43 Zuteilung höchstens in den letzten 30 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase
- 39) 0,1 \*n Jahre Wartezeit (auf ganze Jahre gerundet; in Tarifgeneration 2000 nur für Tarif 47)
- 40) nicht für Tarifgeneration 2000; Zuteilung nach 80 % (Tarife 43, 63: 75 %) der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten sieben Jahren (Tarife 43, 63: 8 Jahren) vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von 15 Jahren
- 41) 0,2\*n Jahre Wartezeit
- 42) monatliche Zuteilung; angegeben ist der jährliche Wert
- 43) Zuteilung nach 40 % der Laufzeit bis zum Beginn der flexiblen Leistungsphase, jedoch höchstens in den letzten 17 Jahren vor Beginn der flexiblen Leistungsphase und frühestens nach einer Wartezeit von sieben Jahren
- 44) Wartezeit: ein Jahr ( $n \leq 12$ ) bzw. zwei Jahre ( $n > 12$ )
- 45) Wartezeit: ein Jahr ( $n \leq 12$ ), zwei Jahre ( $12 < n \leq 20$ ) bzw. drei Jahre ( $n > 20$ )
- 46) fünf Jahre Wartezeit
- 47) 0,05\*n Jahre Wartezeit

Für Versicherungsgruppen mit „\*“ werden die Überschussanteile nur beitragspflichtigen Versicherungen, ansonsten allen Versicherungen zugeteilt.

#### 4. Zusatzrente (Wiesbadener Tarif 51)

Die Zusatzrente beträgt 0 % der garantierten Rente.

#### 5. Überschussverwendung

- i) Bei Kölner Versicherungen der Tarifgenerationen 1995–2004 mit jährlichen Beiträgen und Überschusszuteilungsform S wird eine Mindestleistung im Todesfall (Bonus) ab dem ersten Versicherungsjahr gebildet. Der Bonus beträgt 0 %.

Für Versicherungen mit erhöhter Erlebensfallleistung (Tarif KL2R) ist hierbei als Versicherungssumme die Todesfallsumme im ersten Jahr maßgebend, wobei Steigerungen der versicherten Todesfallleistung auf den Bonus angerechnet werden. Für Versicherungen mit fallender Todesfallsumme (Tarif KL2Z, KL2VZ) ist die Bezugsgröße die im letzten Versicherungsjahr maßgebende Todesfallsumme.

- ii) Der Sofortüberschussanteil bei den Überschusszuteilungsformen LE und LE+ beträgt im Tarifbereich Kollektiv 40 – soweit nichts anderes vereinbart ist – 6 % des maßgeblichen Beitrags, in den übrigen Tarifbereichen 4,4 % des maßgeblichen Beitrags. Der Sofortüberschussanteil wird zur unmittelbaren Erhöhung der versicherten Leistung ab Versicherungsbeginn verwendet.

Die jährlichen Überschussanteile werden für die Kölner Tarifgenerationen vor 1995 bei den

- Überschusszuteilungsformen A, D und S-kapitalisiert (S-KAP) oder bei Rentenversicherungen, sofern vereinbart, verzinslich angesammelt
- Überschusszuteilungsformen E, S, Z und R als Beitrag zur Erhöhung der versicherten Leistung durch einen Summen- bzw. Rentenzuwachs verwendet.

Soweit zusätzliche Leistungserhöhungen nach der Überschusszuteilungsform S (Bonus) vereinbart sind, werden diese wie folgt bei der Berechnung des Summenzuwachses berücksichtigt: Bei Versicherungen mit jährlichen Beiträgen und Überschusszuteilungsform S ohne vorzeitig beitragsfreigestellte Versicherungen wird ein Teil der Überschussanteile zur Aufstockung auf eine Mindestleistung im Todesfall (Bonus) ab dem ersten Versicherungsjahr verwendet. Ein etwaiger Schlussüberschuss ist in dieser Mindestleistung enthalten.

Der Bonus für die Kölner Tarifgenerationen vor 1995 beträgt 0 % der Versicherungssumme.

Rentenversicherungen mit Beginn vor 1996 erhalten neben dem Rechnungszins eine Reserveauffüllung bis zur Höhe der ansonsten deklarierten Überschussanteile. Die deklarierten Überschussanteile werden solange um die jährlichen Auffüllungsbeträge reduziert, bis die Anpassung der Deckungsrückstellung an die Rechnungsgrundlagen der Tarifgeneration 1996 abgeschlossen ist.

## 6. Schlussüberschussanteil

Folgende Schlussüberschussanteile werden beitragspflichtigen Versicherungen, Einmalbeitragversicherungen und durch Ablauf der Beitragszahlungsdauer beitragsfreien Versicherungen in % der Bezugsgröße (Deckungskapital bei Rentenbeginn, Versicherungssumme, Jahresrente, Beitragssumme) zugeteilt, sofern sie in EUR geführt werden:

Bestand	Tarifgeneration	Satz in % <sup>4)</sup>	Bezugsgröße
<b>Kapitalversicherungen</b>			
Aspecta	1998–2004 ohne Tarife 19, 20, 21	0,00	Versicherungssumme
	1987 und Tarife 19, 20, 21 <sup>8)</sup>	0,00	Versicherungssumme
	Vor 1987 <sup>10)</sup>	0,00	Versicherungssumme
Hamburg A <sup>3)</sup>	(alle) <sup>8)</sup>	0,00	Versicherungssumme
Hamburg B <sup>3)</sup>	2007	0,00	Versicherungssumme
	Vor 2007	0,00	Versicherungssumme
Hamburg C <sup>3)</sup>	2007	0,00	Versicherungssumme
	1995–2006	0,00	Versicherungssumme
	Vor 1995 <sup>8)</sup>	0,00	Versicherungssumme
Köln	1995 RG 2016 <sup>4)</sup> ; 1995 RG2018 <sup>4)</sup>	5,60/9,10	Beitragssumme
	1995, 1995 DA 2006 <sup>7)</sup>	0,00	Beitragssumme
	1987–1994 <sup>5)8)</sup>	0,00	Versicherungssumme <sup>6)</sup>
	Vor 1987 <sup>5)9)</sup>	0,00	Versicherungssumme <sup>6)</sup>
Wiesbaden	1996–2000	0,00	Beitragssumme <sup>2)</sup>
	1987 <sup>8)</sup>	0,00	Erlebensfallsumme <sup>1)</sup>
	1977 <sup>10)</sup>	0,00	Erlebensfallsumme
<b>Rentenversicherungen</b>			
Aspecta	2004–2005	0,00	Jahresrente
	1996–2000	0,00	Jahresrente
	vor 1996 <sup>8)11)</sup>	0,00	Jahresrente
Hamburg <sup>3)</sup>	2007	0,00	Jahresrente
	1996–2006	0,00	Jahresrente
Köln	1996 RG 2016 <sup>4)</sup> ; 1996 RG2018 <sup>4)</sup>	4,80/8,70	Beitragssumme
	1996, 1996 DA 2006 <sup>7)</sup>	0,00	Beitragssumme
	Vor 1996 DA 2006 <sup>7)8)</sup>	0,00	Deckungskapital
	Vor 1996 <sup>8)</sup>	0,00	Deckungskapital
Wiesbaden	1996–2000	0,00	Beitragssumme <sup>2)</sup>
	1987 <sup>8)</sup>	0,00	Deckungskapital

1) bei Tarif 12 skaliert mit dem Beitrag fünf Jahre vor dem Zuteilungstermin zum Endbeitrag, bei Tarif 15 75 % der Erlebensfallsumme

2) maximal 35 Jahresbeiträge

3) beitragsfreie Versicherungen und Versicherungen gegen Einmalbeitrag: halber Satz

4) Bei Angabe von zwei Werten gilt der erste Wert für dynamische Anpassungen mit den vom 1.1.2016 bis zum 31.3.2018 bzw. den ab 1.4.2018 gültigen Rechnungsgrundlagen, der zweite Wert für Bausteine aus SL-Tarifen mit den vom 1.1.2016 bis zum 31.3.2018 bzw. den ab 1.4.2018 gültigen Rechnungsgrundlagen, wobei Bausteine aus SL-Tarifen für jedes Jahr der Versicherungsdauer bzw. Aufschubzeit des Bausteines 0,2 %-Punkte zusätzlich erhalten.

5) Beitragsfreie Versicherungen, bei denen das erreichte Alter der versicherten Person 65 übersteigt, Versicherungen nach Tarif F20A und Einmalbeitragversicherungen erhalten keine Schlussüberschussanteile.

6) vgl. Überschussverwendung

7) dynamische Anpassungen und Bausteine aus SL-Tarifen mit den von 2006 bis 2015 gültigen Rechnungsgrundlagen

8) Zum 1.1.2024 werden die erreichten Schlussüberschussanwartschaften – mit Ausnahme von bis zum 1.3.2024 ablaufenden Kapitalversicherungen sowie aufgeschobenen Rentenversicherungen mit planmäßigem Rentenbeginn zum 1.3.2023 – im Abrechnungsverband K um 1 % (14 %), im Abrechnungsverband F um 0 % (5 %), im Abrechnungsverband R um 2 % (18 %) und im Abrechnungsverband GR um 0,5 % (20 %) reduziert.

9) Zum 1.1.2024 werden die erreichten Schlussüberschussanwartschaften – mit Ausnahme von bis zum 1.3.2024 ablaufenden Versicherungen – im Abrechnungsverband K um 6 % (15 %) und im Abrechnungsverband F um 4 % (8,5 %) reduziert.

10) Zum 1.1.2024 werden die erreichten Schlussüberschussanwartschaften – mit Ausnahme von bis zum 1.3.2024 ablaufenden Versicherungen – um 6 % (15 %) reduziert.

11) Zum 1.1.2024 entfallen die erreichten Schlussüberschussanwartschaften – mit Ausnahme von bis zum 1.3.2024 ablaufenden Versicherungen – für Rentenversicherungen in Bestandsgruppen.

## II. Versicherungen mit Risikocharakter ohne Berücksichtigung von fälligen Renten

### a) Risikoversicherungen

Die hier beschriebenen Versicherungen kommen in der Ausprägung der Haupt- und Zusatzversicherung auch als Risiko-  
renten-, Todesfall-, Zeitrenten- und Hinterbliebenenrentenversicherungen vor.

#### 1. Laufender Überschussanteil

Es werden die genannten Überschussanteilsätze zugeteilt:

Tarifgruppe	Tarifart	Beitragsüberschuss- anteil (Form A) <sup>1)</sup>	Bonus (Form B) <sup>2)</sup>	
2013–2022	Gewinnverband PL (Akademiker)	44	116	
	Gewinnverband PL (Nichtakademiker)	31	61	
	RISCL	32	–	
2012	Gewinnverband PL (Männer, Akademiker)	42	105	
	Gewinnverband PL (Frauen, Akademiker)	37	82	
	Gewinnverband PL (Männer, Nichtakademiker)	29	55	
	Gewinnverband PL (Frauen, Nichtakademiker)	22	37	
Aspecta	Tarifgenerationen 2000–2004	30	–	
	Tarifgeneration 1996	Tarife L2x3	35	–
		Tarife 803, 813	10	–
		Sonstige	25	–
	Tarifgenerationen 1987–1988	42 <sup>7)</sup>	–	
	Tarifgeneration 1977	Männer	52 <sup>7)8)</sup>	–
Frauen		62 <sup>7)8)</sup>	–	
Hamburg	25–30	25	–	
	Tarifgeneration 1995	Risikoversicherungen	35	–
		Risikozusatzversicherungen	25	–
	Nichtrauchertarife	40	–	
	Rauchertarife	Tarifgenerationen 2004, 2005 (Hamburg B)	44	–
		Tarifgenerationen 1987, 1996	35	–
Sonstige		40	–	
Köln und Tarif- generation 2008, KL <sup>7)5)6)</sup>	Bestandsgruppe KR bzw. RIS, Tarifgeneration 1995	12,5	15	
	Bestandsgruppe KR bzw. RIS, Tarifgeneration 2000, 2004	15	22	
	Bestandsgruppe F bzw. KAPK, Tarifgeneration 1995	17,5	20	
	Bestandsgruppe F bzw. KAPK, Tarifgeneration 2000–2008	20	29	
	Gewinnverband PL (Männer, Akademiker)	42	105	
	Gewinnverband PL (Frauen, Akademiker)	37	82	
	Gewinnverband PL (Männer, Nichtakademiker)	29	55	
	Gewinnverband PL (Frauen, Nichtakademiker)	22	37	
Köln 1987	KU 70	42,5	75	
	F70	47,5	90	
Köln vor 1987	KK17, KR17 <sup>4)</sup>	30	50	
	KU17, KU27, F27 (Männer)	–	100	
	KU17, KU27, F27 (Frauen)	–	125	
Wiesbaden 41–47, W	41–44, 46 (Männer) mit Beginn vor 1988	50	100	
	41–44, 46 (Frauen) mit Beginn vor 1988	60	150	
	46 (Mann und Frau) mit Beginn vor 1988	55	120	
	41–46 mit Beginn 1988–6/1994	47,5	90	
	41–45 mit Beginn 7/1994–6/2000	20	25	
	41–45 mit Beginn ab 7/2000	40	65	
	47 mit Beginn bis 6/2000	62	163	

Tarifgruppe	Tarifart	Beitragsüberschussanteil (Form A) <sup>1)</sup>	Bonus (Form B) <sup>2)</sup>
Wiesbaden 41–47, W	47 mit Beginn ab 7/2000	72	255
	W bis Tarifgeneration 1987	30	60
	W ab Tarifgeneration 1996	20	25
Wiesbaden 21–26 F, G, R, V, Z	21–26, G, F, V, Z (Männer) <sup>3)</sup>	45	80
	21–26 (Frauen)	55	120
	26 (Mann und Frau)	50	100
	G, F, V, Z (Frauen) <sup>3)</sup>	52,5	110
	R (Männer)	35	50
	R (Frauen)	42,5	70

1) in % des überschussberechtigten Beitrags; bei beitragsfreien Versicherungen des Bestandes Hamburg B der Tarifgenerationen 1991–1996 wird der Beitrag einer entsprechenden beitragspflichtigen Versicherung zugrunde gelegt; bei Hamburger Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird der Beitrag im Verhältnis Beitragszahlungsdauer zur Versicherungsdauer skaliert

2) in % der versicherten Leistung

3) Versicherungen nach Tarif G, F bzw. V mit Beginn bis 1977 erhalten anstelle eines laufenden Überschuss einen Schlussüberschussanteil

4) nur beitragspflichtige Versicherungen im Abrechnungsverband F (ansonsten Schlussüberschüsse); Beitragsüberschüsse sofern die Hauptversicherung die Überschusszuteilungsform D hat, Bonus sofern die Hauptversicherung die Überschusszuteilungsform S hat

5) Risikoversicherungen des Gewinnverbands Risikoversicherungen KR der Bestandsgruppe A bzw. AUT werden wie Versicherungen der Bestandsgruppe KR bzw. RIS, sonst wie die der Bestandsgruppe F bzw. KAPK behandelt.

6) Bei verbundenen Leben ist der Beitragsüberschussanteil a der Mittelwert der Beitragsüberschussanteile für die Einzelrisiken. Der Bonus b für verbundene Leben wird aus dem Beitragsüberschussanteil a für verbundene Leben berechnet:  $b = 122a / (100 - 1,22a)$ .

7) Versicherungen in anderen Währungen als EUR erhalten die halben Sätze.

8) abweichend in % des überschussberechtigten Jahresbeitrags; keine Zuteilung bei Beginn vor dem 1.1.1981

## 2. Schlussüberschussanteil

Sofern keine laufenden Überschussanteile zugeteilt werden, erhöhen sich die Anwartschaften auf Schlussüberschüsse um:

Tarif	Männer <sup>1)</sup>	Frauen <sup>1)</sup>
KU17 <sup>2)</sup> , KU27 <sup>2)</sup> , F27 <sup>2)</sup>	50 %	55 %
KK17 <sup>2)</sup> , KR17 <sup>2)</sup>	30 %	30 %
G, F, V	20 %	27,5 %

1) in % des überschussberechtigten Beitrags

2) Die erreichten Schlussüberschussanteile erhöhen sich bei diesen Tarifen bei Fälligkeit für jedes nach dem zehnten Versicherungsjahr zurückgelegte Jahr um 5 %.

Für den Aspecta Bestand gilt: Vorzeitig beitragsfrei gestellte Versicherungen in Euro der Tarifgeneration 1977 mit Versicherungsbeginn ab dem 1.1.1981 erhalten 26 %, der Tarifgenerationen 1987 und 1988 21 % der gezahlten überschussberechtigten Jahresbeiträge als Überschuss. Einmalbeitragversicherungen in Euro der Tarifgeneration 1977 mit Versicherungsbeginn ab dem 1.1.1981 erhalten 26 %, der Tarifgenerationen 1987 und 1988 21 % des Einmalbeitrags als Schlussüberschuss. Diese Beträge werden für jedes Jahr, um das die beitragsfreie Zeit zehn Jahre übersteigt, um 1/20 erhöht, maximal jedoch verdoppelt. Versicherungen der Tarifgeneration 1977 mit Versicherungsbeginn bis zum 31.12.1980 erhalten nach einer Wartezeit von zwei Jahren (Einmalbeitrag) bzw. drei Jahren (laufende Beitragszahlung) 52 % des Einmalbeitrags bzw. des gezahlten überschussberechtigten Jahresbeitrags als Schlussüberschuss.

### b) Invaliditätsversicherungen

Die hier beschriebenen Versicherungen kommen in der Ausprägung der Zusatz- und Hauptversicherungen auch als variable, betriebliche oder unfallbedingte Versicherungen vor und umfassen die Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits-, Grundfähigkeits-, Dienstunfähigkeits-, Schulunfähigkeits- und (Kinder-) Invaliditätsversicherungen, im Aspecta Bestand nicht jedoch integrierte Zusatzversicherungen zu fondsgebundenen Versicherungen.



1. Laufender Überschussanteil

Bestand	Tarifart		Beitragsüberschussanteil (Form A) <sup>1)</sup>	Bonus (Form B) <sup>2)</sup>	Überschussanteil zur Erhöhung der Leistungen der Hauptversicherung (Form G bzw. übergreifender Bonus) <sup>3)</sup>
ab 2015	Erwerbsunfähigkeitsversicherung		25 <sup>9)</sup>	43	–
		Berufsunfähigkeitsversicherung	25 <sup>9)</sup>	43	30
		Grundfähigkeitsversicherung	30 <sup>9)</sup>	–	–
2014	Erwerbsunfähigkeitsversicherung		25 <sup>9)</sup>	43	–
2012–2013	Berufsunfähigkeitsversicherung	Deutschland, Risikogruppe A1	30	56	36
		Österreich, Risikogruppe A1	30	56	36
		Deutschland, sonst	25	43	30
		Österreich, sonst	25	43	30
2009		Deutschland	36	75	43
		Österreich <sup>8)</sup>	36	75	43
2008 (ohne Aspecta)			25	43	30
Aspecta	Tarifgenerationen 2001–2008/13	Temporäre Berufsunfähigkeits-zusatzversicherungen	30	–	–
		sonstige Zusatzversicherungen	20	–	10 <sup>10)</sup>
		Hauptversicherungen in den Bestandsuntergruppen 902, 903	40 <sup>5)</sup>	–	–
		Sonstige Hauptversicherungen	30	–	–
	Tarifgenerationen 1996–2000	Sonstige Zusatzversicherungen	20	–	7 <sup>11)</sup>
		Hauptversicherungen	40	–	–
	Tarifgenerationen 1987–1988	6)	10	–	–
			35/40/42,5/45 <sup>7)</sup>	–	–
Hamburg	Berufsunfähigkeitsversicherung	Hamburg A <sup>4)</sup>	10	–	–
		Hamburg B Tarifgeneration 2007	20	–	18
		Hamburg B Tarifgeneration 2004–2006	20	–	10
		Hamburg B Tarifgeneration 2000–2002	20	–	7
		Hamburg C Tarifgeneration 2007	25	–	23
		Hamburg C Tarifgeneration 2004–2006	25	–	13
		Hamburg C Tarifgeneration 2000–2002	25	–	9
		Hamburg C Tarifgeneration 1995–1996	25	–	0
		Hamburg C vor 1995	25	–	–
		Kinderinvaliditätsversicherung	30	–	–
Hannover	Tarifgeneration 2004a		40	–	–
			45	–	–
Heidelberg	Risikogruppe A		33	–	–
	Risikogruppe B–E		30	–	–
Köln	Tarifgeneration 2005–2007	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	45
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	40
		Sonst	25	43	30
	Tarifgeneration 2004 zu nicht fondsgebundenen Renten	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	18
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	16
		Sonst	25	43	12
	Tarifgeneration 2004 sonst	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	45
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	40
		Sonst	25	43	30

Bestand	Tarifart		Beitragsüberschuss- anteil (Form A) <sup>1)</sup>	Bonus (Form B) <sup>2)</sup>	Überschussanteil zur Erhöhung der Leistungen der Hauptversicherung (Form G bzw. über- greifender Bonus) <sup>3)</sup>	
Köln	Tarifgeneration 2000–2003	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	9 <sup>12)</sup>	
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	8 <sup>12)</sup>	
		Sonst	25	43	6 <sup>12)</sup>	
	Tarifgeneration 1998	Risikogruppe A (Berufsunfähigkeitsversicherung)	38	82	0 <sup>12)</sup>	
		Risikogruppe A (Erwerbsunfähigkeitsversicherung)	34	67	0 <sup>12)</sup>	
		Sonst	25	43	0 <sup>12)</sup>	
	Tarifgeneration 1992		25	33⅓	8	
	Wiesbaden	BUZ (K), Beginn 1981–1985		20	–	–
		BUZ (R), Beginn 1981–1985		35	–	–
31, Beginn 1981–1985			40	–	–	
32–34, Beginn bis 6/2000			30	40	–	
VBZ, VDZ mit abgekürzter Versicherungsdauer mit Beginn bis 1993			25	35	–	
VBZ, VDZ mit gleich langer Versicherungs- und Leistungsdauer mit Beginn bis 1993			35	50	–	
VBZ, VDZ, BBZ mit Beginn 1993–6/2000			25	35	–	
32, 35, 36, VEZ mit Beginn ab 7/2000, VBZ mit Beginn ab 7/2000 bis 12/2002			45	80	–	
VBZ mit Beginn ab 1/2003			30	43	–	

- 1) in % des überschussberechtigten Beitrags, im Aspecta Bestand bei Bestandsuntergruppe KIZ und BUZ zu Tarifen Lxx3 in % des überschussberechtigten Jahresbeitrags; bei beitragsfreien Hamburger Versicherungen wird der Beitrag (Versicherungen des Bestandes Hamburg A: halber Beitrag) einer entsprechenden beitragspflichtigen Versicherung zugrunde gelegt; Hamburger Versicherungen gegen Einmalbeitrag erhalten keinen Beitragsüberschussanteil; im Hamburger und Aspecta Bestand auch für verzinsliche Ansammlung sowie Überschussbeteiligung in Fonds; im Kölner Bestand erhalten selbständige BU-Versicherungen und Zusatzversicherungen zu fondsgebundenen Versicherungen jeweils nach Beitragsfreistellung sowie Bausteine zur Erhöhung der versicherten Leistung abweichend 45 % (Risikogruppe A) und 30 % (sonstige Risikogruppen), im gemeinsamen Bestand gilt für diese Versicherungen der Satz für Überschussform G.
- 2) in % der versicherten Leistung
- 3) in % des überschussberechtigten Risikobeitrags
- 4) Der Zinsüberschussanteilsatz beträgt 0 %.
- 5) abweichender Satz für Berufsgruppe C: 45 %
- 6) ohne Berufsunfähigkeitsversicherungen im Abrechnungsverband BV bzw. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband der Hauptversicherung auf Basis der Invalidentafel 1935/39, Rechnungszins 3,0 %
- 7) Die angegebenen Werte gelten für die Karenzzeiten 0 Jahre / 1 Jahr / 1,5 Jahre / 2 Jahre.
- 8) Eingeführt zum 1.7.2011
- 9) Beitragsfreie Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen erhalten einen Überschussanteilsatz von 30 % des überschussberechtigten Risikobeitrags zur Erhöhung des Rentenzuwachses, beitragsfreie Grundfähigkeitsversicherungen 36 %.
- 10) nur für Tarifgeneration 2004 relevant
- 11) nur für Tarifgeneration 2000 relevant
- 12) Dynamische Anpassungen nach "DA 2006" erhalten die Sätze der Kölner "Tarifgeneration 2004 zu nicht fondsgebundenen Renten", Bausteine aus SL-Tarifen, und dynamischen Anpassungen mit den vom 1.1.2016 bis zum 31.3.2018 sowie den ab 1.4.2018 gültigen Rechnungsgrundlagen erhalten die Sätze der Kölner "Tarifgenerationen 2005–2007".

Für Kölner Versicherungen und Versicherungen ab der Tarifgeneration 2008 (ohne Aspecta Bestand) jeweils gegen Einmalbeitrag, für beitragsfreie Kölner Versicherungen und beitragsfreie Versicherungen ab der Tarifgeneration 2008 (ohne Aspecta Bestand) sowie für ehemals leistungspflichtige Kölner Versicherungen und ehemals leistungspflichtige Versicherungen ab der Tarifgeneration 2008 – sofern es keine ehemals leistungspflichtigen integrierten Invaliditätsversicherungen sind – wird ein Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals zuzüglich des Deckungskapitals für den bereits gutgeschriebenen Rentenzuwachs zugeteilt:

Bestand	Tarifgeneration	Satz
alle	ab 2022	2,65 (1,95)
	2017–2021	2,00 (1,30)
	2015	1,65 (0,95)
	2012–2014	1,15 (0)
	vor 2012	0

Der Zinsüberschussanteil wird bei Kölner Zusatzversicherungen und Zusatzversicherungen ab der Tarifgeneration 2008 mit Überschussverwendungsform A oder G zur Erhöhung der Leistung der Hauptversicherung, ansonsten zur Bildung eines Rentenzuwachses verwendet.

## 2. Schlussüberschussanteil

Bestand	Tarifgeneration		Satz in %	
			Männer bis 50 <sup>1)</sup> Frauen	Männer ab 51 <sup>1)</sup>
Aspecta	1996	BUZ zu Tarifen Lxx3	0 <sup>7)</sup>	0 <sup>7)</sup>
	1988	Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen zu Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 1988 sowie zu Rentenversicherungen der Tarifgeneration 1996	0 <sup>7)8)</sup>	0 <sup>7)8)</sup>
		Sonstige	3,5 <sup>7)8)</sup>	3,5 <sup>7)8)</sup>
	1987		3,5 <sup>7)8)</sup>	3,5 <sup>7)8)</sup>
	1974-1977		14,0 <sup>7)9)</sup>	14,0 <sup>7)9)</sup>
Hamburg	1995		0 <sup>6)</sup>	0 <sup>6)</sup>
	bis 1991		3,5 <sup>6)</sup>	3,5 <sup>6)</sup>
Köln	1998		0 <sup>10)</sup>	0 <sup>10)</sup>
	1992	Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen <sup>3)</sup> zu Kapitalversicherungen der Tarifgeneration 1995 sowie zu Rentenversicherungen der Tarifgeneration 1996	0 <sup>2)</sup>	0 <sup>2)</sup>
	1992	Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen <sup>3)</sup> zu sonstigen Versicherungen	10 <sup>2)10)</sup>	10 <sup>2)10)</sup>
	vor 1992	Versicherungen ohne mitversicherte Rente <sup>3)</sup>	50 <sup>10)</sup>	40 <sup>10)</sup>
		Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen zu den ab 1987 eingeführten Tarifen mit Versicherungsbeginn ab 1.5.1989 <sup>3) 4)</sup>	10 <sup>10)</sup>	0 <sup>10)</sup>
	Sonstige Versicherungen <sup>3)4)</sup>	30 <sup>10)</sup>	20 <sup>10)</sup>	
Wiesbaden	Tarif 31 bei Versicherungsbeginn bis 1981		45 <sup>10)</sup>	35 <sup>10)</sup>
	Tarif BUZ bei Versicherungsbeginn bis 1981		30 <sup>10)</sup>	20 <sup>10)</sup>
	Tarif 32, 33 bei Versicherungsbeginn bis 1993 <sup>5)</sup>		15 <sup>10)</sup>	5 <sup>10)</sup>
	BUZ, BUZ (K), BUZ (R), VBZ, VDZ bei Versicherungsbeginn bis 1993		10 <sup>10)</sup>	0 <sup>10)</sup>

1) Maßgeblich ist das versicherungstechnische Alter bei Erhöhung der Anwartschaft.

2) Bei Versicherungen, bei denen die Beitragszahlungsdauer kleiner als die Leistungsdauer ist, wird dieser Satz im Verhältnis dieser Dauern gekürzt.

3) ohne Unfallberufsunfähigkeitszusatzversicherungen

4) Der Schlussüberschussanteil wird nur für die seit der letzten Rentenzahlung zurückgelegten Versicherungsjahre gewährt.

5) Für Versicherungen nach Tarif 32 bzw. 33 mit Sofortüberschussystem Bonus sind die Sätze mit 1,5 zu multiplizieren.

6) in % des Bruttojahresbeitrags (bei Einmalbeitragversicherungen des Bruttojahresbeitrags einer entsprechenden beitragspflichtigen Versicherung) ohne Risikozuschläge und ab Tarifgeneration 1991 auch ohne Stückkosten

7) in % der gezahlten Jahresbeiträge ohne Risikozuschläge für jedes Jahr der Beitragszahlungsdauer bzw. in % des Einmalbeitrags; nur für beitragspflichtige und planmäßig beitragsfreie Versicherungen

8) drei Jahre Wartezeit für Hauptversicherungen; Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen im Abrechnungsverband der Hauptversicherung auf Basis der Invalidentafel 1935/39, Rechnungszins 3,0 % erhalten nach einer Wartezeit analog zur Hauptversicherung abweichend 14,0 %.

9) drei Jahre Wartezeit für Hauptversicherungen bzw. analog zur Hauptversicherung für Zusatzversicherungen

10) in % des überschussberechtigten Beitrags

Sofern keine Sätze angegeben sind, werden keine Erhöhungen von Schlussüberschussanwartschaften zugeteilt.

## c) Dread-Disease-Zusatzversicherungen

Tarifgeneration	Beitragsüberschussanteil (Form A) <sup>1)</sup>	Bonus (Form B) <sup>2)</sup>	Überschussanteil zur Erhöhung der Leistungen der Kapitalbildenden Hauptversicherung (Form G) <sup>3)</sup>
ab 2014	25 <sup>4)</sup>	43	-
vor 2014	25	35	-

1) in % des fälligen Beitrags

2) in % der versicherten Leistung

3) in % des überschussberechtigten Risikobeitrags

4) Beitragsfreie Versicherungen erhalten einen Überschussanteilsatz von 30 % des überschussberechtigten Risikobeitrags zur Erhöhung des Rentenzuwachses.

Für beitragsfreie Versicherungen ab Tarifgeneration 2014 wird ein Zinsüberschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals zuzüglich des Deckungskapitals für den bereits gutgeschriebenen Rentenzuwachs zugeteilt.

Tarifgeneration	Zinsüberschussanteil in %
2022	2,65 (1,95)
2017	2,00 (1,30)
2015	1,65 (0,95)
2014	1,15 (0)

#### d) Pflegerenten-Zusatzversicherungen

Tarifgeneration	Zinsüberschussanteil <sup>1)</sup>	Schlussüberschussanteil <sup>2)</sup>
alle	0	0

1) in % des überschussberechtigten Deckungskapitals zuzüglich des Deckungskapitals für den bereits gutgeschriebenen Rentenzuwachs

2) in % des überschussberechtigten Beitrags

#### e) Unfalltod- und Unfallinvaliditäts-Zusatzversicherungen

Versicherungen nach den Kölner Tarifen, die vor 1987 eingeführt wurden, erhalten bei Fälligkeit einer Leistung einen Bonus von 2 % der versicherten Zusatzleistung für jedes zurückgelegte Versicherungsjahr, für das kein Überschussanteil in Anteilen der Zusatzbeiträge zugeteilt wurde.

#### f) Auslandsreiseversicherungen

Die Sofortdividende beträgt 25 % (Mantelverträge bis 29.2.2000) bzw. 50 % (Mantelverträge ab 1.3.2000).

#### g) Ansammlungszinssatz

Sofern bei Versicherungen mit Risikocharakter Überschussanteile verzinslich angesammelt werden, gilt für den Ansammlungszinssatz folgende Tabelle:

Bestand	Tarifgeneration	Ansammlungszinssatz in %
Aspecta	alle	2,00 (1,30)
Köln	2007	2,40 (2,25)
	2004–2006	2,75
	2000–2003	3,25
	1995–1998	4,00
	bis 1994	2,15 (1,45)
Wiesbaden	alle	2,40 (1,70)
Heidelberger	2007	2,25
	2006	2,75
sonstige		2,90 (2,20)

### III. Versicherungen im Rentenbezug

Unter diese Kategorie fallen folgende fällige Versicherungen:

- Pensions- und Rentenversicherungen, auch im Anschluss an Fondsgebundene Versicherungen oder Risikoversicherungen
- Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits-, Dienstunfähigkeits-, Schulunfähigkeits- bzw. Invaliditäts(zusatz)versicherungen, auch als variable oder betriebliche Versicherung oder nur unfallbedingt
- Pflegerenten-Zusatzversicherungen

Die Beschreibung der Gewinnverwendung erfolgt getrennt für

- i) Pensions- und Rentenversicherungen
- ii) Invaliditätsversicherungen
- iii) Wiesbadener Versicherungen mit konstanter Überschussrente
- iv) Versicherungen der FRW-, RW-, RK-, RX- sowie HARF-Tarife
- v) Erhöhte Altersrente bei Pflegebedürftigkeit

i) Pensions- und Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit erhalten, sofern in iii) oder iv) nicht abweichend beschrieben, eine Überschussbeteiligung gemäß nachfolgender Tabelle:

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn <sup>4)</sup>	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus <sup>1)5)</sup>	Konstante Rente <sup>2)6)12)</sup>	Teildynamische Rente <sup>3)</sup> Rentensteigerung ab	
					dem ersten Rentenbezugs- jahr <sup>6)</sup>	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres <sup>7)</sup>
2020 <sup>13)</sup> , 2022	Temporäre Renten		2,65 (1,95)			
	Sonstige	ab 1.4.2024	2,95 (2,55)		1,19	0,70
		vor 1.4.2024	2,95 (2,55)		0,87	1,30 (0,90)
2021	FUR mit Vertrags- abschluss ab 1.1.22	ab 1.4.2024	2,95 (2,55)		1,19	0,70
		bis 1.4.2024	2,95 (2,55)		0,87	1,30 (0,90)
	Sonstige	ab 1.4.2024	2,30 (1,80)		0,72	1,00
		1.4.2022-31.3.2024	2,30 (1,80)		0,44	1,50 (1,00)
		vor 1.4.2022	2,30 (1,80)		0,55	1,30 (0,80)
	2019		ab 1.4.2024	2,30 (1,80)		0,72
		1.4.2022-31.3.2024	2,30 (1,80)		0,44	1,50 (1,00)
		vor 1.4.2022	2,30 (1,80)		0,55	1,30 (0,80)
2018	Aspecta	ab 1.4.2024	1,75 (1,25)		0,41	1,00
		1.4.2022-31.3.2024	1,75 (1,25)		0,14	1,50 (1,00)
		1.4.2020-31.3.2022	1,75 (1,25)		0,19	1,40 (0,90)
		1.4.2019-31.3.2020	1,75 (1,25)		0,25	1,30 (0,80)
		1.8.2018-31.3.2019	1,75 (1,25)		0,33	1,15 (0,65)
	Hamburg	ab 1.4.2024	2,25 (1,85)		0,69	1,00
		1.4.2022-31.3.2024	2,25 (1,85)		0,47	1,40 (1,00)
		1.4.2020-31.3.2022	2,25 (1,85)		0,52	1,30 (0,90)
		1.4.2019-31.3.2020	2,25 (1,85)		0,58	1,20 (0,80)
		1.8.2018-31.3.2019	2,25 (1,85)		0,66	1,05 (0,65)
2017	HDI	ab 1.4.2024	2,30 (1,80)		0,60610	1,00
		1.4.2022-31.3.2024	2,30 (1,80)		0,29480	1,76400 (1,26400)
		1.4.2020-31.3.2022	2,30 (1,80)		0,33220	1,69600 (1,19600)

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn <sup>4)</sup>	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus <sup>1)5)</sup>	Konstante Rente <sup>2)6)12)</sup>	Teildynamische Rente <sup>3)</sup> Rentensteigerung ab		
					dem ersten Rentenbezugs- jahr <sup>6)</sup>	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres <sup>7)</sup>	
2017	HDI	1.4.2019–31.3.2020	2,30 (1,80)		0,44165	1,49700 (0,99700)	
		vor 1.4.2019	2,30 (1,80)		0,46970	1,44600 (0,94600)	
	Temporäre Renten		2,00 (1,30)				
	Sonstige	ab 1.4.2024	2,30 (1,80)		0,72	1,00	
		1.4.2022–31.3.2024	2,30 (1,80)		0,44	1,50 (1,00)	
		1.4.2020–31.3.2022	2,30 (1,80)		0,55	1,30 (0,80)	
		1.4.2019–31.3.2020	2,30 (1,80)		0,61	1,20 (0,70)	
		vor 1.4.2019	2,30 (1,80)		0,69	1,05 (0,55)	
	2015	Aspecta	1.4.2017–31.7.2018	1,40 (0,85)		0,11	1,20 (0,65)
1.4.2016–31.3.2017			1,40 (0,85)		0,22	1,00 (0,45)	
vor 1.4.2016			1,40 (0,85)		0,50	0,50 (0,00)	
Hamburg		1.4.2017–31.7.2018	1,90 (1,45)		0,41	1,15 (0,70)	
		1.4.2016–31.3.2017	1,90 (1,45)		0,55	0,90 (0,45)	
		vor 1.4.2016	1,90 (1,45)		0,83	0,40 (0,00)	
HDI		ab 1.4.2024 <sup>10)</sup>	1,95/-/2,30 (1,4/-/1,8)		0,41360/-/0,60610	1,00/-/1,00	
		1.4.2022–31.3.2024 <sup>10)</sup>	1,95/-/2,30 (1,4/-/1,8)		0,09295/-/0,29480	1,781/-/1,764 (1,231/-/1,264)	
		1.4.2020–31.3.2022 <sup>10)</sup>	1,95/-/2,30 (1,4/-/1,8)		0,13035/-/0,33220	1,713/-/1,696 (1,163/-/1,196)	
		1.4.2019–31.3.2020 <sup>10)</sup>	1,95/-/2,30 (1,4/-/1,8)		0,23980/-/0,44165	1,514/-/1,497 (0,964/-/0,997)	
		1.4.2017–31.3.2019 <sup>10)</sup>	1,95/-/2,30 (1,4/-/1,8)		0,26785/-/0,46970	1,463/-/1,446 (0,913/-/0,946)	
		1.4.2016–31.3.2017	1,95 (1,40)		0,46860	1,098 (0,548)	
		vor 1.4.2016	1,95 (1,40)		0,74360	0,598 (0,048)	
		Temporäre Renten	<sup>10)</sup>	1,65/-/2,00 (0,95/-/1,3)			
		Sonstige	ab 1.4.2024 <sup>10)</sup>	1,95/-/2,30 (1,40/-/1,8)		0,52/-/0,72	1,00
			1.4.2022–31.3.2024 <sup>10)</sup>	1,95/-/2,30 (1,40/-/1,8)		0,22/-/0,44	1,55/-/1,50 (1,00)
1.4.2020–31.3.2022 <sup>10)</sup>			1,95/-/2,30 (1,40/-/1,8)		0,33/-/0,55	1,35/-/1,30 (0,80)	
1.4.2019–31.3.2020 <sup>10)</sup>			1,95/-/2,30 (1,40/-/1,8)		0,39/-/0,61	1,25/-/1,20 (0,70)	
1.4.2017–31.3.2019 <sup>10)</sup>			1,95/-/2,30 (1,40/-/1,8)		0,47/-/0,69	1,10/-/1,05 (0,55/-/0,55)	
1.4.2016–31.3.2017			1,95 (1,40)		0,58	0,90 (0,35)	
vor 1.4.2016			1,95 (1,40)		0,85	0,40 (0)	
2013	Aspecta		0,90 <sup>14)</sup> (0)		<sup>11)14)</sup>	0,90 (0)	
	Hamburg		1,40 <sup>14)</sup> (0)		<sup>11)14)</sup>	1,40 (0)	
	Temporäre Renten	<sup>10)</sup>	1,15/1,65/2,00 (0/0,95/1,30)				
	Sonstige	ab 1.4.2024 <sup>10)</sup>	1,45/1,95/2,30 (0/1,40/1,80)		0,25/0,52/0,72	1,00	
		1.4.2022–31.3.2024 <sup>10)</sup>	1,45/1,95/2,30 (0/1,40/1,80)		0/0,22/0,44	1,45/1,55/1,50 (0/1,0/1,0)	
		1.4.2020–31.3.2022 <sup>10)</sup>	1,45 <sup>14)</sup> /1,95/2,30 (0/1,40/1,80)		<sup>14)</sup> 0,33/0,55	1,45/1,35/1,30 (0/0,8/0,8)	
		1.4.2019–31.3.2020 <sup>10)</sup>	1,45 <sup>14)</sup> /1,95/2,30 (0/1,40/1,80)		<sup>14)</sup> 0,39/0,61	1,45/1,25/1,20 (0/0,7/0,7)	
		1.4.2017–31.3.2019 <sup>10)</sup>	1,45 <sup>14)</sup> /1,95/2,30 (0/1,40/1,80)		<sup>14)</sup> 0,47/0,69	1,45/1,1/1,05(0/0,55/0,55)	
		1.4.2016–31.3.2017 <sup>10)</sup>	1,45 <sup>14)</sup> /1,95/- (0/1,40/-)		<sup>14)</sup> 0,58/-	1,45/0,9/- (0/0,35/-)	
		1.4.2015–31.3.2016	1,45 <sup>14)</sup> (0)		<sup>14)</sup>	1,45 (0)	
vor 1.4.2015		1,45 <sup>14)</sup> (0)		<sup>11)14)</sup>	1,45 (0)		
2012	Temporäre Renten	<sup>10)</sup>	1,15/1,65/2,00 (0/0,95/1,30)				
	Sonstige	ab 1.4.2024 <sup>10)</sup>	1,40/1,90/2,25 (0/1,35/1,75)		0,22/0,50/0,69	1,00	
		1.4.2022–31.3.2024 <sup>10)</sup>	1,40/1,90/2,25 (0/1,35/1,75)		0/0,19/0,41	1,40/1,55/1,50 (0/1,0/1,0)	
		1.4.2020–31.3.2022 <sup>10)</sup>	1,40 <sup>14)</sup> /1,90/2,25 (0/1,35/1,75)		<sup>14)</sup> 0,30/0,52	1,40/1,35/1,30 (0/0,8/0,8)	
		1.4.2019–31.3.2020 <sup>10)</sup>	1,40 <sup>14)</sup> /1,90/2,25 (0/1,35/1,75)		<sup>14)</sup> 0,36/0,58	1,40/1,25/1,20 (0/0,7/0,7)	
		1.4.2017–31.3.2019 <sup>10)</sup>	1,40 <sup>14)</sup> /1,90/2,25 (0/1,35/1,75)		<sup>14)</sup> 0,41/0,66	1,40/1,15/1,05(0/0,6/0,55)	
		1.4.2016–31.3.2017 <sup>10)</sup>	1,40 <sup>14)</sup> /1,90/2,25 (0/1,35/1,75)		<sup>14)</sup> 0,41/0,66	1,40/1,15/1,05(0/0,6/0,55)	
1.4.2015–31.3.2016	1,40 <sup>14)</sup> (0)		<sup>14)</sup>	1,40 (0)			

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn <sup>4)</sup>	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus <sup>1)5)</sup>	Konstante Rente <sup>2)6)12)</sup>	Teildynamische Rente <sup>3)</sup> Rentensteigerung ab			
					dem ersten Rentenbezugs- jahr <sup>6)</sup>	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres <sup>7)</sup>		
2012	Sonstige	1.4.2016–31.3.2017 <sup>10)</sup>	1,40 <sup>14)</sup> /1,90/- (0/1,35/-)		<sup>14)</sup> 0,55/-	1,40/0,9/- (0/0,35/-)		
		1.4.2015–31.3.2016	1,40 <sup>14)</sup> (0)		<sup>14)</sup>	1,40 (0)		
		vor 1.4.2015	1,40 <sup>14)</sup> (0)		<sup>11)/14)</sup>	1,40 (0)		
2008	Uni <sup>8)</sup>			0		<sup>11) 14)</sup> 0		
	Temporäre Renten	<sup>10)</sup>	0/1,65/2,00 (0/0,95/1,30)					
	H205			0				
	Sonstige	ab 1.4.2024 <sup>10)</sup>	0/1,90/2,25 (0/1,35/1,75)			0/0,50/0,69	0/1,00/1,00	
		1.4.2022–31.3.2024 <sup>10)</sup>	0/1,90/2,25 (0/1,35/1,75)			0/0,19/0,41	0/1,55/1,50 (0/1,00/1,00)	
		1.4.2020–31.3.2022 <sup>10)</sup>	0/1,90/2,25 (0/1,35/1,75)			0/0,30/0,52	0/1,35/1,30 (0/0,80/0,80)	
		1.4.2019–31.3.2020 <sup>10)</sup>	0/1,90/2,25 (0/1,35/1,75)			0/0,36/0,58	0/1,25/1,20 (0/0,70/0,70)	
		1.4.2017–31.3.2019 <sup>10)</sup>	0 <sup>14)</sup> /1,90/2,25 (0/1,35/1,75)			<sup>11)/14)</sup> 0,41/0,66	0/1,15/1,05 (0/0,60/0,55)	
		1.4.2016–31.3.2017 <sup>10)</sup>	0 <sup>14)</sup> /1,90/- (0/1,35/-)			<sup>11)/14)</sup> 0,55/-	0/0,90/- (0/0,35/-)	
		vor 1.4.2016		0		<sup>11)/14)</sup>	0	
	2007	Aspecta			0			
		Hamburg Uni	ab 1.4.2018		0	0	0	0
			1.4.2017–31.3.2018		0	0,490	0	0
vor 1.4.2017				0	<sup>11)</sup>	<sup>11)</sup>	0	
Hamburg sonst		ab 1.4.2018		0	0	0	0	
		1.4.2017–31.3.2018		0	0,350	0	0	
		vor 1.4.2017		0	<sup>11)</sup>	<sup>11)</sup>	0	
Heidelberg				0				
Köln Uni <sup>8)</sup>		ab 1.4.2024 <sup>10)</sup>	0/1,60/1,95 (0/1,05/1,50)			0/0,33/0,52	0/1,00/1,00	
		1.4.2022–31.3.2024 <sup>10)</sup>	0/1,60/1,95 (0/1,05/1,50)			0/0,03/0,28	0/1,55/1,45 (0/1,00/1,00)	
		1.4.2020–31.3.2022 <sup>10)</sup>	0/1,60/1,95 (0/1,05/1,50)			0/0,11/0,33	0/1,40/1,35 (0/0,85/0,90)	
		1.4.2019–31.3.2020 <sup>10)</sup>	0/1,60/1,95 (0/1,05/1,50)			0/0,14/0,39	0/1,35/1,25 (0/0,80/0,80)	
		1.4.2017–31.3.2019 <sup>10)</sup>	0/1,60/1,95 (0/1,05/1,50)			<sup>14)</sup> 0,22/0,47	0/1,20/1,10 (0/0,65/0,65)	
	1.4.2015–31.3.2017 <sup>10)</sup>	0/1,60/- (0/1,05/-)			<sup>14)</sup> 0,36/-	0/0,95/- (0/0,40/-)		
	vor 1.4.2015		0		<sup>11)/14)</sup>	0		
Temporäre Renten	<sup>10)</sup>	0/1,15/1,50 (0/0,45/0,80)						
Sonstige	ab 1.4.2024 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,80/1,25)			0/0,22/0,41	0/1,00/1,00		
	1.4.2022–31.3.2024 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,80/1,25)			0/0/0,14	0/1,40/1,50 (0/0,80/1,00)		
	1.4.2020–31.3.2022 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,80/1,25)			0/0/0,19	0/1,40/1,40 (0/0,80/0,90)		
	1.4.2019–31.3.2020 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,80/1,25)			0/0,03/0,25	0/1,35/1,30 (0/0,75/0,80)		
	1.4.2017–31.3.2019 <sup>10)</sup>	<sup>14)</sup> 1,40/1,75 (14)/0,80/1,25)			<sup>14)</sup> 0,11/0,33	0/1,20/1,15 (0/0,60/0,65)		
	1.4.2014–31.3.2017 <sup>10)</sup>	<sup>14)</sup> 1,40/- (14)/0,80/-)			<sup>14)</sup> 0,22/-	0/1,00/- (0/0,40/-)		
	vor 1.4.2014		14)		14)	0		
2005–2006	Aspecta	ab 1.4.2016		0	0			
		vor 1.4.2016		0	<sup>11)</sup>			
	Hamburg Uni	ab 1.4.2017		0	0			
		vor 1.4.2017		0	<sup>11)</sup>	<sup>11)</sup>	0	
	Hamburg sonst	ab 1.4.2017		0	0	0	0	
		vor 1.4.2017		0	<sup>11)</sup>	<sup>11)</sup>	0	
	Heidelberg			0				
	Köln Uni <sup>8)</sup>	ab 1.4.2024 <sup>10)</sup>	0/1,60/1,95 (0/1,05/1,50)			0/0,33/0,52	0/1,00/1,00	
		1.4.2022–31.3.2024 <sup>10)</sup>	0/1,60/1,95 (0/1,05/1,50)			0/0,03/0,28	0/1,55/1,45 (0/1,00/1,00)	
		1.4.2020–31.3.2022 <sup>10)</sup>	0/1,60/1,95 (0/1,05/1,50)			0/0,11/0,33	0/1,40/1,35 (0/0,85/0,90)	
		1.4.2019–31.3.2020 <sup>10)</sup>	0/1,60/1,95 (0/1,05/1,50)			0/0,14/0,39	0/1,35/1,25 (0/0,80/0,80)	

Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn <sup>4)</sup>	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus <sup>1)5)</sup>	Konstante Rente <sup>2)6)12)</sup>	Teildynamische Rente <sup>3)</sup> Rentensteigerung ab		
					dem ersten Rentenbezugs- jahr <sup>6)</sup>	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres <sup>7)</sup>	
2005–2006	Köln Uni <sup>8)</sup>	1.4.2017–31.3.2019 <sup>10)</sup>	0/1,60/1,95 (0/1,05/1,50)		<sup>11)</sup> 0,22/0,47	0/1,20/1,10 (0/0,65/0,65)	
		1.4.2013–31.3.2017 <sup>10)</sup>	0/1,60/- (0/1,05/-)		<sup>11)</sup> 0,36/-	0/0,95/- (0/0,40/-)	
		vor 1.4.2013		0		<sup>11)</sup> 1/14	0
	Temporäre Renten	<sup>10)</sup>	0/1,15/1,50 (0/0,45/0,80)				
	Sonstige	ab 1.4.2024 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,80/1,25)			0/0,22/0,41	0/1,00/1,00
		1.4.2022–31.3.2024 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,80/1,25)			0/0/0,14	0/1,40/1,50 (0/0,80/1,00)
		1.4.2020–31.3.2022 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,80/1,25)			0/0/0,19	0/1,40/1,40 (0/0,80/0,90)
		1.4.2019–31.3.2020 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,80/1,25)			0/0,03/0,25	0/1,35/1,30 (0/0,75/0,80)
		1.4.2017–31.3.2019 <sup>10)</sup>	<sup>14)</sup> 1,40/1,75 <sup>(14)</sup> 0,80/1,25			<sup>11)</sup> 1/14)0,11/0,33	0/1,20/1,15 (0/0,60/0,65)
		1.4.2013–31.3.2017 <sup>10)</sup>	<sup>14)</sup> 1,40/- <sup>(14)</sup> 0,80/-			<sup>11)</sup> 1/14)0,22/-	0/1,00/- (0/0,40/-)
vor 1.4.2013			<sup>14)</sup>		<sup>11)</sup> 1/14	0	
2004	Aspecta		0	0			
	Hamburg	ab 1.4.2017	0	0			
		vor 1.4.2017	0		<sup>11)</sup>		
	Heidelberg		0				
	Tarif FRMA	ab 1.4.2012	0		0		0
		vor 1.4.2012	0			<sup>11)</sup>	0
	Temporäre Renten		0/1,15/1,50 (0/0,45/0,80)				
	Sonstige	ab 1.4.2024 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,70/1,10)			0/0,22/0,41	0/1,00/1,00
		1.4.2022–31.3.2024 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,70/1,10)			0/0/0,06	0/1,40/1,65 (0/0,70/1,00)
		1.4.2020–31.3.2022 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,70/1,10)			0/0/0,11	0/1,40/1,55 (0/0,70/0,90)
1.4.2019–31.3.2020 <sup>10)</sup>		0/1,40/1,75 (0/0,70/1,10)			0/0/0,14	0/1,40/1,50 (0/0,70/0,85)	
1.4.2017–31.3.2019 <sup>10)</sup>		0/1,40/1,75 (0/0,70/1,10)			0/0,03/0,22	0/1,35/1,35 (0/0,65/0,70)	
1.4.2012–31.3.2017 <sup>10)</sup>		0/1,40/- (0/0,70/-)			0/0,14/-	0/1,15/- (0/0,45/-)	
vor 1.4.2012		0			<sup>11)</sup> 1/14	0	
2000–2003 <sup>9)</sup>	Aspecta Tarif 42	ab 1.8.2018	1,75 (1,05)				
		vor 1.8.2018	0				
	Aspecta sonstige		0	0			
	Hamburg	ab 1.4.2016	0	0			
		vor 1.4.2016	0		<sup>11)</sup>		
	Heidelberg		0				
	Tarif FRMA	ab 1.4.2013	0		0		0
		vor 1.4.2013	0			<sup>11)</sup>	0
	Sonstige	ab 1.4.2024 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,70/1,10)			0/0,22/0,41	0/1,00/1,00
		1.4.2022–31.3.2024 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,70/1,10)			0/0/0,06	0/1,40/1,65 (0/0,70/1,00)
1.4.2020–31.3.2022 <sup>10)</sup>		0/1,40/1,75 (0/0,70/1,10)			0/0/0,11	0/1,40/1,55 (0/0,70/0,90)	
1.4.2019–31.3.2020 <sup>10)</sup>		0/1,40/1,75 (0/0,70/1,10)			0/0/0,14	0/1,40/1,50 (0/0,70/0,85)	
1.4.2017–31.3.2019 <sup>10)</sup>		0/1,40/1,75 (0/0,70/1,10)			0/0,03/0,22	0/1,35/1,35 (0/0,65/0,70)	
1.4.2013–31.3.2017 <sup>10)</sup>		0/1,40/- (0/0,70/-)			0/0,14/-	0/1,15/- (0/0,45/-)	
vor 1.4.2013		0			<sup>11)</sup> 1/14	0	
vor 2000 <sup>9)</sup>	Aspecta Tarif 42	ab 1.8.2018	1,75 (1,05)				
		vor 1.8.2018	0				
	Aspecta sonstige		0	0			
	Hamburg	ab 1.4.2016	0	0			
		vor 1.4.2016	0		<sup>11)</sup>		



Tarif- generation	Teilbestand	Rentenbeginn <sup>4)</sup>	Barauszahlung bzw. dynamischer Bonus <sup>1)5)</sup>	Konstante Rente <sup>2)6)12)</sup>	Teildynamische Rente <sup>3)</sup> Rentensteigerung ab	
					dem ersten Rentenbezugs- jahr <sup>6)</sup>	Beginn eines neuen Renten- bezugsjahres <sup>7)</sup>
vor 2000 <sup>9)</sup>	Sonstige	ab 1.4.2024 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,70/1,10)	0	0/0,22/0,41	0/1,00/1,00
		1.4.2022-31.3.2024 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,70/1,10)	0	0/0/0,06	0/1,40/1,65 (0/0,70/1,00)
		1.4.2020-31.3.2022 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,70/1,10)	0	0/0/0,11	0/1,40/1,55 (0/0,70/0,90)
		1.4.2019-31.3.2020 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,70/1,10)	0	0/0/0,14	0/1,40/1,50 (0/0,70/0,85)
		1.4.2017-31.3.2019 <sup>10)</sup>	0/1,40/1,75 (0/0,70/1,10)	0	0/0,03/0,22	0/1,35/1,35 (0/0,65/0,70)
		1.4.2005-31.3.2017 <sup>10)</sup>	0/1,40/- (0/0,70/-)	0	<sup>11)/14)</sup> 0,14/-	0/1,15/- (0/0,45/-)
		vor 1.4.2005		0	11)	11)/14)
DYN AB		ab 1.4.2013		0	0	
		1.4.2009-31.3.2013		0	11)	

1) u.a. Überschussverwendungsformen H, K, R, V oder W bei Kölner Tarifen

2) u.a. Überschussverwendungsform GL bei Kölner Tarifen

3) u.a. Überschussverwendungsform S bei Kölner Tarifen

4) Bei sofort beginnenden Rentenversicherungen gilt als Rentenbeginn stets der Versicherungsbeginn.

5) im Aspecta und Hamburger Bestand sowie bei Barauszahlung, Form H und V in % des Deckungskapitals, ansonsten Rentensteigerung in % der Vorjahresrente; zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % (Aspecta Bestand in EUR), 0 % (Hamburger Bestand in EUR sowie ab Tarifgeneration 2008 ohne Aspecta Bestand) bzw. 0 % (Gerling Bestand) des Deckungskapitals

6) in % des Einmalbeitrags bzw. des 1,05-Fachen des Deckungskapitals bei Rentenbeginn (Kölner Tarife bis Tarifgeneration 2002) bzw. des Gesamtkapitals bei Rentenbeginn (Tarifgenerationen ab 2008 bzw. Kölner Tarife ab Tarifgeneration 2004) bzw. in % des Deckungskapitals bei Rentenbeginn (Aspecta und Hamburger Tarife)

7) im Aspecta und Hamburger Bestand in % des Deckungskapitals, ansonsten in % der Vorjahresrente; zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % (Aspecta Bestand in EUR), 0 % (Hamburger Bestand in EUR sowie ab Tarifgeneration 2008 ohne Aspecta Bestand) bzw. 0 % (Gerling Bestand) des Deckungskapitals

8) Gewinnverbände „Unisex“

9) für dynamische Anpassungen von 2006 bis 2015 zu Kölner Tarifen ab Tarifgeneration 1996 gelten die Werte der nicht dynamischen Anpassungen Tarifgeneration 2005; für dynamische Anpassungen ab 2006 zu Kölner Tarifen vor Tarifgeneration 1996 gelten die Werte für „DYN AB“.

10) für Renten aus fondsgebundenen Versicherungen mit Rentenbeginn ab 1.4.2018 gilt der dritte Wert, mit Rentenbeginn vom 1.4.2016 bis 31.3.2018 der zweite Wert; für Bausteine aus SL-Tarifen, dynamischen Anpassungen und Sonderzahlungen mit den ab 1.4.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen gilt der dritte Wert, mit den vom 1.4.2016 bis zum 31.3.2018 geltenden Rechnungsgrundlagen gilt der zweite Wert; in allen anderen Fällen gilt immer der erste Wert.

11) ggf. vor dem 1.4.2022 vertragsindividuell gekürzt

12) zusätzlich als Einmalzahlung zum Versicherungsstichtag aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % (Aspecta Bestand in EUR), 0 % (Hamburger Bestand in EUR sowie ab Tarifgeneration 2008 ohne Aspecta Bestand) bzw. 0 % (Gerling Bestand) des dann aktuellen Deckungskapitals

13) Die Tarifgeneration 2020 besteht nur aus dem Tarif RARE mit dem frühestmöglichen Versicherungsbeginn am 1.4.2020.

14) ggf. vor dem 1.4.2023 vertragsindividuell gekürzt.

ii) Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits-, Grundfähigkeits-, Dienstunfähigkeits-, Schulunfähigkeits-, Kinderinvaliditäts-, Pflegerenten- und Risikorentenversicherungen erhalten eine Überschussbeteiligung gemäß nachfolgender Tabelle:

Tarifgeneration	Teilbestand	Satz <sup>1)</sup>
ab 2022	Grundfähigkeitsversicherungen	2,65 (1,95)
	sonst	2,85 (2,15)
2017-2021		2,20 (1,50)
2015		1,85 (1,15)
2013, 2014		1,35 (0)
2012		1,30 (0)
Vor 2012 <sup>2)</sup>		0

1) in % des überschussberechtigten Deckungskapitals; zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % (Aspecta Bestand in EUR), 0 % (Hamburger Bestand in EUR sowie ab Tarifgeneration 2008 ohne Aspecta Bestand) bzw. 0 % (Gerling Bestand) des überschussberechtigten Deckungskapitals

2) Renten aus den Kölner Berufsunfähigkeits- und Unfall-Berufsunfähigkeits-(Zusatz-)Versicherungen sowie aus den Invaliditäts-Zusatzversicherungen jeweils der Tarifgenerationen vor 1992 ohne Zusatzversicherungen zu Rentenversicherungen, die (vor Eintritt des Versicherungsfalles) beitragsfrei waren oder gegen Einmalbeitrag abgeschlossen wurden: Sofern diese erstmals nach 1967 fällig wurden, erhalten diese Versicherungen einen Rentengewinnanteil. Bei Zusatzversicherungen zu den ab 1987 eingeführten Tarifen mit Versicherungsbeginn ab 1.5.1989 beträgt der Rentengewinnanteil 45 % und in den übrigen Fällen 25 % der fälligen Jahresrente.

Im Aspecta und Hamburger Bestand erhalten Fondsgebundene Berufsunfähigkeitsversicherungen in der Rentenbezugszeit keine Überschussanteile und keine Beteiligung an den Bewertungsreserven.

iii) Wiesbadener Renten-, Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit konstanter Überschussrente

Die konstante Überschussrente wird für Versicherungen der Tarifgenerationen 2000 bis 2003 auf Basis einer Gesamtverzinsung in Höhe der Summe aus Rechnungszins und jährlichem Überschussanteil von

- 3,25 % (Rentenversicherungen)
- 3,80 % (Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenbeginn vor 1.4.2012)
- 3,30 % (Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenbeginn ab 1.4.2012 bis 31.3.2013)
- 3,25 % (Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenbeginn ab 1.4.2013 bis 31.3.2014)
- 3,00 % (Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen mit Rentenbeginn ab 1.4.2014)

ermittelt.

Bei Versicherungen der Tarifgeneration vor 2000 werden keine jährlichen Überschussanteile zugeteilt. Zusätzlich werden bei allen Tarifgenerationen zum Versicherungsstichtag aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven 0 % des dann aktuellen Deckungskapitals als Einmalzahlung gewährt.

iv) Versicherungen der FRW-, RW-, RK-, RX-, HARF- sowie NARK-Tarife

Versicherungen nach diesen Tarifen erhalten einen monatlichen Überschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals bzw. Stammguthabens:

Tarifgeneration	Rentenbeginn <sup>1)</sup>	Monatlicher Überschussanteil <sup>2)5)</sup>		KS-Satz <sup>3)</sup>		
		Tarif FRW, RW, RK, RX <sup>4)</sup>	Tarif HARF <sup>6)</sup> , NARK	Tarif FRW, RW	Tarif RK, RX <sup>4)</sup>	Tarif HARF
2022	ab 1.4.2024	0,242025 (0,209582)	0,262834 (0,230391)	0,185594	0,185594	0,185594
	vor 1.4.2024	0,242025 (0,209582)	0,262834 (0,230391)	0,136471	0,136471	0,169249
2021	ab 1.4.2024	0,188142 (0,147571)	0,262834 (0,230391)	-	0,107693	0,185594
	1.4.2022-31.3.2024	0,188142 (0,147571)	0,262834 (0,230391)	-	0,082954	0,169249
	vor 1.4.2022	0,188142 (0,147571)	0,270926 (0,238513)	-	0,082954	0,169249
2017-2020	ab 1.4.2024	0,188142 (0,147571)		0,107693	0,091356	
	1.4.2022-31.3.2024	0,188142 (0,147571)		0,066423	0,044544	
	1.4.2020-31.3.2022	0,188142 (0,147571)		0,082954	0,050164	
	1.4.2019-31.3.2020	0,188142 (0,147571)		0,091208	0,066655	
	vor 1.4.2019	0,188142 (0,147571)		0,103575	0,070860	
2015, 2016	ab 1.4.2024	0,188142 (0,147571)		0,107693	0,091356	
	1.4.2022-31.3.2024	0,188142 (0,147571)		0,066423	0,044544	
	1.4.2020-31.3.2022	0,188142 (0,147571)		0,082954	0,050164	
	1.4.2019-31.3.2020	0,188142 (0,147571)		0,091208	0,066655	
	1.4.2018-31.3.2019	0,188142 (0,147571)		0,103575	0,070860	
	1.4.2017-31.3.2018	0,159260 (0,114622)		0,070559	0,040468	
	vor 1.4.2017	0,159260 (0,114622)		0,087082	0,070717	
2013, 2014	ab 1.4.2024	0,188142 (0,147571)		0,107693	0,091356	
	1.4.2022-31.3.2024	0,188142 (0,147571)		0,066423	0,044544	
	1.4.2020-31.3.2022	0,188142 (0,147571)		0,082954	0,050164	
	1.4.2019-31.3.2020	0,188142 (0,147571)		0,091208	0,066655	
	1.4.2018-31.3.2019	0,188142 (0,147571)		0,103575	0,070860	
	1.4.2017-31.3.2018	0,159260 (0,114622)		0,070559	0,040468	
	1.4.2016-31.3.2017	0,159260 (0,114622)		0,087082	0,070717	

Tarifgeneration	Rentenbeginn <sup>1)</sup>	Monatlicher Überschussanteil <sup>2)5)</sup>		KS-Satz <sup>3)</sup>	
		Tarif FRW, RW, RK, RX <sup>4)</sup>	Tarif HARF <sup>6)</sup> , NARK	Tarif FRW, RW	Tarif RK, RX <sup>4)</sup>
2013, 2014	1.4.2015–31.3.2016	0,118158 (0)		0,078824	0,067909
	vor 1.4.2015	0,118158 (0)		0,095332	–

1) Rentenbeginne vom 1.4.2016 bis zum 31.3.2018 werden mit den 2016 geltenden Rechnungsgrundlagen verrechnet, Rentenbeginne ab dem 1.4.2018 mit den 2018 geltenden Rechnungsgrundlagen.

2) zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven monatlich 0 % des überschussberechtigten Deckungskapitals

3) monatlicher Zinssatz zur Berechnung der Überschussrente im ersten Jahr bei Überschussverwendungsform KS

4) für Versicherungen in Österreich gelten abweichend die Sätze der Tarife (F)RW

5) Versicherungen mit Überschussform KS erhalten in den Fällen, in denen der monatliche Überschussanteil kleiner ist als der KS-Satz, abweichend den KS-Satz.

6) Temporäre Renten erhalten abweichend einen Überschussanteil von 0,238513 % (0,181510 %) monatlich.

Versicherungen nach Tarif HARF mit Ausnahme von temporären Renten erhalten zusätzlich monatlich auf das Fondsguthaben 0,024966 % Risikouberschüsse und 0 % Kostenüberschüsse.

Tarifgeneration	Rentenbeginn <sup>1)</sup>	Monatlicher Überschussanteil <sup>2)4)</sup>		KS-Satz <sup>3)</sup>	
		FRW(P)A, RW(P)A, (Unisex)	FRWZ, FRWK, RW(P), FRWF, FRW(P)X	Tarif FRW(P)A, RW(P)A, (Unisex)	Tarif FRW(P)X, FRWK, FRWF, RW(P)
2012	ab 1.4.2024	0,188142 (0,147571)	0,184093 (0,143504)	0,107693	0,103575
	1.4.2022–31.3.2024	0,188142 (0,147571)	0,184093 (0,143504)	0,066423	0,062286
	1.4.2020–31.3.2022	0,188142 (0,147571)	0,184093 (0,143504)	0,082954	0,078824
	1.4.2019–31.3.2020	0,188142 (0,147571)	0,184093 (0,143504)	0,091208	0,087082
	1.4.2018–31.3.2019	0,188142 (0,147571)	0,184093 (0,143504)	0,103575	0,099454
	1.4.2017–31.3.2018	0,159260 (0,114622)	0,155211 (0,110553)	0,070559	0,062286
	1.4.2016–31.3.2017	0,159260 (0,114622)	0,155211 (0,110553)	0,087082	0,082954
	1.4.2015–31.3.2016	0,118158 (0)	0,114109 (0)	0,078824	0,074692
	1.4.2014–31.3.2015	0,118158 (0)	0,114109 (0)	0,095332	0,091208
	vor 1.4.2014	0,118158 (0)	0,114109 (0)	0,120038	0,115925
2011	ab 1.4.2024	0,188142 (0,147571)	0,184093 (0,143504)	0,107693	0,103575
	1.4.2022–31.3.2024	0,188142 (0,147571)	0,184093 (0,143504)	0,066423	0,062286
	1.4.2020–31.3.2022	0,188142 (0,147571)	0,184093 (0,143504)	0,082954	0,078824
	1.4.2019–31.3.2020	0,188142 (0,147571)	0,184093 (0,143504)	0,091208	0,087082
	1.4.2018–31.3.2019	0,188142 (0,147571)	0,184093 (0,143504)	0,103575	0,099454
	1.4.2017–31.3.2018	0,159260 (0,114622)	0,155211 (0,110553)	0,070559	0,062286
	1.4.2016–31.3.2017	0,159260 (0,114622)	0,155211 (0,110553)	0,087082	0,082954
	1.4.2015–31.3.2016	0	0	0,029120	0,024966
	1.4.2014–31.3.2015	0	0	0,045718	0,041571
	1.4.2013–31.3.2014	0	0	0,070559	0,066423
1.4.2012–31.3.2013	0	0	0,095332	0,091208	
2010	ab 1.4.2024	0,188 (0,148)	–	0,108	–
	1.4.2022–31.3.2024	0,188 (0,148)	–	0,066	–
	1.4.2020–31.3.2022	0,188 (0,148)	–	0,083	–
	1.4.2019–31.3.2020	0,188 (0,148)	–	0,091	–
	1.4.2018–31.3.2019	0,188 (0,148)	–	0,104	–
	1.4.2017–31.3.2018	0,159 (0,115)	–	0,071	–
	1.4.2016–31.3.2017	0,159 (0,115)	–	0,087	–
2008, 2009	ab 1.4.2024	0,200 (0,165)	0,184 (0,144)	0,120	0,104
	1.4.2022–31.3.2024	0,200 (0,165)	0,184 (0,144)	0,083	0,062
	1.4.2020–31.3.2022	0,200 (0,165)	0,184 (0,144)	0,099	0,079
	1.4.2019–31.3.2020	0,200 (0,165)	0,184 (0,144)	0,108	0,087
	1.4.2018–31.3.2019	0,200 (0,165)	0,184 (0,144)	0,120	0,099
	1.4.2017–31.3.2018	0,171 (0,131)	0,155 (0,111)	0,083	0,062

Tarifgeneration	Rentenbeginn <sup>1)</sup>	Monatlicher Überschussanteil <sup>2)4)</sup>		KS-Satz <sup>3)</sup>	
		FRW(P)A, RW(P)A, (Unisex)	FRWZ, FRWK, RW(P), FRWF, FRW(P)X	FRW(P)A, RW(P)A, (Unisex)	Tarif FRW(P)X, FRWK, FRWF, RW(P)
2008, 2009	1.4.2016–31.3.2017	0,171 (0,131)	0,155 (0,111)	0,104	0,083
	1.4.2015–31.3.2016	0	0	0,046	0,025
	1.4.2014–31.3.2015	0	0	0,062	0,042
	1.4.2013–31.3.2014	0	0	0,083	0,066
	1.4.2012–31.3.2013	0	0	0,108	0,091
	1.4.2011–31.3.2012	0	0	0,145	0,128
2007v, 2007	ab 1.4.2024	0,160 (0,124)	0,144 (0,103)	0,079	–
	1.4.2022–31.3.2024	0,160 (0,124)	0,144 (0,103)	0,042	–
	1.4.2020–31.3.2022	0,160 (0,124)	0,144 (0,103)	0,050	–
	1.4.2019–31.3.2020	0,160 (0,124)	0,144 (0,103)	0,058	–
	1.4.2018–31.3.2019	0,160 (0,124)	0,144 (0,103)	0,071	–
	1.4.2017–31.3.2018	0,131 (0,087)	0,115 (0,066)	0,033	–
	1.4.2016–31.3.2017	0,131 (0,087)	0,115 (0,066)	0,054	–
	1.4.2015–31.3.2016	0	0	0	–
	1.4.2014–31.3.2015	0	0	0,017	–

1) Rentenbeginne vom 1.4.2016 bis zum 31.3.2018 werden mit den 2016 geltenden Rechnungsgrundlagen verrechnet, Rentenbeginne ab dem 1.4.2018 werden mit den 2018 geltenden Rechnungsgrundlagen verrechnet.

2) zusätzlich aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven monatlich in % des überschussberechtigten Deckungskapitals:

0 für die Tarifgenerationen 2007v sowie 2007

0 für die Tarifgenerationen 2008–2010

0 für die Tarifgenerationen 2011–2019

3) monatlicher Zinssatz zur Berechnung der Überschussrente im 1. Jahr bei Überschussverwendungsform KS

4) Versicherungen mit Überschussform KS erhalten in den Fällen, in denen der monatliche Überschussanteil kleiner ist als der KS-Satz, abweichend den KS-Satz

#### v) Erhöhte Altersrente bei Pflegebedürftigkeit

Versicherungen mit erhöhter Altersrente bei Pflegebedürftigkeit erhalten für die Erhöhungsrente bei Pflegebedürftigkeit einen monatlichen Überschussanteil in % des überschussberechtigten Deckungskapitals bzw. Stammguthabens, und zwar sowohl während der Anwartschaftszeit als auch während der Rentenbezugszeit der Erhöhungsrente: Die in iv) angegebenen monatlichen Überschussanteilsätze für die Altersrente gelten auch für die Erhöhungsrente bei Pflegebedürftigkeit.

## Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der HDI Lebensversicherung AG im Berichtsjahr auf der Basis ausführlicher schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands regelmäßig überwacht. Der Aufsichtsrat trat insgesamt zweimal zu ordentlichen Sitzungen zusammen, um sich über die Geschäftsentwicklung und Lage des Unternehmens zu informieren und um die anstehenden Beschlüsse zu fassen. Weiter hat sich der Aufsichtsrat durch regelmäßige Vorlage von Unterlagen über die Lage und die strategische Ausrichtung der Gesellschaft, den Geschäftsverlauf sowie das Risikomanagement unterrichten lassen. Die einzelnen Themen hat er intensiv hinterfragt, diskutiert und hierzu – soweit nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich – nach eingehender Prüfung und Beratung ein Votum abgegeben. Zusätzlich hat es regelmäßige Treffen des Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Vorstandsvorsitzenden gegeben.

Darüber hinaus erfolgten im Umlaufverfahren außerhalb von Sitzungen zwei Beschlussfassungen über kurzfristig zwischen den Sitzungen zu behandelnde Themen.

### Schwerpunkte der Beratungen im Plenum

Für den Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland wurde das strategische Programm GO25 weiterentwickelt und die Geschäftsbereichsstrategie Anfang 2023 nachgeschärft. Diese bündelt sich nun in fünf Ressortstrategien, darunter u. a. Ertragskraft Leben – weiterhin als eindeutige Positionierung für die Gesellschaften des Geschäftsbereichs – mit dem Ziel, nachhaltig zu wachsen.

Die in der agilen Lieferorganisation – Agile@HD – gebündelten Einheiten und die agilen Zusammenarbeitsmodelle wurden in 2023 – wo erforderlich – nachjustiert sowie deren Abläufe weiterentwickelt und in kontinuierliche Regelprozesse überführt.

Der Betrieb Leben befasst sich fortführend intensiv mit der weiteren Automatisierung von Prozessen und Digitalisierung – auch unter Einbeziehung von künstlicher Intelligenz. Dazu wird fortsetzend in 2024 ein digitales Betriebsmodell entwickelt.

Ferner wird die Migration von Bestandssystemen vorangetrieben. Dazu wurde bis Ende 2023 ein Migrationsfahrplan entwickelt, dessen Umsetzung für die nächsten Jahre im Vordergrund steht.

Bisher ist noch keine Bewegung am Markt in Richtung Garantieprodukte durch wieder steigende Zinsen erkennbar. Die HLV wird den Markt beobachten und entsprechend auf geänderte Markterfordernisse reagieren.

Im Rahmen der jährlichen Abfrage der Selbsteinschätzung durch die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde in der Aufsichtsratsitzung am 2. November 2023 über die Ergebnisse berichtet, welche zufriedenstellend ausgefallen sind. Der Aufsichtsrat hat für die nächste Selbsteinschätzung Mitte 2024 bislang keine Anpassung der Themenfelder beschlossen.

Angepasst an die sich aus Gesetz und der Arbeitspraxis ergebenden für den Aufsichtsrat relevanten Themen wurden im Geschäftsjahr 2023 erneut digitale Weiterbildungsangebote durchgeführt. Die Schulungen sind zudem aufgezeichnet worden und stehen den Aufsichtsratsmitgliedern auch in digitaler Form zum Selbststudium im Nachgang zur Verfügung. Für das Geschäftsjahr 2023 wurden drei Themen ausgewählt und durch interne sowie externe Referenten geschult. Die ausgewählten Schulungsthemen waren ein Update zu IFRS17, IT-Betriebssicherheit und eine durch Pricewaterhouse-Coopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführte Weiterbildung zum Thema Nachhaltigkeit. Schwerpunkte waren dabei u.a. die Nachhaltigkeitsregulatorik für Versicherungsunternehmen, insbesondere die neuen Anforderungen aus der Offenlegungsverordnung sowie künftige Aspekte zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Zuge von CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) und der daraus resultierenden Rechte und Pflichten für den Aufsichtsrat.

Aufgrund der steigenden Bedeutung hat sich der Aufsichtsrat zudem in der Herbstsitzung 2023 mit den aktuellen Entwicklungen zur Nachhaltigkeit, speziell zu den Themen Environmental, Social, Governance (ESG)-Regulatorik, ESG-Strategie

des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland, Aufbau einer Governance und nachhaltigen Kapitalanlagen befasst und sich diese erläutern lassen.

Der Aufsichtsrat wurde auch in 2023 über die Lage der Gesellschaft insbesondere hinsichtlich der Finanz-, Kapitalanlagen- und Solvabilitätsentwicklung regelmäßig unterrichtet. Im Rahmen der Berichterstattung wurde den aktuellen wirtschaftlichen, finanziellen und politischen Entwicklungen im Jahr 2023 Rechnung getragen. Insbesondere aufgrund der veränderten Zinsentwicklung wurden auch die entsprechenden Auswirkungen und eventuelle daraus resultierende Maßnahmen für die Gesellschaften erläutert.

Zu den erbrachten Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer für PIEs und der jeweiligen Auslastung der festgelegten Caps ist eine jährliche Berichterstattung erforderlich; der Aufsichtsrat wurde entsprechend in seiner Aufsichtsratssitzung am 2. November 2023 informiert.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat zustimmungspflichtige Geschäfte vorgelegt, der Aufsichtsrat hat die nach Satzung oder Geschäftsordnung notwendigen Zustimmungen in jedem Fall erteilt.

In den Quartalsberichten gem. § 90 AktG wurden unter anderem die Entwicklung des Neugeschäfts und der Beiträge sowie die Themen Kosten und Kapitalanlage dargestellt und erläutert.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus vom Vorstandsvorsitzenden laufend über wichtige Entwicklungen, anstehende Entscheidungen und die Risikolage im Unternehmen unterrichtet.

Der Gesamtvorstand entscheidet gemäß den ihm durch die Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben über die Erstellung und jährliche Überprüfung der Geschäfts- und Risikostrategie. Der Aufsichtsrat hat die Risikostrategie für das Geschäftsjahr 2023 im Rahmen der Sitzung vom 8. März 2023 erörtert. Die Aktualisierung der Risikostrategie wurde in der Sitzung vom 2. November 2023 erörtert und zur Kenntnis genommen.

Ferner wurde der Aufsichtsrat in den Sitzungen über den aktuellen Stand zum Risikomanagement informiert und er hat sich von der Leistungsfähigkeit des Risikomanagementsystems überzeugt. Dem Aufsichtsrat wurden zudem die vierteljährlichen Risikoberichte der Gesellschaft zur umfänglichen Information zugeleitet. Bei Bedarf erhielt der Aufsichtsrat detaillierte Informationen insbesondere zur Risikolage der Gesellschaft sowie zu den seitens des Vorstands zur Stabilisierung geplanten und ergriffenen Maßnahmen. Darüber hinaus wurde dem Aufsichtsrat mit den Sitzungsunterlagen für die Aufsichtsratssitzung im Herbst 2023 der ORSA-Bericht zur vollständigen Information vorgelegt.

Insgesamt wird damit den aufsichtsbehördlichen Anforderungen an das Risikomanagement im Rahmen einer guten und verantwortungsbewussten Unternehmensführung und -überwachung entsprochen.

Ergänzend wurde der Aufsichtsrat in den Sitzungen neben dem Risikomanagement auch über den aktuellen Stand der weiteren Governance-Funktionen Versicherungsmathematische Funktion, Compliance und Revision informiert und hat sich somit von der Leistungsfähigkeit aller Governance-Funktionen überzeugt.

Der Aufsichtsrat sah sich zu Prüfungsmaßnahmen nach § 111 Abs. 2 AktG im Geschäftsjahr 2023 nicht veranlasst.

Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand seine operativen Schwerpunkte zutreffend gesetzt und geeignete Maßnahmen ergriffen hat. Insgesamt hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Zuständigkeiten an den Entscheidungen des Vorstands mitgewirkt und sich von der Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt.

### **Jahresabschlussprüfung**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 sowie der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft worden.

Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben; in dem erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wird erklärt, dass der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 vermittelt. Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Der Abschlussprüfer erklärt gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern zur Sitzung zugeleitet.

Der Abschlussprüfer hat den Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig über den Fortgang der Prüfung unterrichtet. Zusätzlich war der Abschlussprüfer in der Aufsichtsratssitzung am 13. März 2024 über die Beratung des Jahresabschlusses und des Lageberichts anwesend, hat über die Durchführung und Qualität der Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zum Jahresabschluss und Lagebericht wie auch zum Prüfungsbericht zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss erörtert und auch den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft und zu einzelnen Punkten Nachfragen an den Abschlussprüfer gerichtet. Der Aufsichtsrat ist zu dem Ergebnis gekommen, dass der Prüfungsbericht in Übereinstimmung mit den §§ 317 und 321 HGB steht und keinen Bedenken begegnet. Weiter ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gekommen, dass der Lagebericht die Anforderungen des § 289 HGB erfüllt und in Übereinstimmung mit den Aussagen der Berichte an den Aufsichtsrat gemäß § 90 AktG steht. Der Lagebericht steht auch in Einklang mit der eigenen Einschätzung des Aufsichtsrats hinsichtlich der Lage der Gesellschaft. Dem Lagebericht und insbesondere den dort getroffenen Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung stimmt der Aufsichtsrat zu.

Zudem hat der Aufsichtsrat die Qualität der Abschlussprüfung anhand der vorgelegten Berichterstattung geprüft.

Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat selbst vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind Einwendungen nicht zu erheben, so dass der Aufsichtsrat sich dem Urteil des Abschlussprüfers angeschlossen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss am 13. März 2024 gebilligt hat. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Der vom Vorstand auf Grundlage des § 312 AktG erstellte Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen wurde gleichfalls von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach der pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wie auch den entsprechenden Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft. Dabei ist er, auch anhand einer Plausibilitätsprüfung, zum gleichen Ergebnis wie der Abschlussprüfer gekommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen zu erheben.

Nach eingehender Prüfung und Abwägung, unter Berücksichtigung der Kapitalbasis und der Vorsorge für die Gesellschaft sowie der Aktionärsinteressen, befürwortet der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns und schließt sich diesem an.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Bericht des Verantwortlichen Aktuars über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts 2023 zur versicherungsmathematischen Bestätigung nach Aussprache ohne Beanstandung entgegengenommen.

#### **Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat**

Herr Bartłomiej Maciaga wurde bereits in 2022 mit Wirkung ab 1. Januar 2023 zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt. Er hat die Verantwortung für die Ressorts Aktuarielle Steuerung und Mathematik Leben im Vorstand der Gesellschaft übernommen.

In der ordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 8. März 2023 wurde die Wiederbestellung von Fabian von Löbbbecke zum Mitglied des Vorstands der HDI Lebensversicherung AG beschlossen.

Frau Silke Fuchs hat ihr Mandat als Mitglied des Vorstands der HDI Lebensversicherung AG mit Wirkung zum Ablauf des 30. Juni 2023 niedergelegt. Herr Dr. Dominik Hennen hat ebenfalls sein Mandat als Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 31. August 2023 niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat Frau Fuchs und Herrn Dr. Hennen für ihre langjährige Tätigkeit gedankt und Anerkennung ausgesprochen.

Herr Sven Lixenfeld hat mit Wirkung ab 1. Juli 2023 die Verantwortung für das Ressort Betrieb Privat und Geldwäschebekämpfung im Vorstand der Gesellschaft übernommen. Herr Bartłomiej Maciaga hat zum gleichen Zeitpunkt zusätzlich zu seinen bisherigen Ressorts die Verantwortung für das Ressort Vermögensanlage und -verwaltung übernommen. Herr Fabian von Löbbbecke hat seitdem zusätzlich die Verantwortung für das Ressort Geschäftsfeld bAV (Angebot, Betrieb) inne. Das Ressort Transformation entfiel mit Wirkung ab 1. September 2023.

In der Sitzung vom 8. März 2023 standen turnusmäßige Neuwahlen des Aufsichtsrats an. Herr Ulrich Rosenbaum, Frau Barbara Riebeling sowie Frau Nadine Lorenz wurden mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. März 2023 für eine volle Amtsperiode, d.h. bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2027 beschließt, in den Aufsichtsrat der Gesellschaft wiedergewählt.

Im Rahmen der im Anschluss durchgeführten konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurden erneut Herr Ulrich Rosenbaum zum Vorsitzenden und Frau Barbara Riebeling zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Frau Nadine Lorenz hat mit Beendigung der ordentlichen Aufsichtsratssitzung am 2. November 2023 ihr Mandat im Aufsichtsrat niedergelegt. Als ihren Nachfolger wählte die außerordentliche Hauptversammlung mit Wirkung ab Beendigung der außerordentlichen Hauptversammlung Herrn Alexander Kulms für eine volle Amtsperiode, d.h. bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2027 beschließt, in den Aufsichtsrat.



**Dank an Vorstand und Mitarbeiter**

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich geleistete Arbeit.

Köln, 13. März 2024

Der Aufsichtsrat

Ulrich Rosenbaum  
Vorsitzender

Barbara Riebeling  
stellv. Vorsitzende

Alexander Kulms

## Impressum

### **HDI Lebensversicherung AG**

Charles-de-Gaulle-Platz 1

50679 Köln

Telefon +49 221 144-0

Telefax +49 221 144-3833

Amtsgericht Köln, HRB 603

[www.hdi.de](http://www.hdi.de)

### **Group Communications**

Telefon +49 511 3747-2022

Telefax +49 511 3747-2525

[gc@talanx.com](mailto:gc@talanx.com)

Talanx AG

Geschäftsbereich  
Industrierversicherung  
*Industrial Lines Division*

Geschäftsbereich Privat-  
und Firmenversicherung  
Deutschland  
*Retail Germany Division*  
Schaden/  
Unfallver-  
sicherung  
*Property/  
Casualty  
Insurance*  
Lebens-  
versicherung  
*Life Insurance*

Geschäftsbereich Privat-  
und Firmenversicherung  
International  
*Retail International  
Division*

Geschäftsbereich  
Rückversicherung  
*Reinsurance Division*  
Schaden-  
Rück-  
versicherung  
*Property/  
Casualty  
Reinsurance*  
Personen-  
Rück-  
versicherung  
*Life/  
Health  
Reinsurance*

Konzernfunktionen  
*Corporate Operations*

HDI Global SE

HDI Deutschland AG

HDI International AG

Hannover Rück SE

HDI AG

HDI Global Specialty SE

HDI  
Versicherung AG

HDI Seguros S.A.  
(Argentina)

E+S Rückversicherung AG

Ampega Asset  
Management GmbH

HDI Versicherung AG  
(Austria)

Lifestyle Protection AG

HDI Seguros S.A.  
(Brazil)

Argenta Holdings  
Limited

Ampega Investment GmbH

HDI Global Seguros S.A.  
(Brazil)

LPV Versicherung AG

HDI Seguros S.A.  
(Chile)

Hannover ReTakaful B.S.C. (c)  
(Bahrain)

Talanx Reinsurance Broker GmbH

HDI Global Seguros S.A.  
(Mexico)

neue leben  
Unfallversicherung AG

HDI Seguros S.A.  
(Colombia)

Hannover Re  
(Bermuda) Ltd.

HDI Global SA Ltd.  
(South Africa)

TARGO  
Versicherung AG

HDI Seguros S.A. de C.V.  
(Mexico)

Hannover Life Re  
of Australasia Ltd

HDI Global Insurance Company  
(USA)

HDI  
Lebensversicherung AG

HDI Seguros S.A.  
(Uruguay)

Hannover Re  
(Ireland) DAC

HDI Global Network AG

HDI  
Pensionsfonds AG

TUiR WARTA S.A.  
(Poland)

Hannover Re  
South Africa Limited

HDI Reinsurance  
(Ireland) SE

HDI  
Pensionskasse AG

TU na Życie WARTA S.A.  
(Poland)

Hannover Life Reassurance  
Company of America

HDI  
Pensionsmanagement AG

TU na Życie Europa S.A.  
(Poland)

Lifestyle Protection  
Lebensversicherung AG

TU Europa S.A.  
(Poland)

LPV Lebens-  
versicherung AG

HDI Assicurazioni S.p.A.  
(Italy)

neue leben  
Lebensversicherung AG

HDI Sigorta A.Ş.  
(Türkiye)

TARGO Lebens-  
versicherung AG

HDI Lebensversicherung AG  
Charles-de-Gaulle-Platz 1  
50679 Köln  
Telefon +49 221 144-0  
Telefax +49 221 144-3833  
E-Mail: [leben.service@hdi.de](mailto:leben.service@hdi.de)  
[www.hdi.de](http://www.hdi.de)

**talanx.**